H. lit. u. 109/23

<36603667560014

<36603667560014

Bayer. Staatsbibliothek

Ac mihi quidem, tamen etsi haudquaquam par gloria sequatur scriptorem et auctorem rerum, tamen in primis arduum videtur res gestas scribere: primum, quod facta dictis sunt exaequanda; dehinc quia plerique, quae delicta reprehenderis, malivolentia et invidia dicta putant: ubi de magna virtute et gloria bonorum memores, quae sibi quisque facilia factu putat, aequo animo accipit; *supra ea, veluti ficta, pro falsis ducit.*

C. C. Sallustius.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Geschichte

der

historischen Forschung und Kunst

seit der Wiederherstellung der litterärischen Cultur in Europa.

Von

D. Ludwig Wachler.

Zweyten Bandes Dritte Abtheilung.

Göttingen,
bey Johann Friedrich Röwer.
1820.

Geschichte
der
Künste und Wissenschaften
seit der Wiederherstellung derselben bis an das Ende des achtzehnten Jahrhunderts.

Von
einer Gesellschaft gelehrter Männer
ausgearbeitet.

Fünfte Abtheilung.
Geschichte der historischen Wissenschaften

von
D. Ludwig Wachler.

Zweyter Band.

Göttingen,
bey Johann Friedrich Röwer.
1820.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorrede.

Bey Herausgabe dieses letzten Theils eines mit liebevollem Eifer begonnenen und, in Folge richtigerer wissenschaftlicher Selbstkenntniß, unter wachsenden Besorgnissen über das Ungenügende in der Ausführung des anerkannt schwierigen Unternehmens fortgesetzten Werks, scheint die sich sattsam erklärende Zögerung weniger Entschuldigung zu bedürfen, als die durch das Unreife und Unvollständige der Arbeit angeklagte Eile. Die Entbehrung mancher wichtiger litterärischer Hülfsmittel und der Mangel an Vorarbeiten in Einzelnem drückten schwer; sie würden einen längern Aufschub der Bekanntmachung des schon seit einigen Jahren gesammelten und nothdürftig geordneten Stoffs veranlaßt und gerechtfertigt haben, wenn derselbe bey dem alternden Le-

ben und bey ungewissen Aussichten, demnächst mehr, als jetzt, leisten zu können, räthlich gewesen wäre. Der erfahrne Landwirth sieht Wetterwolken heraufziehen und trifft Anstalten, daß, was von der Erndte auf dem Acker liegt, geborgen und in die Scheunen eingebracht werde; wird bey diesem rasch betriebenen Geschäft nicht alles richtig gelegt, auch wohl Einiges vergessen und manches Entbehrliche mitgenommen; wer wollte streng darüber rechten?

Gleich Anfangs ist erinnert worden, daß diese Arbeit als Vorbereitung und Erleichterung einer gediegenern zu betrachten sey, welche höhern Foderungen der Forschung und besonders der Kunst genügender entsprechen mag, als ein Versuch, der seine Bestimmung vollständig genug erfüllt, wenn er zu dem Bessern ermuntert und dafür empfänglicher macht. Ueber die Gesinnung, die bey dem Sammeln, Anordnen und Betrachten des überaus reichen Stoffs vorgewaltet und sich so wenig 1812 als 1820 verleugnet hat, wird die Nachwelt richten, welcher das Glück vorbehalten bleibt,

die Früchte erwachsen und reifen zu sehen aus dem Saamen der Kämpfe und Reibungen, durch welche, gewiß zum Heile des Ganzen, unser Zeitalter in seinem Ringen und Streben nach Wahrheit, Recht und Gemeinwohl zerrissen und in vielseitigen Mißverständnissen, Uebertreibungen und Irrthümern zum lehrreichen Warnungsspiegel für kommende Geschlechter geeignet wird.

Die wissenschaftliche Uebersicht des geschichtlichen Litteratur-Vorraths der neu-europäischen Zeit in fortlaufendem Zusammenhange darzustellen, würde dem in seinem ersten Entwurfe auf zwey Bände berechneten Werke eine unverhältnißmäßige Ausdehnung gegeben haben; auch hätte sie mehr Heiterkeit und Freyheit der Gemüthsstimmung erfodert, als ich mit aller pflichtmäßiger Ankämpfung gegen unwürdige Abhängigkeit von gewaltsam störenden äußern Einwirkungen dermalen gewinnen konnte. Es ist also, um Wort zu halten, ein lediglich an den Inhalt des Werks sich anschließender Umriß mit Namen und Jahrszahlen gegeben worden, der zum Zurechtfinden und zu schnel-

lerer Uebersicht immer einige Dienste leistet, wenn er gleich von dem, was früher beabsichtigt wurde, nichts erfüllt. Der unter meiner Aufsicht gearbeitete genaue Blattweiser ist für den Gebrauch des Buchs zum Nachschlagen bequem eingerichtet.

Möge der unaussprechliche Geist, welcher allmächtig, allweise, allgütig die Welt leitet, das fromme Bestreben segnen, auf die im geschichtlichen Entwickelungsgange der Menschheit offenbarten Gesetze bescheiden hinzuweisen und zu versuchen, ob die beredte Anschaulichkeit von Erfahrungen, welche weder trotzige Gewalt noch tückische Kunst zu unterdrücken vermögen, in das innere Leben des sich selbst und seine Zeit mit kräftigem Glauben auffassenden Menschen eingeführt werden könne.

Breslau den 15. April 1820.

D. Ludwig Wachler.

Inhalts-Anzeige.

Die Niederlande.

Uebersicht S. 987.
Erdkunde: J. Lulofs S. 989. — Paläſtina: Bachiene; v. Hamelsveld S. 990. — Hebr. Archäologie: Pareau S. 991.
Geschichte der Römer: Stuart S. 994.
Vaterländ. Staatskunde S. 995: Styl; Pestel u. a.
Urkunden S. 999.: Kluit; Bondam ꝛc.
Einzelne Theile der vaterl. Geschichte S. 1002: Engelberts; Meermann; v. Spaan; te Water; v. d. Vynkt; v. Wyn u. a. — Litt. Gesch. S. 1006.: Paquot.
Allgem. Gesch.: Wagenaar S. 1007.

Dänemark.

Uebersicht S. 1009.
Weltgeschichte S. 1010: Guldberg; Bastholm; Kraft.
Erdkunde S. 1012: Höst; Molbech; Egede u. a.
Landeskunde S. 1014: Thaarup; Nyerup.
Quellen S. 1015: Langebek.
Norwegische Geschichte S. 1017: Schöning.
Dänische Geschichte S. 1018: v. Suhm.
Nordisches Alterthum S. 1020: Thorlacius; Nyerup; Werlauff; Möller; Rothe u. a.
Neuere Gesch. S. 1022: Schlegel u. a.

Schweden.

Uebersicht S. 1025.
Erdkunde S. 1027: Bergmann; Wallerius; Djurberg. — Reisen S. 1028.: Thunberg; Larmann;

mann; Sparman; Kalm; v. Troil; Björnståhl ꝛc.
Landeskunde S. 1031: Tuneld.
Schwed. Münzkunde S. 1032: Hallenberg.
Nordisches Alterthum S. 1032: Ihre; Sjöborg.
Geschichte S. 1033: Warmholz. — Urkunden und Quellen S. 1033. — Botin S. 1034; Lagerbring S. 1035.
Einzelnes: Arckenholz S. 1036; Hallenberg S. 1037. — Neitker; Fant; Porthan u. a. S. 1038.

Rußland.
Uebersicht S. 1040.
Erdkunde S. 1042: Sarytschew; Krascheninikow; Parrot und Engelhardt; v. Bauer; v. Krusenstern.
Russ. Staatskunde S. 1044: Storch. — Münzen S. 1044: Krug. — Urkunden S. 1045.
Geschichte S. 1045: Tatisczew; Lomonossow; Schtscherbatow; Boltin; Karamsin.

Polen.
Uebersicht S. 1052.
Quellen der P. Gesch. S. 1055: Dogiel; Mizler.
Gesch. S. 1056: Zaluski. — Naruszewicz.
Neuere S. 1057: Potocki. — Aeltere: Potocki S. 1057.
Litt. Gesch. S. 1058: Janozki; Bentkowski.

Italien.
Uebersicht S. 1059.
Erdkunde S. 1063. — Reisen S. 1064: Toderini; Spallanzani; Fortis u. a. — Amerika S. 1065: Coleti; Vidaure; Gilii; Clavigero. — Amerikan. Freyheitskrieg S. 1066: Botta.
Alterthum; Kunst S. 1067. — Inschriften S. 1070: Ignarra; Marini. — Münzen S. 1072: Sestini u. a.
Alte Geschichte S. 1073: Vico. — Etrurien S. 1074: Passeri; Lanzi. — Alt-Italien S. 1076: Micali.

Italiens

Italiens Mittelalter S. 1076: Fumagalli; M. Fantuzzi; Marini.
Ital. Münzkunde S. 1078: Bellini; Carli.
Sammlung germ. Gesetze S. 1079: Canciani.
Geschichte einzelner Ital. Staaten. — Mailand S. 1080: Giulini; Verri. — Parma S. 1081: Affo u. a. — Modena S. 1082: Tiraboschi. — Bergamo S. 1084: Lupi; Ragusa S. 1085: Appendini; Venedig S. 1085: Sandi; Tentori; Foscarini. — Toskana S. 1087: Brunetti; Galluzzi; Pisa S. 1088: dal Borgo. — Neapel S. 1089: Galanti; di Meo; N. Signorelli. — Maltha S. 1091: Paciaudi. — Corsika S. 1091: Limperani.
Allgem. Gesch. Italiens S. 1092: Denina; Sismondi.
Biographie S. 1094: Fabroni.
Litt. Geschichte S. 1095: Tiraboschi; Corniani. — Mazzuchelli S. 1096; G. Fantuzzi ꝛc. S. 1097; Sarti und Fattorini S. 1097. — Kunstgeschichte: Cicognara S. 1098.
Kirchengeschichte S. 1099: Cenni; Mansi u. a.

Spanien.

Uebersicht S. 1100.
Alte Geschichte S. 1103: Bayer; Campomanes.
Allgem. Litt. Geschichte: Andrès S. 1104.
Erdkunde S. 1104: Viero y Clavijo; de Ulloa; Muñoz.
Span. Landeskunde S. 1107: Lopez; Nifo; Ponz; Antillon.
Provinz. Gesch. S. 1108: Capmani; Cavanilles u. a.
Span. Münzkunde S. 1110: Florez u. s. w.
Marina S. 1112; Llorente S. 1112.
Litt. Gesch. S. 1113: de Castro; Sempère.

Portugal.

Uebersicht S. 1114.
Lobo da Silveira S. 1115. — Seabra da Silva S. 1115.

Zusätze und Verbesserungen S. 1117 fg.

Wissenschaftliche Uebersicht S. 1129 fg.

Blattweiser S. 1189 fg.

Die Niederlande

blieben lange ohne lebendige Theilnahme an den politischen Angelegenheiten der europäischen Welt, und der einst so regsame Volksgeist schien sich von bequemer Selbstsucht des kaufmännischen Strebens nach Gewinn und von behaglichem Lebensgenusse zu höheren Foderungen und Anstrengungen nicht wieder erheben zu können. Die litterärische Thätigkeit war auf das anerkannt Nützliche oder auf leichten Zeitvertreib beschränkt. Mathematik, Naturkunde, und was von beiden für Gewerbfleiß benutzt werden konnte, Arzneywissenschaft wurden nicht ohne Erfolg bearbeitet und der herkömmlich gewordene Ruhm der philologischen Schule behauptet. In der gebildeteren Lesewelt fanden französische Werke immer allgemeineren Eingang; die Mehrzahl der schriftstellerischen Erzeugnisse bestand in Uebersetzungen aus dem Französischen und Englischen, allmählig auch aus dem Teutschen. Wenige erwarben sich um vaterländische Sprache und Litteratur bemerkenswerthes Verdienst. In den zwey letzten Jahrzehnden des achtzehnten Jahrhunderts erwachte der [s. 1747] unter der Asche glimmende Parteygeist mit verjüngter Leidenschaftlichkeit und regte ein rascheres geistiges Leben an. Der Einfluß des nordamerikanischen Freyheitskampfes, der Krieg mit England, Bedrängnisse und Gefahren, Verluste

und Entbehrungen riefen neue Ansichten und Betrachtungen, alte Wünsche und Vorwürfe hervor. Der Gegensatz zwischen Monarchismus und aristokratischer Demokratie verschärfte sich; die Vertheidiger der Obergewalt des Erbstatthalters waren durch eine immer weitere Kluft von denen getrennt, welche sich als vaterländisch gesinnt im alten Styl und als tapfere Eiferer für das Gemeinwohl geltend machen wollten. Mit Erbitterung, nicht ohne leidenschaftliche Ueberspannung, welche nur bey Wenigen die Feuerprobe bestand und sich als reife Frucht der Ueberzeugung erwies, wurde gekämpft über Gerechtsame der Städte und Provinzen und über Befugnisse des Prinzen; die innere Kraft rieb sich in Haß auf; verweigert und vernachlässigt wurde oft das, worin allein Heil für die Gesammtheit zu suchen gewesen wäre. Darum mußte das Volk in allen seinen, verschiedenartig gestimmten Bestandtheilen [s. 1795] die schmerzlichsten Erfahrungen machen, welche folgenreiche Irrthümer entschleierten und von vielen Vorurtheilen heilten. Während trunkene, bey Einigen schadenfrohe, bey Manchen wilde Ungebundenheit bald in drückenden Zwang umgewandelt wurde, läuterte und veredelte sich der vaterländische Sinn von trotziger Einseitigkeit und kehrte in die Schranken bescheidener Mäßigung zurück. Neu belebte und durch Leiden erkräftigte Vaterlandsliebe bewährte sich in edlem Selbstgefühl und in allgemeinerer Achtung des Heimathlichen; wenn gleich Uebersetzungen und Nachbildungen einen bedeutenden Theil der Litteratur fortwährend ausmachten, so geschah doch sehr viel für die Landessprache, für Dichtkunst und Beredsamkeit, und die kunstmäßige geschichtliche Darstellung fängt an,

mit

mit dem früher stets bewährten gelehrten Forschungsfleiße gleicheren Schritt zu halten. Der Hauptertrag der historischen Litteratur bezieht sich auf Kenntniß und Geschichte des Vaterlandes.

Die Hülfskenntnisse der Geschichte wurden auf höheren Unterrichts-Anstalten mit gründlichem Fleiße gelehrt; was Ausländer dafür leisteten, fand dankbare Beachtung. Eigenthümliches Verdienst erwarb sich Johann Lulofs [1]) aus Zütphen [geb. 1711; st. d. 4. Nov. 1768], Lehrer der Stern- und Meßkunde in Leiden, um die mathematische Geographie. An brauchbaren Lehrbüchern der politischen Erdkunde ist kein Mangel; Reisebeschreibungen werden viel gelesen; statistische Darstellungen finden ziemlich allgemeinen Eingang.

In der allgemeinen Weltgeschichte behauptete die in Perizonius, Wesseling's und Offerhaus Arbeiten herrschende Methode ihr altes Ansehn. Einzelne Theile der alten Geschichte gewannen nicht unbeträchtliche Bereicherung. Von dem, was Theologen, oft in kleineren Gelegenheitsschriften, für die Jüdische Geschichte geleistet haben, können hier nur einige umfassendere Werke namhaft gemacht werden. Willem Albert Bachiene [2]) aus

1) Introductio ad cognitionem atque usum utriusque globi. Leiden 1743; 1748. 8.; holländisch das. 1750. 4.; teutsch von A. G. Kästner. Götting. 1755. 8.

2) Heilige Geographie, of Aardryskundige Beschryving van alle de Landen etc. Utrecht 1758-1768. 3 Th. in 8 Stücken. 8. m. K.; teutsch berichtigt und erweitert von G. A. Maaß. Cleve 1766 fg. 8 Th. 8. m. K. — Unvollständiger ist Kerkelyke Geographie. Utr. 1778. 5 St. m. K.

aus Leerdam [geb. 1712; st. d. 4. Aug. 1783], Lehrer der Himmels- und Erdkunde in Mastricht [s. 1759], beschrieb die Erd- und Völkerkunde Palästinas und der angränzenden Länder, zum richtigeren Verstehen und Erklären der Bibel, ziemlich vollständig und genau; die Nachrichten von einzelnen Oertern, besonders von Jerusalem, sind mit musterhaftem Fleiße gesammelt; die Geschichte des Landes und die Verfassung werden ausführlich erläutert. Durch Reichthum des Stoffes übertraf seine Arbeit alle vorhergegangene, wenn auch die Verschiedenheiten der Zeitalter nicht überall gehörig herausgehoben, viele glaubwürdige Reiseberichte nicht berücksichtigt und der theologischen Abschweifungen zu viele eingeschaltet werden; immer ist sie die Grundlage gewesen, auf welche weiter gebaut worden ist. Denselben Gegenstand bearbeitete Ysbrand van Hamelsveld [3]) aus Utrecht [geb. 1743; st. d. 9. May 1812], wo er kurze Zeit [1784–1787] die Gottesgelehrsamkeit öffentlich vortrug, mit mehrfacher Benutzung neuerer Aufklärungen. Seine Geschichte der Juden seit Jerusalems Zerstörung gewährt eine sehr gute Uebersicht; so wie seine Kirchengeschichte und andere Schriften verdienten Beyfall gefunden haben. Die Darstellung ist einfach und gefällig, nur meist zu wortreich. Her-

3) Aardryskunde des Bybels. Amsterd. 1790 fg. 5 Th. 8; teutsch, abgekürzt und mit Zusätzen von R. Jänisch. Hamb. 1793. 3 B. gr. 8. — Geschiedenis der Jooden. 1805. — Kort Begrip der alg. Gesch. van de Schepping der Wereld af tot het einde der 18 Eeuw. Amsterd. 1802. 8.; ein guter Umriß. — Kirchengeschichte und sehr viele Uebersetzungen.

Hermann Muntinghe 4), Prof. in Gröningen, versuchte, die Bildungsgeschichte der Menschheit aus Andeutungen und bestimmten Aeußerungen der Bibel zu entwickeln, und beurkundete in diesem nicht mißlungenen Unternehmen Scharfblick und kritische Besonnenheit. Auch Johann Heinrich Pareau's 5), Prof. zu Utrecht, Lehrbuch der hebräischen Alterthumskunde darf nicht mit Stillschweigen übergangen werden.

Ueber Eigenthümlichkeiten, Zustand und Geschichte der Aegyptier, Chinesen, Griechen und Amerikaner stellte Cornelius von Pauw 6) aus Amsterdam

4) Geschiedenis der Menschheid naar den Bybel. Amst. 1804 fg.

5) Antiquitas hebraica breviter descripta. Utrecht 1817. 8.; ganz nach der Bibel und nach Josephus, ohne Angabe der Litteratur.

6) Recherches philosophiques sur les Americains. Berlin 1768. 2 B. 8.; 1772. 3 B. 8.; teutsch. B. 1769. Dagegen schrieb A. J. PERNETY Diss. sur l'Amerique. B. 1769., welche P. in Defense. B. 1770. (der 3te Th. der 2ten Aufl.) beantwortete. Pernety ließ Examen des Rech. B. 1771. 2 B. 8. folgen. Sarkastischer war Poivre's Widerlegung: de l'Amerique. B. 1771. 8. und durch Gelehrsamkeit und Scharfsinn hervorstechend die in des Gr. Carli Lettere Americane 1780. 2. 8.; Cremona 1781. 3. 8. — Rech. phil. sur les Egyptiens et les Chinois. B. 1773; Genf 1774. 2. 8.; t. Berl. 1774. 2. 8.; Widerlegungen von Larcher und von de Guignes im Journ. des Savans 1774; von Amyot in Mém. conc. les Chinois Th. 2 u. 6.; und in Vorreden zu Mailha Hist. gen. de la Chine. — Rech. phil. sur les Grecs. B. 1787. 2. 8.; teutsch mit Berichtigungen von Villaume. B. 1787. 2 B. 8.; holländisch. Deventer 1790. 2 B. 8. streng gerecht gewürdigt von D. Wyttenbach

sterdam [geb. 1739; st. d. 7. Jul. 1799], Canonicus in Xanten und zweymal [1767 u. 1770] Vorleser Friedrich's II., der ihm wohlwollte, philosophische Untersuchungen und Betrachtungen an, welche durch kühne Neuheit und anziehend beredte Zuversicht zur Zeit ihrer Erscheinung nicht geringes Aufsehen erregten und auch heute noch als Warnungszeichen gegen willkührliches Verfahren eines mit schöpferischer Einbildungskraft ausgestatteten und vorgefaßte Meinungen eigensinnig verfolgenden selbstdenkenden Kopfes beachtenswerth bleiben. Die Werke dieses geistvollen und beredten Schriftstellers veranschaulichen die verderblichen Folgen Voltairischer Leichtfertigkeit und Anmaaßung oder vermeintlich philosophischer Selbstständigkeit im Bearbeiten geschichtlicher Gegenstände; ihm selbst unbewußt wird die aus fest stehenden Thatsachen zu findende Wahrheit einem fruchtbaren Betrachtungsvermögen oder einer Folgerung aus unhaltbaren Verbindungen und Voraussetzungen, oder der Durchführung einer Behauptung, für welche die Belege in der Wirklichkeit gesucht werden, untergeordnet. Er hatte sehr viel, meist Neueres, gelesen, über das Gelesene frey nachgedacht und sein eigenes Urtheil rasch gebildet; mit verführerischer Kunst und Gewandheit wußte er fremde Ansichten zweifelhaft und verwerflich erscheinen zu lassen und die eigenen durch angenehm überredende Darstellung und blendende Verbindung einzuschmeicheln. Zusammenhängendes gründliches Quellenstudium war ihm fremd geblieben; er benutzte oder mißbrauchte vielmehr nur

Ein-

bach in Bibliotheca critica vol. 3. P. 2. pag. 137 fg. Die Stellen aus griech. Schriftstellern sollen von G. A. Maaß in Cleve geliefert worden seyn.

Einzelnes daraus, was ihm der günstige Zufall zuführte und wonach er suchte, in so fern es seiner gewaltsam vorherrschenden Vorstellung und Bestrebung zusagte. Wiederholte Versündigungen an den Grundsätzen ächtgeschichtlicher Kritik konnten demnach nicht ausbleiben; denn es wurde nicht forschend, prüfend, vergleichend eingedrungen in den Ursprung und Umfang, in die Reinheit und Haltbarkeit einer lediglich auf wahrhaft Geschehenem beruhenden Vorstellung; die Zeiten und Verhältnisse und was ihnen eigenthümlich angehört, so wie die Zeugnisse, welche nur von diesen etwas bestimmt aussagen, wurden unter einander geworfen, und was in beschränktem Sinne und nach gegebenen feststehenden Bedingungen Gültigkeit haben kann, wurde verallgemeinert. So rächt sich Vernachlässigung ernster Forschung, kritischer Strenge und Unbefangenheit; sie kann durch keinen Zauber der Darstellung vergütet werden. Nach wenigen Jahren geriethen Pauw's Schriften in Vergessenheit; die hellen, oft gesunden, oft tiefen Blicke, die sinnreichen Einfälle, die glücklichen Züge und gelungenen Schilderungen, welche jetzt wie Goldkörner unter Verirrungen und unhaltbaren Vermuthungen und Betrachtungen verborgen liegen, verdienen herausgehoben zu werden [7]). Die geringste Ausbeute wird das Werk über Amerika geben, weit mehr, obgleich

7) Dieß ist gewissermaßen geschehen in Selections from M. PAUW with additions by DAN. WEBB. Lond. 1795. 8.; Auszüge aus den Schriften über Amerika, Aegypten und China, mit Bestätigungen und Berichtigungen; aber weder Auswahl noch Prüfung ist streng genug.

gleich die große Eigenthümlichkeit des alt-morgenländischen Geistes selten geahnet wird, das über Aegypten und China; in jenem soll die niedere Stufe, auf welcher Natur und Menschen der neuen Welt sich befinden; in diesem der Zustand der Mittelmäßigkeit, wozu Beschränktheit verurtheilt ist, nachgewiesen und die Unähnlichkeit zwischen Aegyptiern und Chinesen dargethan werden. Diesen herabgewürdigten Völkern wurde zuletzt das Griechische, ausgezeichnet durch Geist, Kunst und Lebensgenuß, entgegengesetzt; aber gerade hier, wo ein so weites Feld der Forschung vorhanden und zum Theil vortrefflich angebaut oder durch tüchtige Vorarbeiten zu vollständigerer Benutzung bereitet ist, offenbarten sich, nicht bloß dem Unterrichteteren, die anstößigsten Blößen, Mißverständnisse, Unrichtigkeiten in Auslegungen und Folgerungen; das früher angeregte Mißtrauen gegen des keck absprechenden Mannes Glaubwürdigkeit und Urtheilsfähigkeit erhielt seine vollkommene Rechtfertigung. — Die genauere Kenntniß des classischen Alterthums, besonders der Litteratur, wurde von trefflichen Philologen, J. Casp. Valkenaer, Dav. Ruhnken, J. Luzac, Dan. Wyttenbach und ihren zahlreichen Schülern gefördert; für Einzelnes im Römischen Verfassungswesen leisteten gründliche Untersuchungen humanistisch gebildeter Rechtsgelehrten [8]) anerkannte Dienste. Martin Stuart [9]), Remon-

8) Hermann und Johann Cannegieter, Bav. und J. H. Voorda, Herm. Toll, Heinr. Const. Crab, Jan Valkenaer u. m. a.

9) Romeinsche Geschiedenissen. 1792 fg. 30 B. 8.; die Geschichte der Republik, im Auszuge von Y. v. Hamels-

Remonstrantischer Prediger zu Utrecht und dann [1794] zu Amsterdam, mit vielseitig schriftstellerischer Thätigkeit das edle Streben nach gemeinnützig sittlich-wissenschaftlicher Wirksamkeit beurkundend, erwarb sich das achtbare, durch freudigen Dank der Mitbürger geehrte Verdienst, das ernstere, sittlich-fruchtbare Studium der Römischen Geschichte in die für Bildung empfängliche gemischte Lesewelt einzuführen. Sein Werk, vorzüglich die ersteren Bände desselben, denn in den späteren sind Erzählung und Betrachtung gedehnter, oft nachlässiger hingeworfen, enthält eine lehrreiche und unterhaltende Zusammenstellung der Schicksale des römischen Volks aus den Quellen und aus bewährteren Hülfsmitteln, mit nicht spärlicher Nachweisung der Gewährsmänner, welche benutzt worden sind. Die Forschung dringt freilich nicht tief ein und kritisch neue Ergebnisse werden nicht gewonnen; aber die Auswahl und Anordnung des geschichtlichen Stoffs erzeugt ein ansprechendes Bild von dem Volke und von seiner Zeit, und hinterläßt einen befriedigenden Gesammt-Eindruck; die Eigenthümlichkeiten der handelnden Personen werden treu und anschaulich geschildert, einzelne Begebenheiten mit Einsicht erörtert; die Darstellung ist gefällig, die Sprache lobenswerth.

Vor allem andern beachtenswerth und reichhaltig ist der Theil der geschichtlichen Litteratur der Nieder-

melsveld. 1805. — De Mensch zoo als hy voorkomt op den bekenden Aardbol. Amsterd. 1802 fg. m. K.; Völkerkunde nach den besten Reisebeschreibungen. — Reisen des Anacharsis ins Holl. übers. 1794 u. m. a.

Niederländer, welcher in näherer Beziehung auf das Vaterland steht. Die Landes- und Verfassungskunde gewann durch mehrere gehaltvolle Werke. Zur genauern und vollständigern Kenntniß auswärtiger Besitzungen des Staats, ihrer natürlichen Beschaffenheit, der Eigenthümlichkeiten ihrer Bewohner, ihrer Verhältnisse zum Mutterlande und staatswirthschaftlichen Benutzung trug unter andern bey, was der erfahrne und kenntnißreiche Cornelius de Jong [10]), vorzüglich in Rücksicht auf Orts- und Volkskunde, und Gisbert Carl van Hoogendorp [11]), ein trefflich unterrichteter, umsichtiger Kenner der Handelsverhältnisse, über das Vorgebirg der guten Hoffnung, der fleißige Sammler Johann Jacob Hartsink [12]) über Geschichte und Geographie von Guiana, der Mastrichter Arzt Philipp Fermin [13]) aus zehnjähriger Erfahrung fast erschöpfend über Surinam mit-

10) Reizen nar de Kaap de goede Hoop etc. 1791–1797. Haarlem 1802. 2 B. gr. 8. m. K.

11) In Verhandelingen over den Oftindifchen Handel. Amsterd. 1801. 8.; was hieher gehört, findet sich im 2. u. 3. St.

12) Befchryving van Guiana. Amst. 1782. 2 B. 8.; t. Berl. 1784.

13) Tr. des maladies les plus frequentes à Surinam. Mastricht 1764. 8.; t. Braunschweig 1776. — L'hiftoire naturelle de S. Amsterd. 1765. 8.; viel weiter ausgeführt und fast durchaus genügend umgearbeitet in: Defcription générale hiftorique, geograph. et phyfique de la colonie de S. Amst. 1769. 2 B. 8.; teutsch Berl. 1775. 2. 8. Neue Berichtigungen und Ergänzungen enthält Tableau hift. et polit. de l'état ancien et actuel de la col. de S. Mastr. 1778; t. Gött. 1788.

mitgetheilt haben. — Simon Styl[14]) beschrieb in schöner Sprache das Entstehen und Aufblühen des Niederländischen Freystaats; viel Einzelnes ist durch zweckmäßigen Quellengebrauch erforscht und geistvoll erläutert; für Ehre und Wohl des Vaterlandes wird mit warmer Theilnahme und oft kräftiger Beredsamkeit geeifert; fruchtbare Betrachtungen und Belehrungen werden dem rechtlichen Bürger und denkenden Staatsmanne an das Herz gelegt. — Dem gelehrten Buchhändler Elias Luzac[15]) zu Leiden [geb. 1723; st. 1796] verdanken wir die Bekanntmachung des zu seiner Zeit verdienstlichen, mannigfachen wichtigen Stoff in sich vereinenden Versuchs einer Geschichte des holländischen Handels. — Friedrich Wilhelm Pestel[16]) aus Rinteln [geb. 1724; st. d. 16. Oct. 1805], Lehrer des Staatsrechts zu Leiden [s. 1763], gab von dem politischen Zustande der vereinigten Niederlande in allen seinen Bestandtheilen eine geschicht-

14) Opkomst en Bloei der vereen. Nederl. Amsterd. u. Harlingen 1774 ꝛc. — Mehrere seiner Lebensbeschreibungen Niederländ. Männer und Frauen stehen in: Levens etc. Amst. 1774 fg. 10 B. 8. e. a.

15) Hollandsche Rykdom. Leiden 1780 fg. 4 Th. 8.; umgearbeitet von A. F. Lüder. Leipz. 1788. 8.

16) Commentarii de republica Batava. Leiden 1782; t. Berl. 1784; neu überarbeitet. Leid. 1798. 3 Th. 8. — Brevis expositio reip. Bat. das. 1789. 8. — Es folgten mehrere ähnliche, für gemischte Leser bestimmte Arbeiten, unter welchen Jan Florenz Martinet's gut geschriebenes vereenigd Nederland. Amsterd. 1788. 8. nicht die letzte Stelle einnimmt. In den neuesten Zeiten hat sich die Zahl brauchbarer statistischer Darstellungen beträchtlich vermehrt; eine der besten ist von R. Metelerkamp. Rotterd. 1804. 3 Th. 8 und die neueste von N. G. van Kampen. Haarlem 1816. 8.

schichtlich begründete und durch möglichst scharf bestimmte Begriffe sich auch dem Geschäftsmanne empfehlende Uebersicht, in welcher, bey sorgfältiger Vermeidung alles gelehrten Prunkes und selbst nicht überflüssiger Bücherkunde, die urkundlichen Quellen gesetzlich fester Bestimmungen genau nachgewiesen werden. An Beschreibung des Landes schließen sich Nachrichten an von den Einwohnern, von ihren bürgerlichen Rechten, von Unterrichtsanstalten und von der Kirche, als Bildungsmitteln für Geist und Gemüth, von den Nahrungszweigen, namentlich vom Handel und von den Kolonien. Darauf folgt die Schilderung der Staatsverfassung überhaupt und einzelner Provinzen insbesondere. Verweilt wird sodann bey der Utrechter Union, als dem wichtigsten Staatsgrundgesetze, bey der Regierungsgewalt, dem Finanzwesen, der Kriegsmacht auf dem Lande und zur See, endlich bey den Staatsverhältnissen zum Auslande. Auch nach veränderten Staatseinrichtungen behält dieses, dürren statistischen Schematismen weit überlegene Buch für geschichtliche Ein- und Zurechtweisung nicht geringen Werth. — Um Auslegung und Sicherstellung gültiger Anwendung der Grundgesetze des Staats, namentlich der Utrechter Union, haben sich Pieter Paulus [17]) aus Axel [geb. 1754; st. 1796], einer der wirksamsten Volksführer in der neuen

17) Het Nut der Stadthouderlyken Regeering. Utrecht 1770; verm. 1773. 8. — Verklaering der Unie van Utrecht. das. 1775 fg. 4 Th. 8. — Das größte Aufsehen erregte seine letzte Arbeit: Verhandeling over de Vrage: In welken zin kunnen de Menschen gezegt worden gelyk te zyn, en welke zyn de Regten en Pligten, die daaruit voortvloeien. Haarlem 1793; *4te Auflage 1795. — M. a.

neuen Ordnung der Dinge [1795], hervorstechend durch kühnen Freysinn und gründliche Einsicht mit philosophischem Geiste und mit tief eindringendem geschichtlich-politischen Scharfsinn vereinend, und Laurenz Pieter van de Spiegel[18]) aus Middelburg [geb. 1737; st. 1800], mit urkundlicher Forschung manches Dunkel aufhellend, anerkanntes Verdienst erworben.

Der zu keiner Zeit versäumte Urkunden-Vorrath wurde auch jetzt mit rühmlicher Betriebsamkeit und Sorgfalt zur öffentlichen Kenntniß und Benutzung gebracht. In der Reihe der Männer, deren dieses bezweckende Bemühungen hier dankbar zu erwähnen sind, kann Keiner mit entschiedenerem Rechte an die Spitze gestellt werden, als Adriaan Kluit[19]) aus Dordrecht [geb. 1737; st. d. 12. Jan.

18) Verhandeling over den Oorsprong en de Historie der Nederl. Rechten, inzonderheid van Holland en Zeeland. Goes 1769. 8. — Ontwerpen van de Unie van Utrecht. das. 1778. 8. — Bundel van onuitgegeven Stukken tot opheldering van de vaderlandsche Hist. en Regeringsform, vornamelyk de Hist. van de Unie van Utrecht. das. 1780. 8.

19) Von seinen vielen Schriften gehören besonders folgende hieher: Or. de jure, quo Belgae legitimo suo Principi ac Domino Philippo imperium abrogaverint. Leid. 1779. 4.; holl. das. 1779. 8.; Brieven over desselfs Inwyings Reden. das. 1779. 8. — Primae lineae Collegii diplom. hist. politici. das. 1780. 8. — Historiae federum Belgii federati primae lineae. das. 1790. 3 B. gr. 8.; der 3te B. liefert einen Index chronologicus federum etc. von 1276 bis 1788, mit Nachweisung der Schriften, in welchen die Urkunden abgedruckt sind. — Historia critica comitatus Hollandiae et Zeelandiae. Middelburg 1777-1782. 2 Th. in

Jan. 1807], Rector zu Alkmaar [1764] und zu Middelburg [1776], dann öffentlicher Lehrer der vaterländischen Alterthümer und Geschichte, besonders der Urkundenwissenschaft, zu Leiden [1779; 1802], der umfassendste Kenner des Niederländischen Staatsrechts, welches er aus geschichtlichen Quellen mit beharrlicher Gründlichkeit erforscht und nach den durch scharfsinnige Untersuchung gewonnenen selbstständigen Ansichten in vieler Hinsicht neu gestaltet hat. Er brachte die urkundlichen Quellen in eine vollständige Uebersicht nach der Zeitfolge und belehrte zweckmäßig über ihre geschichtliche Erklärung und rechtliche Benutzung. Als Geschichtsforscher zeichnete er sich durch seine kritische Geschichte der Grafschaften Holland und Seeland in der Art aus, daß sein Werk eine der ersten Stellen unter den niederländischen behauptet; so musterhaft ist der Fleiß, so streng und tief eindringend die Untersuchung, so fruchtbar der Ertrag und, ungeachtet aller redlichen Abhängigkeit vom Stoffe, so ehrenwerth die sich nie verleugnende tüchtige Gesinnung. Zu Grunde gelegt ist die trefflich erläuterte Egmont'sche Chronik und zur Beglaubigung ein sehr ansehnliches Urkundenbuch v. J. 839 bis 1323 beygefügt. Hieran schließen sich gehaltvolle Abhandlungen an, welche theils über die Geschlechtsgeschichte der Grafen, theils über Beschaffenheit und Eintheilung des Landes, besonders über Verwaltung,

in 4 Bänden 4. — Historie der Hollandsche Staatsregering. Amsterd. 1802 fg. 3 B. 8. — Jets over den laatsten Engelschen Oorlog met de Republik en over Nederlands Koophandel. Amsterd. 1794. 8. u. m. a. Einige Beyträge zu v. Wyn's huisz. Leven St. I. 2.; Act. Societatis Trajectinae T. I. u. s. w.

tung, Verhältnisse der Stände, Rechte und Befugnisse der Regierung und der Bürger Licht verbreiten. Die in den letzten Jahren seines Lebens verfaßte Geschichte der holländischen Staatsregierung [s. 1795] enthält einen Schatz vortrefflicher Bemerkungen über das Verhältniß der Regierung zum Staatsbürger, über die Gerechtsame des Adels und der Gemeinden, und über das steigende Ansehn des Volks; vielseitig in Erwägung gezogene actenmäßige Thatsachen liegen ihnen zu Grunde; die Folgerungen daraus werden mit freyem Geiste hell und bündig entwickelt. — Pieter Bondam 20) aus Campen [geb. 1727; st. d. 6. Febr. 1800], Rector zu Campen und Zütphen, dann Lehrer zu Harderwyk und [s. 1773] zu Utrecht, ein kritisch-geschichtlich gebildeter, um Aufhellung des vaterländischen Rechts wohlverdienter Rechtsgelehrter, unterstützte das Quellenstudium durch Bekanntmachung vieler ungedruckter Actenstücke und Belege und durch das von ihm besorgte Urkundenbuch der Herzoge von Geldern und Grafen von Zütphen. — Und so geschah im Einzelnen für Bereicherung und Unterstützung der urkundlichen Forschung noch vieles 21), was den Eifer weckte oder regsam erhielt und

20) S. SAXII Onomast. litt. P. VIII. p. 97 sq. — Verzameling van onuitgegevene Stukken tot opheldinq der vaderl. Historie. Utrecht 1779 fg. 5 Th. 4. — Charterboek der Hertogen v. Gelderland en Graven v. Zutphen. Utrecht 1783 fg. 3 Th. fol. — Unter s. Reden darf die de foedere Trajectino a. 1579 a Belgis inito, c. adnotationibus hist. Utrecht 1779. f. u. 4. nicht übersehen werden.

21) So hat Herm. Noordkerk [st. 1771] die Privilegien von Amsterdam; J. W. te Water das Urkundenbuch

und den Geschichtschreiber, wie den Geschäftsmann des streng bewahrheiteten Stoffs immer mächtiger werden ließ. Auch für die neuere und neueste Zeit fehlte es nicht an Sammlungen [22]) der die Staatsgeschichte betreffenden Verhandlungen und amtlichen Bekanntmachungen.

Unter den Bearbeitern einzelner Bestandtheile der vaterländischen Geschichte sind als die bemerkenswertheren anzuführen: Engelbert Matthias Engelberts [23]), stellte, unterstützt von gelehrten Freunden, den ältern Zustand der Niederlande meisterhaft dar, genügend dem Forscher und dem nur Unterhaltung wollenden Leser. — Johann Meermann [24]) Herr von Dalem und Buren aus Rotterdam

denbuch von Utrecht; G. Fr. Baron Thoe Schwarzenberg en Hohenlansberg [geb. 1733; st. 1783] das Urkundenbuch von Vriesland: Leuwarden 1768 4 fol.; P. H. van de Wall die Handvesten, Privilegien, Freiheiten und Vorrechte der Stadt Dordrecht 1790. 3 fol. herausgegeben. — Auch sind mehrere kleine, zum Theil wenig bekannte Sammlungen während der bürgerlichen Unruhen erschienen.

22) Dergleichen sind de Nederlandsche Jaerboeken. Amsterd. 1747 fg. und in neuer Reihe s. 1766; jährlich ein B. 8.; nicht so vollständig sind Maandlyksche Nederl. Mercurius s. 1758. — Verzameling van Placaaten, Resolutien en andere authentyke Stukken etc. 1787 f. Campen 1788. 5 B. 8. u. s. w.

23) De aloude Staat der vereenigde Nederlanden. Amsterd. 1786 fg. 4 B. 8. — Er hatte vielen Antheil an den Zusätzen zu Wagenaar's Gesch. 1790 fg.

24) Geschiedenis van Graaf Willem van Holland, Roomsch Koning. Haag 1783-1797. 5 Th. 8.; teutsch Leipz. 1787 fg. 2 B. 8. — Pr. Schr. sur la comparaison de la ligue des Achéens, celle des Suisses et de

terdam [geb. 1753; st. d. 19. Aug. 1815] beschäftigte sich viel und gründlich forschend mit älterer und neuerer Geschichte, immer das Vaterland im Auge behaltend. Seine Geschichte des zum römischen König erwählten Grafen Wilhelm von Holland ist von Seiten der Untersuchung und Darstellung gleich achtungswerth, wenn schon das Bild der Hauptperson merklich verschönert und fehlerfreier erscheint, als es in der Wirklichkeit war. Zur treuen, mit vielen sprechenden Zügen belegten Schilderung des Zeitalters, des politischen, kirchlichen und sittlichen Zustandes von Teutschland und Holland ist fleißig und einsichtsvoll gesammelt; auch ein beträchtlicher Urkunden-Vorrath benutzt und zum Theil zuerst bekannt gemacht worden. Der Ton der Erzählung und Betrachtung ist einfach, ohne schmucklos zu seyn. — Nach Kluit's Muster bearbeitete W. A. van Spaan [25]) die Geschichte von Geldern; mit Beseitigung der urkundliche

de la ligue des Provinces unies. das. 1784. 4. — Discours sur le premier voyage de Pierre le Gr. principalement en Hollande. Paris 1812. 8. — Er gab H. Groot's Parallelen 1801 fg. und ungedruckte Briefe 1806 heraus. — Seine Reiseberichte 1787 fg. empfehlen sich durch gediegene Mannigfaltigkeit. — Unter seinem gelehrten Nachlasse befindet sich unter andern ein Werk über die Zeitgeschichte 1801 bis 1811; Untersuchung über die Beziehung der Gesch. des Dän. K. Christian II. auf Holland. — Auch wollte er J. VANDENESSE Histoire des voyages faits par l'Emp. Charles V. herausgeben und war in der Durchsicht bis zum J. 1540 gekommen.

25) Oordeelkundige Inleiding tot de Historie van Gelderland. Utrecht 1801 f. 2 B. gr. 8.

liche Forschung nicht zulassenden Zeiten ging er vom Ende des 9ten christlichen Jahrhunderts aus und schloß mit der Mitte des 14ten Jahrhunderts. Er befolgt streng den Grundsatz, alle Behauptungen aus Quellen zu schöpfen und hat gegen 50 Urkunden ans Licht gezogen. Ueber Landeseintheilung, Verwaltung, Gesetze und Gerechtsame werden schätzbare neue Aufschlüsse gewonnen, die Familiengeschichten, auch durch geschickte Benutzung der Wapenkunde, gut aufgeklärt, manche herkömmliche Verstöße, ohne Bestreitung im Einzelnen, berichtigt. Die Darstellung ist kunstlos, die Sprache rein. — Der Gründungsgeschichte der Niederländischen Freyheit, worauf sich mehrere oben erwähnte Schriften von Styl, Paulus, v. Spiegel, Kluit u. a. bezogen, wurde in Jan Willem te Water's [26]), Professors zu Leiden, urkundlich genauer und vollständiger Darstellung der Entstehung und Beschaffenheit des unter dem Namen Compromiß bekannten Adelsbundes eine schätzbare Bereicherung zu Theil. Weniger bedeutend war der Ertrag, welchen das durch van der Wynkt [27]), Mitglied des

26) Saxii Onomast. T. VIII. p. 182 sq. — Historie van het Verbond en de Smeekschriften der Nederlandsche Edelen, ter verkryging van vryheid in den Godsdienst en Burgerstaat. Middelb. 1776 fg. 4 B. 8. — Unter s. übrigen Schr. sind vorzüglich bemerkenswerth: Het Hoog-Adelyk en Adelryk Zeeland. das. 1761. 8.; Narratio de rebus Academiae Lugduno-Batavae Saec. XVIII. prosperis et adversis. Leid. 1802. 4. und die von ihm besorgte Ausgabe der Jablonski'schen opuscula.

27) S. Mém. de l'acad. de Bruxelles T. 3. p. XXXIX. — Troubles des pays bas. Brüssel 1765. 942 S. 4.; nur

des Flandrischen Staatsraths [st. 1799], verfaßte Werk über die Niederländische Revolution gewährte. Die Stellung eines Staatsbeamten, dem die Benutzung der Archive verstattet war, und die geheimnißvolle Vorsicht, womit die allgemeinere Verbreitung des Buchs verhindert zu werden schien, berechtigten zu fast zuversichtlicher Erwartung wichtiger Aufschlüsse und neuer Entdeckungen, welche fast ganz unbefriedigt blieb; wenn gleich schon bekannte Thatsachen hinreichende Bestätigung, und die Nachrichten von einzelnen Verhältnissen und Persönlichkeiten ausführlichere Vervollständigung erhalten. Anordnung und Darstellung des Stoffs haben kein Verdienst; daß auf Entschädigung für mangelhafte Erzählungskunst durch gehaltvolle kräftige oder tiefe Betrachtung Verzicht geleistet werden muß, bedarf kaum einer Erinnerung. — Henrik van Wyn [28]) sammelte und erläuterte mannigfache Beyträge zur Niederländischen Alterthumskunde, Litteratur, Staats- und Sittengeschichte aus den Quellen und arbeitete künftigen Geschichtschreibern wacker vor. — Auch sind einzelne Begeben-

nur sechs Exemplare gedruckt auf Kosten des Grafen Cobenzel; vergl. Gött. Gel. Anz. 1773. S. 1298 f.; teutsch in Umlauf gebracht unter der Aufschrift: Geschichte der vereinigten Niederlande von ihrem Ursprunge 1560 bis zum Westphälischen Frieden. Aus der höchst seltenen französischen Druckschrift übersetzt. Zürich 1793. 3 B. 8.

28) Historische en letterkundige Avondstunden. Amsterd. 1800. 8.; Huiszittend Leven. das. 1801 fg. 3 St. 8. — Zusätze zu Wagenaar's Gesch.

gebenheiten der neueren und neuesten Zeit [29]) mit rühmlicher Sorgfalt, geistreich und kunstgemäß beschrieben worden.

Unter den Bearbeitern der Kirchengeschichte ist, außer Hamelsveld und Ypay, der kenntnißreiche und unbefangene Jacob Regenboog [30]), wegen seiner Geschichte der Remonstranten, namhaft zu machen. — Für die Litteraturgeschichte hat Johann Natalis Paquot [31]), Professor zu Löwen [st. nach 1784], ungemein fleißig, zum Theil aus Handschriften geschöpfte Materialien gesammelt, ob schon sie weder vollständig, noch gleich am Werthe sind. — Die Bildungsgeschichte der holländischen Dichtkunst darzustellen hat Jeronymo van Vries [32]) mit Glück versucht. — Unter den Biographen zeichnen sich Matthys Siegen-

29) J. B. Joach. Rendorp, Vryherr van Marquette Memorien dienende tot opheldering van het gebeurde geduurende den laatsten engelschen Oorlog. Amsterd. 1792. 2 B. 8.; t. Leipz. 1793. 8. — Cornel. v. d. Aa Handbuch 1800 fg. 6 Th. und 1802 fg. 5 Th. 8. — Herman Tollius Staatskundige Geschriften etc. Haag 1814 fg. 3 B. 8. — Herman Bosscha und G. W. Chad über die Umwälzung im J. 1813. Amsterd. 1815. u. s. w.

30) Historie der Remonstranten. Amsterd. 1774 f. 2. 8.; t. Lemgo 1781. 2. 8.

31) Mémoires pour servir à l'histoire littéraire des XVII Provinces des Pays bas, de la principauté de Liège et de quelques contrées voisines. Löwen 1763–70. 3 fol. und 18 B. 8. — Auch hat er mehrere ältere Geschichtsbücher mit Anmerkungen und Zusätzen herausgegeben.

32) In d. Schr. der Maatschappy van Taal- en Dichtkunde zu Rotterdam Th. 3. 1808.

Siegenbeek [33]) und Jacob Scheltema [34]) vorzüglich aus.

Ueber die vaterländische Geschichte in ihrem ganzen Umfange unternahm Jan Wagenaar [35]) aus Amsterdam [geb. 1709; st. d. 1. März 1773], erster Rathsschreiber in seiner Vaterstadt, ein edler Mann, der seine gelehrte Bildung eigenem beharrlichen Fleiße verdankte, ein hochverdienstliches und mit Recht, als bis jetzt unübertroffen, in Ehren gehal-

33) Leben Hooft's. Leid. 1800; L. v. d. Vondel's in den Schr. der Batavschen Maatsch. v. T. en D. Th. 2.

34) Staatskundig Nederland. Amsterd. 1806. 2 B. 8.

35) S. Piet. Huizinga Bakker Het Leven van J. W. Amsterd. 1776. 8. — De vaterlandfche Hiftorie etc. Amsterd. 1749-1760. 21 B. gr. 8. m. K.; t. Leipz. 1756 fg.; franz. 1757 fg. 8 B. 4.; Neue Aufl., mit Fortsetzung bis 1774 das. 1791-99. 24 B. gr. 8. m. K. Die Fortsetzung von 1776 bis 1796. Amsterd. 1788 fg. 34 B. gr. 8. kann dem Werke W's in keiner Hinsicht gleich gestellt werden. Dagegen enthalten die Byvoegfels en Aanmerkingen voor het 1-21 Deel d. vat. Hift. van W. Amst. 1790 fg. 21 Th. 8. und die Naaleezingen voor de Vat. Hift. das. 1797. 8. von H. v. Wyn, E. M. Engelberts, J. W. te Water u. a. einen reichen Schatz vortrefflicher Untersuchungen, Zusätze, Erläuterungen und Berichtigungen. — Amfterdam in zyna Opkomft, Aanwas, Koophandel, Gebouwen etc. Amst. 1760-1790. 4 fol.; Zusätze das. 1794. fol. — In dem von Mehreren bearbeiteten Tegenwoordige Staat van alle Volkeren ist die von W. verfaßte Beschreibung der Niederlande durch genaue örtliche Kenntnisse der vorzüglichste und noch immer viel gebrauchte Theil. — Gefchiedeniffe der chriftl. Kerke in d. eerften Euere. Amsterd. 1773 u. e. a. — Er gab den Nederdeutfche Staats-Courant f. 1756. heraus.

gehaltenes Werk. Es umfaßt die Gesammtgeschichte der Niederlande von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1751, mit besonderer Rücksicht auf die Provinz Holland, als die wichtigere. Die ältere Geschichte ist der schwächere Theil und hält mit dem, was Kluit geleistet hat, keine Vergleichung aus; selbst beschränktere Kenntniß der lateinischen Sprache mag manche Verstöße veranlaßt haben. Von den Zeiten des Freyheitskampfes an zeigt sich größere Vertrautheit mit dem Stoffe und mehr Sicherheit in Verarbeitung desselben. Mit musterhaftem Fleiße ist alles Bedeutende gesammelt, mühsam und gewissenhaft nach den Aussagen bewährter Zeugen verglichen, kritisch streng geprüft. Bey Kriegsbegebenheiten wird wenig verweilt, länger bey bürgerlichem Verfassungswesen und bey Sittengeschichte; mit entschiedener Vorliebe werden die politischen Verhältnisse und Verhandlungen scharf ins Auge gefaßt und möglichst vollständig entwickelt. Rühmlich ist die Enthaltsamkeit von Muthmaßungen und von Urtheilen, welche bey genauer Angabe des Geschehenen auch überflüssig sind. Vollkommene Unparteylichkeit kann dem redlichen Manne nicht zugestanden werden; denn er vermag seinen vaterländischen Freyheitssinn nicht zu verleugnen, wird warm in der Ehrenrettung verkannter und verunglimpfter großer Patrioten, namentlich des von ihm hoch gehaltenen J. de Witt; aber eigentliche Ungerechtigkeit oder launige Bitterkeit gegen das Haus Oranien und dessen Anhänger hat er sich nicht zu Schulden kommen lassen, wenn auch die Abneigung dagegen nicht versteckt ist. Feinere Behandlung des Stoffs und gelungene Verbindung bedeutsamer Einzelnheiten zur psychisch-geschichtlichen

Ein-

Einheit ist ihm eben so fremd, als höhere historische Kunst; aber den Anfoderungen an einen treu genauen, umsichtig verständigen Sammler hat er Genüge geleistet; seine Darstellung ist einfach und gefällig; die Sprache rein, aber nicht gedrängt. Gleicher Werth muß seiner sorgfältigen Beschreibung und Geschichte von Amsterdam zugestanden werden; sie ist aus guten Quellen geschöpft und zeichnet sich durch Reichthum, Vollständigkeit und Bestimmtheit der Nachrichten vor allen ähnlichen Werken, deren die Niederländische Litteratur nicht wenige [36]) hat, sehr zu ihrem Vortheile aus.

Dänemark

erhob sich zu einer hohen Stufe selbstständiger geistiger Bildung und vaterländischer Denkart und Selbstachtung unter der milden Regierung des edeln K. Friedrich V. [1746 bis 1766], der so glücklich war, in Bernstorf, Thott, Moltke u. a. treue Gehülfen und willige Vollstrecker preiswürdiger Entwürfe zur Nationalveredlung durch Erziehung, Kunst, Wissenschaft und besser geleiteten Gewerbfleiß zu finden. Den im Anfange der mit Freysprechung der Bauern rühmlich beginnenden Regierung K. Christian's VII. überwiegenden und, wie Viele glaubten, die reine Eigenthümlichkeit

36) Z. B. die Beschreibung Haarlems von Ger. Will. v. Oosten de Bruyn. 1765. fol.; Hertogenbusch von Steph. Hanewinkel. Nimwegen 1803. gr. 8. u. m. a.

keit des Dänischen Volks bedrohenden Einfluß der Teutschheit beseitigte [1772] eine, von denen, welche dem Unwillen eifriger Patrioten unterlagen, nicht unverschuldete Gewaltthätigkeit. Die angeregte kräftige, bey Einzelnen auch wohl bis zur Ungerechtigkeit gegen Ausländer und namentlich gegen Teutsche gesteigerte Entwickelung der Nationalität wurde dadurch gefördert; der Anbau heimathlicher Sprache und Litteratur that von der Zeit an rasche Fortschritte; besonders kam in die Bearbeitung der vaterländischen Geschichte ein neues Leben, welches fortwährend fruchtbar ist an guten Werken.

Die Thätigkeit für Geschichtskunde überhaupt kömmt kaum in Betrachtung gegen das, was die vaterländische Geschichte in dem letzten Menschenalter gewonnen hat; daher auf diese zunächst die Aufmerksamkeit zu richten ist.

Unter den Bearbeitern der Weltgeschichte verdient Ove Guldberg [1]) erwähnt zu werden; er hat seine, nur bis zum Ende des Peloponnesischen Kriegs fortgeführte Darstellung aus Quellen und Hülfsmitteln geschöpft und mit sinnvollen, oft eigenthümlichen Betrachtungen begleitet; vorzüglich wird die geistig-sittliche Bildung der Völker berücksichtigt; von den Entwickelungen einzelner folgenreicher Begebenheiten und von den Schilderungen merkwürdiger Männer sind viele gelungen. Der Ausdruck ist rein und kräftig. — Jens Kraft [2]) aus

1) Verdens Historie. Kopenhagen 1769 fg. Th. 1. B. 1. 2.; Th. 2. B. 1. in 8.

2) Kort Fortaelning om de vilde Folkes fornemmeste Intret-

aus Frederichshald in Norwegen, Prof. zu Soroe [geb. 1720; st. 1765], stellte die zuverlässigeren Wahrnehmungen über die Eigenthümlichkeiten ungebildeter Völker, zwar dürftig, weil nur beschränkte Erfahrungen benutzt werden konnten, aber in lehrreicher Uebersicht und mit bescheidener Ermäßigung des Urtheils und der Folgerungen zusammen; Christian Bastholm [3]), der auch eine lesbare Geschichte des jüdischen Volks verfaßt hat, suchte den fortschreitend beträchtlich vermehrten Stoff zur Geschichte der Menschheit oder eigentlich zur Völkerkunde faßlich zu verarbeiten und zum Gegenstande allgemeinerer Theilnahme zu erheben; der Wissenschaft ist damit kein wesentlicher Dienst geleistet, aber die Vorstellungen vom Zustande roher und älterer Völker sind vielfach berichtigt und das geschichtliche Nachdenken über Urbegriffe und gesellschaftlichen Entwickelungsgang der Menschen ist gefördert worden. — Der classischen Alterthumskunde hat Georg Zoega [geb. 1755; st. d. 10. Febr. 1809], viele Jahre einheimisch in Rom, reich ausgestattet mit vielseitiger Gelehrsamkeit, ein gewissenhaft gründlicher Forscher, treffliche Bereicherungen [4]) zukommen lassen; über Aegypten, Ost-Asien,

Intretninger, Skikke og Meeninger. Soroe 1760; die Sitten der Wilden. Kopenh. 1706. 8.

3) Jödiske Historie fra Verdens Skabelse til Jerusalems fichte Odelägelse etc. Kop. 1777. 2. 8. — Hist. philos. Vndersögelser over de aeldste Folkeslaegters Meeninger. K. 1802.; Hist. Efterretninger til Kundskab om Mennefkets i dets vilde og raa Tilstand. 1803. 2 B. 8. u. s. w.

4) S. Welcker Biographie Z. Stuttgard 1819. gr. 8. —

Asien, Griechenland und Italien hat er tiefe Untersuchungen angestellt und wichtige Ergebnisse reifen Nachdenkens mitgetheilt. Mythologische Vorstellungen, Kunst, Numismatik verdanken ihm gehaltvolle Aufschlüsse und Ansichten, welche weitere Forschung anregen. Den Verdiensten des als Kirchenhistoriker hochgeachteten Bischofs Friedrich Münter um viele, gerade am meisten vernachlässigte oder jetzt erst zur Untersuchung geeignete Theile der Archäologie läßt die Mitwelt Gerechtigkeit angedeihen. Von ihm und D. G. Moldenhawer, der auch das Verhältniß der Juden zu der spanischen Regierung in früheren Zeiten gründlich aufgeklärt hat, ist die durch kunstvolle Vermuthungen und Beschuldigungen nicht gefährdete urkundliche Ehrenrettung des Tempelherren-Ordens ausgegangen. — Was in Beziehung auf neuere Europäische Geschichte geleistet worden ist, mag zum Theil örtlich und zeitgemäß brauchbar gewesen oder noch seyn, zeichnet sich aber nicht so aus, um hier erwähnt werden zu können.

Welche Bereicherungen die Erdkunde dem wissenschaftlichen Eifer und der Freygebigkeit der Dänischen Regierung verdankt, wird durch Erinnerung an die weltbekannten Namen Norden's (s. oben S. 282.) und Niebuhr's (S. 840.) bezeichnet; und

De origine et usu obeliscorum. Rom 1797. gr. f. — Li bassi Rilievi antichi di Roma colle illustrazioni. Rom 1807. 2 B. gr. 4.; t. v. Welcker. — Abhandlungen herausg. u. m. Zus. begleitet von F. G. Welcker. Göttingen 1817. gr. 8. m. K. — Numi Aegyptii prostantes in Museo Borgiano Velitris. Rom 1787. 4. — Catalogus codd. manuscript. Copticorum in Museo Borgiano. das. 1804. f. u. m. a.

und bis auf unsere Tage ist durch solche fortdauernde löbliche Unterstützung tüchtig vorbereiteter Reisenden im südlichen und nördlichen Europa der Litteratur, Kunst, Oekonomie, Pädagogik, Naturkunde, mancher von Sachverständigen längst dankbar gewürdigte treffliche Gewinn zu Theil geworden. Georg Höst [5]) gab die erste vollständige Beschreibung von Fez und Marokko, wo er über 7 Jahre gelebt, alles, besonders Natur, Sitten, Verkehr umsichtig beobachtet und arabische Quellen mit großem Fleiße benutzt hatte; für die neuere Geschichte dieser Staaten hat er viel geleistet. — Ch. Molbech's [6]) Briefe über Schweden haben ausgezeichneten Werth; von Staatsverfassung, Volksgeist, gesellschaftlichem Leben, Cultur und Litteratur wird ein treues Bild entworfen; die Beobachtung ist tief und umfassend, die Folgerungen daraus sind scharfsinnig, die Urtheile, ohne das Zartgefühl zu verletzen, gerecht; die Behandlung ist geistreich, die Sprache schön. — Durch ausführliche, oft zauberisch anziehende Tagebücher und Berichte frommer Missionare sind Finnmark, Lapp-

5) Efterretninger om Marokos og Fes 1760 fq. Kopenh. 1779; t. 1781. 4. — Den Marokanske Kajser Mahomed Ben Abdallah's Historie. Kop. 1791; Briefe und Nachtr. dazu 1793. 8. — Geschätzt wird auch s. Beschreibung der Ins. S. Thomas und die authentische Nachricht von der Dänischen Besitznahme derselben 1791.

6) Breve fra Sverrige. Kop. 1814 fg. 3 Th.; t. Altona 1818 fg. — Von s. übrigen Schriften gehören hieher: Ungdomswandringer i mit foedeland. K. 1811 fg. 2 Th. — Hist. Udsigt over Stuarternes Regjering og Skiebne paa den engelske Throne. K. 1808. — Hist. om Ditmarskerkrigen Aar 1500. K. 1813. 8.

Lappland [7]) und Grönland [8]), besonders in Beziehung auf Naturbeschaffenheit und auf Sitten und herkömmliche Denkart ihrer Einwohner sehr viel bekannter geworden.

Die Vaterlandskunde [9]) wurde ansehnlich erweitert. Mit Aufbewahrung und Beschreibung der vaterländischen Alterthümer ist [s. 1807] ein gelehrter Verein [10]) beauftragt. — Hocherfreulich und frucht-

7) Canut Leem de Lapponibus Finmarchiae, unacum J. G. GUNNERI notis et E. J. JESSENS (aus Soanke ausgeschriebenem) tractatu de Finnorum Lapponumque religione pagana. Kopenh. 1767. 4. — Hans Hammond [geb. 1729; st. 1792] Missionsgeschichte der Nordländer. Kop. 1787.

8) Hans Egede [geb. 1686; st. 1758] Nachricht v. d. Grönländ. Mission. Hamburg 1740. 4.; s. S. Paul E. Efterretninger om Grönland, uddragne af en Journal holden fra 1721 til 1788. K. 1788. 8.; t. das. 1790. 8. — H. E. SAABYES Grönland. Odensee 1816. 8. u. s. w.

9) HOLK Provincial Lexicon over Danemark. K. 1778. — S. B. JUUL OG CRON Geographie. 1816. — TH. GLIEMANN den Danske Stats Geographiske Beskrivelse. Kopenh. 1817 fg. — Die Dänische Statistik wurde bearbeitet von A. Schytte, Fried. Thaarup 1795 fg., bes. 1812. 4 B. 8.; J. F. Schlegel 1793; am reichhaltigsten dem Stoffe nach von R. Nyerup 1803 fg. 5 B. 8. — Dieser hat auch durch seine Beschreibung der Stadt Kopenhagen. 1800; *teutsch 1815. 8., die von N. Jonge 1783 weit übertroffen. Einzelne Beschreibungen, z. B. von Möen, Bornholm, Roeskild u. a. — Ueber Island O. Olavsen und B. Povelsen Reise 1772; t. 1775. 4.; M. Stephanson 1808 u. a.

10) Dazu gehörten unter andern F. Münter, die beiden Thorlacius, Abrahamson. Sie gaben heraus Antiquariske Annales. B. 1. K. 1812; B. 2. 1815; B. 3. 1817.

fruchtbar für die gesammte Geschichte der altgermanischen Völkerwelt ist die noch immer im Wachsthume begriffene Thätigkeit, womit alte Sagen und Gesänge, die Hauptquelle zur Kenntniß des Glaubens der altgermanischen Vorzeit und die wahrhaften Urkunden des Lebens altnordischer Helden und ihrer Stämme, aus dem Staube der Büchersammlungen erlöst und in zwar überraschender, aber noch lange nicht erschöpfter Menge zur allgemeinern Betrachtung und Benutzung öffentlich ausgestellt werden. So wurde der Weg betreten, welchen schon Thormod Torfäus [11]) zu bahnen versucht hatte und die von dem gelehrten Isländer Arnas Magnäus zum öffentlichen Gebrauche [1730] bestimmte reiche Sammlung [12]) urkundlicher Denkmäler wurde nun auch besser und der Absicht des Stifters gemäß verwaltet. Die Männer, meist aus Gram's [13]) Schule hervorgegangen, welche sich

11) S. oben S. 408 f.

12) Sie kam 1772 unter Aufsicht Möllmann's, Luxdorpf's, Suhm's, Langebek's u. a. Herausgegeben wurde aus ihr: Kristni-Saga. K. 1774. gr. 8.; Islands Landnamabok. K. 1774. gr. 4.; Jus eccles. vetus ed. G. J. Thorkelin. das. 1776. 8.; Orkneyinga-Saga. das. 1780. 4.; Diplomatarium Arna-Magnaeanum exhibens monumenta publica hist. atque jura Daniae, Norwegiae et vicinarum regionum illustrantia ed. Grimus Johannis Thorkelin. T. 1. Danica 1085-1259; T. 2. Norwegica 1189-1299. K. 1784. 4. Vieles in Langebek's Sammlung u. s. w. — Von vorzüglicher Wichtigkeit ist: Lexicon Islandico-Danicum Björnoms Haldorsonii [geb. 1724; st. 1787].. cura R. K. Raskii editum. K. 1814. 2 B. 4. P. E. Möller's Vorrede enthält S. XVI fg. eine Uebersicht der zur alten Gesch. gehörigen gedruckten Isländischen Bücher.

13) S. oben S. 410.

sich um Belebung des Eifers für heimathliche Quellenforschung anerkanntes Verdienst erworben haben, sind folgende: Jacob Langebek[14]) von der Insel Thyn [geb. 1710; st. d. 16. Aug. 1775], K. Archivar, Stifter [1744] der Gesellschaft zur Verbesserung der Nordischen Geschichte und Sprache, war schon frühe von Gram auf das große Bedürfniß einer vollständigen und kritischen Sammlung der ältern Schriften über einzelne Theile der Nordischen Geschichte aufmerksam gemacht worden und bereitete dreyßig Jahre die angemessene Befriedigung desselben vor; sein Eifer war eben so unermüdlich als besonnen; er lebte nur für die Ausführung dieses vielumfassenden Entwurfs, machte deshalb weite Reisen [1753 f.], scheute bey Anfangs sehr beschränkten Vermögensumständen kein Opfer, um seinen Stoff-Vorrath zu vervollständigen, ließ Denkmäler abzeichnen, Oertlichkeiten untersuchen und Handschriften vergleichen. So brachte er ein Werk zu Stande, welches als Grundlage der Dänischen Geschichte classisch ist; für kritische Berichtigung des Textes der abgedruckten Geschichtsbücher, Urkunden, alten Actenstücke und Nachrichten hat er gewissenhaft gesorgt und seine Anmerkungen zeugen von tiefer Gelehrsamkeit, umsichtiger Forschung und festem

14) S. P. F. Suhm v. Th. 4. der Scriptt. u. in Schriften Th. 6. — Danske Magazin. K. 1745 fg. 6 Th. — Scriptores rerum Danicarum med. aevi etc. K. 1772 fg. 7 fol.; vom 4ten an von Suhm besorgt. — Aus seiner, von übertriebener diplomatischer Aengstlichkeit zurückgehaltenen Dänischen Souverainitätsgeschichte hat Nyerup Einiges in N. Samling til den Danske Hist. abdrucken lassen.

festem hellen Blick. — Gerhard Schöning[15]) aus Norwegen [geb. 1722; st. d. 18. Jul. 1780], Rector zu Trondheim [1751] und dann [1765] Professor zu Soroe, widmete seine ganze gelehrte Thätigkeit der Untersuchung und gründlichen Aufklärung der Nordischen Geschichte. Ihm sind die gehaltvollesten Erörterungen der Vorstellungen, welche Griechen und Römer von dem alten Norden gehabt haben, und vieler unrichtig aufgefaßter oder ausgelegter Erscheinungen in der alten Weltgeschichte zu verdanken. Seine Geschichte des Reichs Norwegen behauptet eine ehrenvolle Stelle neben J. Möser's und J. Müller's Werken; wie diese beabsichtigte er durch treue anschauliche Erneuung der Vergangenheit den vaterländischen Volkssinn für Gegenwart und Zukunft zu reinigen und zu erkräftigen; darum läßt er die Wechselwirkung zwischen Regenten- und Volksgeschichte hervortreten und verweilt gerne bey Erklärung der Verfassung und bey lebendigen Schilderungen der Sitten, Gebräuche und Herkömmlichkeiten; und dem entspricht auch die edle Einfalt der Darstellung und Sprache. Auf Erforschung und Begründung des Geschehenen aus Urkunden, Denkmälern, Zeugnissen und bewähr-

15) S. Suhm Schr. Th. 6. — Ueber die Vorstellungen der Alten vom Norden, in Schlözer's Einleitung zur Nord. Gesch. — Om de Nordiske Folks aeldste Oprindelse. Soroe 1769. 4. — Norges Riges Historie. das. 1771. 3 B. 4. — Heims-Kringla eller SNORRO STURLESON'S Nordländske Konunga Sagor. K. 1777 fg. 4 fol.; den 3ten gaben Thorkelin und Thorlacius; den 4ten Sverres, Hakons Sverresons, Guttorms Sigurthöns og Inge Bardsöns, Norges Konger, Historie, 1819 Birge Thorlacius und E. C. Werlauff heraus. —

bewährten Ueberlieferungen ist musterhafter Fleiß verwendet; Volkssagen und geschichtliche Lieder werden, nicht ohne Vorliebe für diese vaterländische Stimmen der Vorzeit, aber mit prüfender Umsicht zu Rathe gezogen; er und Suhm waren nach Torfäus Vorgang die ersten, welche diesen Quellen volle Gerechtigkeit angedeihen ließen, ohne die von strengem Wahrheitssinne gebotene Gränzlinie bescheidener Mäßigung zu überschreiten; nur in Anordnung der Geschlechtsregister herrscht bisweilen einige Willkühr vor. Die Ausmittelung der höchst schwierigen Zeitrechnung ist sehr verdienstlich. — Was Schöning für Norwegen, suchte Peter Friedrich von Suhm[16]) aus Kopenhagen [geb.

16) R. Nyerup Uebersicht des Lebens und der Schriften P. F. v. S. Aus d. Dänischen mit Anmerk. v. F. Ekkard. K. 1799. 8. — Philalethus Trondheimsche Sammlungen 1761 fg. 5 B. 8.; Samlinger. K. 1771 fg.; Nye Samlinger til d. Danske Hist. K. 1791 f. 2. 4. herausg. von Nyerup. — Forbedringer i den gamle Danske og Norske Hist. K. 1767. 4. — Forsög til et Udkast over Folkernes Oprindelse i Almindelighet, som en Inledning til te Nord-Folkes i Särdeleihed. K. 1769. 4.; t. Lübek 1790. 8. — Om de Nord. Folkes aeldste Oprindelse. Kop. 1770. 4. — Om Odin. K 1771. 4. — Hist. om de fra Norden udvandrede Folk. K. 1772 f. 2. 4. — Critisk Hist. af Danmark fra Odin til Gorm den gamle. K. 1774-1781. 4. 4. — Hist. af D. etc. Udtog. K. 1776. 8.; bericht. u. verm. von Werlauff und Thorlacius. K. 1813. 8. — Historie af Danmark. K. 1782-1812. 11 B. 4.; vom 7ten Bande an herausgegeben von A. Kall; der 9te ist noch ungedruckt; an der Herausgabe des 10ten hat R. Nyerup Antheil; der 11te reicht bis zum J. 1310. — Beskrivelse over de Danske Mynter og Medailler i den K. Samling. K. 1791.; Tilläg til Beskr. 1794. gr. f. — und vieles a.

[geb. 1728; st. d. 7. Sept. 1798], K. Dänischer Historiograph [s. 1787], für Dänemark zu leisten, und zwischen beiden eng befreundeten Männern bestand ein herrlicher Wetteifer in eigenthümlicher Anstrengung und wechselseitiger Unterstützung. Suhm's Untersuchungen gingen folgerichtig von dem alten Norden im Ganzen und im Zusammenhange mit Ur- und Vorgeschichte der Welt aus, trafen also mit den Schöning'schen zusammen, waren wie diese aus den uralten Nationalquellen geschöpft und mußten sich auf Ausmittelung des Wahrscheinlichen beschränken; oft stützten sie sich auf Sprachforschungen und Aehnlichkeiten, oft auf Geschlechtsregister, oft auf Ergebnisse aus Vergleichungen mit den Trümmern, Spuren und Andeutungen in den Sagen benachbarter germanischer Stämme. Das Mythische wird mit großem Scharfsinne aufgesucht, in Verbindung gebracht, nach Verschiedenheit der Zeitalter abgesondert und aus alten Ueberlieferungen, Denkmälern und Gebräuchen erläutert. Die ausgebreitete Belesenheit, die sorgfältige Prüfung anderer Meinungen, die gründliche Berichtigung begangener Irrthümer flößen Achtung für eine so beharrliche, in ihrem Verfahren, selbst in ihren Fehlern lehrreiche Thätigkeit ein und der durch sie angehäufte reiche Stoff wird von der dankbaren Nachkommenschaft schon gesichtet und verarbeitet werden. Das große Werk über die Dänische Geschichte ist als möglichst vollständige Sammlung ein Denkmal seltenen kritischen Fleißes und als solches von unschätzbarem Werthe; Alles ist streng nach der Zeitfolge geordnet und mit Zeugnissen belegt; daher steht das Kunstverdienst zurück; obgleich die Darstellung in Einzelnem als trefflich

gelten kann und der Ausdruck überall würdig, doch weniger einfach, wie der Schöning'sche ist. Was der edle Vaterlandssinn des seltenen Mannes für Beförderung des Studiums heimathlicher Geschichts-Quellen [17]) und ernster historischen Studien gethan hat, wird seinen Namen in eben so gesegnetem Andenken bey der Nachwelt erhalten, wie er von Zeitgenossen mit begeisterter Liebe gefeiert worden ist. — Skule Thordson Thorlacius [18]) aus Fliotschild in Island [geb. 1741; st. d. 30. März 1815], Rector zu Colding [1768] und dann [1777] an der Kathedralschule zu Kopenhagen, verband reife classische Bildung mit tiefer Kenntniß

17) Auf Suhm's Kosten sind gedruckt worden: Islands Landnamabok s. Liber originum Islandiae. K. 1774. 4. — Torfaeana 1777. 4. — Orknejinga Saga. 1780. 4. — Rymbegla s. Rudimentum computi eccles. et Annales vet. Islandorum. 1780. 4. — Hervarar-Saga. 1783. 4. — Viga-Glums Saga. 1786. 4. — Eyrbyggia Saga. 1787. 4. — Njala Saga und Eigils Saga, nach langem Zögern ausgegeben 1809. 4. — u. v. a. — An der Ausgabe der Edda Saemundar. T. 1. K. 1787. 4. hatten Suhm und Thorlacius Antheil; der 2te B. ist 1818 herausgekommen. — Zu Langebek's großem Werke gab Suhm Vorschüsse. — Seine herrliche Büchersammlung bestimmte er zu öffentlichem Gebrauche. — Viele junge Gelehrte wurden von ihm großmüthig unterstützt und zur tüchtigen Mitarbeit an der vaterländischen Geschichte angebildet.

18) Antiquitatum borealium observationes miscellae. 1778-1802. 7 Stücke. — Ueber Ursprung der Asen und über Thor, in d. Schr. der Skandinav. Litt. Gesellsch. — Anderes in d. Schr. der Gesellsch. d. Wiss. und in den Antiquar. Annalen. — S. oben Note 15. — S. Sohn Börge tritt in des Vaters Fußstapfen. Er hat die Floamanna-Saga 1809 herausgegeben u. a.

niß des Nordischen Alterthums. Er brachte Manches aus Handschriften zur Kenntniß und Benutzung der Sachverständigen; seine Forschungen über Sprache, Mythen, Sitten, Gebräuche haben ungemein reichen Gehalt und verdienen auf das sorgfältigste berücksichtigt zu werden. — Zu diesem Kreise gehörten auch Adolph Gotthard Carstens, der große Münzkenner Bolle Willum Lüxdorph [19]), und der Archäolog und Genealog Torkel Klevenveldt [20]). — Gleichzeitig war vieles für die Geschichte Islands [21]) geschehen, was den Vorrath des geschichtlichen Stoffs vermehren half. — Wie die lebenden Dänischen Geschichtsforscher und Kenner des vaterländischen Alterthums die nun schon mehr geebnete Bahn verfolgen und dem erstrebten schönen Ziele näher kommen, zeigt sich in den wackern Arbeiten des unermüdet thätigen und vielfach verdienten Rasmus Nyerup [22]), des kritisch

19) st. d. 13. Aug. 1788 s. Suhm's Schr. Th. 6.

20) Die 1te Hälfte s. Lexicon over Adelige Familien. 1772. — Sehr viel, aber nicht immer kritisch genug hat Olaus Heinrich Möller in Flensburg für die dän. Genealogie gearbeitet.

21) Den Islandske Lov. K. 1763. 8. — Sagan af Niali Thorgeyrssyni etc. 1772. 4. — Annales Biörns a Skardsa. Hrappsay 1774 fg. 2 B. 4.; nicht genau. — Sagan af Gunlaugi Ormstungu. 1775. 4. — Sturlunga-Saga. 1817-18. 2. 4. — FINNI JOHANNAEI Historia ecclesiastica Islandiae etc. K. 1772 fg. 3 B. 4. — u. m. a.

22) Von seinen zahlreichen Arbeiten nur einige: Biographiske Efterretninger. 1795 fg.; die Biographien Bernstorf's 1797; Suhm's 1799. — In Verbindung mit Knud Lyne Rahbek Bidrag til den Danske Digtekonsts Historie. 1800. 2. 8. — Hist. statistisk

tisch besonnenen A. Chr. Werlauff [23]) und des geistvollen P. E. Müller [24]), der den dunkelsten und verwickeltsten Untersuchungen durch helle Darstellung Theilnahme zu gewinnen und Reiz zu geben, und überall leicht ansprechende Faßlichkeit mit wissenschaftlicher Tiefe und Gründlichkeit zu verbinden weiß.

Auch durch Untersuchungen, Zusammenstellungen, Sammlungen in anderer Richtung und Bedeutung wurde der Anbau der vaterländischen Geschichte mannigfach gefördert. So durch das, was der grundgelehrte Bernhard Möllmann [25]) aus dem Reichthume seiner Belesenheit spärlich mittheilte; so durch die Betriebsamkeit, womit Joh. Heinrich Schlegel [26]) urkundlichen Stoff zur neuern

statistisk Skildring af Tilstanden i Danmark og Norge. 1803 fg. 3 B. 8. — Dän. Uebersetzung der jüngeren Edda. 1808. — Mit Abrahamson und Rahbek Udvalgte Danske Viser. 1812 fg. 5 B. 8. — Almindelig Morskabsläsning i Danmark og Norge. 1816. — Wörterbuch der Skandinavischen Mythologie. 1816. 8. u. s. w. — Viele Aufsätze in den Schriften der Skandinav. Litt. Gesellsch.

23) De Ario Multiscio [1120]. K. 1808. 8. — Vatnsdäla Saga. Finboge Saga. K. 1812. 4. u. m.

24) Ueber die Asalehre und den Werth der Snorreschen Edda. K. 1811. 8. — Ueber Ursprung und Verfall der isländischen Historiographie. K. 1813. 8. — Sagabibliothek teutsch v. Lachmann. Berl. 1816.; dän. 1817 f. 2 B. 8. u. v. a.

25) geb. 1702; st. 1778. — Spicilegia antiquitatum patriae I. II. 1758 f. 4.

26) geb. 1724; st. 1780. — Gesch. d. K. v. Dänemark aus dem Oldenburgischen Stamme (bis 1629). K. 1769 f. 2 f.

neuern Geschichte bekannt machte; so F. W. von Wedel-Jarlsberg 27) durch kühn-scharfsinnige Vermuthungen über die alt-skandinavische Länder- und Völkerkunde. — Tyge Rothe 28), Professor in Kopenhagen [1759], zuletzt Amtmann in Segeberg [geb. 1731; st. 1795], ein redlicher Denker, der seinen tief gewurzelten Glauben an die fortschreitende Veredlung des Menschengeschlechts im gesellschaftlichen Zustande mit heiliger Ueberzeugung und warmer Beredsamkeit aussprach, schilderte die Freyheit der Völker im alten Norden vor der Einführung des Lehnssystems, zeigte, wie mit diesem die Volksrechte allmählig abstarben und die Anmaaßungen der Mächtigen sich steigerten, und suchte die hiedurch vorbereitete und entwickelte Gestaltung der verschiedenen Stände im bürgerlichen Leben zu erklären. Aus dürftigen Winken der Geschichte werden inhaltschwere Folgerungen gezogen und mit beherzigenswerthen Betrachtungen begleitet. Der rein menschliche Geist der Liebe und Gerechtigkeit, welcher

2 f. m. K. — Sammlungen zur Dän. Gesch. Kop. 1771 f. 2. 8. — Almindelige Samling af Stiftelser og Grave-Breve i K. Norge. K. 1774. 4. — Dän. Reisebeschreibungen und andere denkwürdige Handschriften. Leipz. 1776. 8. u. a.

27) Abhandlung über die ältere Skandinavische Geschichte von den Cimbern und skandinavischen Gothen. Kop. 1781. gr. 8. Das Geographische darin scheint am beachtenswerthesten zu seyn.

28) Die Wirkung des Christenthums auf den Zustand der Völker in Europa. Kop. 1774 fg.; teutsch 1775. 4 B. 8. — Nordens Staatsverfassung vor der Lehnszeit, mit Odelsrecht und Volksfreyheit; in der Lehnszeit ꝛc. aus dem Dänischen. K. 1784 fg. 2 B. 8. v. a.

welcher sich in dieser, von Seiten des Strebens nach geschichtlicher Treue untadelhaften Darstellung offenbart, waltet auch in dem gedankenreichen Werke über die Segnungen, welche das Christenthum in der Europäischen Völkerwelt verbreitet hat. — Fortwährend wird die Kenntniß des ältern Zustandes im Norden, nach einzelnen Beziehungen [29]), erweitert und fester begründet.

Unter den Bearbeitern der neuern Dänischen Geschichte sind Niels Dittlev Riegels [30]), wenigstens wegen seiner Freymüthigkeit, Heinrich Behrmann [31]) und Gustav Ludwig Baden [32]) als urkundlich kritische Forscher und scharfsinnige Vertheidiger selbstständiger Ansichten, und Jo-

29) J. B. Peter Kofod Ancher Farrago legum antiquarum Daniae municipalium. Kop. 1776. 4.; Een Jydske Lovbog. K. 1783. 4. — Jac. Neumann Hist. Primatus Lundensis. K. 1799. 8. — L. Engelstoft Forsoeg til en Skildring af Quindekioenets huuslige og borgerlige Kaar hos Skandinaveme foer Kristendommens Indfoerelse. K. 1799. 8.; Phil. Aug. Konge af Frankrige og Ingeborg Prindsesse af Danmark. 1801; Historisk Kalender. 1814 fg. — Vedel Simonsens Udsigt over Nationalhistoriens äldste og maerkeligste Perioder. 1813 fg. 3. 8.; Fyens Vilkaar i Grevens Feide. 1813. u. m. a.

30) geb. 1755; st. 1803. — Gesch. Christian V. und Friedrich IV. 1792; Friedrich's 1795. 2 B. 8.; Mindere hist. Skrifter. 1796 fg. 3 B. 8.

31) Geschichte Christian's II. K. 1805; dänisch umgearbeitet und bedeutend vermehrt. K. 1815. 2 B. 8.

32) Erinnerungen, Anmerkungen und Berichtigungen zu Behrmann's Gesch. Chr. II. Odensee 1805. 8. — Peder Grave af Griffenfelds Fortienester af Kongehuus og Faedreneland. K. 1808. 8. — Den Danske og

Johann Kragh Höst[33]) als fleißiger Sammler brauchbaren Stoffs bemerkenswerth. — Für die Geschichte der Litteratur in Dänemark sind schätzbare Beyträge[34]) vorhanden.

Schweden

blieb in gelehrter Bildung und Thätigkeit nicht hinter Dänemark zurück; besonders ist die von da ausgegangene treffliche Bereicherung der Naturkenntniß in ganz Europa anerkannt worden. Die Beschränktheit des litterärischen Verkehrs dauerte bis in die neuern Zeiten fort; Universitäten und Staatsbeamte behaupteten sich, mit geringen Ausnahmen, im Alleinbesitze des litterärischen Genusses; die Versuche, an denen es namentlich Carl Christoph Gjörwell's edler wissenschaftlicher Gemeingeist nicht fehlen ließ, hatten keinen erwünschten Fortgang. Der Anbau geschichtlicher Kenntnisse, zunächst hauptsächlich in Beziehung auf das Vaterland, wurden eifrig betrieben, gab in Einzelnem bedeutende Ausbeute und berechtigt bey der

og Norske Lovkyndigheeds Historie. Kop. 1809. 8. u. s. w.

33) Maerkvaerdigheder i Dannerkongen Christian VII. K. 1810 fg.; t. 1813 fg. 4 B. 8.

34) Außer dem, was von Nyerup, Rahbek, Baden u. a. geschehen ist: Jens Worm Lexicon over Danske, Norske og islandske laerde Maend. K. 1771 fg. 3 B. 8. — Riegel Gesch. d. Chirurgie u. s. w.

der ihm während der letzten Jahrzehnde gegebenen Richtung zu immer steigenden Erwartungen.

Die ständische Aristokratie, mit ihren Reibungen, war im Ganzen der geistigen Freyheit nicht ungünstig; wenn auch beschränktere und selbstständiges Streben hemmende Einseitigkeit sich bisweilen vordrängte, so schätzte doch der von der bessern Mehrheit anerkannte und aufrecht erhaltene Grundsatz der allgemeinen Verpflichtung, nach bester Einsicht für das öffentliche Wohl zu wachen und zu sorgen, den vaterländischen Geist und ließ das für Sittlichkeit, Wahrheit und Recht gleich verderbliche Mißtrauen gegen freyes Denken und Schreiben nicht vorherrschend werden, welches einer für Behauptung ihrer noch so wohlgemeinten Willkühr ängstlich besorgten Regierung oft beygesellt zu seyn pflegt. Gelehrtes Verdienst fand ehrenvolle Ermunterung und dankbare Pflege; ernste Studien und wissenschaftliche Bestrebungen, so wie Achtung für heimathliche Eigenthümlichkeit zeigten sich in gedeihlichem Wachsthume. K. Gustav's III. Regierung [1771–1792] war für Anregung des Kunstsinnes nicht unfruchtbar; getheilter dürften die Meinungen darüber seyn, ob ächte Volksgesinnung, wie sie allein aus heimathlicher Wurzel erwächst, dabey gewonnen habe; die damals genährte Vorliebe für französirende Manier hat bald entschiedener Hinneigung zu teutscher Wissenschaft und Kunst weichen müssen. Einen Hauptbestandtheil der ganzen und ins besondere auch der geschichtlichen Litteratur in Schweden machen die, oft inhaltsschweren und daher vom Ausländer schmerzlich vermißten Gelegenheitsschriften, welche auf

den Hochschulen [1]) erscheinen, aus. Zum litterärischen Vereinigungspuncte gelehrter Wirksamkeit dienen die gelehrten Gesellschaften in Upsala und in Stockholm; besonders die letztere, als Akademie für die schöne Litteratur gestiftet [1753] von der Königin Louise Ulrike; von Gustav III. neu eingerichtet [1786] und für Bearbeitung der Kenntniß und Geschichte des Vaterlandes bestimmt; die Sammlung [2]) ihrer Schriften enthält eine Menge ausgezeichneter Aufsätze über Landes- und Oerterkunde, Geschichtsquellen, besonders Münzkunde, Geschichte des Handels, Kriegs, Litteraturwesens und Verhältnisses zum Auslande.

In der Bearbeitung der historischen Vor- und Hülfskenntnisse, womit sich viele gehaltvolle kleine Universitätsschriften beschäftigen, zeichnet sich allein, aber auch desto glänzender, die vielfache Bereicherung der Erdkunde aus. Der mathematischen Geographie wurde durch die auf Staatskosten zu Stande gebrachte [s. d. 22. Febr. 1802], geodätisch und astronomisch vortreffliche Gradmessung [3]) in Lappland, zur

1) J. H. Lidén Catalogus disputationum in academiis et gymnasiis Sueciae habitarum. Upſ. 1778 f. 4 Th. kl. 4. — Auch ist zu vergleichen Allmän Catalog öfver de uti Sverige och Finland ifrån början af detta århundrade utkomna böcker och Skrifter i systematisk ordning. 1 (1801-1805). Stockh. 1806. 8.

2) K. Vitterhets, Hist. och Antiquitets Academiens Handlingar. Stockh. 1789 fg. gr. 8. unter den Mitarbeitern sind Porthan, J. Hallenberg, J. Murberg, Gudm. Adlerbeth [st. 1818], C. Adlersparre, J. v. Engeström, J. D. Flintenberg, Shering Rosenhane u. m. a. bemerkenswerth.

3) Exposition des opérations faites en Lapponie pour la

zur Berichtigung der frühern französischen [v. 1736], ein wesentlicher Dienst geleistet. Die physische Geographie erhielt durch Torbern Bergmann[4]) und Johann Gottschalk Wallerius[5]), beide öffentliche Lehrer in Upsala, ihre wissenschaftliche Grundlage. Das von Daniel Djurberg[6]) verfaßte Handbuch der Erdkunde in ihrem ganzen Umfange behauptet bey unverhältnißmäßiger Bearbeitung der einzelnen Bestandtheile, in Ansehung des Sammlungsfleißes und der Vollständigkeit eine Stelle neben dem Büsching'schen Werke und ist, was den mathematischen und physikalischen Abschnitt anbetrifft, weit gründlicher und genügender, als dieses. — Aber die ansehnlichste Bereicherung wurde der Erdkunde durch gelehrte Reisende zu Theil. Carl Linné [geb. 1707; st. d. 10. Januar 1778], Upsalas Stolz [s. 1741], der unsterbliche Registrator der Natur, drang [s. 1737] auf Untersuchung des Vaterlandes[7]), begeisterte für naturhistorische Reise-Unternehmungen und bildete beharrlich

la determination d'un arc du meridien par ÖFVERBOM, SVANBERG, HOLMQUIST et PALANDER. St. 1805. 8.; herausgeg. von Dan. Melanderhjelm.

4) geb. 1735; st. 1785. — Physik. Beskriefning öfver Jordklotet. Ups. 1773. 2. 4.; t. Greifsw. 1780. 2. 4.

5) geb. 1708; st. 1785. — Meditationes de origine mundi. Stockh. 1779. 8.; t. Erfurt 1782. 8. m. K. — Seine Verdienste um Mineralogie und Metallurgie sind bekannt.

6) Utförlig Geographie. Stock. 1785 fg.; 1801 fg. 6 B. 8. — Auch gab er einen kürzern Abriß heraus.

7) S. de peregrinationum in patria necessitate, bey dem 2ten B. der Amoenitatum acad. — Aus s. Nachlasse hat T. F. Smith Lachesis Lapponica or a tour in Lapland. Lond. 1811. 2 B. 8. herausgegeben.

harrlich muthige Forscher, denen eine Fülle herrlicher Beobachtungen zu verdanken ist. Fr. Hasselquist [8]) bereisete [1749-1752] Aegypten, Syrien und Palästina, mit gutem Erfolge für Naturgeschichte, besonders Pflanzenkunde. Peter Forskål [9]), wissenschaftlich genial und in jeder Rücksicht tüchtig vorbereitet, ging [1761] mit der Dänischen Reisegesellschaft nach Arabien und hinterließ nicht blos naturhistorische, sondern auch für Erd- und Völkerkunde sehr scharfsinnige Beobachtungen. Carl Peter Thunberg [10]) bestätigte und vervollständigte Kämpfer's Nachrichten von Japan und gab über Ostindische Waarenkunde einsichtsvolle Auskunft. Erich Laxmann [11]) war einer der ersten, welche Sibirien naturhistorisch gründlich unter-

8) Geb. 1722; st. d. 9. Febr. 1752. — S. GEZELIUS Lex. I. p. 399 sq. — Iter Palaestinum eller Resa til heliga landet etc. Stockh. 1757, herausgegeb. v. C. Linné; t. Rostock 1762. 8.

9) Geb. in Upland 1736; st. zu Jerim d. 11. Jul. 1763. — S. GEZELIUS Lex. Suppl. p. 156 sq. — Niebuhr gab s. naturhist. Bemerkungen, die besonders auch für Physiologie der Pflanzen wichtig sind, heraus: Descriptio animalium etc. Kopenh. 1775. 4. — Aus s. Doctor Diss. Dubia de principiis philosophiae recentioris. Gött. 1756. 4. (s. Gött. Gel. Anz. 1756. St. 88.) und aus Tankar om medborgeliga Friheten. Stockh. 1759. 4. lassen sich die Eigenthümlichkeiten seiner Ansichten ersehen.

10) Resa uti Europa, Africa, Asia 1770-1779. Ups. 1788 fg. 4 B. 8.; t. von K. Sprengel in (Forster's) Magaz. d. Reis. B. 7. — Tal om de Mynt-Sorter . . . uti K. Japan. St. 1779. 8.; t. Stendal 1784. 8. u. v. a.

11) Geb. 1730; st. 1796. — Sibirische Briefe herausg. v. Schlözer. Gött. 1769. 8. v. a.

untersuchten, und hellte manches Dunkele, z. B. in der tangutischen Sprache auf. — Andreas Sparrmann [12]), welcher an Cook's zweyter Reise Theil nahm, gab eine musterhaft treue und sehr anziehende Beschreibung von dem Vorgebirge der guten Hoffnung; seine Bemerkungen über Natur und Menschheit beurkunden einen scharfen und geübten sichern Blick; Hottentotten und Kaffern sind durch ihn zuerst genauer beobachtet worden. — Peter Löfling [13]) machte sich um Natur-, vorzüglich Pflanzenkunde in Spanien und Süd-Amerika verdient. Peter Kalm [14]) untersuchte Nord-Amerika, besonders in naturhistorischer und ökonomischer Hinsicht, mit großer Sorgfalt. — Auch dürfen Uno von Troil's [15]), Erzbischofs von Upsala [geb. 1746; st. 1803], classische Beschreibung von Island; Jacob Jonas Björnståhl's [16]) aus Rotarbo [geb. 1731; st. d. 12. Jul.

12) Resa til Goda Hopps - Udden etc. 1772 - 1776. Stockh. 1783. m. K.; t. Berl. 1784. m. K.

13) geb. 1729; st. d. 22. Febr. 1756 als K. Spanischer Botaniker. — S. GEZELIUS Lex. T. 2. p. 151 sq. — Iter Hispanicum eller Resa til Spanska länderna uti Europa och America 1751 - 1756. Stockh. 1758. 8. herausg. v. C. Linné.

14) geb. 1726; st. als Prof. zu Åbo 1779. — Resa til Norra America. St. 1753 fg. 3 B. 8.; t. Götting. 1754 fg. 3 B. 8.

15) Brefe öfver Island 1772. Ups. 1777; t. 1779. 8. — Auch sind von ihm herausgegeben worden Skrifter och Handlingar til Uplysning i Svenska Kyrko- och Reformationshistorien 1790 fg. 5 B. 8.

16) Resa til Frankrycke, Italien etc. Stockh. 1780 fg. 5 B. 8.; herausg. von Gjörwell; t. Stralsund 1777. 6 B. 8.

Jul. 1779 zu Salonichi], ernannten Professors zu Lund, an mannigfaltigen, wenn auch nicht überall ganz zuverlässigen, oft mit etwas befangenen Urtheilen begleiteten litterärischen Nachrichten reiche Reisebemerkungen während seines Aufenthalts [1769-1779] in mehreren europäischen Ländern und besonders in der Türkey; und C. J. Ruder's Mittheilungen über Portugal [1803] nicht mit Stillschweigen übergangen werden.

Die Vaterlandskunde wurde durch Reisen, meist naturhistorischen und ökonomischen Inhalts, und geschichtliche Monographien von Porthan, Sjöborg, Neitker und Fant u. a. erweitert. Die erste vollständige Beschreibung Schwedens lieferte Erich Tuneld [17]; die erste Statistik P. A. Granberg [18]. Für vortreffliche Karten ist gesorgt [19]. — Ueber einzelne Theile der Staatswirthschaft sind von Botin (von dem in der Folge die Rede seyn wird) und von Eberhard, über die Finanzen von Magnus Blix [1793. 1797 fg.] Untersuchungen angestellt worden.

In den Leistungen für Geschichte des Vaterlandes zeigt sich ausdauernder Fleiß im Sammeln, Scharfsinn, oft gesunder und strenger kritischer Blick im Erforschen des Einzelnen; der Vorrath an

17) geb. 1709; st. 1788. — Geographie öfver K. Sverige. St. 1741; 6te Ausg. 1785. 4 B 8. — Von ihm ist Engelbrekt Engelbrektsons Historia etc. das. 1784. 3 B. 8.

18) Utkast til en Svensk Statistik. Stockh. 1816. 8.

19) Durch das große Unternehmen Sam. Hermelin's, welches die Arbeiten Jac. Faggot's [geb. 1699; st. 1777] ganz entbehrlich macht.

an gereinigten und gesicherten Thatsachen hat beträchtlich zugenommen; der Vorarbeiten sind viele von großem Werthe vorhanden; aber noch fehlt eine Verarbeitung des reichen Stoffes, welche den Foderungen der Kunst eben so Genüge leistet, als sie die Pflichten gewissenhafter Forschung erfüllt.

Unter den Quellen sind bis jetzt die Münzen am fleißigsten erläutert und geschichtlich benutzt worden [20]. Für andere Denkmäler ist zu wenig geschehen. Des ehrwürdigen Johann Ihre [21]) aus Lund [geb. 1707; st. d. 26. Nov. 1780], Professors in Upsala [s. 1737], tiefe und umfassende Forschungen über den nordischen Sprachstamm und dessen Denkmäler regten keine Nacheiferung an, und erst in unsern Tagen scheint die Beachtung [22]) der islän-

20) Nach Elias Brenner st. 1731 und Carl Reinhold Berch geb. 1708; st. 1778, von E. Skjoldebrand, am gelehrtesten von Jon. Hallenberg, und von mehreren Mitgliedern der Stockholmer Akademie.

21) Von seinen vielen Schriften heben wir, was zunächst hieher gehört, aus: Glossarium Suio-Gothicum. Ups. 1769. 2 fol. — Scripta versionem Ulphilanam et linguam Moesogothicam illustrantia. Berlin 1773. 4.; herausgegeben von Büsching. — De Gothis, Graeciae aboriginibus. Ups. 1767. 4. — De runarum in Suecia antiquitate, patria, origine et occasu. das. 1770 fg. 4 St. 4. — Ueber die Edda 1772; t. v. Schlözer 1773. 8. u. s. w. Mehreres in Schlözer's Einleit. z. N. Gesch.

22) Z. B. Arv. Aug. Afzelius Prof. in Upsala: Specimina poeseos gentium septentrionalium antiquissimae. Ups. 1799. 3 St. 4.; mit Er. Gust. Gejer sammelt er schwed. Volkslieder: Stockh. 1814 fg. 3 B. 8.; die Säm. Edda hat er schwed. herausgegeben. St. 1818.

isländischen Sagen und der in Sprüchen und Liedern erhaltenen geschichtlichen Ueberlieferungen allgemeiner zu werden. Die Aufmerksamkeit auf stumme Ueberbleibsel der Vorzeit [23]) bedarf ebenfalls großer Ermunterung; doch ist schon ein Lehrbuch darüber von Sjöborg vorhanden. — Zur Kenntniß der geschichtlichen Urkunden und Bücher hat Carl Gustav Warmholtz [24]) ein Werk ausgearbeitet, dergleichen sich kein anderes Volk rühmen kann; es umfaßt auch Handschriften. — Die erste Sammlung [25]) der ältern schwedischen Geschichtschreiber ist seit kurzem begonnen worden. Schätzbare Actenstücke haben Sam. Lönbom [26]) und in neuern Zeiten Ant. K. Adlersparre [27]) heraus-

1818. 8. — J. G. Liljegrén, Prof. in Lund, bearbeitet alte Sagen: Gang Rolfs Saga. St. 1818. 8. — Früher that es schon N. H. Sjöborg. — Die Jomsvikinga Saga. St. 1815. 4.; die Heimskringla. St. 1816 f. 2 B. 4. sind schwed. erschienen.

23) P. Tham und G. G. Hilfeling Göthiska Monumenter. St. 1794. 4. m. K. — Sjöborg.

24) Geb. 1710; st. d. 28. März 1784. — Bibliotheca historica Sueo-Gothica eller Förtekning uppå så väl trykte, som handskrifne Böcker, Tractater och Skrifter etc. St. 1782 fg. Ups. 1817. 14 B. gr. 8.; vom 3 B. an besorgten Gjörwell und K. F. v. Fredenheim, vom 8ten an Aurivillius den Abdruck; mit den 1817 herausgeb. 3 Bänden ist das Werk beendet.

25) Scriptores rerum Suecicarum ed. E. M. FANT. vol. I. Stockh. 1819 fol.

26) Handlingar til K. Carl XII. Historia. St. 1763 fg. 15 Th. 8. — M. STENBOC's Lefverne. St. 1758. 4 Th. 4. — Anecdoter om Swenska Män. St. 1772. 2 B. 8. u. m. a.

27) Hist. Samlingar. St. 1793 fg. 4 B. 8.

herausgegeben; so wie überhaupt die innern Staatsverhandlungen zum Theil amtlich bekannt gemacht worden sind.

Ueber die gesammte Schwedische Geschichte sind mehrere Grundrisse und Lehrbücher verfaßt worden, welche für den Unterricht und zur Uebersicht Brauchbarkeit, aber kein eigentliches historisches Verdienst haben; von den größern und gründlichern Werken ist keins bis auf die neuern Zeiten fortgeführt worden. Andreas von Botin[28]) aus Smaland [geb. 1724; st. d. 22. Sept. 1790], dessen Untersuchungen über Beschaffenheit des Landeigenthums als Grundlage der ganzen Staatswirthschaft einen gründlichen Forscher und geistreichen Selbstdenker ankündigten und der durch streng gerechte Würdigung der Dalin'schen Geschichte seinen Beruf, eine bessere zu schreiben, rechtfertigte, unternahm die Schicksale des schwedischen Staats und Volks darzustellen, mit vorzüglicher Rücksicht auf das leztere. Sein Werk ist unbeendet geblieben; es reicht nur bis zu dem Jahre 1389; von Seiten der Forschung und des tiefern Quellenstudiums läßt es viel zu wünschen übrig; die Prüfung der

28) S. STRAND in K. Vitterh. Hist. B. 6. S. 453 fg. — Om Svenska Hemman. St. 1755. 2 B. 4.; 1798; ein versprochener 3ter B. ist nicht erschienen. — Utkast til Swenska Folkets Historia. St. 1757 fg. 5 Th. 12.; in der zweyten umgearbeiteten Ausgabe das. 1789 fg. 2 B. gr. 8. sind die Zeugnisse und Belege, welche in der ersten fehlen, nachgewiesen; auch haben Darstellung und Sprache sichtbar gewonnen; nach der 1ten Ausg. t. von H. L. Ch. Bacmeister. Riga 1768. 8. — Mehrere Lebensbeschreibungen von keinem hervorstechenden Werthe. — Anmärkinger vid Dalin's Hist. St. 1771. 8.

der abweichenden Angaben ist oft dürftig, obgleich in Einzelnem durch helle Blicke und glückliche Verbindungen überraschend; der Betrachtungston, nicht ohne witzelnden und rednerisch blendenden Flitterstaat, herrscht vor, und das Bestreben, mahlerisch zu schildern, läßt keine einfache Ruhe im Erzählen gedeihen. An freyern Ansichten und kühnen Andeutungen ist kein Mangel; doch dürfte der Eifer für Aufklärung manche Einseitigkeit in kirchlichen Angelegenheiten veranlaßt haben. Mit allen Unvollkommenheiten ist das Verdienstliche in einem Versuche, der Bearbeitung der heimathlichen Geschichte einen Kunstcharakter anzueignen und sie in den Kreis einer gemischten Lesewelt einzuführen, nicht zu verkennen. — Sven Lagerbring[29], Professor in Lund [geb. 1707; st. d. 5. Dec. 1787], besaß ausgebreitete gründliche gelehrte Kenntnisse und einen unverwüstlichen Fleiß; er hat ungemein viel gesammelt und Einzelnes sorgfältig erörtert; lange ist er als Vater der kritischen Behandlung der vaterländischen Geschichte betrachtet worden; jetzt beschränkt sich sein Nachruhm darauf, daß er den Stoff zu vermehren und theilweise zu bewahrheiten gesucht hat. Sein ausführliches Geschichtswerk

29) S. J. v. Engeström in K. Vitterh. Hist. B. 5. S. 345 fg. — Svea Rikes Historia. Stockh. 1769 fg. 4 B. 4.; von dem 5ten B. sind nur einige Bogen abgedruckt; Fortsetzung bis 1496 von E. M. Fant. 1794. — Sammandrag af Svea R. H. Stockh. 1775; 1784; 1790. 8. — Sammlungen, z. B. Monumenta Scanica; af åtskilliga Handlingar och Påminnelser etc. Lund 1754 f. 3. 8. 2c. — Viele einzelne Abhandl.; darunter de statu rei litt. in S. per tempora unionis Calmariensis. 1750. 4.

werk bricht mit dem J. 1457 ab, enthält in der ältern Periode viel Unerwiesenes und Unhaltbares, und gewinnt erst da, wo buchstäbliche Zeugnisse benutzt werden können, eine kritische Gestalt; er hat einen großen Reichthum an Thatsachen zusammengestellt und zum Theil sehr genau und musterhaft, dennoch vieles unbefriedigend untersucht; die Anordnung hat weder Licht noch bündigen Zusammenhang; die Darstellung ist gewöhnlich schleppend, das Urtheil nicht selten befangen und einseitig hart; die breite Betrachtung verliert sich in erbauliche Gemeinplätze. Im Ausdruck sind ihm Dalin und Botin weit überlegen.

Für Einzelnes geschah viel und Treffliches; nur wurde auch hier den Foderungen der historischen Kunst kein Genüge geleistet. Mit Uebergehung einzelner Regierungsgeschichten (z. B. der von C. R. Berch u. a.) und der durch fast kleinlich mühsame Sorgfalt ausgezeichneten genealogischen Arbeiten [30]), verweilen wir bey dem, was auf allgemeinere Beachtung Anspruch machen kann. Johann Arckenholz [31]) aus Helsingfors in Finland [geb.

30) Adels-Genealogie von A. A. v. Stjerman. St. 1754. 2. 4.; v. C. H. Uggla. St. 1791 fg. 8. 8.; v. J. A. Rehbinder. St. 1794. 4.; Schering Rosenhane Svea-Rikeskonunga Längd. St. 1789. 4. u. m. a.

31) S. Strieder Hess. Gel. Gesch. B. 1. S. 114 fg. B. 2. S. 523. — Mémoires de Christine. Amsterd. 1751 fg. 4. 4. — Considerations sur la France par rapport à la Suède 1730, in Büsching's Magazin B. 8. S. 239 fg.; über den Reichstag 1738 f. ebend. B. 10. S. 141 fg. — Gesch. von Verträgen freyer Staaten,

[geb. 1695; st. d. 12. Jul. 1777], lange, um gegen die Folgen politischer Freymüthigkeit geschützt zu seyn, Bibliothekar in Cassel [1746-1766], ein unermüdeter, treuer Sammler, welcher besonders durch die Bekanntmachung überaus reicher Vorräthe zur Geschichte der K. Christine dem Studium der vaterländischen Geschichte einen wesentlichen Dienst leistete. Alles, was in die gleichzeitigen Begebenheiten eingreift, ist aufgenommen. Der Stoff wird ohne strenge Auswahl mitgetheilt; aber die Prüfung und Bewahrheitung wird mit gewissenhafter Sorgfalt erstrebt; mit Vertheidigung der Königin ist es durchaus redlich gemeint; und wenn wir sie aus diesem Werke auch nicht ganz so, wie sie wirklich war, kennen lernen, so enthält dasselbe doch einen so ungeheuern Reichthum an Notizen, daß die richtige Darstellung dadurch vorbereitet und begründet werden konnte. — Jonas Hallenberg[32]), K. Historiograph [st. 1819], ein Forscher von seltener vielseitiger Gelehrsamkeit, der für vaterländische und morgenländische Münzkunde viel geleistet und die neuere Geschichte Europens aus

Staaten, wobey der Stettinsche Vertrag v. 1570 als Probe angehängt ist. Cassel 1753. 8. — Nachricht von Joach. v. Rusdorf, herausgeg. v. Casparson. 1762. 8. — Antheil an Mauvillon's Hist. de Gustave Adolphe u. m. a.

32) Nya allmänna Historien ifrån början af XVI Århundradet. Stockh. 1782 fg. 3 B. 8. — Svea Rikes Historia under K. Gustav Adolf den Stores Regering. Stockh. 1790 fg. 5. 8. — Berättelse om Svenka K. Mynt-Cabinettet. St. 1804. 4. — Om mynt och warors wärde i S. under Gustav I. Stockh. 1798. 8. u. v. a.

aus den Quellen zu bearbeiten angefangen hat, gab eine unvollendet gebliebene Darstellung der Regierungsgeschichte Gustav Adolph's, die zwar eine Menge Abschweifungen, aber die vollständigste und lehrreichste Zusammenstellung authentischen, meist urkundlichen Stoffs, mit bedeutenden Berichtigungen und folgenreichen Erörterungen, enthält. — Die zahlreichsten Beyträge zur Schwedischen Geschichte sind von Universitätslehrern ausgegangen; so zu Upsala von J. H. Lidén [33]) zur Litterärgeschichte; von Jakob Fried. Neitker [34]), einem fleißigen Sammler zur sogenannten Geschichte der Menschheit, vieles über alte Ortskunde, Verfassung und Genealogie; von Erich Michael Fant [35]) über

33) geb. 1741; st. 1793. — Historiola litteraria poetarum Suecanorum. Ups. 1764 fg. 4. St. 4.; fortges. von C. U. Broocman das. 1801 f. 2 St. 4. — Catalogus s. oben S. 1027. Not. 1. — Repertorium Benzelianum. St. 1791. 8. u. m. a.

34) Collectio monumentorum Historiam Suecanam illustrantia. Ups. 1800 fg. 7 St. 4. — De vestigiis Hunnorum in Svecia. 1791. — De Erico R. 1800. — De anno quo obiit Ericus Emundi. 1796. — De veteri Finmarkia. 1798. u. sehr v. a.

35) De subsidiis hist. patriae etymologicis 1791; De hist. p. vetusta in traditionibus vulgi residua. 1791; Observationes in Atlanticam O. Rudbeckii 1800; Cautelae circa vetustissima diplomata Suecana. 1788; De antiquitate et datis diplomatum in Suecia 1796; Diplomata Suec. hactenus inedita. 1797; Anecdota hist. ex Bibl. Shoklosteriensi. 1800. — Observationes selectae hist. Suec. illustrantes. 1785 fg. 16 St. — Utkast til Forelaesningar over Sv. Historien (bis 1751) 1803 fg. 5 St. — Handlingar til Uplysning af Sv. Krigs Historien. Stockh. 1787. 8. — De difficili pretiorum vet. aevi in S. aestimatione. 1800. — De

über Geographie, Genealogie, Diplomatik, Kritik, Sitten und Gebräuche, Litteraturgeschichte, auch einzelne Begebenheiten. — Zu Lund von dem für heimathliche Alterthumskunde und Quellenbenutzung umsichtig thätigen, geistreichen N. H. Sjöborg[36]). — Zu Åbo von Joh. Bilmark[37]) über Einzelnes der ältesten und neuern Zeit; von A. Burmann[38]); von dem in jeder Hinsicht musterhaften, durch umfassende Gelehrsamkeit, hellen Blick, gesundes Urtheil, gelungene Darstellung ausgezeichneten Heinrich Gabriel Porthan[39]); von dem

De oeconomia publ. Gustavi I. 1788; Diarium crit. auctorum historiae Gustavi I. 1788 fg. 5 St.; Examen sententiae capitalis in IV regni senatores Lincopiae 1600 latae. 1791; De comitiis R. S. a. 1633–1697. 1794. 4 St.; De mutato a R. Carolo XI systemate S. politico. 1787. — Annales typographici Saec. XVI in S. 1793 fg. 6 St.; 1796. 2 Suppl.; De bibliothecis medii aevi in S. 1782; De statu rei litt. in S. sub moderamine Stenonis Sture sen. 1793; sub imperio Gustavi I. 1785; De institutione publica juventutis patriae ante tempora Gustavi I. 1785. 2 St.; Historiola litteraturae graecae in S. 1775 fg. 12 St. und 2 Suppl. u. sehr v. a.

36) Inledning til Kännedom af Fädernelandets Antiquitäter. Lund 1797. 8.; Samlingar til Skånes Historia och Beskrifning. das. 1801. 2. 8.; Monumenta lapidaria quae in Scania extant. 1807; Försök til en Nomenklator för nordiska Fornlemningar. Stockh. 1815. 2. 8. m. K. — Rigsmál. 1801; Lodbroks Saga 1802 u. v. a.

37) geb. 1726; st. 1801. — An Hunni fint Fannones aborigines. 1792; de Alandia 1792 u. m. a.

38) Examen fontium hist. Svec. antiquae. 1790. — Mehreres in K. Vitterh. Hist. etc.

39) st. d. 16. März 1804. — De linguarum usu historico.

dem um Erläuterung der vaterländischen Rechtsgeschichte wohlverdienten Matth. Calonius und mehreren andern. — Für die Kirchengeschichte [40]) ist manches, für die Litteraturgeschichte [41]) ist viel geschehen.

Rußland

wurde seit Anfang des achtzehnten Jahrhunderts von Peter dem Großen, der das Ausländische wuchernd

rico. 1795; De vi linguae in gentis ingenium. 1789. — Ueber Finland in Schlözer's Briefwechsel B. 5. S. 228 fg.; Historia Borgoae urbis Nylandiae 1796. 2 St. — De dignitate Jarlorum in Suecia. 1798; De Bicarlis. 1786 f. 2 St. — De anno suscepti a R. Erico imperii. 1797; De expeditione Joannis I. in Livoniam. 1798. — PAULI JUSTÉN Chronicon episcoporum Finlandensium 1799. 4. — Recensio CELSII apparatus und Accessio etc. o. J.; Observationes circa historiam decimarum eccles. in Suecia. 1796. 2 St. — De poesia Fennica. 1796 fg. 4 St. — Mehrere schätzbare Abhandl. in Vitterh. Hist. etc. z. B. über Lappland im 4ten; über Other's und Wulfstan's Periplus im 6ten Th. u. s. w.

40) Von Fant, Ol. Andr. Knös in Upsala; von Porthan; Magn. af Celse Apparatus ad hist. eccl. Suio-Gothicam. Stockh. 1782. 4. — Ol. Celsius Svea-R. Kyrkohistoria 1000–1022. Lund 1785. — Troil s. oben S. 1030. N. 15 u. s. w.

41) Von Lidén; Fant; A. A. Afzelius; O. A. Knös; Porthan; von Gjörwell. — G. Gezelius Försök til et biographiskt Lexicon. Stockh. 1778 fg. 3 Th.; Supplement. 1787. 8.; utlandske män. 1783. 2 Th.; gewährt für Gelehrten-Geschichte keine sehr bedeutende Ausbeute. — G. SOMMEL Spec. Lexici Eruditorum Scanensium. 1776 fg. 3 B. 4. unbeendet. — M. a.

chernd für die Heimath zu würdigen und benutzen verstand, europäisirt; erst die geistreiche Katharina II. nahm [s. 1762] die großartigen Entwürfe dieses schöpferischen Herrschers wieder auf und ihr Enkel Alexander I. bringt sie [s. 1801] durch beharrlich weise Beförderung geistiger Bildung und sittlicher Freyheit ihrer allgemeinern Verwirklichung um vieles näher. Der Riesenstaat umfaßt eine Welt von Ländern und Völkern, deren Vergangenheit in die allgemeine Geschichte Asiens und des nordöstlichen Europa während des Mittelalters eben so tief eingreift, als ihre Gegenwart für den politischen Zustand der neuern Zeiten und für die vor unsern Augen sich entfaltende Zukunft von überaus fruchtbarer Bedeutung ist. Doch hat über die Verarbeitung der hier in unermeßlicher Fülle vorliegenden geschichtlichen Stoffe, welche ohne voraufgegangene umsichtig feste kritische Forschung nicht gelingen konnte, lange ein ungünstiges Geschick gewaltet; einseitiger Eifer für vaterländische Angelegenheiten und geduldiger Sammlerfleiß vermochten zwar ungeheure Vorräthe anzuhäufen, führten aber eher zu einem arglosen historischen Ueberglauben, welcher eigensinnig das Herkömmliche festhält und Vorurtheile nährt, als zu strenger Prüfung und Sichtung oder genügender Bewahrheitung und kunstgemäßer Anordnung, wozu Geistesfreyheit und gelehrte Vorkenntnisse und Erfahrungen unerlaßlich erfodert werden. Daher mußte das Geschäft, die Landeskunde zu begründen und die Geschichte des Staats und Volks kritisch zu gestalten, mehrere Menschenalter hindurch geübten Teutschen überlassen bleiben. Erst unter der jetzigen Regierung beginnt eine heimathliche Geschichtslitteratur im strengern

gern Sinne, so wie sich überhaupt ein frisches kräftiges Leben in der ganzen National-Litteratur regt und zu mannigfach fruchtbarer Thätigkeit entwickelt. Bald wird auch die geistige Bildungsmacht der altclassischen Litteratur in den schriftstellerischen Erzeugnissen allgemeiner sichtbar werden, wenn die unausbleiblichen Wirkungen der jetzt erst gedeihenden zahlreichen gelehrten Schulen und Hochschulen hervortreten und viele Männer, wie Ouwarof, Karamsin u. a. mit warmer Liebe und gründlicher Einsicht dem hohen Geiste des classischen Alterthums huldigen. Welche neue und gehaltreiche Entdeckungen und Ansichten über die Geschichte Nord-Asiens, der Tataren, Mongolen, Türken von Rußland ausgehen werden, wo fast jährlich Wichtiges in bisher so gut wie unbekannten Erdstrichen aufgefunden wird und herrliche Sammlungen [1]) immer im Wachsthume sind, ließ sich schon in Bayer's (s. oben S. 312.) Arbeiten erkennen und wurde durch das, was Pallas u. a. (S. 838 f.) geleistet haben und Ph. Krug, C. Frähn u. a. leisten, vollkommen bestätigt.

Unser dermaliger Bericht von dem aus Rußland hervorgegangenen Ertrage für geschichtliche Litteratur beschränkt sich auf Erdkunde und Landesgeschichte. — Die Erdkunde gewann seit Peter's I. Zeiten hochwichtige Bereicherungen. Die Entdeckungsreisen [2]) im nordöstlichen Asien [s. 1710] gaben

1) Das K. Münzkabinet gehört zu den reichsten in Europa; so auch die K. Bibliothek. Von der Sammlung Asiatischer Handschriften s. 1730 vergl. Busse Journ. v. Rußl. B. 2. S. 128; 216. 277 fg. B. 6. S. 122 fg.

2) S. Coxe Account of the Russian discoveries. Lond. 1780. 4.

gaben beträchtliche Ausbeute; die schon früher [1646] umschifften Küsten des nordöstlichen Asiens wurden genauer untersucht; Bering, Tschirikof u. a. erforschten [1728 f.] die Kurilen und [1741] das dem asiatischen Rußlande gegen über liegende Amerika; in die enge Straße zwischen der alten und neuen Welt war schon vorher [1648] der Kosak Simon Deschnef eingedrungen. G. Sarytschew's 3) Berichte aus diesen Gegenden [1785-1793] haben ausgezeichneten Werth. Die [1741] entdeckten Aleuten wurden lehrreich beschrieben 4). Des [1696] aufgefundenen Kamtschatka Schilderung [1737] von Stephan Kraschenikow 5) ist ziemlich gelungen. — Um die gründliche Untersuchung Sibiriens 6) und anderer Theile 7) des Russischen Reichs haben sich Teutsche sehr verdient gemacht. Von der Walachey hat General Friedr. Wilhelm v. Bauer 8), aus Biber im Hanaui-

3) Reisen nach d. nordöstl. Sibirien ꝛc. t. Leipz. 1806 fg. 3 B. 8.

4) Von J. Krovie und Steph. Glottaf. St. Petersb. 1762; von andern fortgesetzt und vervollständigt.

5) R. St. Petersb. 1755. 2 B. 4.

6) S. oben S. 837 fg.

7) J. Reineggs, J. Klaproth S. 839.; P. Parrot und M. v. Engelhardt Kaukasische Reise. Berlin 1815. 2 B. 8. — Falk, Herrmann, Busse ꝛc. S. 839. — Der von der Akademie der Wissensch. in St. Petersburg herausgegebene Geographische Kalender brachte wichtige Nachrichten und Beobachtungen in Umlauf; so der von 1772 die erste vollständigere Beschreibung von der großen und kleinen Kabardey.

8) Mémoires historiques et géographiques sur la Valachie. Frankf. u. Leipz. 1778. 8.

Hanauischen [geb. 1731; st. 1783], vortreffliche Nachrichten mitgetheilt. A. J. v. Krusenstern's[9]) Reise um die Welt [1803-1806] bestätigte und ergänzte vieles von Cook's Entdeckungen. — Für Landkarten[10]) wird fortgesetzt gesorgt. Die ältern[11]) Beschreibungen des Russischen Reichs sind durch Heinrich Storch's[12]) Arbeiten weit übertroffen worden.

Zur Landesgeschichte[13]) bietet sich ein kaum übersehbarer Schatz von Quellen und Hülfsmitteln dar; unter denen jetzt auch alte Sagen und Volksgedichte ihre rechtmäßige Stelle einzunehmen anfangen. Von Denkmälern kommen noch zur Zeit Münzen[14]) fast allein in Betracht, aus welchen der gelehrte Scharfsinn Ph. Krug's[15]) gehaltreiche Folgerungen und bedeutende Berichtigungen für

9) St. Petersb. 1810. 3 B. 4.; und Langsdorf's Reise. Frankf. 1812. 2. 4.

10) Atlas Russicus. St. Pet. 1745. 20 Bl.; umgearbeitet 1769 fg.

11) Von Tschubaterew. Moskwa 1776; 1803; von Georgi, Herrmann rc.

12) Gemälde von St. Petersburg. Riga 1794. 8.; Statistische Uebersicht des R. R. das. 1795. f.; Materialien. das. 1796 fg. 2. 8.; Hist. statist. Gemälde des R. R. das. 1797 fg. 9 B. 8.; Rußland unter Alexander I. Leipz. 1803 fg. 9. 8.

13) Ueber Bearbeitung derselben Schlözer's Nestor; Einleit. S. 83 fg.

14) Kabinet Petra Velikago. St. Pet. 1800. 3 Th. 4. kann keinen Münzkenner befriedigen.

15) Zur Münzkunde Rußlands. St. Pet. 1805. 8.; eine fortlaufende kritische Beleuchtung der Schlözer'schen Ausgabe Nestor's.

für geschichtliche Forschung abzuleiten weiß. Die Urkunden-Vorräthe werden nun auch in eigenen Sammlungen [16]) und durch Benutzung der Historiker zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Peter's des Großen Befehl [1722], die unglaublich zahlreichen, sehr zerstreuten, zum Theil unwürdig vernachlässigten alten Geschichtsbücher, Geschlechtsregister, und kirchlichen Schriften aufzusammeln [17]), wurde von Katharina II. wiederholt [1780]. Von manchen derselben sind Abdrücke veranstaltet worden [18]), unter denen sich nur wenige [19]) durch zweckmäßige Einrichtung und sorgsame Genauigkeit empfehlen. Wird das, was Einländer, zum Theil in

16) Die älteste pergamentene Urkunde ist, nach Karamsin's Angabe, vom J. 1125; die meisten s. 1200; die älteste papierne ist v. 1353. — Eine Sammlung von Russ. Urkunden ist von Novikov veranstaltet: St. Pet. 1773 fg. 10 Bde. 8. und von einem Ungenannten das. 1786 fg. 9. 8. fortgesetzt worden. — Auf Veranstaltung des Reichscanzlers Gr. v. Romanzow hat v. Malinowsky eine Sammlung der Reichs-Acten und Verhandlungen herausgegeben: Gossudarswtenniija Gramotü i Sogowrü. Moskau 1813-1819. 2 fol.

17) Zu vergleichen sind hierüber Schlözer Einl. z. Nestor S. 37 fg. u. Karamsin's Gesch. I. S. XXIX fg. d. t. Uebers. — Ein durch Ouwarof veranstaltetes Verzeichniß der in der Sammlung der Akad. d. Wiss. befindlichen Handschriften über R. Geographie und Geschichte unter der Aufschrift: Katalog obstojatelnüi rossiiskim rukopisnüm Knigam, k. ross. Istorii i Geographii prinadleshaschtschin etc. St. Pet. 1818. 8.

18) S. von ihnen Schlözer's Einleitung zum Nestor S. 106 fg.

19) Novgorodskoj Lietopisetz 946-1446. St. Petersb. 1786. 8. und besonders Prawda Ross. Moskwa 1790; 3te Ausg. 1792. 4.

in litterärischen Vereinen [20]), für die Geschichte des Vaterlandes bisher geleistet haben, mit den Sammlungen, kritischen Arbeiten und Darstellungen der Teutschen [21]) verglichen, so kann die Entscheidung zu Gunsten der letztern keinen Augenblick zweifelhaft seyn. Der erste russische Geschichtsforscher in neuerer Zeit war Wasili Nikiticz Tatisczew [22]), Gouverneur von Astrachan, zuletzt Privatmann [st. 1750?], welcher, ohne gelehrte Bildung, aber mit trefflichen Naturgaben und begeisterter Liebe für heimathliche Angelegenheiten ausgestattet, als Schreiber des Feldmarschalls Bruce, durch geographische Studien auf das Studium der Landesgeschichte hingeführt, sich 20 Jahre lang [1719-1739] ernstlich mit ihr beschäftigte, aus Nestor und vielen handschriftlichen Zeitbüchern oft wörtliche oft minder treue Auszüge bis zum J. 1462 verfertigte und die Abweichungen seiner Quellen ziemlich genau beachtete, auch die Dunkelheiten seines eklektisch zusammengesetzten Textes in Anmerkungen, nicht selten durch Muthmaßungen aufzuklären suchte. Die von ihm aus fremden Mittheilungen ergänzte und bunt zusammengeworfene älteste Geschichte ist ganz unbrauchbar. Da wo er

20) Opyt trudov volnago. Moskwa 1774 fg. 8.

21) Zu dem Verzeichnisse oben S. 895 fg. kömmt hinzu die von Evers und M. v. Engelhardt begonnene Fortsetzung von Müller's Sammlung, unter d. Aufschr.: Beyträge zur Kenntniß Rußlands 1818 fg.

22) S. Schlözer's Leben S. 57 fg. — Sein Werk wurde lange handschriftlich gebraucht, bis Müller die ersten drey Bände, den 3ten mit Auslassungen, abdrucken ließ: Istorija Rossijskaja etc. Moskwa 1768 fg.; der 4te erschien St. Petersb. 1784. 4.

er seinen annalistischen Führern folgt, zeigt sich kritische Anlage und natürlicher Prüfungsgeist, in Würdigung des Wunderbaren viel Freysinnigkeit, in politischen Ansichten und Urtheilen kühne Selbstständigkeit. — Sehr weit blieb hinter einem solchen Vorgänger der um russische Sprachlehre und Dichtkunst verdiente Staatsrath Michael Lomonossow 23) zurück; er hatte weder historischen noch kritischen Sinn; sein Abriß der Russ. Regenten-Geschichte ist ein dürres, zum Theil mit genealogischen Fabeln behangenes Gerippe, und in dem unbeendeten, bis zum J. 1054 reichenden größern Werke wird oft ein verunglücktes Spiel mit Etymologien getrieben und den, auch nur gemäßigten, Foderungen der Forschung durchaus kein Genüge gethan. — Ungleich mehr leistete Knjas Michael Schtscherbatow 24), der die Landesgeschichte bis zum

23) geb. 1711; st. 1765. S. Busse Journ. v. R. B. 2. S. 28 fg.; Schlözer's Leben S. 217 fg. — Kurze Russ. Chronik. 1760. 75 S. 8.; t. 1771. 8. — Die alte Russ. Gesch., von der Akademie, nach s. Tode herausgegeben. St. Petersb. 1766. 4.; t. v. Bacmeister. Riga 1768. 8. — Auch die durchaus elende R. Gesch. des Fedor Emin wurde auf Kosten der Akad. St. Pet. 1763. 3 B. 8. gedruckt.

24) S. Schlözer's Einl. z. Nestor S. 103. — Istorija Rossijskaja. St. Petersb. 1770-1790. 7 B. 4.; die beiden ersten Bände t. Danzig 1779. 4. — Er gab heraus das in der Patriarchalbibl. zu Moskwa gefundene Zarenbuch 1553-1584: Tzarstwennaja knigha etc. St. Petersb. 1769. 4. und den Reichs-Annalisten 1114-1472: Tzarstwennoj Ljetopisetz'. das. 1772. 4. — Seine Beyträge zur Gesch. Peter's des Gr. Zchurnal' ili podennaja zapiska etc. das. 1770 f. 2. 4.; t. v. Bacmeister. Riga 1774 fg. 3 B. 8. enthalten manche

zum J. 1610 bearbeitete und manche Actenstücke und Hülfsmittel für ältere und neuere Zeit zum Drucke beförderte. Sein Hauptwerk, die allgemeine Russische Geschichte, wobey ihn zum Theil G. F. Müller unterstützte, ist als Denkmal unermüdeten Sammlerfleißes achtungswerth, aber in hohem Grade unkritisch und, blos als Compilation betrachtet, sehr unzuverlässig, abgesehen von widriger Weitschweifigkeit und unerträglich langweiligem Vortrage. Für die älteste Zeit sind untaugliche Führer gewählt; was über sie gegeben wird, ist ein Gewebe von Unrichtigkeiten, Mißgriffen und Vorurtheilen der Unkunde. Wo Chroniken benutzt werden konnten, gewinnt die Zusammenstellung des Stoffs an Wahrhaftigkeit und Brauchbarkeit; 10 handschriftliche Zeitbücher werden ausgezogen, aber nicht wörtlich; von den Versuchen, sie zu ergänzen oder ihre Dunkelheiten aufzuhellen und die Widersprüche auszugleichen, gelingt selten einer. Den 3 letzten Bänden sind viele neuere urkundliche Staatsschriften beygefügt. — Dieser betriebsame Sammler fand einen strengen und in vieler Hinsicht tüchtigen Beurtheiler und Gegner in dem General Iwan Nikiticz Boltin[26]), der viele Märchen und alte Mißverständnisse muthig bekämpfte und manche

manche schätzbare Materialien, die durch J. Gollikow's weitschichtige sehr ungleichartige Sammlung (Moskwa 1788 fg. 33 B. 8.) vermehrt worden sind.

26) Er widerlegte le Clerc's schlechtes Buch in Primieczanija etc. 1788. 2. 4. und tadelte beyläufig auch Schtscherbatow; dieser vertheidigte sich in Pismo etc. 1789 und Boltin antwortete in Otviet 1790 und ließ über die beiden ersten Bände des Schtsch. Werks Krit. Primieczanija 1793. 2 B. 4. drucken.

manche Blößen der Untersuchung schonungslos aufdeckte; sein forschender Blick dringt oft tief ein und ahndet das Wahre; das polemische Urtheil hat viel Unbefangenheit. Die Foderung, daß allem andern eine kritische Vergleichung der handschriftlichen Zeitbücher voraufgehen müsse, wird mit kräftigem Nachdruck geltend gemacht. Aber in der geschichtlichen Quellen-Litteratur und rechten Forschungsmethode zeigte der helldenkende Mann große Unkunde; er glaubte nicht nur an Tatisczew's Untrüglichkeit (wie auch Jelagin thut), sondern selbst an die Aechtheit des falschen Joakim, hält sich auch von etymologischen Grillen keineswegs frey. — Wie dürftig noch in neuern Zeiten die kritische Bildung und die litterärische Erfahrung und durch Uebung feste Umsicht in geschichtlichen Untersuchungen geblieben ist, kann in dem, was Stanislaus Siestrencewicz de Bohusz [27]) über den Ursprung der Sarmaten und Slaven mit großem Fleiße gesammelt hat, erkannt werden. — Von Lesebüchern hat selbst das [28]), was Katharina II. zugeschrieben wird, der großen Frau, welche die freilich mißlungene Ausführung des kühnen Gedankens eines vergleichenden Glossariums aller Sprachen und Mundarten [29]) leitete, keinen Anspruch auf

27) Récherches historiques sur l'origine des Sarmates, des Esclavons et de Slaves. St. Pet. 1812. 4 B. 8.

28) Aufsätze betreffend die Russische Geschichte (ein Auszug aus Stritter's großem Werke s. oben S. 886., bis zum J. 1276) in: Bibliothek der Großfürsten Alexander und Konstantin; aus dem Russischen. Berlin 1784 fg. 9 B. 8.

29) St. Petersb. 1787 fg. 2 B. gr. 4.; begreift europ. und

auf Auszeichnung; und unter den kürzern Umrissen ist einer der jüngsten [30]) auch nur mit Beschränkung auf die neuere, durch zureichende Beglaubigung sichergestellte Geschichte zu empfehlen. — Dem an merkwürdigen bürgerlichen Umstaltungen und geistigen Fortschritten überreichen Zeitalter Alexander's I. blieb vorbehalten, sich des ersten gediegenen Nationalwerks über die Russische Geschichte mit edlem Selbstgefühle zu erfreuen. Nikitícz Karamsin [31]), schon lange als einer der vorzüglichsten Schriftsteller allgemein geachtet, unterzog sich mit vieljähriger gründlicher Vorbereitung und ausdauernder Anstrengung dem ruhmwürdigen Geschäfte. Begabt mit tiefem Gefühl für das Gute und Rechte, begeistert von starker Liebe für des Vaterlands Wohl und Ehre, gebildet an den Mustern der großen Alten und der trefflichsten unter den Wort-

und asiat. Sprache; die von dem Staatsrathe Theodor Jankiewitsch de Miriewo besorgte, auch afrikan. und amerikan. Sprache enthaltende zweyte Ausgabe: das. 1790 fg. 4 B. 4. wurde bis auf wenige Exemplare unterdrückt. Vergl. Ch. J. Kraus verm. Schriften B. 8. S. 464 fg.; Ch. G. v. Arndt Ueber den Ursprung und die verschiedenartige Verwandtschaft der europ. Sprachen. Frankf. a. M. 1818. gr. 8.; Fr. Adelung Katherinen's d. Gr. Verdienste um die vergleichende Sprachenkunde. St. Petersb. 1815. 4.

30) Kratkaja Rossijskaja Istorija. St. Petersb. 1799. 8.; t. Göttingen 1802. 8.

31) Geschichte des Russischen Reichs. Nach der zweyten Original-Ausgabe (die erste war in 26 Tagen vergriffen) übersetzt von F. v. Hauenschild. 1r B. Riga 1820. 8. — Die Urschrift besteht bis jetzt aus 8 Theilen und reicht bis auf Iwan den Furchtbaren 1533; mit folgenden 8 Theilen wird das ganze Werk beendet seyn.

Worthaltern in der Litteratur der neuern Zeit, gewann er reine und bewährte Ansichten von dem Berufe und von den Pflichten des Geschichtschreibers. Mit strenger Wahrheitsliebe wird die gesammte Darstellung auf hinreichend geprüfte urkundliche Zeugnisse begründet und auch die Beachtung halb verwitterter Sagen und gebrochener Stimmen aus der Vergangenheit nicht verabsäumt; mehrere neue Handschriften der Nestor'schen Annalen von großer Güte und schriftliche und bildliche Denkmähler sind benußt worden; eingestanden wird, wenn Dunkelheiten und Schwierigkeiten sich nicht besiegen ließen; ein verständig ausgewählter Untersuchungs- und Rechtfertigungs-Apparat ist beygegeben. Die Darstellung hält sich frey von knechtischer Abhängigkeit von der Zeitrechnung; ohne diese Stüße der Ordnung im Erzählen zu vernachlässigen, werden Eigenthümlichkeit und Zusammenhang der Thatsachen vorzüglich beachtet; die getrennten Glieder verbinden sich zwanglos zu Einem Ganzen; äußere Staatsbegebenheiten und das Wesentliche des gesellschaftlichen Vereins, der sittliche Zustand, werden in richtigem Verhältnisse gleichmäßig berücksichtigt. Das oft die Wahrheit gefährdende Glänzende, was nur der Einbildungskraft schmeichelt, und jede Art dichterischen Schmucks, sind sorgfältig vermieden. Die Sprache ist würdig. In der Geschichte des 18ten Jahrhunderts werden Familien-Ueberlieferungen und Aussagen glaubwürdiger Zeitgenossen, welche sich in nicht geringer Anzahl mündlich fortgepflanzt haben, vorsichtig gewürdigt und benußt werden. Und so wird sich auch in diesem Theile der vaterländischen Geschichte das bisher fast aus-

 schließ-

schließlich Ausländern[32]) vorbehaltene oder überlassene Vorrecht, über das verborgene Treiben und wechselseitige stille Wirken im Staatsleben, über die wahren Veranlassungen und Entwickelungen folgenreicher Vorfälle und über die eigentliche Stellung und Wirksamkeit einzelner ausgezeichneter Männer[33]) Aufschlüsse zu geben, der Heimath mit bescheidener Mäßigung aneignen lassen. Der Tag für die Russische Geschichte ist erschienen, dessen Morgenröthe von Schlözer und seinen Mitarbeitern herbeigeführt und gefeiert wurde.

Polen.

Daß in dem folgerichtig entwickelten und bis zu schauderhafter Vollendung fortschreitenden Schicksale des Polnischen Staats hochwichtige Belehrungen und Warnungen veranschaulicht und zur Beherzigung für künftige Jahrhunderte ausgesprochen werden, gestehen Alle, so abweichend, oft sich widersprechend die Ansichten, Auslegungen und Anwendungen auch seyn mögen, welche, nach Verschiedenartigkeit des Standorts, des Blicks und der Grundsätze, Zeitgenossen und Nachkommen als Endergebniß daraus zu gewinnen glaubten. In diese für Weltgeschichte und Staatskunst gehaltreiche Untersuchung

32) Von Schlözer, Büsching, Rülhière, v. Helwig u. a.

33) Unter den neuesten Schriften sind die Selbstbiographieen des Gr. Münnich: St. Petersb. 1818. 8. und Suwaroff's: Moskwa 1819. 2 B. 8. bemerkenswerth.

tersuchung einzugehen, liegt außer dem Kreise der gegenwärtigen Betrachtung; diese beschränkt sich auf Aushebung dessen, was die Erklärung des Zustandes der geschichtlichen Litteratur in Polen erleichtern kann. Aeußere politische Verhältnisse vereinten sich seit Anfang des achtzehnten Jahrhunderts mit innern, zum Theil alten Gebrechen, um Polen der Einwirkung fremder Mächte und bald ihrer übermächtigen Willkühr zu unterwerfen. Sittliche Bildung, geistige Erhebung und Erkräftigung des Volks waren verabsäumt worden; kein Bürgerstand ließ sich die Vermittelung zwischen Machthabern und Volk angelegen seyn; der Adel versank großen Theils in Prunklust, Schwelgerey, Ausländerey und Unthätigkeit; angesehene Geschlechter feindeten sich wechselseitig mit beschränkter Selbstsucht an; die Regierung genoß kein Vertrauen und war ohne Kraft, oft auch ohne Willen, für Gemeinwohl etwas zu thun. Jesuitische Verläumdungen und pfäffische Anmaßungen, wilder Parteyhaß und trotzige Eitelkeit der Aristokratie streueten reichlichen Saamen innerer, bis zu Bürgerkriegen erwachsenden Zwietracht aus. In gleichem Maaße wurde Hülfe schwerer, als Entkräftung und Verwirrung um sich griffen. Offenkundige Noth und Schmach weckten zwar bey Einzelnen vaterländischen Hochsinn; aber auch wohlgemeinte Abänderungen des Staatswesens waren leicht verzeihlichen Mißdeutungen und hartnäckigen Widerstrebungen ausgesetzt oder von Aeußerlichkeiten und Zufälligkeiten abhängig. Die den Besseren nicht fremde Ueberzeugung, daß alle Rettung und Veredlung des Gemeinwesens aus dem Innern hervorgehen müsse, konnte zu keiner allgemeinern Anerkennung gedeihen; und als sie diese

endlich unter feindseligen Gegenwirkungen zu finden schien, blieb ihr nur großartige Verzweifelung übrig. Indessen ist die unaussprechlich schmerzliche Erfahrung, des Vaterlandes selbstständiges Daseyn zu überleben, nicht ohne fruchtbare Erfolge gewesen; sie erweisen sich langsam, aber dauernd, in Einsicht und Streben, welche geläutert und zu dem Höhern hingezogen, wenn auch bey Einigen durch Täuschungen des mehrmal wiederkehrenden politischen Scheinlebens getrübt wurden. Schon kündigt sich in unzweideutigen Zeichen eine freundlichere Zukunft an. Der weltbürgerliche Beobachter schmeichelt sich hoffentlich nicht vergebens mit Wahrnehmung eines Wetteifers zwischen Wohlthaten des Auslandes, welches damit die ihm beygemessenen Leiden und Verluste zu vergüten und die Gegenwart mit der Vergangenheit auszusöhnen sucht, und den edeln Anstrengungen der Eingebohrnen, welche, was ihnen frommt, nicht unbeachtet gelassen haben. Möge sich diese Wahrnehmung bewahrheiten; sie thut dem Gefühle für Gerechtigkeit wohl und wird den Glauben an das, selbst durch gewaltsame Unterdrückungen und Verletzungen geförderte Fortschreiten des Menschengeschlechts auf das neue verbürgen. Die in den letzten Jahrzehnten wiedergebohrne Nationalität gewinnt ein immer frischeres und gesunderes Leben; heimathlicher Sprache und Kunst wird liebevolle Pflege zu Theil; Eifer und Achtung für gründliche Gelehrsamkeit sind im Wachsthume begriffen; auch der Volksunterricht wird nicht länger verwahrlost werden.

Der Ertrag für die geschichtliche Litteratur ist im Laufe des achtzehnten Jahrhunderts ziemlich dürftig;

dürftig; vieles hat zu beschränkten und durch persönliche oder örtliche Verhältnisse bedingten Werth, um hier angeführt werden zu können; Ein ruhmwürdiges Nationalwerk zeichnet sich vor allen andern aus. In neuerer Zeit scheint er bey weitem beträchtlicher zu werden und berechtigt zu steigenden erfreulichen Erwartungen. — Zur Landeskunde sind brauchbare Hülfsmittel [1]) vorhanden. — Unter den Quellen-Sammlungen sind einige bemerkenswerth. Der Piarist Matthias Dogiel [2]) brachte, begünstigt durch Verbindungen mit Großen, welche ihm zu Reichs- und Familien-Archiven Zutritt verschafften, einen sehr ansehnlichen Vorrath von Urkunden zusammen. Nur der kleinere Theil derselben hat öffentlich bekannt gemacht werden dürfen. Die ältesten Urkunden gehören in das 13te Jahrhundert. Da die Polnische Geschichte einer solchen diplomatischen Grundlage ermangelt, so wäre die Beendigung, und vielleicht zugleich auch Ergänzung dieses Werks wünschenswerth. Lorenz Mizler von Kolof [3]) aus Wettelsheim im Anspachischen

1) Das zu seiner Zeit gute Geogr. Lexikon von Hil. Karpinski (Wilna 1766. 4.) ist durch bessere: Warsch. 1783 und das neueste: Breslau 1813 verdrängt worden.

2) Limites R. Pol. et M. Duc. Lith. ex originalibus et authenticis exemplis descripti. Wilna 1758. 4. — Codex diplom. R. Pol. et M. Duc. Lith. das. 1758 fg. T. I. 4. 5. fol.; das Werk sollte aus 8 Bänden bestehen; die 5, welche nicht gedruckt werden durften, sollen handschriftlich in zwey eigenhändigen Exemplaren des Herausgebers zu St. Petersburg und zu Wilna aufbewahrt werden.

3) S. Meusel Lexicon B. 9. S. 193 fg. — Collectio

magna

schen [geb. 1711; st. 1778], eingebürgert in Polen [s. 1743], legte eine unbeendet gebliebene Sammlung der Polnischen Geschichtschreiber nach der Zeitfolge an, welche für die ältere Ortskunde Werth hat. — Späterhin ist auch der Anfang gemacht worden, die Staatsverträge 4) der neuern Zeit [1764-1791] zusammenzustellen.

Zu der vaterländischen Geschichte in einer kurzen, an Thatsachen und lange nachwirkenden Veränderungen überaus reichen Periode [1665-1710] liefern die, keinesweges für die Oeffentlichkeit bestimmten und daher um so unbefangener abgefaßten Briefe 5) des Reichscanzlers Andreas Chrysostomus Zaluski [st. 1711] trefflichen und vielseitig wichtigen Stoff. — Die erste Stelle unter den Polnischen Geschichtschreibern nimmt Adam Naruszewicz 6), Bischof von Smolensk und zuletzt

magna Scriptorum historiarum Poloniae etc. Warsch. 1761 fg. 2 fol. — Das wackere Werk Laur. J. Rudawski's Hist. Polon. 1648-1660. ll. IX. gab er mit einer Forts. bis 1668 heraus das. 1755. f.

4) Tractaty, Konwencye etc. Warschau 1792. 2 B. 8.

5) Epistolarum historico-familiarium T. I. Braunsberg 1709; der letzte Warschau 1761. 5 fol. Vergl. Bentkowski Th. 2. S. 761.

6) S. Fel. Bentkowski Th. 2. S. 657. 738. 761. — Historya narodu Polskiego od poczatku chrześciaństwa. W. 1780 fg. 7 Th. gr. 8. Die K. Warschausche Gesellschaft der Wissensch. wird eine vollständige Polnische Regentengeschichte aus den Quellen, als Fortsetzung und Ergänzung dieses Werks, zu Stande zu bringen suchen; Jul. Ursin Niemczewicz, welcher die Poln. Gesch. in Liedern bearbeitet hat, Gesch. K. Sigismund's III. ist 1818 in 3 Th. erschienen. — Historya

zuletzt von Luck [st. 1796], der geistreiche, kräftige Uebersetzer des Tacitus, mit vollem Rechte ein. Seine Darstellung der vaterländischen Geschichte (von 962 bis zum J. 1379) ist aus den Quellen entlehnt; die Zusätze enthalten schätzbare Forschungen und Erläuterungen, zum Theil durch Benutzung archivalischer und handschriftlicher Nachrichten begründet; die Anordnung ist einfach lichtvoll, den Zusammenhang anschaulich entwickelnd; die Erzählung fließend, aber selten gedrängt; im Adel der Gesinnung steht er seinem großen römischen Vorbilde nicht nach. — In dem durch die allgemeinste Theilnahme geehrten Werke: "Vom Entstehen und Untergang der Polnischen Constitution v. 3. May 1791 [7])" ist tief eindringende Einsicht mit Demosthenischer Beredsamkeit verbunden. — Unter den neuesten geschichtlichen Arbeiten verdienen die des belesenen und mehr fleißig als mit Prüfung sammelnden Grafen Johann Potocki [8]), der die alte

storya Jana Karala Chodkiewicza. W. 1781. 4. — Die Uebersetzung der Werke des Tacitus kam heraus: W. 1775. 3. 8.

7) S. Bentkowski 2. S. 777. — Genannt sind die Verfasser Gr. Ignaz Potocki [st. d. 30. Aug. 1809] und Hugo Kolontay; der Herausgeber Franz Dmochowski Lemberg 1793. 2. 8. und der Uebersetzer S. G. Linde. — Als Fortsetzung kann gelten: Versuch einer Geschichte der letzten Polnischen Insurrection 1794. 1796. 2. 8.

8) S. Bentkowski 2. S. 739 fg. — Essai sur l'hist. univ. et récherches sur celle de la Sarmatie. Warsch. 1789. 4. — Chroniques, Mémoires et Récherches pour servir à l'hist. de tous les peuples Slaves. L. 42. compr. la fin du 9me siècle. das. 1792. 4. — Fragmens historiques et géograph. sur la Scythie, sur

alte Geschichte der Scythen, Sarmaten und Slaven aufzuklären suchte, und des wackern Kritikers Georg Samuel Bandtke [9]) in Cracau, mit vorzüglichem Lobe genannt zu werden.

Für die Litteraturgeschichte haben Johann Daniel Andreas Janotzki [10]) und Joseph Max Graf von Tentschin Ossolinsky [11]) trefflich und mit rühmlicher Genauigkeit gearbeitet. Felix Bentkowski [12]) hat durch sein ziemlich vollständiges Werk über die allgemeine Geschichte der Litteratur in Polen, nach wissenschaftlicher und chronologischer Ordnung, mit treffenden Urtheilen begleitet, einem lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen.

la Sarmatie et les Slaves. Braunschweig 1796. 4 Th. 4. — Mém. sur un nouveau periple du Pont Euxin, ainsi que sur la plus ancienne hist. des peuples du Taurus, du Caucase et de la Scythie. Wien 1796. 4. — Hist. primitive des peuples de la Russie. St. Petersburg 1802. 4.

9) Bentkowski 2. S. 744. — Hist. krit. Analekten zur Erläut. der Gesch. des Ostens von Europa. Breslau 1802. 8. — Krotkie wyobrażenie dzieciów królestwa Polskiego w dwuch tomach. das. 1810; 1819. 2. 8. u. m. a.

10) S. Meusel Lexicon B. 6. S. 231 f. — Von s. vielen Schriften sind am bedeutendsten: Janoivana s. clarorum atq. illustr. P. auctorum etc. memoriae miscellae. Warsch. 1776 f. T. 1. 2. 1819. T. 3.

11) Wiadomosci hist. kryt. de Dziejo w Literatury Polskiey. Cracau 1819. 2. 8.

12) Historya Literatury Polskiey. Warschau und Wilna 1814. 2 B. gr. 8.

Ita-

Italien

ist, ungeachtet oft stürmischer Veränderungen, welche in neuerer Zeit seine veraltete oder ungleich und fremdartig gemilderte Staatsformen betroffen haben, wenigstens was Litteratur anbetrifft, im Wesentlichen nicht umgestaltet worden; und die früher (s. oben S. 172 fg.) darüber aufgestellten Wahrnehmungen können auch jetzt noch als gültig betrachtet werden. Die Litteratur bleibt mit der, wie schon Algarotti [1]) bemerkte, dem lebendigen Umgange fremden und Vielen fast unverständlichen Büchersprache, vom Geiste und Leben des Volks geschieden; sie läßt auf dieses so wenig von ihrer ernsten Fruchtbarkeit und Würde übergehen, als sie für seine muthwillige Heiterkeit und leichte Beweglichkeit empfänglich werden zu wollen scheint. Das Große und Edle gewinnt unter der Menge in demselben Maaße augenblickliche und rasch vorübergehende Bedeutung, wie das, was der Sinnlichkeit und der dieser eigenthümlichen Leidenschaftlichkeit schmeichelt; sittliche Zartheit und Tiefe der Betrachtung sind hiemit schwer vereinbar. Die klösterliche Vereinsamung und zünftige Abgeschiedenheit des Gelehrtenstandes scheint nur da aufzuhören, wo die Wirksamkeit des Mathematikers und Naturkundigen für den Nutzen des gesellschaftlichen Verkehrs und der bürgerlichen Erwerbbetriebsamkeit beginnt. Daher unterscheidet sich seit dem 17ten Jahrhunderte die geschichtliche Litteratur der Italiäner von der bey

1) In der Zueignung des Neutonianismo an K. Friedrich II.

bey andern Völkern, welche meist mit Hülfe Italiens zu höherer Bildung einst vorzuschreiten anfingen, auf eine sehr merkwürdige Weise. Sie hat einen kaum übersehbaren Reichthum und einen in Hinsicht auf Forschung, oder vielmehr auf Unterstützung und Vorbereitung derselben, unbestreitbaren Werth; aber sie ist in der Regel ein todter Schatz für den edleren Volkssinn und Vaterlandsgeist, der geschichtlicher Belehrung über die höhere Bedeutung des Lebens bedarf, fast ohne allen Einfluß auf bürgerliche Denkart und sittlich gesellschaftliche Ertüchtigung. An ihr mag erkannt werden, wohin die, jetzt auch von Einigen unter uns zurückgewünschte und mit Strafworten empfohlene zünftige Herkömmlichkeit führt, welche fast ausschließlich in gelehrten Apparaten schwelgt, mit diesen ein üppiges litterärisches Prunkspiel treibt und das Mittel zum Selbstzwecke erhebt. Was für Geschichte geschieht, geht von Klosterleuten und mitten im bunten Weltgewühle klösterlich Gesinnten oder von Geschäftsmännern und solchen, welche die Menschheit über Litteratur und Geschäffte vergessen müssen, aus; die meisten und trefflichsten Unternehmungen werden mit vaterländischem Selbstgefühle angekündigt, welches sich nicht ohne Eitelkeit an den Bildern und Erinnerungen untergegangener Größe und Wichtigkeit ergötzt und tröstet; viele tragen das Gepräge argloser amtlicher Fröhnerey; aus diesem Gesichtspuncte und für diese Zwecke ist das Meiste berechnet; ämsig wird gesucht und gesammelt; aber daß der mit mühsamem Fleiße zusammengetragene, auch wohl kritisch geläuterte, berichtigte, in Einzelnem scharfsinnig erklärte Stoff einer Verarbeitung bedürfe, um zu einem Kunstwerke

werke für sittliche Anschauung zu werden, welches die Vergangenheit der Gegenwart aneignet und zu absichtloser Fruchtbarkeit für diese erhöht, ahnden nur Wenige; und was in der Art zu leisten versucht worden ist, kann kaum als reines und wahrhaftes Eigenthum Italiens geltend gemacht werden. Die Muster der Darstellung des 16ten Jahrhunderts, welche aus dem Leben erzeugt in das Leben übertraten, vermögen jetzt nicht, Nacheiferung anzuregen. Der Ertrag für die Forschung ist unermeßlich und wird vom Auslande dankbar geachtet und benutzt; die ihn bereiten, erfreuen sich in der gelehrten Welt geräuschvoller Auszeichnung; es müßte sie kränkend demüthigen, wenn unbefangene Würdigung ihrer uneigennützigen Anstrengungen sie zu dem Erkenntniß und Geständniß nöthigte, daß sie steinige und wild überwachsene Aecker urbar machen, um sie andern zum Anbau zu überlassen und nichts von den Früchten zu erndten, die sie nun tragen können. Es sey weit entfernt, durch diese offenherzige Aeußerungen das Verdienst herabsetzen zu wollen, was forschende Sammler sich um das große, noch viele, im Kleinen schwere Vorarbeiten erfodernde Gebiet der Geschichte erwerben; aber daß fast ausschließlich für diesen, wo nicht gelehrt mechanischen, doch immer nur vorbereitenden und als Mittel zum Zwecke der wichtigsten Aufgabe untergeordneten Theil des Geschäffts, welches an sich der Menschheit und ihrer Erziehung zum Höheren angehört, bey der überwiegenden Mehrheit der geschichtlichen Arbeiter Sinn und Achtung vorhanden zu seyn und daß das, was solchen Bemühungen Werth und Bedeutung gibt und sie als unerlaßlich nothwendig anerkennen läßt, verabsäumt

und

und nur zu oft fast ganz übersehen und vergessen zu werden scheint, durfte in unbefangener Berichterstattung um so weniger verschwiegen bleiben, weil vielleicht hierin manche Wahrnehmungen über Volkssinn und gesellschaftlichen Zustand einige Erklärung finden; ob es gleich ungerecht wäre, in der einseitigen Richtung historischer Studien die Ursache einer Mangelhaftigkeit finden zu wollen, als deren Wirkung sie in gleichem Maaße betrachtet werden kann. Auch begegnen uns nicht wenige biedere und tüchtige Männer, besonders unter den Mailändern, Venetianern und Neapolitanern, welchen diese Ansichten 2) keineswegs fremd waren.

Die

2) In des geistreichen Grafen Franc. Algarotti aus Venedig [geb. 1712; st. 1764] historischen Aufsätzen (über die Zeitrechnung der ersten röm. Könige; über die Schlacht bey Zama; über die Ynkas; über das Zusammentreffen großer Männer in Einem Zeitalter) und in vielen Briefen finden sich Andeutungen und Betrachtungen der Art häufig; seiner Skepsis kann weniger Werth zugestanden werden, als der oft durchbrechenden Achtung für sittliche Güte. Opere. Ven. 1791 fg. 17. 8. — A. G. Bertola's [st. 1798] an sich unbedeutende Schrift della filosofia della istoria. Pavia 1787. 8.; t. Neuwied 1789; ist der freyen, hellen Blicke wegen zu erwähnen. — Unter den Historikern zeichnen sich in Beziehung auf Lebendigkeit des Gefühls für Bürgerwohl und Staats-Ehre Gr. Carli, Tiraboschi, Tentori, Sismondi u. a. aus; des immer flacher gewordenen Denina nicht zu gedenken. — Aber der bey weitem edelste Geist der Achtung für Menschheit und für höhere Zwecke des gesellschaftlichen Vereins und das kräftigste Streben, den von diesem Geiste gebotenen Foderungen zu entsprechen, offenbart sich in dem, was Ant. Genovesi [st. 1768], Gaetano Filangieri [st. 1788] und Cesare Bonesana Beccaria [st. 1793], der

Sprecher

Die am fruchtbarsten in Italien bearbeiteten Bestandtheile der geschichtlichen Litteratur betreffen classisches Alterthum und Kunst, Geschichte des Landes, in weitern und engern Gränzen, meist reichlich mit Urkunden ausgestattet, woran kein Land reicher als Italien ist, Geschichte der Kirche und der Litteratur.

Die Grundkenntnisse der Geschichte, Zeitrechnung und Erdkunde verdanken italiänischen Gelehrten manche Bereicherung; über jene haben Alterthumskundige, namentlich Numismatiker, z. B. Magnan, Sanclemente, von denen bald die Rede seyn wird, und viele diplomatische Forscher des Mittelalters wackere, gründliche Untersuchungen angestellt. Die Erkunde hat durch die Werke von Anton Maria de Lorgna [3]) und Scipio Breislak [4]) an wissenschaftlicher Begründung vielfach gewonnen; unter J. A. Rizzi-Zanoni's Kartenzeichnungen gelten mehrere als Meisterblätter.

Sprecher für die Rechte der gesunkenen Menschheit, zur Vervollkommnung der Staatswirthschaft und Gesetzgebung geleistet haben. Wenn diese Männer vaterländische Geschichte bearbeitet hätten, wie ganz anders und würdig der Vorgänger in glänzendern Zeiten würde sie gestaltet worden seyn!

3) Principi di Geografia astronomico-geometrica. Verona 1789. 4. — Auf den beträchtlichen Zuwachs, welchen mathem. und physik. Geographie den Arbeiten ital. Mathematiker, Astronomen und Naturforscher verdankt, kann hier nur im Allgemeinen aufmerksam gemacht werden.

4) Introduction à la Géologie ou à l'histoire naturelle de la terre. Paris 1812. 3. 8.; aus dem Ital. übers.; eine teutsche Uebers. von F. C. v. Strombek. Braunschw. 1819. 3 B. 8.

ter. Zur Geschichte der geographischen Entdeckungen haben gehaltvoll fleißige Forschungen [5]) über ältere italiänische Reisende anerkannt treffliche Beyträge geliefert. Der Reisenden, welche neue und wichtige Beobachtungen mitgetheilt haben, sind nicht viele. Durch den Florentiner Giovanni Mariti [6]) ist Syrien genauer beschrieben worden. Der Venetianer Giambattista Toderini [7]) hat einen sechsjährigen Aufenthalt in Konstantinopel [1781 fg.] glücklich benutzt, um vollständige und möglichst treue Nachrichten über die türkische Litteratur, über Studien, Unterrichtsanstalten und Bücherverkehr, zu sammeln. Dom. Sestini's [8]) Reisebemerkungen über Sicilien und Griechenland haben für Freunde des Alterthums Werth; Lazaro Spallanzani's [9]) Berichte über die beiden Sicilien sind dem Naturforscher wichtig; und Giov. Batt.

5) Von Formaleoni, C. Amoretti; von dem unvergeßlichen Morelli s. oben B. 1. S. 94; von Placido Zurla ebendas. S. 95.; wozu nun noch kömmt, was er neulich über da Mosto Vened. 1815. 8. und besonders über Marco Polo. das. 1819. 2 B. 4. m. K. mitgetheilt hat.

6) st. 1795. — Viaggi per l'is. di Cipro e per la Soria e Palestina 1760–1768. Turin 1769 fg. 9 Th. 8.; die ersten 4 B. t. im Ausz. Altenb. 1777. 8. — Istoria di Facardino Grand-Emir de' Drusi. Livorno 1787. 8.

7) Litteratura Turchesca. Vened. 1787. 3. 8.; t. Königsberg 1790. 2. 8.

8) Lettere scritta dalla Sicilia e dalla Turchia (?). Florenz 1779 fg.; t. Leipz. 1780 f. 3. 8. — Opuscoli. Flor. 1785. 12.

9) Viaggi alle due Sicilie ed in alcune parti dell' Apennino. Pavia 1792 fg. 4. 8.; t. Leipz. 1795 f. 4. 8.

Batt. Fortis [10a]) hat in einer anziehenden, nicht überall gleich treuen, malerischen Beschreibung Dalmatien bekannter gemacht. — Ueber Amerikas Völkerschaften und über die wahrscheinliche älteste Verbindung zwischen der alten und neuen Welt stellte Graf G. R. Carli [10b]) scharfsinnige Untersuchungen an. Durch Missionarien wurden ausführliche und, weil sie auf eigenthümlichen Erfahrungen beruhen, beachtenswerthe Nachrichten [11a]) von Süd-Amerika in Umlauf gebracht. Der Jesuit Filippo Salvadore Gilii [11b]) beschrieb das Flußgebiet des Oronoko, in welchem er 26 Jahre gelebt hatte, und theilte viele neue Beobachtungen mit; am dürftigsten sind die Nachrichten von der bürgerlichen Verwaltung; und durch weitläuftige Erzählungen von Missionsgeschäfften wird die Geduld des Lesers oft hart geprüft; die Ausbeute für Erd- und Völkerkunde ist nicht geringhaltig. Sehr überlegen in einfach gefälliger Darstellung zeigt sich sein Ordensbruder Francesco Sa-

10a) geb. 1740; st. 1803. — Viaggio in Dalmazia. Venedig 1774. 2. 4. Manches ist von Giov. Lovricho berichtigt worden in Osservazioni sopra diversi pezzi del viaggio etc. ebend. 1776. 4. — Mineralogische Reise in Calabrien 1784 u. m. a.

10b) Lettere Americane. 1780; vergl. oben de Pauw.

11a) Dergleichen enthält schon des Jes. J. D. Coleti Dizionario storico-geografico dell' America meridionale. Vened. 1771. 2. 4. — Sehr treu und reich ist das von Vidaure verfaßte Compendio della storia geograf. natur. e civ. del regno del Chile. Bologna 1776. 8.

11b) Saggio di storia Americana naturale, civile e sacra de' regni e delle provincie spagnuole di terra firma nella America meridionale. Rom. 1780. 4. 8.

Saverio Clavigero [12]) aus Mexiko, welcher mit mehreren Jesuiten nach Aufhebung des Ordens Cesena zu seinem Aufenthalte wählte und seine Muße der Beschreibung und Geschichte seines Vaterlands bis zu dessen Unterjochung durch die Spanier widmete. Der Stoff ist aus Denkmählern, Ueberlieferungen, urkundlichen Quellen und bewährten Hülfsmitteln mit prüfender Umsicht geschöpft. Alles, was zur Kenntniß des Landes, der Sitten und der Schicksale der Bewohner dienen kann, wird sorgfältig berücksichtigt und das Verweilen bey kleinlichen Umständen berechtigt zu keinem Tadel. Daß seine Berichte größern Theils treu und wahrhaftig sind, hat sich aus spätern von entschiedener Güte bewährt. Die Urtheile zeichnen sich durch Unbefangenheit und Freymüthigkeit aus. — Der Freyheitskampf der brittischen Kolonien in Nord-Amerika fand in Carlo Botta [13]) einen würdigen und eigentlich den ersten, Vollständigkeit und Erschöpfung des welthistorisch gewordenen Gegenstands erstrebenden, Geschichtschreiber. Alle bisher vorhandene Hülfsmittel und auch handschriftliche Nachrichten von Zeugen und Theilnehmern an der großen Begebenheit sind benutzt; und obgleich keine Belege beygebracht werden, so zeigen sich doch durchweg

12) Storia antica del Messico. Cesena 1780. 4. 4. m. K.; englisch von K. Cullen. London 1787. 2. 4.

13) Della guerra dell' independenza degli stati uniti d'America. Paris 1809. 4. 8.; französ. das. 1813. 4. 8.; eine teutsche Bearbeitung ist mir nicht bekannt. — In welchem Verhältnisse C. G. Londonio's storia delle colonie Inglesi in America. Mailand 1812. 3. 8. wohl zu Botta's Werke stehen mag? das Buch ist mir bloß der Aufschrift nach bekannt.

weg in der Erzählung untadeliche Treue und umfassend genaue Kenntniß. Die politischen Verhältnisse, welche das Unternehmen der Amerikaner begünstigten, werden einsichtsvoll hervorgehoben, und überhaupt ist die gesammte Zeitgeschichte im Verhältnisse zu Nord-Amerika nie aus dem Auge gelassen. In der Darstellung herrscht der Kunststyl der alt-italiänischen Geschichtschreiber und daher sind auch Reden zulässig befunden worden, von denen vielleicht die meisten mit den strengern Gesetzen geschichtlicher Wahrhaftigkeit nicht übereinstimmend befunden werden. Die sparsam und an rechter Stelle eingewebten Betrachtungen sind treffend, oft tief und die Theilnahme ergreifend oder erwärmend, ohne dem freyen Urtheile eines Jeden und der aus den Thatsachen selbst hervorgehenden eigenthümlichen Ansicht vorzugreifen. Sichtbar haben französische Muster auf die Composition, in welcher Botta von keinem seiner Landsleute neuerer Zeit übertroffen oder auch nur erreicht worden zu seyn scheint, großen Einfluß gehabt.

Gehen wir nun zu den Geschichtsfächern über, welchen die Italiäner mit unverkennbarer Vorliebe ihre angestrengte Thätigkeit widmen, so setzt uns der sich hier darbietende unermeßliche Reichthum in nicht geringe Verlegenheit und zwingt zu einer Auswahl, bey welcher das vorzüglich berücksichtigt wird, was der Ausländer als wichtig anerkannt hat, und wodurch der Rückschluß von ausgehobenen einzelnen Beyspielen auf den Umfang und die Beschaffenheit des ganzen Vorraths erleichtert werden kann.

Das eine dieser Lieblingsfächer ist Alterthumskunde. Italien und vorzugsweise Rom, Neapel, Flo-

Florenz erfreuen sich der herrlichsten Sammlungen von Kunstdenkmählern des Alterthums, Bildsäulen, Basreliefs, Gemmen, Vasen u. dergl. Kenner und Liebhaber aus allen Gegenden Europas wallfahrten dahin, um durch Anschauung den Schönheitssinn zu bilden und zu stärken; wem dieser Hochgenuß nicht vergönnt ist, muß sich durch Abbildungen zu entschädigen suchen; und von diesen geht ein großer Theil der geistreichsten und fruchtbarsten Untersuchungen unserer Gelehrten aus, welche zu den Phantasie-Gebilden und Gestalten der Vorzeit den Schlüssel suchen und durch Vergleichung und Auslegung der Schöpfungen der Kunst in das Gemüthsgeheimniß des Künstlers, in den Kreis der Vorstellungen seiner Zeit und seines Volks einzudringen hoffen dürfen. Darum haben die Nachbildungen alterthümlicher Kunstwerke eine hohe wissenschaftliche Bedeutung und gehören in diesem Sinne zur geschichtlichen Litteratur. Unter den Römischen Sammlungen behaupten den vorzüglichsten Rang das Capitolinische [14]) und das vom Pabste Clemens XIV. gegründete und von Pius VI. und VII. erweiterte Clementinische [15]) Museum; die in der

14) Il Museo Capitolino. Rom 1750-1782. 4 fol. — F. EUG. GUASCO Musei Cap. antiquae inscriptiones. Rom 1775. 3 fol.

15) Il Museo Pio-Clementino descr. da ENNIO QUIRINO VISCONTI. Rom 1782-1807. 7 fol.; den 7ten B. hat Gasp. Capperone besorgt. — Daran schließt sich an Il Museo Chiaramonte. T. I. Rom 1808. f., mit Auslegungen des Aurelio Visconti und Gius. Ant. Guattani (dessen Roma descritta ed illustrata zum 2ten mal aufgelegt wurde: Rom 1805.

der Villa des Cardinals Alless. Albani [16]), in der Villa Borghese oder Pinciana [17]) und im Pallaste Mattei [18]) u. m. a.; zu Velletri legte der Cardinal Stefano Borgia [geb. 1731; st. d. 23. Nov. 1804] eine für das Religionswesen aller Zeiten und Völker, besonders für das ägyptisch koptische, ungemein reiche Sammlung an, zu deren Vervollständigung ihm sein Amt als Vorsteher der Propaganda [s. 1770] viele äußere Hülfsmittel und Begünstigungen darbot; sie ist von Zoega, Münter, Fra Paolino u. a. mit fruchtbarem Gewinne für Wissenschaft und Kunst benutzt worden. In Florenz zeichneten sich die Großherz. Gallerie, die Sammlung im Pallast Pitti u. a. aus. In Neapel enthält die K. Gallerie, jetzt im Gebäude gli Studj aufgestellt, einen bedeutenden Vorrath. Aber eine neue Welt that sich Alterthumsforschern mit der Entdeckung [19]) der verschütteten Städte Pompeji,

1805. 2. 4.) herausgegeben von Ant. d'Este und Gasp. Capperone. Diese beiden Werke werden als classisch betrachtet.

16) st. 1779. — RAFFEI osservazioni sopra alcune Monumenti nella villa Albani. R. 1772. f. — G. MARINI Inscriptiones villae et palatii Albani. Rom 1785. 4.

17) Visconti machte daraus bekannt: Iscrizioni Grecche B. R. 1794. f.; Monumenti Gabini. R. 1797. 8.

18) Monumenta vetera quae in hortis Coelimontanis et in aedibus Matthaejorum asservantur nunc in unum collecta et illustrata a RUDOLFO VENUTI curante J. CH. AMADUTIO. R. 1776 sq. 3 fol.

19) Zuerst 1706 gemacht. Nachgegraben wurde 1711; von den damals gefundenen 7 Statuen kamen die 3 schönsten an den Prinzen Eugen und aus dessen Nach-

 laß

Pompeji, Stabiä und Herkulanum auf; die gewonnenen Schätze [20]) sind in Portici aufgestellt.

Für das Studium der Inschriften wurden mehrere Einleitungs- und Hülfsbücher [21]) verfaßt. Unter denen, welche Inschriften bekannt gemacht und zu erläutern versucht haben, sind, außer vielen andern [22]), einige der geachtetsten: Pietro Francesco Foggini [23]) aus Florenz [geb. 1713; st. d.

laß nach Dresden. Die Untersuchungen wurden s. 1739 und 1755 mit öftern Unterbrechungen fortgesetzt; Nachrichten davon in Philosoph. Transactions J. 1740. S. 345. 484. 489. 493.; J. 1747. S. 567.; J. 1749. S. 14.; J. 1751. S. 131. 150 u. s. w. Auf die vorläufigen Berichte von Darthenay 1748 und M. de Venuti 1749, folgten, nachdem Herkulanum den 3. Nov. 1753 aufgefunden worden war, die gehaltvollern von J. Winkelmann 1762 und 1764. Vergl. Gaet. d'Ancora Prospetto storico-fisico degli scavi di Ercolano e da Pompeji. Neap. 1803. 8.

20) Le antichità di Ercolano. Neap. 1757 fg. 8 fol.

21) Everardo Andricht Institutiones antiquariae, quibus praesidia pro graecis latinisque scriptoribus, numis et marmoribus facilius intelligendis proponuntur ac plurima ad numerorum et vocum compendia, ad chronologiam et palaeographiam spectantia accurate explicantur. Florenz 1756. 4. — Des Jes. Franc. Ant. Zaccaria istituzione antiq. lapidaria. Rom 1770; Vened. 1793. 8.; Ist. ant. numismatica. Rom 1772; Ven. 1793. 8. — St. Ant. Marcelli de stylo inscriptionum lat. ll. III. Rom 1780. f. — Des Jes. J. D. Coletti [st. 1798] notae et siglae in numis et lapidibus apud Romanos. Vened. 1785. 4. mit Anmerk. von Villoison.

22) Ben. Passionei 1763; G. M. Biaggi st. 1777; Vito Giovenazzi st. 1805; Guasco; Visconti u. a.

23) Fastorum anni Romani a Verrio Flacco ordinatorum

d. 31. May 1783], zuletzt Oberbibliothekar des Vaticans, welcher den mit vielen historischen Notizen versehenen, in Marmortafeln gehauenen Festkalender des Grammatikers Verrius Flaccus zu Präneste ausgraben ließ und die stark beschädigten Trümmer scharfsinnig ergänzte und durch ausgebreitete gelehrte Belesenheit erläuterte. — Gabriele Lancillotto Castello [24]) Fürst von Torremuzza [geb. 1727; st. 1794], voll Begeisterung für das Alterthum und ausgestattet mit mannigfaltigen gelehrten Kenntnissen, erwarb sich um Sammlung und Erklärung Sicilischer Alterthümer, namentlich Inschriften und Münzen, unsterbliches Verdienst. — Fleißige und kenntnißreiche Sammler waren Giov. Cristoforo Amaduzzi [25]) und Gasparo Aloy-

rum Reliquiae ex marmorearum tabularum fragmentis Praeneſtae nuper effoſſis collectae et illuſtratae. Rom 1779. f. — Auch gab er mit J. M. Querci einen Nachtrag zu den Byzantinisch. Geschichtschr., Pisidas, Theodorius und Korippus enthaltend, heraus. R. 1777 f. u. a.

24) S. Allg. Litt. Zeit. 1796. St. 36. und Murr Journal B. 5. S. 327 fg. — Diſſ. ſopra una ſtatua ſcoperta in Aleza. Palermo 1749. 4; Storia di Alezo. das. 1753. 4. — Le antiche Iscrizioni di Palermo. 1762. f. — Siciliae et objacentium insularum vet. Inſcriptionum collectio. das. 1769; nova coll. 1784. 3 fol. — Alla Sicilia numismatica di Paruta Correzioni ed aggiunta. das. 1770 fg. 5. 4. — Siciliae populorum et urbium etc. vet. numi. das. 1781 fg. 3 fol. u. m. a.

25) geb. 1742; st. 1792. — Anecdota litt. ex mſſ. codd. eruta. R. 1773 fg. 3. 8. u. m. a. — Als Director der Buchdruckerey der Propaganda s. 1770 gab er das Brahmanische Alphabet 1771, das Tangutische 1773, und das alte hetrurische 1775 heraus.

Aloysio Oderico [26]; weit höher als diese stehen Niccolo Ignarra [27], Mazocchi's Schüler, und besonders der tiefgelehrte, scharfblickende Gaetano Marini [28], einer der ersten Paläographen der neuesten Zeit. — Für die alte Münzkunde haben, außer andern [29], der Franciskaner Dominiko Magnan [30], welcher auch den Anfang der christlichen Zeitrechnung freymüthig untersuchte, und Enrico Sanclemente [31], der die Münzkunde auf Berichtigung der chronologischen Angaben anzuwenden pflegte, sehr fleißig und nicht ohne wissenschaftlichen Gewinn, dessen Ausmittelung und Würdi-

26) st. 1803. — Dissertationes et annotationes in aliquot ined. vet. inscriptiones et numismata. R. 1765. 4. — De marmorea didascalia in urbe reperta Epistola ad Marinium. R. 1777; Ep. altera. 1784. 8. u. a.

27) Zu Neapel. geb. 1728; st. 1808. — De palaestra Neapolitana Commentarius in inscriptionem athleticam Neapoli A. 1764 detectam. N. 1770. 4.; voll vortrefflicher Bemerkungen. — Opuscoli. N. 1807. 2. 4. m. a.

28) Gli atti e monumenti de fratelli Arvali scolpiti gia in tavole di marmor ed ora raccolti, diciferati e commentati. Rom 1795. 2. 4. — S. oben N. 16. — Unten mehr von ihm.

29) S. die N. 21; F. Torremuzza, Visconti, Oderico u. a.

30) S. oben S. 481.

31) Musei Sanclementiani (der Mailändischen Samml. einverleibt) numismata selecta...et illustrata...addito de Epochis libro. R. 1808 f. 4. 4.; in alphabet. Ordnung, mit steter Beziehung auf Chronologie und mit Benutzung der Vorarbeiten. — De vulgaris aerae emendatione ll. IV. R. 1793. f.; die Geburt J. Ch. fällt 6 J. früher, als gewöhnlich angenommen wird. M. a.

Würdigung meist Andern überlassen blieb, gesammelt. Durch reiche Erfahrungskenntniß, vielseitige Belesenheit und kritisches Streben behauptet Dominico Sestini[32]) unter den Numismatikern unserer Zeit eine der ersten Stellen.

Die zweyte herkömmliche Lieblingsbeschäftigung der italiänischen Historiker umfaßt die Landesgeschichte in allen ihren Bestandtheilen, und der sich hier aufthuende Reichthum kann nur durch streng erwogene, genügsame Auswahl des anerkannt Wichtigern, ohne jedoch auch unter dieser Beschränkung verhältnißmäßige Vollständigkeit zu verbürgen, bemerklich gemacht oder vielmehr angedeutet werden. Wir befolgen dabey das, wenigstens zur Uebersicht bequeme Verfahren, daß zuerst von Bearbeitung der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters, darauf von den Geschichtsbüchern über einzelne Länder und Städte, sodann von Darstellungen der allgemeinen Geschichte Italiens, zuletzt von Lebensbeschreibungen, Litteratur-, Kunst- und Kirchengeschichte Bericht erstattet wird.

1) Zur freyern Forschung im Gebiete der alten Geschichte gab Giovanni Battista Vico[33]), welcher

32) Lettere e Dissertazione numismatiche. Livorno 1789; Th. 5. Rom 1794; Th. 6 fg. Berlin 1804 fg. 9 B. 4. m. K. — Catalogus Musei Arigoniani (Treviso 1741 fg. 3 fol.; der 4te 1759) castigatus. Berlin 1805. f. u. v. a.

33) Principi di scienza nuova intorno alla commune natura delle nazioni. 1725; die 6te Ausg. Mail. 1816. 3. 8.; vorauf geht seine Lebensbeschreibung von ihm selbst verfaßt. Mario Pagani suchte Vico's Ansichten in s. Saggi politici Neapel 1785 zu verdeutlichen und allgemeiner zu verbreiten, was ihm auch gelang.

welcher die Rechtswissenschaft historisch-philosophisch neu begründen wollte und schon als Montesquieu's Vorläufer und Filangieri's Lehrer merkwürdig seyn muß, bedeutungsvolle Winke und stellte kühne Ansichten auf, welche erst in unsern Tagen Eingang und Beachtung bey seinen Landsleuten gefunden zu haben scheinen. Dieser gedankenreiche, freilich in wissenschaftlich bündiger Anordnung seines Gedankenstoffs wenig geübte Mann, hatte sich von zusammenhängender Entwickelung des Menschengeschlechts überzeugt und strebte nach Erklärung räthselhafter Erscheinungen in der Geschichte, besonders der Uebereinstimmung und Abweichung in dem Gesellschaftszustande aller Zeiten und Völker; er ahndete ein Ideal der Weltgeschichte, wie es den besten Köpfen unserer Zeit vorgeschwebt hat. Scharfsinnig drang er in das Dunkel der ersten drey Jahrhunderte der römischen Geschichte ein, in die Entstehungsart der alten Sagen von Roms Ursprung und wußte die Beschaffenheit, die Gestaltung und häufige Mißdeutung der Mythen oft richtig genug zu würdigen; ihm war der Parallelismus in der altgriechischen und altrömischen Geschichte nicht entgangen und er faßte das alte Staatswesen Roms, die religiöse Starrheit der Patricier in Festhaltung ihrer Gerechtsame, und überall, wo entweder ältere historische Grundlage oder jüngere Mischung und Ausschmückung geltend gemacht werden kann, folgerichtig und in Einzelnem überraschend treffend auf. — Die Geschichte Hetruriens, dessen zahlreiche Denkmähler von Giovanni Battista Passeri[34]) zu Pesaro in beträchtlicher Menge

34) geb. 1694; st. 1780. — Lettere Roncagliese. 1739 f.

3.

Menge gesammelt und nicht ohne gelehrtes Verdienst erläutert worden waren, wurde durch des vielwissenden, aber unkritischen Mario Guarnacci [35]) Voraussetzungen und Vermuthungen wenig aufgehellt und geordnet; dagegen verdankte sie desto mehr dem Jesuiten Luigi Lanzi [36]), Aufseher der Antiken-Gallerie in Florenz [geb. 1732; st. 1810], welcher die Ueberbleibsel der hetrurischen Sprache gründlich und einsichtsvoll untersuchte, die unterscheidenden Eigenthümlichkeiten hetrurischer Denkmähler durch ihre Vergleichung mit griechischen und römischen vollständiger und anschaulicher, als bisher geschehen war, herausfand und über die gesammte alte Geschichte Italiens neues Licht verbreitete; nur darf nicht unbemerkt bleiben, daß auch er hie und da befangen und zu nachgiebig gegen,

3. 8. — Lucernae fictiles. Pes. 1739 fg. 3 fol. m. K. — Am wichtigsten sind: In TH. DEMPSTERI libros de Etruria regali paralipomena. Lucca 1767. f. und Picturae Etruscorum in vasculis nunc primum in unum collectae. Rom 1767 fg. 3 fol. mit K. — v. a.

35) geb. 1700; st. 1785. — Musei Guarnaccii monum. ed. A. F. GORI. Flor. 1749. f. — Origini Italiche o siano Memorie ist. Etrusche sopra l'antichissimo regno d'Italia e sopra i di lei primi abitatori nei secoli più remoti. Lucca 1767 fg. 3 f. m. K. Es erschien dagegen Esame critico etc. Vened. 1773. 4.

36) Saggi di lingua Etrusca e di altre antiche d'Italia per servire alla storia de' popoli, delle lingue e delle belle arte. Rom 1789. 3. 8. m. K. — De vasi antichi depinti, chiamati etruschi. Flor. 1806. 8. u. m. — Von seiner nach Schulen seit dem 13ten Jahrh. darstellenden Storia pittorica della Italia ist zu Bassano 1809. 6. 8. die 3te Auflage herausgekommen.

gegen, freilich oft für den ersten Eindruck blendende Vermuthungen ist. Derselbe Tadel trifft Giuseppe Micali's [37]) Geschichte Alt-Italiens bis zum Ende des Bundesgenossenkriegs; sie soll darthun, daß Bildung Italiens rein einheimisch und unabhängig von Griechen sey, gegen deren geschichtliche Anmaßungen und Einschwärzungen, oft mit gutem Rechte, sehr nachdrücklich geeifert wird. Zweifelsucht waltet fast überall vor, und Härte gegen Sagen, die auch in ihren unbestreitbaren Rechten beeinträchtigt werden. Lobenswerth ist dagegen der einfache und bestimmte Gang der Untersuchung, in welcher beständige Rücksicht auf Naturgesetze des Bodens genommen wird, und die Enthaltsamkeit von gelehrter Prunkerey; aber oft vermißt man scharfbestimmte Unterscheidung der Zeiten, und nicht selten Gründlichkeit und Tiefe der Forschung, welche daher kein recht ansprechendes Leben haben kann.

2) Die Muster, welche Muratori und Manni für kritisch-urkundliche Vorarbeiten zur vollständigern und buchstäblich treuen Kenntniß des Mittelalters aufgestellt hatten, bewirkten eine folgenreiche Nacheiferung. Nicht allein kamen immer mehr, bisher unbekannte oder nur zerstreut und minder genau abgedruckte Urkunden in Werken [38]), welche

37) L'Italia avanti il dominio dei Romani. Florenz 1810. 4 B. 8. mit einem sehr willkommenen, in vieler Hinsicht für den nicht zufrieden stellenden Theil des Textes schadlos haltenden Atlas.

38) Außer dem unten anzuführenden Codex v. Bergamo, welchen Lupi herauszugeben anfing, und dem begonnenen

welche zur Specialgeschichte Mailands, Venedigs, Toskanas, Neapels und Roms gehörten, zum Vorschein; sondern es wurden auch große Urkunden-Vorräthe von classischem Werthe zu Tage gefördert, welche der diplomatischen Forschung eine neue Grundlage und Richtung gaben. Die Cistercienser in Mailand legten [1777] eine Druckerey und Papiermühle an zur Unterstützung des Unternehmens, Werke über die lombardische Geschichte herauszugeben. D. Carlo Francesco Venini und besonders der gelehrte und thätige Angelo Fumagalli [geb. 1728; st. d. 12. März 1804] wurden mit diesem Geschäffte beauftragt und es hatte erwünschten Fortgang [39]; für das longobardische Zeitalter und für die Geschichte Italiens während der Regierung K. Friedrich's I. ist viel urkundlicher Stoff gewonnen und manche Dunkelheit in Ansehung bürgerlicher und kirchlicher Verhältnisse und Einrichtungen beseitigt worden; die Urkunden sind aus

nenen Toskanischen Urkundenbuche; Giov. Batt. Moriondi Monumenta Aquensia e mss. codd. (v. 888 bis Ende des 16. Jahrh.). Turin 1789. 2. 4.; Franc. Testa de vita et rebus gestis Friderici II. Palermo 1775. 4. mit vielen Urkunden; G. B. Verci Storia degli Ecceliini. Bassano 1779. 3. 8. mit angehängten 307 meist ungedr. Urk.; Annib. Olivieri-Giordani Schriften; Curtati Marchionum Palavicinorum genealogia. 1769. f.; Alessi Ricerche ist. crit. dell' antichità d'Este. Pad. 1776. f. Th. I. bis 1213; u. v. a.

39) Le vicende di Milano durante la guerra con Federico I. 1778. 4. 4. — Delle antichità Longobardico-Milanese. 1792 f. 4. 4. — Codice diplomatico Sant' Ambrosiano. 1805. 4.; enthält 135 longob. Urk. von 721 an bis 897; herausgegeben mit Fumagalli's Leben von Carlo Amoretti.

aus dem Ambrosianischen Kloster-Archiv entnommen und sorgfältiger abgeschrieben, als abgedruckt worden. Noch reicher und gehaltvoller war die Erndte, welche der um Ravennas Verwaltung hochverdiente Graf Marco Fantuzzi [geb. 1745; st. d. 10. Jan. 1806] aus Ravennaschen Archiven [40]) bereitete; seine für Geschichte, besonders des 9ten Jahrhunderts ungemein wichtige Sammlung enthält 865 theils Urkunden, theils Verzeichnisse und Auszüge ganzer Archive, vom 7ten Jahrh. an bis in das 16te, begleitet mit ausführlichen Erläuterungen des Oertlichen. Der grundgelehrte Jesuit Abbate Gaetano Marini [st. 1815] veranstaltete, mit Fantuzzi's Unterstützung, eine möglichst vollständige Sammlung [41]) der auf Papyrus geschriebenen Urkunden des 5 bis 7. Jahrh., welche größern Theils verstümmelt sind; die ihnen beygegebenen Anmerkungen sind für Kenntniß des Mittelalters und diplomatische Paläographie von dem höchsten Werthe.

Die italiänische Münzkunde wurde von Vincenzio Bellini [42]) und noch vorzüglicher von dem

40) Monumenti Ravennati de' Secoli di mezzo per la maggior parte inediti. Vened. 1801-1804. 6 Th. 4. — Früher erschien De gente Honestia. Cesena 1786. f. — Sein gemeinnütziger Sinn in der Geschäfftsführung kann zum Theil ersehen werden aus Memorie di vario argumento. Vened. 1804. 4.

41) I papiri diplomatici raccolti ed illustrati. Rom 1805. f.

42) Zu Ferrara; geb. 1708; st. 1783. — De monetis Italiae medii aevi hactenus non editis. Fer. 1755-1774. 3. 4. mit schlechten Abbildungen. — Delle monete di Ferrara. Fer. 1761. 4.

dem überaus arbeitsamen und für Anbau der vaterländischen Geschichte unermüdet eifrigen Grafen Gianrinaldo Carli [43]) aus Capo d'Istria [geb. 1720; st. d. 22. Febr. 1795] bearbeitet; er scheute keinen Aufwand, um seinem Werke die möglichste Vollständigkeit zu verschaffen; auch haben sich Andere [44]) hiemit beschäfftigt. — Die von dem Serviten Paolo Canciani [45]) besorgte Sammlung der Germanischen Gesetze ist die vollständigste und am reichsten ausgestattete, wenn auch sonst über ihre Anlage und Einrichtung nicht grundlose Beschwerden geführt werden. Sie enthält viel Seltenes, auch einiges Ungedrucktes; sowohl die Formeln, aus denen das gerichtliche Herkommen hervorgeht, als spätere Constitutionen, denen die ältern Gesetze weichen mußten, werden mitgetheilt und theils durch schon vorhandene, theils durch neue Bemerkungen erläutert.

3)

43) Delle monete e dell' istituzione delle zecche d'Italia (Venedig) 1754 fg.; das Münzwesen vom 5ten bis zum 17. Jahrh., wird vom 11ten Jahrh. an nach Münzstätten beschrieben. — Dell' antichità Italiche. M. 1788 fg.; 1793. 5. 4., sehr hypothesenreich. — Storia di Verona fino al 1517. V. 1796. 7. 8. — Der Amerikanischen Briefe ist oben gedacht worden. m. a.: Opere. M. 1785 fg. 19. 8.

44) Guido Antonio Zanetti Nuova raccolta delle monete e zecche d'Italia. Bologna 1775 fg. 5 fol. m. K. — Ob Giorgio Viani's [st. 1816] fleißige Untersuchungen und urkundliche Erörterungen des ital. Münzwesens im Mittelalter gedruckt worden sind, kann ich nicht angeben; sie befanden sich nach seinem Tode in Zuchelli's Händen zu Pisa.

45) Barbarorum leges. Venedig 1781 fg. 5 fol.

3) Der schon längst ansehnliche Reichthum an Geschichtsbüchern über einzelne Länder und Städte wurde mit vielen, zum Theil wegen des neu ausgemittelten urkundlichen Stoffs wichtigen und für den Forscher ergiebigen Arbeiten vermehrt. In dem nördlichen Italien sind für die Staaten des Königs von Sardinien wenige[46]), desto mehr Werke für Mailand bemerkenswerth. Die Geschichte dieser Stadt und ihres Gebiets wurde vom Grafen Giorgio Giulini[47]) mit gelehrter Gründlichkeit und mit großem Scharfsinne untersucht und bis zum Ende des Mittelalters [1447] aus Urkunden, Denkmälern, Münzen und Siegeln erläutert; der Ertrag an gelungenen Erörterungen und Aufklärungen, an Berichtigungen und schärfern Bestimmungen, besonders in der frühern Zeit bis zum Anfange des 14ten Jahrhunderts, ist beträchtlich und für Kenntniß des Zustandes der gesammten Lombardey von unverkennbarem Werthe. Denselben Stoff bearbeitete Marchese Pietro

Verri

46) Des Staatssekretairs Michele Ant. Gazano Storia della Sardegna. Cagliari 1777. 4. T. 1. bis zum Ende des 13. Jahrh. ist weitschweifig, doch wegen mancher kritischer Untersuchungen zu beachten. — Carlo G. M. Denina's Gesch. Piemonts, aus der Handschr. t. v. Fr. Straß. Berlin 1800. 3. 8. gewährt eine angenehme Uebersicht. — L. Costa gab eine alte Chronik von Tortona v. J. 1496 heraus: Turin 1814. 4. und fügte ein, 60 Urkunden v. 1081 bis 1340 enthaltendes Chartarium Dertonense bey.

47) geb. 1714; st. 1780. — Memorie spettanti alla storia, al governo ed alla descrizione della città e della campagna di Milano ne' secoli bassi. M. 1760 fg. 9 Th. 4. bis 1311; Forts. 3 B. 4. ist schwächer.

Verri [48]) philosophisch-pragmatisch, zwar geistreich und in glänzender Manier, aber flacher und leichtfertiger, als bey so vielen trefflichen Vorarbeiten, welche nur gehörig benutzt werden durften, entschuldigt werden kann; dennoch erhielt seine Darstellung, selbst im Auslande, unerwartet großes Lob, weil ähnliche, dem Geschmacke gebildeter Leser zusagende Uebersichten fehlten. Von Angelo Pavesi [49]) haben wir einen schätzbaren Versuch über die Handelsgeschichte Mailands und Comos. Unter den Geschichten einzelner Städte und Landschaften zeichnen sich nicht wenige [50]) durch Vollständigkeit und urkundliche Treue und Reichhaltigkeit rühmlichst aus. — Für Parma und Guastalla ist Ireneo Affo [51]) Hauptschriftsteller; seine Arbeiten

48) Storia di Milano. M. 1783 f. 2. 4. — S. Bruder Gr. Aless. V. ist durch die Notti Romane al Sepolcro di Scipione. Rom 1795; vollst. 1804. 2. 4. berühmt.

49) Memorie per servire alla storia del commercio dello stato di Milano e di quello della città e provincia di Como. Como 1778. 8.

50) J. B. Marchese Gius. Rovelli Storia di Como. Mail. 1789 fg. 3. 4.; Ant. Franc. Frisi Memorie storiche di Monza. Mail. 1794. 3. 4.; Piet. Giorg. Bittignandi Buccella Mem. stor. della città e contado di Vigevano. Pavia 1810. 4. mit zum Theil ungedruckten Urkunden; Siro Sev. Capsoni Mem. st. della città di Pavia. P. 1782 fg. 2. 4.; Franc. Tonelli Mem. di Mantova T. I. M. 1777. 4.; G. B. Visi [st. 1785] Notizie st. della città e dello stato di M. (bis 989). M. 1781 f. 2. 4. u. m.

51) geb. 1737; st. 1797. — Storia di Guastalla. P. 1785 fg. 4. 4.; Storia della città di Parma. P. 1793. 2. 4.; La Zecca e Moneta Parmigiana. P. 1788. f.

herausz

beiten sind bey gelehrter Schwerfälligkeit und Weitschweifigkeit ungemein reich an Ergebnissen fleißiger und genauer Forschung und selbst wegen der ängstlichen, auch Kleinigkeiten sorgfältig berücksichtigenden, überall behutsamen Prüfung, sehr beachtenswerth. Für Piacenza hat Cristoforo Poggiali [52]) viel gesammelt. Auch die Geschichte von Lucca [53]) und Piombino [54]) ist aus Urkunden bearbeitet worden. — Modena kann mit Recht auf seinen trefflichen Girolamo Tiraboschi [55]) aus

herausgegeb. m. Anm. von G. A. Zanetti; Memorie degli scrittori e litterati Parmigiani. P. 1789 fg. 5. 4.; Della tipografia. P. 1791. 4.; Mem. st. di Cotorna etc. P. 1800. 8. u. m. a.

52) Memorie stor. della città di Piacenza. P. 1757 fg. 12 B. 4.

53) Memorie e Documenti per servire allà istoria del principato Lucchese. T. 1. L. 1813. 4.; mit Urkunden, reicht bis 1368; herausgegeben von Akademisten Ces. Lucchesini, Gabr. Grimaldi, Tomm. Trenta, A. N. Cianelli u. a.

54) A. Cesaretti istoria del princ. di Piombino. Florenz 1788 f. 2. 4.

55) S. Leben von Carlo Ciocchi vor dem 15. B. der Ausg. der St. della letteratura. Mod. 1787 fg.; vergl. Allg. Litt. Anz. 1796. St. 35. — Memorie degli Umiliati. 1766 fg. 3. 4.; wichtig für die Gesch. Italiens und reich an wackern Untersuchungen. — Storia della letteratura Italiana. Modena 1771 fg. 13 B. 4.; Zusätze 1795; Rom 1782 fg. 12. 4.; *Modena 1787 fg. 16. 4.; Florenz 1805 fg. 20. gr. 8. — Biblioteca Modenese. 1781 fg. 6. 4.; wegen bibliographischer Notizen vorzüglich schätzbar. — Storia dell' Augusta Badia di S. Silvestro di Nonantola. Modena 1784 fg. 2 fol.; der 2te B. enthält ein Urkundenbuch v. 753 bis 1492. — Memorie storiche Modenesi. 1793 f. 4. 4. m.

Forts.

aus Bergamo [geb. 1731; st. d. 5. Jun. 1794] stolz seyn, welcher lange [s. 1770] der Modenesischen Bibliothek vorstand und sich um die kritische Bearbeitung der Modenesischen Geschichte classisches Verdienst erwarb; er vereinte ausgebreitete gelehrte Belesenheit mit hellem philosophischen Blicke und glücklichem Scharfsinne. Seine Geschichte der italiänischen Litteratur vom Zeitalter des Augustus bis zum Anfange des 18ten Jahrhunderts enthält einen Schatz wichtiger litterarischer, biographischer und bibliographischer Nachrichten; die Urtheile sind reif und treffend, nur dann etwas befangen, wenn sie sich auf Spanien und dessen Einfluß auf Italiens Cultur und Litteratur beziehen.

Venedigs geschichtliche Litteratur bietet eine Fülle von wichtigen Werken dar. Die Landeskunde [56]) wurde mit Fleiß bearbeitet. Von den Quellen der Geschichte wurden alte Zeitbücher [57]) mit kritischer Treue abgedruckt und kirchliche Urkunden [58]) bekannt gemacht. Unter denen, welche in

Fortf. v. Venturi. — Riflessioni sugli scrittori genealogici. Venedig 1789. 8. — Viele Aufsätze im Journal von Modena u. m. a.

56) Topografia Veneta ovvero descrizione dello stato Veneto. V. 1786. 4. 8.

57) H. F. Zanetti gab zuerst heraus Chronicon Venetum omnium vetustissimum et J. Sagornino vulgo tributum. V. 1765. 8. Angelo Maria Duse ließ das nur aus der Vaticanischen Abschrift bekannte Chr. Monasterii S. Salvatoris Venetiarum auctore Franc. de Gratia. V. 1766. 4. zuerst aus der Venetianischen Urschrift abdrucken.

58) J. B. Lucchi Monumenta monasterii Leonensis. V.

in letzterer Hinsicht thätig waren, verdienen besonders der Benedictiner Giovanni Brunacci [59]) in Padua [geb. 1711; st. d. 30. Oct. 1772] und der Exjesuit Canonicus Mario Lupi [60]) in Bergamo [st. 1790] ausgezeichnet zu werden; jener versteht die geschichtliche Urkundenbenutzung gründlich und offenbart eine umfassend tiefe Kenntniß der Personen, Oerter und Canzleygebräuche; er warnt mit vielen Erfahrungen dagegen, aus Schenkungs- und Bestätigungsurkunden des 11ten Jahrh. allzu buchstäbliche Folgerungen zu ziehen, weil Stylherkömmlichkeiten arglos beybehalten wurden. Lupi ist äußerst genau und berichtigt nicht nur manche diplomatische Mißgriffe, sondern erklärt vieles in der longobardischen Verfassung mit tiefer Einsicht und leistet

V. 1759. sind entbehrlich durch F. A. Zaccaria's Dell' antichissima Badia di Leono II. III. Ven. 1767. 4.; die Urkundensammlung fängt mit 872 an; beygefügt ist ein gutes Glossarium. — Girolamo Vianelli Nuova serie de Vescovi di Malamocco e di Chioggia. V. 1790. 2. 4.; v. J. 640 bis 1752. m. a.

59) Chartarum Coenobii S. Justinae Explicatio. Padua 1763. 4. m. K. — Della b. Beatrice d'Este etc. vita antichissima ora la prima volta publicata con Dissertazioni. P. 1767. 4.; für die Genealogie der Häuser Este, Aldobrandini u. a. ergiebig; das Verfahren bleibt immer streng diplomatisch; viele Irrthümer und Mißverständnisse werden berichtigt. — De re nummaria Patavinorum. P. 1744. 4. u. m. a. Die Darstellung dieses Schriftstellers hat viel Beschwerliches; sie ermangelt der Ordnung und Helligkeit; aber der Inhalt selbst entschädigt.

60) Codex diplomaticus civitatis et ecclesiae Bergomatis. T. I. Bergamo 1784. fol. reicht von 740 bis 900; die Fortsetzung ist nicht erfolgt und die Absicht, den gesammten Vorrath der Urkunden von Bergamo bekannt zu machen, unausgeführt geblieben.

leistet in Beziehung auf sichere Bestimmung der Zeitrechnung mehr als alle seine Vorgänger. Auch das, was für Nebenländer [61]) und einzelne Oerter [62]) der Republik geschah, ist zum Theil von nicht geringer Bedeutung. Vettori Sandi [63]) beschrieb die Geschichte seines Vaterlandes von der ältesten bis auf seine Zeit mit gelehrter Gründlichkeit und fast erschöpfender Kenntniß der innern Verhältnisse; er hat die Urkundenvorräthe des Landes geschickt zu benutzen gewußt und kann in Beziehung auf Verfassung und Verwaltung als meist sicherer Führer gelten. Historiker im höhern Sinne konnte er schon wegen politischer Rücksichten nicht seyn; wenn er in die allgemeine Geschichte Italiens oder gar in die des Auslandes eingeht, gibt er arge Blößen und verräth eben so viel Beschränktheit der Kenntniß als des Blicks. Von Cristoforo Tentori [64]) haben wir eine Darstellung der Venetia-

61) Des Franciskaners Bened. Bonelli Streitschrift gegen G. Tartarotti Notizie ist. crit. intorno al Adelpreto Vescovo etc. Trient 1760. 4. 4. darf der Diplomatiker und Alterthumsforscher nicht unbeachtet lassen. — Des Jesuiten Dan. Farlato unkritisches Illyricum sacrum. Ven. 1751 fg. 5 fol. ist als Collectaneenbuch nicht zu verschmähen. — Viel Gutes enthalten des Piaristen Franc. Maria Appendini Notizie ist. crit. sulle antichità, storia e letteratura de' Ragusei. 1802. 2. 4.

62) Carli Gesch. Veronas. — Gennari Annali di Padova. Bassano 1804. 3. 4. — Lirati Notizie di Gemona. Vened. 1771. f. u. v. a.

63) Principi di storia civile della Rep. di Venezia dalla sua fundazione fino all' a. 1700. Ven. 1755. 3 B. 4.; fortgesetzt bis 1767. V. 1772. 3. 4.

64) Saggio sulla storia civile di Vinezia. V. 1785 fg.

netianischen Geschichte, in welcher nicht die Zeitordnung, sondern die Verwandtschaft des Stoffs berücksichtigt ist; daher sie eigentlich in einzelnen Abhandlungen über die wichtigern Gegenstände besteht, welche sich leicht und angenehm lesen lassen; die Aristokratie hat in ihm einen beredten Sachwalter gefunden, der sich selbst die traurige Abbüßung seines Irrthums auferlegte, alle Actenstücke und Verhandlungen über den, von der Aristokratie verschuldeten, Untergang des grauen Freystaats zusammenzustellen und der Mitwelt ein in seiner Art einziges Schaudergemählde zu übergeben, dem recht viele sachverständige und freymüthige Erklärer zu wünschen sind, damit der Wahn, dessen Folgen dasselbe versinnlicht, nicht verwüstend um sich greife und zur Blindheit und Verstocktheit führe. C. A. Marin's 64) Werk über den Venetianischen Handel ist von trefflichem Gehalt und des edlen Marco Foscarini 65) unbeendete Darstellung der Venetianischen Litteratur behauptet mit vollem Rechte classisches Ansehn; alle Handschriften-Vorräthe und Bücherschätze Venedigs sind musterhaft benutzt, um den

12. 8. — Ohne seinen Namen Raccolta ragionata di documenti inediti che formano la storia diplomatica della rivoluzione e caduta della reppublica di Vinezia. 1799. 2 Th. 4.; vergl. Joh. Müller in Jen. A. L. Zeit. 1805. Nro. 166.

64) Storia civile e politica del commercio de' Veneziani. Vinegia 1798-1808. 8. 8.

65) geb. 1695; st. als Doge d. 31. März 1763. — Della Letteratura Veneziana ll. VIII. Padua 1752. f. B. 1. enthält 4 B. — Nicht lange darauf erschienen G. degli Agostini's Notizie ist. crit. intorno la vita e le opere degli scrittori Viniziani. Ven. 1760. 2. 4.

den Zustand des Rechts und der Geschichte in allen Zeitaltern vollständig zu schildern und mit tüchtiger Einsicht zu beurtheilen; die Anmerkungen geben nicht nur genügende, oft urkundliche Belege, sondern fodern auch zu fortgesetzten Untersuchungen auf.

Toscanas Urkunden hat Filippo Brunetti 66) zu sammeln und in chronologischer Ordnung gelehrt zu erläutern angefangen. Einzelne Abschnitte der ältern Geschichte vom J. 923 bis 1295, besonders die Folge, Abkunft und Verhältnisse der Herrscher betreffend, sind von Ippolito Camici 67) mit ausgebreiteter Belesenheit mühsam untersucht worden. Modesto Rastrelli's 68) Geschichte des H. Alexander von Medici ist der beygefügten Urkunden wegen schätzbar. Riguccio Galluzzi's 69) Geschichte der Herrschaft des Hauses Medici vom J. 1537 bis 1737 empfiehlt sich durch Vollständigkeit und gefällige Darstellung; die vorhandenen Vorarbeiten sind ziemlich genau, doch nicht mit gleichmäßiger Beharrlichkeit zu Rath gezogen;

66) Codice diplomatico Toscano. Fl. 1806. B. 1. in 2 Abth. enthaltend Longobardische Urkunden v. 684 bis Jun. 774.

67) Introduzione alla seconda parte della ferie de' Duchi, Marchefi di Toscana del COSIMO DELLA RENA con le annotazione d'I. C. A. A. Flor. 1764. 4. und so erschienen bis 1784 lauter einzelne Beyträge unter besondern Titeln; sie wurden von Agostino Cesaretti geordnet: Flor. 1789. 4 B. 4.

68) Storia d'Aleffandro di M. primo Duca di Firenze. Fl. 1781. 2 Th. 8.

69) st. 1801. — Istoria del Gr. Ducato di Toscana sotto il governo della casa Medici. Flor. 1781. 5. 4.

zogen; auch viele urkundliche Nachrichten werden beygebracht; neue Ergebnisse tieferer Forschung und eigenthümliche Ansichten zeigen sich selten. Zur Kenntniß des Florentinischen Steuerwesens und Handels im Mittelalter ist Pagnini's[70] Arbeit von großem Werthe. Um Pisas Geschichte hat sich Flaminio dal Borgo[71] durch Sammlung, Bekanntmachung, wackere Erläuterung von Urkunden und durch gründliche Forschung anerkanntes Verdienst erworben. — Im Kirchenstaat ist die Bearbeitung der Geschichte des römischen Senats[72] und einzelner Städte[73] bemerkenswerth. — Der kleine Freystaat San Marino hat in Melchiore Del-

70) Della decima e di varie altre gravezze imposte dal Commune di Firenze, della moneta e della mercatura de' Fiorentini sino al secolo XVI. 1765. 4. 4.

71) Dissertazioni sopra l'istoria Pisana. P. 1761. 2. 4.; Raccolta di scelti diplomi Pisani. P. 1765. 4. m. a.

72) Ant. Vendettini del Senato Romano (im Mittelalter). Rom 1782. 4.; Franc. Ant. Vitale Storia diplomatica de' Senatori di Roma (in der neuern Zeit). R. 1791. 2. 4.

73) J. B. Stef. Borgia Memorie di Benevento. Rom 1763. 3. 4.; in diplomatischer Hinsicht sind besonders wichtig die Werke des, durch seine treffliche Marmora Pisaurensia. P. 1738. f. bekannten Abbate Annibale Olivieri-Giordano: Memorie di Grandara. Pesaro 1775. 4.; Mem. di Novilara. P. 1777. 4.; Mem. della Badia di S. Tommaso in Foglia. P. 1778. 4. — Von Bologna: Dizionario Corografico della Italia. B. 1781 fg. 5. 8. betreffen blos das Bolognesische Gebiet; Savioli Annali Bol. Bassano 1784 fg. 3 B. 4. u. m. — Rinaldi Reposati Della Zecca di Gubbio e delle geste de' Conti e Ducchi di Urbino. Bol. 1772 fg. 2. 4. u. m. a.

Delfico [74]) einen gewissenhaft treuen Geschichtschreiber gefunden.

Neapel erfreut sich einer mannigfach reichen historischen Litteratur. Die von Giuseppe Maria Galanti [75]) verfaßte Landesbeschreibung nimmt unter den besten, welche italiänische Staaten aufzuweisen haben, eine der ersten Stellen ein. Mehrere wichtige Quellen [76]) wurden bekannt gemacht. Alessandro di Meo [77]) hat auf Berichtigung und Sicherstellung der Zeitrechnung im Mittelalter seltenen Fleiß verwendet, aber freilich mit lästiger Weitläuftigkeit. Bey gleich ermüdender Ausführlichkeit ist von Franc. Ant. Grimaldi [78]) weit

74) Mem. della repp. di S. Marino. Mail. 1804. 4. mit mehr als 50 Urkunden von 885 an bis auf die neuesten Zeiten.

75) N. Descrizione stor. e geograf. dell' Italia. Neap. 1787 fg. 5. 8.; t. Leipz. 1790 fg. enthält Neapel, Sicilien und Sardinien.

76) S. M. de Blasio Series principum, qui Longobardorum aetate (840-1077) Salerni imperarunt. Neap. 1785. f.; Lettere familiari al P. M. Rosini etc. das. 1786. f. — Constitutiones Regum R. Siciliae mandante Friderico II. c. graeca vers. N. 1786. f. herausgegeb. von Franc. Daniele.

77) Apparato cronologico (bis 1128) Neap. 1785. 4.; Annali crit. diplom. del R. di N. N. 1795 fg. 7 B. 4. vom J. 568 bis 1058; nach des Verfassers Tod von seinen Brüdern Gius. und Pasquale herausgegeben.

78) st. 1784. — Annali del R. di N. (Erste Epoche v. Roms Erb. bis 409) N. 1781. 6. 8. (zweyte Ep. bis 1211); das. 1785 fg. 10. 8.; unbeendet; vom 7ten B. an durch Gius. Cestari herausgegeben, der auch die Fortsetzung versprochen hat.

weit weniger geleistet worden und das Publicum, für welches er gearbeitet hat, dürfte schwer zu bestimmen seyn. Pietro Napoli-Signorelli's [79]) Versuch einer vaterländischen Culturgeschichte in ihrem ganzen Umfange wird zwar den gelehrten Forscher nicht befriedigen, verschafft aber doch eine dankenswerthe Uebersicht von dem Wesentlichen derjenigen Gegenstände, die in den meisten Geschichtsbüchern kaum berührt zu werden pflegen, und zeichnet sich durch gefällige Darstellung aus. Von den neuern historischen Handbüchern sind mehrere [80]) dem Bedürfnisse der gebildetern Lesewelt angemessen befunden worden. — Für Siciliens Alterthümer ist mehr geschehen, als für die neuere Geschichte. Canonicus Rosario Gregorio [81]) veranstaltete eine Sammlung der Nachrichten über Siciliens Zustand unter den Arabern; die von Giuseppe Vella [82]) erregte, auch Kenner

79) Vicende della coltura delle due Sicilie, ossia storia ragionata della lora legislazione e polizia, delle lettere, del commercio, degli arti e degli spettacoli dalle colonie straguiere insino a noi. N. 1787. 4. 8.

80) J. B. Arrighi saggio storico. N. 1809. 3. 8.; Nicc. Vivenzio della istoria del R. di Napoli. MA. N. 1816. 2 Th. 4.; geht bis zum J. 1815; m. a.

81) Rerum arabicarum quae ad Siciliam spectant collectio ampla; arab. et lat. Palermo 1790 f.

82) Wirklich erschien unter Alfonso Airoldi's Namen: Codice diplomatico di Sicilia sotto il governo degli Arabi. Palermo 1789 fg. 3 B. — Der Betrug wurde von Jos. Hager 1794 entdeckt und über denselben ist zu vergleichen: J. Hager Nachricht von einer merkwürdigen litterarischen Betrügerey ꝛc. Leipz. 1799.

ner täuschende Hoffnung, denselben aus amtlichem Briefwechsel urkundlich kennen zu lernen, wurde bald vereitelt; es entdeckte sich ein seltsamer Betrug und der ganze vermeintliche Fund bestand zuletzt in einem unbedeutenden muhammedanischen Erbauungsbuche. — Ueber Maltas ältere Geschichte hat Onorato Bres [83]) geistreiche Untersuchungen angestellt und Paolo Maria Paciaudi [84]), ein wackerer Forscher, fing an, eine durch Gründlichkeit ausgezeichnete Geschichte der Großmeister des Johanniter-Ordens zu schreiben, welche unbeendet geblieben ist. — Unter mehreren Werken [85]) über Corsika gilt das von Giovanni Paolo Limperani di Orezza [86]) als das empfehlenswertheste.

4)

1799. 8.; Eichhorn Allg. Bibl. der bibl. Litt. Th. 9. S. 143 fg.; Fundgruben des Orients B. 1. St. 3. S. 236 fg.; A. Th. Hartmann Merkwürdige Beylagen zu dem O. G. Tychsen's Verdiensten gewidmeten Werke. Bremen 1818. 8. Vorr. u. S. 13 fg.

83) Malta antica co' monumenti e coll' istoria. Rom 1816. 4.

84) geb. 1710; st. d. 2. Febr. 1785. Vergl. Mém. de l'acad. des Inscr. T. 47. Hist. p. 329 fg. — Memorie de' Gran Maestri dell' ordine Gerosolimitano. Parma 1780. 3. 4. — Von seinen übrigen Werken sind die wichtigsten Monumenta Peloponnesia. Rom 1761. 2. 4.; De sacris Christianorum balneis. Vened. 1750. 4.; De cultu S. Joannis Baptistae. R. 1755. 4. u. s. w.

85) Bern. Tanucci Diss. del dominio antico Pisano sulla Corsica. Livorno 1760. 4. ist brav. — G. Cambiagi storia di C. Flor. 1770 fg. 4. 4. ist unkritisch.

86) Istoria della C. de Tirreni suoi primi abitatori fino el Secolo XVIII. Rom 1779 f. 2. 4.

4) Der allgemeinern Werke über die Geschichte Italiens sind wenige, welche auf Beachtung Ansprüche haben. Carlo Giov. Maria Denina [87]), ein Piemonteser [geb. 1731; st. d. 5. Dec. 1813], welcher, nach mancherley Mißgeschicke, in Berlin [s. 1782] und zuletzt [s. 1804] in Paris lebte, hatte ausgebreitete, wenn auch eben nicht tiefe Kenntnisse, eine vorurtheilfreye Denkart und französisch gebildeten Geschmack. In seinen zahlreichen geschichtlichen Arbeiten bezweckt er zunächst günstigen Eindruck auf die Einbildungskraft und sucht durch Witz und angenehme oder blendende Darstellung zu gefallen, an Gedanken ist er ärmer als an Worten; wahrhaft gründliche Untersuchung und probehaltige Schönheit der Einkleidung sind ihm gleich fremd; und daß er dennoch geraume Zeit den bessern Geschichtschreibern zugezählt wurde, beweist, wie selten diese in Italien geworden waren. Sein gelungenstes Werk, die Geschichte der Umwälzungen in Italien von den frühesten Zeiten an, gefällt durch fließende Erzählung und leicht zusagende Betrachtung; Kraftzüge und überraschende Bemerkungen treten nicht hervor; doch drängen sich auch nicht so viele hohle Redensarten, wie sie in den übrigen Schriften regelmäßig angetroffen werden. Viele haben behaupten wollen, daß dieses

87) Delle revoluzioni d'Italia ll. XXIV. Turin 1769 fg. 3. 4.; *1782. 5. 4.; t. Leipz. 1771. 3. 8. — Storia dell' Italia occidentale. Turin 1809. 6. 8. unbeendet. — Gesch. Piemonts. — Discorso sopra le vicende della letteratura. Tur. 1760. 12.; vermehrt Berlin 1784. 2. 8.; Turin 1792 fg. 4. 12.; t. Berlin 1785. 2. 8. — Storia polit. e letter. della Grecia. Turin 1781 fg. 4. 8. u. m. a.

ses Werk nicht ohne fremde Beyhülfe zu Stande gebracht worden sey. Die Geschichte des nördlichen Italiens ist viel weitschichtiger angelegt; der Ton ist rhetorisch-leerer. Was Denina über Litteraturgeschichte geschrieben hat, mußte wegen einzelner glücklicher Einfälle, Vergleichungen, Urtheile, in damaliger Zeit Beyfall gewinnen; der eigentliche Gehalt ist gering. — J. C. L. Simonde Sismondi [88]) wählte sich mit freyem Geiste und mit dem lebhaftesten Gefühl für Rechtlichkeit einen reichen und edeln Gegenstand zu geschichtlicher Bearbeitung, die Freystaaten Italiens im Mittelalter; doch umfaßt eigentlich sein Werk die gesammte Geschichte Italiens seit dem Untergange des weströmischen Reichs. Das Verdienst der Forschung kann nicht hoch gestellt werden; viel Treffliches, was zu Gebot stand, ist unbeachtet geblieben; einiges Handschriftliche wird angeführt, aber nicht verarbeitet; mancherlei Uebereilungen lassen die Flüchtigkeit ahnden, womit gearbeitet worden ist. Mit so vieler Liebe bey Schilderung der Verfassung, der Sitten und der Eigenthümlichkeiten des Lebens verweilt wird, so entsteht doch kein reines, treues, lebendiges Bild vom Mittelalter; es ist zu wenig Germanisches, zu viel Französisches in dem Verfasser, um ein solches vollenden zu können. Uebrigens verdient die Anordnung des Stoffs Lob; die Darstellung ist hell und anziehend, bisweilen zu wortreich; das Urtheil gesund, hie und da republikanisch einseitig, aber bieder und frey. An Nachweisungen der

88) Histoire des republiques Italiennes du moyen âge. Zürich 1807 fg. 16 B. 8.; teutsch, aber schlecht übersetzt das. 1807 fg.

der Zeugen ist kein Mangel, aber sie sind nicht immer gut gewählt und stehen vielmals in seltsam bunter Verwirrung. — L. Bossi gibt jetzt eine allgemeine Geschichte Italiens heraus, von welcher nicht geringe Erwartungen unterhalten werden.

5) An Lebensbeschreibungen ist Ueberfluß; bey weitem die meisten sollen Lobreden seyn, denen nur dann bestimmter Werth zugestanden werden kann, wenn sie einen wissenschaftlichen Charakter und einen sachverständigen Verfasser[89]) haben. Dem überall schwer erreichbaren Ideal der Biographie wird nicht nachgestrebt; gewöhnlich herrschen in den biographischen Darstellungen[90]) persönliche Kleinigkeiten vor. Selbst den vorzüglichern unter den Schriftstellern dieser Gattung kann nur ein bedingtes Verdienst zugestanden werden. Der Jesuit Guido Ferrari[91]) war ein glücklicher Nachahmer des Sallustischen Styls und der Werth seiner Darstellungen beruht fast ausschließlich auf dem körnigen, sententiösen Ausdruck. Bedeutend höher steht Angelo Fabroni[92]) aus Marradi, welcher

89) Wie Paolo Frisi [st. 1784] in seinen Lobreden auf Galilei, Cavalieri, Newton rc.

90) So bey Filiasi, T. Tommasi, Bart. Vio, C. Tenivelli u. v. a. — Molino's Memorie che possono servire alla vita di Vettor Pisani. Vened. 1767. geben das Bild eines großartigen Republikaners, der durch Thaten ein Mann des Volks geworden war.

91) geb. 1717; st. 1791. — De rebus gestis Eugenii. 1747 f. — Caroli Emmanuelis Sardiniae Regis vita. 1780. 4. im Lapidar-Styl. — Opuscula. Lugano 1777. 4.

92) geb. 1732; st. d. 22. Sept. 1803. S. Leben im 20.

cher zu Pisa lebte und seine ganze Thätigkeit der Litteratur, vorzüglich der Biographik widmete. Bey überaus großer Fruchtbarkeit hat er Eintönigkeit und Einseitigkeit der Manier glücklich zu vermeiden gewußt und behauptet in der Kunst, für die verschiedenartigsten Theile des menschlichen Wissens Theilnahme zu erregen und die Verdienste, welche einzelne Männer sich darum erworben haben, anschaulich lehrreich zu würdigen, eine Stelle neben Fontenelle. Seine Darstellung hat oft alterthümliche Einfachheit, ist reich an psychologischen und anthropologischen Wahrnehmungen und Winken, läßt das Innere aus dem Aeußerlichen ahnden und spricht die wissenschaftliche Bedeutung gelehrter Arbeiten und Bestrebungen mit Einsicht und Gerechtigkeit aus. Die lateinische Sprache ist ohne allzu ängstliche Abhängigkeit von alten Mustern meist rein und gefällig und in Beziehung auf die mannigfaltigen wissenschaftlichen Gegenstände, welche in der neuern Zeit neu gestaltet worden sind, von eigenthümlichem Werthe.

Die Litteraturgeschichte Italiens ist fleißiger, vollständiger, man darf sagen, üppiger, als in irgend

20. B. der Vitae. — Vitae Italorum doctrina excellentium, qui saec. XVII et XVIII floruerunt. 1766 fg. NA. Florenz 1778 fg. 18 B. 8.; d. 19 u. 20. Lucca 1804 gab Domin. Pacchi heraus; von 154 Biographieen sind nur 21 von fremder Hand. — Elogi d'illustri Italiani. Pisa 1786. 2. 8. — Laurentii Medici vita. P. 1784. 2. 4. m. Urkunden. — Magni Cosmi vita. P. 1789. 2. 4. — Leonis X. P. M. vita. P. 1797. 4. — Franc. Petrarchae vita. Parma 1799. 4. — Historia Lycei Pisani. Pisa 1791 fg. 3. 4. — Er gab das Giornale de' letterati in Pisa heraus. W. a.

gend einem Staate Europas bearbeitet worden. Der Beyträge, Abhandlungen, Untersuchungen über einzelne Gegenstände ist eine kaum übersehbare Menge; sie sind größern Theils in Zeitschriften und Sammlungen abgedruckt und dürfen ungeachtet ihrer oft pedantischen Mikrologie von dem Forscher nicht übersehen werden; daher ein mit Meusel-Ersch und Reußischer Genauigkeit verfaßtes Verzeichniß derselben sehr zu wünschen wäre. Bleiben wir bey den größern Werken stehen, so lassen sich diese in drey Classen abtheilen. Die erste begreift die biographisch-litterärisch-bibliographischen Nachrichten von italiänischen Gelehrten in alphabetischer Ordnung; sie ist die zahlreichste. Ein allgemeines Werk der Art unternahm der gelehrte und um Pflege und Förderung der Gelehrsamkeit hoch verdiente Graf Giammaria Mazzuchelli 93) aus Brescia [geb. 1707; st. d. 19. Nov. 1765], welches durch Vollständigkeit, Gründlichkeit und kritische Genauigkeit den sprödesten Anfoderungen Genüge leistete; es ist unbeendet geblieben. Unter den Werken, welche über die Gelehrten einzelner Provinzen und Städte Auskunft geben, deren wohl von jeder Stadt und selbst von vielen minder bedeutenden Orten vorhanden sind, zeichnen sich einige

93) Vita e Scritti del C. GM. M. 1766. 4. — Gli Scrittori d'Italia cioe Notizie stor. e crit. intorno alle vite ed agli scritti de' Letterati Italiani.. Brescia 1753-1763. 6 fol. enthaltend die Buchst. A und B. — Catalogo delle Medaglie d'uomini letterati in Calogiera Raccolta Th. 35. 50. 52; Museum Mazz. s. numismata virorum doctrina praestantium etc. Vened. 1761 f. 2 fol. — V. a.

nige [94]) durch Reichthum und Sorgfalt muster- haft aus und können für das Studium der Litterärgeschichte kaum entbehrt werden. Nicht viel kleiner ist der Vorrath an bibliographischen Werken und Abhandlungen, besonders über die ältere Buchdruckergeschichte; viele derselben gelten mit Recht als classisch. In die zweyte Classe gehören die Arbeiten, welche die innere Geschichte der Wissenschaften, die Richtung und den Gang der Studien betreffen. Diesen Weg hat Foscarini (s. oben N. 65.) in seiner Darstellung der Venetianischen Litteratur, zum Theil auch Fabroni in der Geschichte der höhern Unterrichtsanstalt zu Pisa betreten; aber wenige Werke dürften an gediegenem Gehalte und folgenreicher Wichtigkeit mit der classischen Untersuchung verglichen werden können, welche Mauro Sarti [95]) und Mauro Fattorini über den Ursprung und die wissenschaftliche Wirksamkeit der für das gesellschaftliche Leben in Europa und für die Umstaltung der Litteratur hochwichtigen

94) Z. B. von Bassano GB. Verci. 1775. 2. 12.; Bergamo B. Vaerini Th. I. 1788. 4.; *Bologna Giov. Fantuzzi, nach Mazzuchelli's Plan, Bol. 1781-94. 9 fol.; Correggio G. Colleoni. 1775. 4.; Ferrara GA. Barotti Th. I. 1777. f.; Friaul G. G. Lirati. 1780. 3. 4.; Lodi G. B. Molossi 1776. 2. 4.; *Modena Tiraboschi s. oben N. 55; Parma J. Affo s. N. 51; Bibliotheca Picena v. F. Vecchietti. 5. 4.; Ravenna P. P. Ginnani. 1769. 2. 4.; Venedig F. G. degli Agostini s. oben N. 65.; Vicenza Angiol Gabr. di S. Mar. 1775. 3. 4. u. v. a.

95) De claris Archigymnasii Bononiensis professoribus a saeculo XI usque ad XIV. Bologna 1769-72. 2 fol. — Von Sarti ist auch De Episcopis Eugubinis Pesaro 1755. 4. zu bemerken.

gen Rechtsschule in Bologna, aus Archiven und handschriftlichen Vorräthen, besonders des Vaticans, angestellt und damit der Geschichte der Bearbeitung des römischen bürgerlichen und des kanonischen Rechts eine ganz neue, urkundlich feste Grundlage gegeben haben, auf welcher in unsern Tagen von teutschen Rechtslehrern fortgebaut wird. Unter dem, was für einzelne Wissenschaften noch geleistet worden ist, werden mehrere Werke über mathematische und physikalische Gegenstände vorzüglich geschätzt. Für die Kunstgeschichte wird emsig gearbeitet; ohne des Einzelnen hier zu gedenken, wird nur auf das treffliche Werk des Grafen Leopold Cicognara [96]) aufmerksam gemacht, welches die Geschichte der Mahlerey, Bildhauer- und Baukunst in Italien seit dem Jahre 1183 darstellt und sich an die Werke Winckelmann's und d'Agincourt's anschließt. — In die dritte Classe gehören die Darstellungen der allgemeinen Geschichte der Litteratur in Italien, unter welchen die Tiraboschi'sche den obersten Rang behauptet. Saverio Bettinelli [97]) hat die Wiederherstellung der Litteratur und des Kunstsinns in Italien zu schildern versucht; seine Betrachtung ist philosophisch und nicht arm an schönen hellen Blicken; aber der eigentlich geschichtliche Theil erscheint dürftig. Mehr Befriedigung gewährt Giambattista Cor-

96) Storia della Scultura dal suo risorgimento in Italia fino al secolo di Napoleone. Vened. 1813 fg. 2 fol. wird fortgesetzt.

97) geb. 1718; st. d. 13. Sept. 1808. — Risorgimento negli studj, nelle arti e ne costumi dopo il mille. 3 B.; Delle lettere e delle arti Mantovane u. m. a. Opere. Vened. 1799. 24 B. 12.

Corniani [98]), welcher die Geschichte der litterärischen Cultur Italiens vom 11ten Jahrhunderte an bis zum Anfange des 18ten in strenger Zeitordnung verfolgt; die Nationallitteratur ist vollständig beschrieben und mit unbefangener Einsicht, wenn gleich nicht ohne Vorliebe für vaterländischen Ruhm beurtheilt; beschränkter und dürftiger ist, was über die Wissenschaften mitgetheilt wird.

Wird auf allgemeinere Wichtigkeit und rein wissenschaftlichen Gewinn gesehn, so ist der Zuwachs für die Kirchengeschichte nicht beträchtlich. Am häufigsten wurden Einzelnheiten der kirchlichen Alterthümer bearbeitet, meist stattlich gelehrt, selten mit fruchtbarem Erfolge für Geschichte. Vor allen andern ist des tiefgelehrten Giovanni Dominico Maasi [99]), Erzbischofs von Lucca [st. d. 27. Sept. 1769], zu gedenken; ihm verdanken wir, außer vielen verdienstlichen und zum Theil reichlich vermehrten Ausgaben älterer Schriften, die vollständigste, kritisch genaueste und mit wichtigen Abhandlungen und Zugaben versehene Sammlung der Verhandlungen der christlichen Kirchenversammlungen. Sodann darf nicht mit Stillschweigen übergangen

98) Secoli della letteratura Italiana dopo il suo risorgimento. Brescia 1804-1813. 9 B. gr. 8.

99) Sacrorum Conciliorum nova et amplissima collectio etc. Florenz (und nachher Venedig) 1759 fg. 31 fol. — Vorher Supplementum coll. conc. N. COLETI. Lucca 1748 fg. 6 fol. — Er gab unter andern BARONII Annales. Lucca 1738 fg. 38 fol.; FABRICII Bibl. lat. med. et infimae aetatis. Padua 1754. 6 Th. oder 2 B. 4.; Memorie della Gr. Contessa Matilda. Lucca 1756. 4. u. v. a. heraus.

gangen werden, was in Beziehung auf päbstliche Machtgerechtsame von Italiänern geschehen ist. Cajetano Cenni's [100]) an sich durchaus mißlungener Rettungsversuch der päbstlichen Herrschaft ist wegen des beygefügten vollständigern und richtigern Abdrucks der von Carl Martel, Pipin und Carl d. Gr. an die Päbste gerichteten Briefe diplomatisch wichtig. Als einer der geschicktern Vertheidiger der römischen Ansprüche auf die Oberhoheit über Sicilien ist der Cardinal Stefano Borgia [101]) zu betrachten. Gegen ihn schrieb der Neapolitaner Giuseppe Cestari [102]) mit vorurtheilloser Freymüthigkeit. Unter dem Venetianischen Klerus fehlte es auch schon früher nicht an verständigen Widersachern [103]) der curialistischen Anmaaßungen.

Spanien

bewahrte sein Selbstgefühl, seinen Vaterlandssinn und seine Frömmigkeit, und damit eine nie erlö-

schende

100) Monumenta dominationis Pontificiae. Rom 1760 f. 2. 4.; der 1te B. enthält den Carolingischen Codex. — Codex vet. Canonum ecclesiae Hispanae. R. 1740. 2. 4. m. a.

101) Breve istoria del dominio temporale della s. sede sopra il regno della Sicilia. R. 1788. 4. mit vorzüglicher Rücksicht auf die Roms Ansprüche begründende Urkunde K. Heinrich I. — Von s. Gesch. Benevents s. oben N. 73.

102) Demostrazione della falsità de' titoli vantati de s. sede. Neapel 1789. 4.

103) Z. B. des Theatiners Contini kühne und viel umfassende Riflessioni sopra la bolla in Coena Domini. Vened. 1769. 8. u. m. a.

schende Kraft des Volksgeists, das unveräußerbare Erbe der in Alles ergreifenden Gefühlen des Herzens und in den Bildern blühender Einbildungskraft fortlebenden thatenreichen Vorzeit. Diese Kraft hat sich in schweren Zeiten bewährt und verherrlicht; durch sie reift das Volk für die Zeit, hinter der es weit zurückgeblieben zu seyn scheint, wenn sein Wesen und Treiben nach Erscheinungen in der Bücherwelt abgemessen werden sollte. Aber ein sich gleichartig bewegendes und der Selbstständigkeit treu erhaltenes Leben hat eigenthümliche Macht, steht in engem Verein und in beständiger Wechselwirkung mit Geist und Gefühl, von denen es ausgeht und in die es, sie stärkend und läuternd, zurückgreift. Wie einst bey Völkern der Vorzeit, deren Tüchtigkeit und Beharrlichkeit im Handeln das Aufblühen und Gedeihen der Kunst und Wissenschaft bedingten, erwächst eine Sehnsucht und Empfänglichkeit für Höheres, welche sich nach äußerlichen Zeichen schwer oder gar nicht berechnen lassen. Die Einwirkung französischer Denkart und freyerer Ansicht, so hartnäckig alter Nationalsinn ihr widerstrebte und sich mit erkämpftem Siege schmeichelte, blieb eben durch die in solchen geistigen Reibungen geförderte Kraftentwickelung nicht ohne fruchtbaren Erfolg, der nicht verordnet und für den Augenblick beschleunigt, wohl aber langsam verbreitet, gesichert und in Ereignissen erlebt werden kann. Viele Vorurtheile wurden in einigen Menschenaltern entwurzelt, viele neue und tief in das Leben und Streben eingreifende Betrachtungen erzeugt und genährt, viele Erfahrungen still aufgenommen und sorgsam bewahrt. Die gewaltsame Willkühr der Priesterherrschaft erreichte ihr Ende

 in

in der Gesinnung, die ihr abfiel, ohne das Heilige aufzugeben, dem inniger gehuldigt wird, wenn der Wahn und die Anmaaßung des zünftigen Alleinbesitzes sich auflösen. Die Inquisition verlor [1761] ihre gränzenlose Furchtbarkeit; die Jesuiten wurden [1767] vertrieben. So wenig preiswürdig die Unterrichtsanstalten waren, einige technische ausgenommen, so nahm doch sichtbar der Umfang und die Gründlichkeit gelehrter Kenntnisse, besonders in mathematischen Disciplinen, in Naturwissenschaft und in Oekonomie, zu; der litterärische Verkehr gewann an Lebendigkeit; und französische Litteratur fand, bey neu begeisterter Vorliebe für spanische Volksthümlichkeit, in wissenschaftlicher Hinsicht allgemeinern Eingang. Doch hatten gelehrte Beschäftigungen nur für einen sehr kleinen Kreis Bedeutung und Werth; oft konnten sie nur als geistiges Spiel gelten. Der Gelehrtenstand blieb abgesondert vom Volke, welches jedoch bey den Bessern unter den geistig und wissenschaftlich Gebildeten, d. h. von den eigentlichen Stimmberechtigten, schon lange die ihm gebührende Achtung gefunden hat und durch Gleichheit der Leiden und Arbeiten, der Wünsche und Anstrengungen ihnen immer näher getreten ist.

Die geschichtliche Litteratur Spaniens erscheint noch sehr beschränkt, selbst in ihrem Hauptbestandtheile, der Bearbeitung vaterländischer Stoffe; aber die Erwartungen sind nicht unbegründet, daß sie sich erweitern und veredeln werde; schon in den letzten Jahren sind Ankündigungen ihrer zeitgemäßen Gestaltung für bürgerliches Bedürfniß wahrzunehmen.

Von

Von dem, was spanische Gelehrte für alte Geschichte geleistet haben, ist nur Weniges auszuheben. Unter mehrern zur alten Münzkunde [1]) gehörigen Schriften zeichnen sich die des gründlich forschenden und mit glücklichem Scharfsinne combinirenden Canonicus Francesco Perez Bayer [2]) aus Valencia [geb. 1711; st. d. 26. Jan. 1794] vortheilhaft aus; über phönizische Münzen sind ihm bedeutende Aufklärungen zu verdanken; und die Aechtheit der samaritanischen hat er gegen O. G. Tychsen's steifsinnige Zweifelsucht mit anerkannter Ueberlegenheit gerettet. — Graf Pedro Rodriguez Campomanes [3]) aus Asturien [geb. 1725; st. d. 3. Febr. 1802], als Minister ein Wohlthäter des Landes, ein kräftiger Beschützer der bürgerlichen und geistigen Freyheit, der Wissenschaften und Künste, beschrieb den Wachsthum der karthagischen Schiff-

1) Th. Andrès Gusseme Diccionario numismatico general para la perfetta intelligencia de las Medallas antiguas. Madr. 1773 fg. 6. 4.

2) Ueber phönizische Sprache, Münzen, Inschriften steht als Anhang hinter des Infanten D. Gabriel span. Uebersetzung des Sallust. Madr. 1772. f. — Diss. de numis hebraeo-samaritanis. Val. 1781. 4.; Numorum hebr. sam. vindiciae. das. 1790. f. — Von s. Ausg. der Bibliothek des Antonio s. oben B. I. Abth. 2. S. 526. — M. a.

3) Antiguedad maritima de la rep. de Cartago. Madr. 1756. 8.; angehängt ist ein Commentar zu Hanno's Periplus. — Dissertaciones hist. del orden y caballeria de los Templarios etc. M. 1747. 8. — Noticia geograf. del R. de Portugal. M. 1762. 8. — Seine Schriften über Staatswirthschaft und über Nationalerziehung stehen in wohlverdienter Achtung. M. a.

Schifffahrt und Seemacht, mit treuer und umsichtiger Benuzung der spärlichen Quellen, aus denen geschöpft werden kann, und nach einem verständig geordneten Entwurfe. Auch war er der erste, welcher die Verfassung des in seinem Untergange dem Verdammungsurtheile der Nachwelt preisgegebenen Tempelherren-Ordens urkundlich zu beleuchten anfing. — Die allgemeine Litteraturgeschichte hat der in Italien einheimisch gewordene Jesuit Juan Andrès [4]) aus Valencia bearbeitet; wird auch die Anlage und Einrichtung seines Werks im Ganzen nicht gebilligt, so muß doch eingestanden werden, daß es einzelne, besonders Spanien und Italien betreffende, vortreffliche Untersuchungen und reichhaltige Stoffsammlungen, auch nicht wenige eigenthümliche Ansichten und selbstständige Urtheile enthält; daher es noch immer beachtenswerth bleibt. — Mit Uebergehung der für klösterliche und Unterrichts-Zwecke bestimmten Schriften, welchen weder allgemeinere Gültigkeit noch Verdienst der Methode und Darstellung zugestanden werden kann, wenden wir uns zu dem in nächster Beziehung auf Spanien und seine Nebenländer stehenden Theile der geschichtlichen Litteratur.

Die Landeskunde ist ansehnlich bereichert worden. Die Canarischen Inseln wurden von einem Eingebohrnen Josef de Viero y Clavijo [5]) mit

4) Dell' origine, progreffi e ftato attuale d'ogni letteratura. Parma 1782 fg. 7. 4; von Ortolani's französischer Uebersetzung Paris 1805. 8. ist mir nur der 1te Band zu Gesicht gekommen.

5) Notizias de la hiftoria general de las islas de Canaria. Madr. 1778 fg. 4. 4.

mit musterhafter Vollständigkeit und Genauigkeit und in schöner Sprache beschrieben. Ueber Süd-Amerika sind mehrere, zum Theil wichtige authentische Nachrichten darbietende Sammlungen [6]) vorhanden. Die Glaubwürdigkeit der Jesuitenberichte über Californien [7]) ist zweydeutig. Vorzüglichen Werth haben die ethnographischen und naturhistorischen Beobachtungen des kenntnißreichen, scharfsinnigen Antonio de Ulloa [8]); auch empfiehlt sich seine Darstellung durch edle Einfachheit und scharfe Bestimmtheit. Auf Veranlassung einer neuen Untersuchung der Magellanischen Meerenge [1785] wurden alle Nachrichten [9a]) der frühern Seereisen dahin,

6) Des Kosmographen von Mexiko Jos. Antonio de Villa Señor y Sanchez Teatro Americano. Mexiko 1774. 3 fol. — Antonio Alcedo Diccionario geografico historico de las Indias occidentales ó America. Madr. 1786 fg. 5. 8.; an sich eine unkritische Compilation, aber mit vielen Wahrnehmungen aus eigener Erfahrung und aus handschriftlichen Nachrichten.

7) Antonio Marco Burriel's st. 1761, meist aus Miguel Venegas Nachlaß v. J. 1739 entlehnte Notizia de la California y de su conquista temporal y espiritual hasta el tiempo presente etc. Madr. 1757. 3. 4.; in das Engl., Franz. und Teutsche übersetzt.

8) geb. 1716; st. 1795. — Relacion historica del viage a la America meridional [1735–1746] para medir algunos grados de meridiano terrestre etc. Madr. 1748. 2. 4. m. K. — Noticias Americanas; Entretenimientos fisicos y históricos sobre la America meridional y septentrional oriental. Madr. 1772. 4.; t. mit naturhistorischen Berichtigungen J. G. Schneider's, von J. A. Dieze. Leipz. 1781 f. 2. 8.; *französisch. Paris 1787. 2. 8.

9a) Relacion del ultimo viage al Estrecho de Magellanes

dahin, und zwar die spanischen aus amtlichen Handschriften, zusammengestellt. Felix de Azara's [9b]) Reisen gehören zu den bessern. — Die Entdeckungsgeschichte der neuen Welt ist von Juan Bautista Muñoz [10]) aus Museros bey Valencia [geb. 1745; st. d. 19. Jul. 1799], oberstem Kosmographen von Indien, in einem alle bisherigen weit übertreffenden, wahrhaft classischen Werke beschrieben worden. Er hatte fünf Jahre lang die überaus reichen Urkundenvorräthe in Madrid, Simancas, Sevilla, Cadix und Lisboa untersucht und 130 Bände neuer Actenstücke gesammelt, unter denen sich die urschriftlichen Berichte der Entdecker befanden; alle gedruckte Hülfsmittel hat er zu Rathe gezogen; die Angaben verglichen, berichtigt und geordnet. So entstand eine Darstellung, welche die Eigenschaften der Vollständigkeit, kritischen Wahrhaftigkeit und unbestechlich gerechten Beurtheilung in sich vereint. Die Anordnung des Stoffs ist äußerst einfach und lichtvoll, die Schilderung ansprechend lebendig und mahlerisch in Thatsachen und bedeutungsvollen Zügen, die Betrachtung spärlich, aber treffend und gedankenreich; die Sprache prunklos würdig.

Zur

nes etc. Extracto de todos los anteriores desde su descubrimiento impresos y mss. Madr. 1788. 4.

9b) Voyages dans l'Amerique meridionale. Paris 1809. 4. 8. m. K.; t. Leipz. 1810. 3. 8.

10) Historia del nuevo mundo. T. I. Madr. 1793. 4. m. K.; für den 2ten Band sind die ersten beiden Bücher und das dritte beinahe vollendet im handschriftlichen Nachlasse vorhanden; der 3te Band sollte das Urkundenbuch enthalten; teutsch mit Anmerkungen und mit einem Anhange über D. Ribeiro's Karte von M. C. Sprengel. Weimar 1795. gr. 8. m. K.

Zur richtigern und angemessen vollständigern Landeskunde Spaniens selbst brach der K. Geograph Thomas Mauricio Lopez [11]) die Bahn, von welchem auch die ersten guten Karten ausgingen, bey denen die Vorarbeiten Rodr. Mendez Silva benutzt wurden. An ihn schlossen sich Francesco Mariana Nifo [12]) und der K. Bergrath William Bowles [13]), welcher in Beziehung auf mineralogische und physische Geographie eigenthümliches Verdienst hatte, rühmlich an und übertrafen ihren Vorgänger. Antonio Ponz [14]) hat in der Beschreibung seiner, mit Genehmigung und Unterstützung der Regierung, durch Spanien gemachten Reise vortrefflichen Stoff gesammelt, der besonders für Kunstgeschichte sehr reichhaltig ist und wodurch Vieles berichtigt und in Einzelnem gründlich erörtert wird. An mancherley ausführlichen Sammlungen ist kein Mangel; doch schränkt sich ihre Brauchbarkeit meist auf örtliches Bedürfniß ein und viele sind zunächst für ökonomische Zwecke berechnet, zu deren Verfolgung zahlreiche Vereine in den Provinzen und in der Hauptstadt zusammengetreten

11) Atlas geogr. del R. de España. Madr. 1757; Descripcion de la provincia de Madrid. 1763. 4; Principios geograficos aplicados al uso de las mapas. 1778. 2. 8. u. m. a.

12) Descripcion geogr. y economica de todos los pueblos de España. Madr. 1769 fg. 6 4.

13) Introduccion a la hist. natural y geografia fisica del R. de Esp. Edit. II. M. 1776. 4.; französ. 1776. 8.; ital. Parma 1783. 8.

14) Unter dem angenommenen Namen de la Puente Viage de España. Madr. 1772 fg. 18 B. 8.

getreten sind. Eins der neuesten geographischen Handbücher von Isidoro de Antillon [15]) gilt dermalen als das genügendste. — Unter den Geschichten und Beschreibungen einzelner Provinzen, Städte und Inseln treten einige gelungene [16]) hervor; den ersten Rang behaupten zwey Werke: des Cataloniers Antonio de Capmani [17]) Geschichte von Barcellona ist aus Urkunden, deren viele mitgetheilt und erläutert werden, geschöpft und verbreitet über Verfassung der Stadt, über ihre Schifffahrt und ihren Seehandel ein ganz neues Licht; auch von dem Hofe der alten Grafen, dem Sitze der ritterlichen Bildung und Kunst, werden schätzbare Nachrichten beygebracht; und des berühmten Botanikers Antonio Josef Cavanilles [18]) aus Valencia [geb. 1745; st. 1804] Beschreibung des K. Valencia beruht auf den sorgfältigsten und bewährtesten Untersuchungen, welche zwar hauptsächlich die Naturgeschichte angehen, aber auch für Statistik und Alterthumskunde eine überaus reiche Ausbeute geben. Solchen Werken haben die gebildet-

15) Elementos de la geografia de España y Portugal. M. 1808. 8.; t. Weimar 1814. 8.

16) J. B. Ign. Lopez de Ayala Historia de Gibraltar. M. 1782. 4.; Joach. Jos. de Landazuri y Romarate Hist. de Vittoria. M. 1789. 8.; besonders Josef Vargas y Ponce Descripcion de las islas Pithiusas y Baleares. M. 1787. 4.

17) st. 1810. — Memorias antiguas sobre la marina, comercio y artes de la antigua ciudad de Barcelona. M. 1779. 2. 4.

18) Observaciones sobre la historia natural, Geografia, Agricultura, Poblacion y Fructos del R. de Valencia. M. 1795 f. 2 f. — Observations sur l'article Espagne de la nouvelle Encyclopédie. Paris 1784. 8.

bildetsten und durch litterärische Thätigkeit ausgezeichnetsten europäischen Länder nicht viele entgegen zu setzen.

Für die Geschichte Spaniens ist in neuerer Zeit fleißig gesammelt, Einzelnes durch mühsam gründliche Forschung ausgemittelt, Vieles zur einstigen kunstmäßigen Darstellung wacker vorbereitet worden. Von den allgemeinern Werken zeichnet sich keins [19]) aus. — Lob gebührt dem Eifer, womit Denkmähler und Inschriften [20]) aufgesucht, bekannt gemacht und, oft in ähnlicher Art, wie Italiäner zu verfahren pflegen, erläutert worden sind; die eigentlich fruchtbare Benutzung bleibt künftigen Verarbeitungen vorbehalten. Folgenreicher war die Anordnung der Regierung, welche die Urkunden und alten geschichtlichen Handschriften in Klöstern, Stiftern, Kirchen und Städten aufzusuchen gebot; sie sind unter Aufsicht der Madrider Akademie gestellt und sehr genau verzeichnet worden, so daß zu einer urkundlichen Bearbeitung der vaterländi-

19) Des Exjes. Gian Franc. de Masdeu aus Valencia st. d. 11. Apr. 1817 Hist. critica de España etc. M. 1785 fg. 20. 4.; der 1te B. erschien italiänisch schon 1781; unkritisch; gegen dieses Werk war Nic. Perez el Setabiense El Censor. M. 1801 fg. 4. gerichtet, wobey zugleich anderer Historiker Irrthümer aufgedeckt werden sollten. — Jos. Ortiz y Sanz Compendio cronológico de la hist. de la Esp. M. 1795 fg. 7. 8. geht bis auf Carl's IV. Thronbesteigung und ist nicht ohne Werth. Mariana liegt zu Grunde; Quellen sind benutzt; auf Berichtigung der Zeitrechnung ist großer Fleiß verwendet.

20) Besonders thätig war Gr. A. Valcarel de Lumiares.

ländischen Geschichte [21]) ein herrlicher Schatz aufbewahrt wird und zu bequemer Benutzung geordnet ist. Auch sorgte die Akademie für Sammlung castilischer Chroniken und hat von einigen derselben kritisch berichtigte Ausgaben [22]) erscheinen lassen. Die neuern Staatsurkunden [23]) sind bekannt gemacht und so ist die Abreu'sche Sammlung (s. oben S. 165.) bis auf unsere Zeiten fortgesetzt worden.

In der Reihe verdienter Geschichtsforscher steht oben an der Augustiner Henriquez Florez y Setien [24]) aus Valladolid [geb. 1701; st. 1773], Pro-

21) S. Luis Josef Velasquez de Velasco Noticia del viage de España ... y de una nueva historia general de la nacion. Madr. 1765. 4. — Von einer merkwürdigen diplomatischen Betrügerey s. 1755 in Granada, besonders mit Inschriften, Siegeln, arabischen Urkunden rc. ist F. P. Bayer's Razon del juicio seguido on la ciud. de Granada ... contra varios falsificadores de escrituras publicas etc. Madr. 1781. fol. nachzulesen; vergl. auch Plüer's Reisen S. 299 fg.

22) Colleccion de Coronicas de los Reyes de Castilla. M. 1779 fg. 5. 4.; herausg. von Eug. de Llaguno Amirola.

23) Coll. de los tratados ... desde el reynado del S. D. Felipe V. hasta el presente. M. 1796. 3 fol.; nicht vollständig, aber manches enthaltend, was in andern Sammlungen fehlt.

24) Clave historical. Madr. 1743; Ed. VIII. 1768. 4.; zwar von allgemeiner Brauchbarkeit für die gesch., besonders spanische Zeitrechnung; doch eigentlich Vorläufer des folgenden Werks. — La España sagrada. M. 1747 fg. 42 B. fol.; v. 29 B. an durch den Aug. Emanuel Rico fortgesetzt; Inhalts-Anzeige der ersten 35 B. in Meusel Bibl. hist. 6, 1. p. 469 fg. — Medallas de las colonias, municipios y pueblos antiguos

Professor der Theologie in Alcala; er untersuchte die Geschichte und Verfassung der spanischen Kirche mit erschöpfender Vollständigkeit in einem Riesenwerke, für das die Kräfte eines Einzigen kaum auszureichen scheinen; die Landeskunde in verschiedenen Zeitaltern, die Zeitrechnung, die Geschichte einzelner Regierungen und wichtiger Begebenheiten gewannen durch seine beharrliche strenge Prüfung eine ganz neue Gestalt; mehrere alte Zeitbücher, Urkunden, Actenstücke, Briefe sind abgedruckt und berichtigt, mehrere Abhandlungen beygefügt, ältere Behauptungen widerlegt, Zeugnisse in abermalige Untersuchung gezogen worden. Umfassende Gelehrsamkeit, ausdauernder Fleiß, tiefer und heller Blick, Unbefangenheit des Urtheils, wenn auch hierin der jüngere und frey forschende Leser am häufigsten abweichen möchte, sichern dem Namen des Verfassers eine bleibende und wohlverdiente Achtung. Nicht geringer ist der Werth anzuschlagen, den des seltenen Forschers Untersuchungen über das spanische Münzwesen haben; sie erstrecken sich von den ältesten Zeiten über die römische und westgothische, und haben dem gleich tiefen Forschungsgeiste der Nachkommenschaft gewiß nur eine sehr kleine Nachlese übrig gelassen. — Luis Josef Velasquez [24]), der

tiguos de España. M. 1757 fg. 3. 4. m. K. — Memorias de las Reynas Catolicas. M. 1761; NA. 1770. 2. 4. m. K. — M. a. — Von s. Ausgabe der Reise des Morales s. oben B. I. S. 284. N. 81.

24) st. 1772. — Ensayo sobre los Alfabetos de las letras desconocidas, que se encuentran en las mas antiguas medallas y monumentos de Esp. M. 1752. 4. m. K.; Conjecturas sobre las med. de los R. Godos y

der sich auch die Erneuung des Andenkens an die altcastilische Dichtkunst angelegen seyn ließ und wenigstens für den Fleiß im Aufsammeln zerstreuter und fast verschollener Litteratur-Notizen Dank verdient, wenn er sie auch nicht zu verarbeiten und den gediegenen Gehalt der edeln Dichtwerke vaterländischer Phantasie nicht zu würdigen wußte, suchte die Münzkunde und die Sprache der ältesten vorrömischen Zeiten und die Münzen der gothischen und suevischen Könige aufzuklären und die fast mythische Periode der altspanischen Geschichte aus den Zeugnissen der Griechen und Römer und aus Denkmählern kritisch sicherer zu stellen und von jüngern Ausschmückungen und Mißverständnissen zu reinigen.

Die Morgenröthe einer neuen Zeit kündigt sich in des Canonicus Francisco Martinez Marina[25]) lehrreichem und politisch-kühnen Werke über die Geschichte der ständischen Verfassung in Spanien, und in Juan Anton Llorente[26]) authentischen, schauderhaften Stoff zur öffentlichen Kunde bringenden Jahrbüchern des Inquisitionsgerichts, vernehmlich an und die Anzeigen eines hellen

y Svevos de Esp. Malaga 1759. 4.; Anales de la nacion esp. desde el tiempo mas remoto hasta la entrada de los Romanos. das. 1759. 4. — Origines de la poesia Castellana. Mal. 1754. 4.; *t. m. Anm. v. J. A. Dieze. Göttingen 1769. 8.

25) Teoria de los cortes, ó Grandes Juntas Nacionales de los R. de Leon y Castilla. Monumentos de sa constitucion politica y de la soberania del pueblo. Madr. 1813. 3. 4.

26) Anales de la Inquisicion Esp. M. 1812; franz. v. A. Pellier. P. 1817. 4. 8.; NA. 1819.

len Tages, der auch für Geschichtsarbeiten förderlich ist, werden nicht trügen.

Für die Geschichte der spanischen Litteratur sind außer Velasquez, Andrès, und Rafael y Pedro Rodriguez Mohedano's [27]) ungebührlich weit angelegtem Werke, besonders Josef Rodriguez de Castro [28]) und Juan Sempère y Guarinos [29]) zu bemerken. Bis jetzt sind die Schicksale der spanischen Nationallitteratur von Ausländern (Bouterwek und Sismondi) besser als von Eingebohrnen geschildert worden.

27) Historia literaria de España. M. 1766 fg. 9 B. 4. unbeendet; auch zugleich Cultur- und polit. Geschichte.

28) Biblioteca Española. M. 1781 f. 2 fol.; der erste enthält ein Verzeichniß der rabbinischen, der zweyte die römischen und die christlichen Schriftsteller bis in das 13te Jahrhundert.

29) Ensayo da una biblioteca Esp. de los mejores Escritores del reynado de D. Carlos III. Madr. 1785 fg. 6. 8.; nicht blos Namen- und Titel-Angabe, sondern auch Andeutung und Beurtheilung des Inhalts der Schriften.

Portu-

Portugal

wurde zwar unter Pombal's Staatsverwaltung [1750-1777] von dem, alle Geistesbildung niederhaltenden Priesterdrucke und von dem, hier sichtbarer als anderswo, höchst verderblichen Einflusse der Jesuiten [1759] befreyt; aber die Erhebung eines durch gedankenlosen Aberglauben stumpf gewordenen Volks zum sittlich politischen Selbstgefühle erfodert lange Zeit und oft wundersame Verkettung der auf das Innere des Menschen erschütternd und nachhaltig einwirkenden Verhältnisse; Gesinnung läßt sich nicht schaffen. Immer wurde so viel gewonnen, daß feindlich gewaltsame Hemmungen der geistig sittlichen Wiedergeburt und allmähligen Entwickelung der Selbstthätigkeit weggeräumt wurden; der Sinn für Gemeinnütziges erwachte und eine freyere Bewegung des Lebens konnte, wenigstens unter den höhern Ständen, statt finden. Der Umfang der Kenntnisse erweiterte sich und die Achtung dafür wurde allgemeiner, besonders als sie auch von Seiten der Regierung [s. 1792] geäußert wurde. Gewaltthätigkeiten von außen [s. 1807] weckten das schlummernde Nationalgefühl und eine Kraft, deren Bewußtwerden das weitere Fortschreiten verbürgt. Die Neubelebung der Nationallitteratur geht von Liebe und Achtung für die Musterschriften einer größern und glücklichern Vergangenheit aus. Bis jetzt ist der Ertrag, namentlich für die Geschichte, gering.

Für die Landeskunde ist von Inländern wenig geschehen; kaum daß eine und die andere Ortsbeschrei-

schreibung [1]) als zweckmäßig empfohlen werden kann. — Der Anbau der vaterländischen Geschichte beschränkt sich auf das, was die Akademie zu Lisboa für einzelne Untersuchungen [2]) und durch Ausgabe älterer Geschichtsbücher [3]) und Denkmähler leistet. Wozu in der neuesten Zeit eine, an guten Beyträgen nicht unfruchtbare Sammlung [4]) gekommen ist. — Unter dem, was zur Erläuterung einzelner Zeitabschnitte und zur Kenntniß merkwürdiger Männer dienen kann, ist weniges [5]) erwähnenswerth. — Als die wichtigste und für ganz Europa noch in unsern Tagen beachtenswertheste Erscheinung ist die von dem Kronfiscal José de Seabra da Silva [6]) verfaßte freymüthig gründ-

1) Agost. Rebello da Costa Descripçaõ da ciudade de Porto. Porto 1789. 8. m. K. — J. Lobo da Silveira hat eine anziehende: Skizze von Brasilien. Stockholm 1809. 8. geschrieben, die wahrscheinlich in portug. Sprache gar nicht vorhanden ist.

2) In Memorias de litteratura Portugueza. Lisb. 1792–1796. 6. 4. Der gesch. Aufsätze sind wenige.

3) Collecçaõ de libros ineditos de hist. Port. Lisb. 1790 fg. 3 B. kl. fol. herausgegeben von José Correa da Serra.

4) O Investigador Portuguez. Lisboa 1817. 8.; jährlich 2 Bände. — Reposta á Analyse critica dos Redactores do Investigador. das. 1819. 3. 4.

5) J. de Suza Documentos Arabicos para a hist. Port. Lisb. 1790. 4.; 58 Urkunden, durch welche die Gesch. kein neues Licht erhält. — Franc. Jos. Freire Vida do Inf. D. Henrique escrita por CANDIDO. L. 1758. 4.; t. im Auszug. Halle 1783. 8.

6) Deduzione cronologica e analitica, in cui per la successiva serie di tutti i governi della monarchia

gründliche und mit urkundlichen Belegen ausgestattete Darstellung des verwüstenden Einflusses, welchen die Jesuiten seit ihrer Einführung bis zu ihrer Verbannung auf Hof, Volk, Staat und Kirche Portugals gehabt haben, zu betrachten.

Portoghese, decorsi dal Re D. Giovanni III. fino al presente si manifestano le orrendi stragi, che la Compagnia detta di Gesu fece nel Portogallo etc. Lisb. 1768. 5 Th. 8.; aus dem Portugiesischen übersetzt; Französ. das. 1769. 5. 12.; lateinisch v. Ant. Pereira Figueredo. das. 1771. 2. 8. — Womit zu vergleichen ist: Compendio hist. do estado da Universidade de Coimbra, no tempo da invasaõ dos denominados Jesuitas, e dos estragos feitos nas sciencias e nos Professores e Directores que a regiam etc. das. 1772. 8.

Zusätze

Zusätze und Verbesserungen.

(Vergl. B. 1. S. 951 f.)

B. 1. Abth. 1.

S. 43. Note 26. Das älteste Mspt. im altvenet. Dialekt von Soranzo 1450; lat. von **Pepin** v. Bologna um 1320. Die herodotische Glaubwürdigkeit seiner Nachrichten wird durch die besten neueren Erfahrungen immer stärker gerechtfertigt. Englisch v. **W. Marsden.** Lond. 1818. 4. — Vergl. auch v. **Göthe** Divan S. 462 f.

S. 61. N. 59. S. J. v. **Müller** Werke Th. 8. S. 133 f. — Rob. Southey Chronicle of the Cid (1034) from the spanish. Lond. 1811. 4.

S. 63. N. 65. Z. 5; vollständiger ist die von Saragoza 1682.

—— —— Z. 10. Cölln b. Arnold Birchmann 1552. f.

S. 76. Z. 16. **John** von Fordun in der Gr. Mearns, ein Geistlicher [st. nach 1350?], wollte den Verlust der von K. Eduard I. geraubten oder vernichteten urkundlichen Vorräthe zur Geschichte Schottlands ersetzen, sammelte aus Kloster-Jahrbüchern, Ueberlieferungen und Nachrichten, auf Reisen durch England und Ireland. Dann begann er [um 1341] sein Zeitbuch und führte dasselbe in 5 Büchern bis zum J. 1037 fort; aus seinem Nachlaß wurde es von **Macullo** bis zum J. 1437 fortgesetzt. Dieses mit seltsamen Fabeln und Uebertreibungen angefüllte, sehr oft abgeschriebene und stark benutzte Werk

ist die Grundlage der kirchlichen Chroniken: ed TH. HEARNE. Oxford 1722. 5. 8; ed GOODALL. Edinb. fol.; abgedr. in Gale's Samml.; die richtigste Beurtheilung seines geschichtlichen Werthes in Maitland's Hist. and Antiq. of Scottland. L. 1757. f.

S. 93. Z. 13. Ca da Mosto 1455 f. (s. PLAC. ZURLA dei viaggi e delle scoperte Africane da C. da M. Vened. 1815. gr. 8.) und Pietro di Sintra.

Das. Note 8. P. Martire st. 1526 verstößt oft gegen die Zeitrechnung und seine, übrigens schätzbare, Nachrichten und freye Urtheile ermangeln der Ordnung und Genauigkeit. Die ersten 3 Decaden stehen in Ramusio's Sammlung 3, 1—43 mit bedeutenden Zusätzen. Die Briefe sind sehr nachlässig herausgegeben.

Das. Note 8. S. 9. Benzoni lebte bis 1556 in Amerika; seine, aus P. Martire, Oviedo, Gomara und las Casas geschöpfte, zwar treue, aber unkritische und besonders im Anfange viel Irriges mittheilende Erzählung wurde von dem Engländer Urban Calveton in das Lateinische gut übersetzt und mit schätzbaren Anmerkungen begleitet; sie steht in de Bry's Sammlung.

S. 99. Z. 3. aus Amendolara in Calabrien.

S. 104. Note 28. s. Annius in Ersch u. Gruber Encyklopädie B. 4.

S. 107. Note 31. s. D. Papebroch in Actis Sanct. May T. 1. p. 310 sqq.

S. 180. Z. 16. l. 1601 statt 1600.

Das. Z. 20. Aufnahme bey dem Cardinal Ferdinand von Medicis.

Das. Note 30. Z. 4. st. 1646.

—— —— Z. 9. statt 1637 l. 1640.

S. 193. Z. 10. Cölestinus Werk erschien 1576 und 1577 in 4 Theilen, mit einem neuen Titelblatte 1597. s. Leipz. Litt. Zeit. 1804. No. 276. p. 2201.

S. 197. Z. 11. v. Herberstein geb. auf dem Schlosse Wippach in Kärnthen 1486 st. d. 28. März 1566. Seine erste

erste Gesandtschaft nach Rußland fällt in das J. 1517, die zweyte in das J. 1526. Er genoß das Vertrauen des Czars, und seine Nachrichten von Rußland, von der Verfassung desselben und von den Volkssitten sind reichhaltig und meist genau, wenn gleich Mißverständnisse mit unterlaufen, die aber leicht zu erkennen sind.

Das. Note 48. Vergl. S. v. H. von **Fr. Adelung.** St. Petersb. 1818. 8. — Commentarius etc. 1549 rc.; St. Petersb. 1795. Von ihm selbst teutsch.

S. 204. N. 66. am Ende: Buch, fabelhaft in den älteren Zeiten; späterhin genau mit Urkunden übereinstimmend. Auszug in dem Urkundenbuche der: Pragmat. Geschichte des Hauses Geroldseck. Frankf. u. Lpz. 1766. 4. S. 1 f.

S. 256. ist außer und vor dem schon früher nachgetragenen **Lucas David** einzuschalten: **Thomas Kantzow** aus Stralsund [geb. n. 1500? st. d. 25. Sept. 1542.], Melanchthon's Schüler, Geheimschreiber zu Wolgast, ein hellblickender, sinniger Mann, sammelte zur Geschichte seines Vaterlandes Pommern aus Urkunden, Ueberlieferungen, Zeitbüchern der Nachbarn, auch aus Volksliedern, und hat ein Werk hinterlassen, das zu den anziehendsten und lehrreichsten der Zeit gerechnet werden muß; es ist in schöner hochteutscher Sprache verfaßt und reicht von den ältesten Zeiten bis zum J. 1531, in 14 Büchern, wovon das letzte unbeendete eine treffliche Landesbeschreibung enthält: Pomerania oder Ursprunck, Altheit und Geschichte der Völker und Lande Pomern, Cassuben, Wenden, Stettin, Rügen rc. herausgegeben (aus einer Abschrift auf der Universitätsbibliothek in Greifswalde) von **H. G. L. Kosegarten.** Greifswalde 1816 f. 2 B. gr. 8.

S. 264. Z. 3. v. u. l. **Lorenzana** st. **Loredana.**

S. 265. Z. 3. v. u. l. 1554 st. 1544.

S. 298. Z. 1. v. u. Nach einer der Portug. Ausgabe vorzuziehenden Handschrift in **Ramusio's** Samml. B. 1.

S. 329. Note 37. Vergl. **L. Devisme** in **Millin's** Magasin Encyclop. A. VII. T. 4. p. 42 sqq.

S. 374. Note 90. s. Dav. Irving Memoirs of the life and writings of G. B. Ed. II. Edinburgh 1817. gr. 8.

S. 375. Z. 2. v. u. Buchanan hat, ohne der K. Maria absichtlich Unrecht zu thun und die geschichtliche Gerechtigkeit verletzen zu wollen (wie sich auch schon daraus ergiebt, daß de Thou unter französischen Hof-Umgebungen ihn zu seinem Führer wählte) die Geschichte mit voller Ueberzeugung für sich und für seine Partei, der er treu und begeistert ergeben war, geschrieben, ꝛc.

B. 1. Abth. 2.

S. 404. Z. 5. v. u. l. 1597 st. 1567.

S. 412. Note 24. s. die ausführliche Würdigung in v. Göthe Divan S. 466 f.

S. 422. Z. 12. v. u. l. Beger st. Berger.

—— Z. 14. nach 1669. f.; französ. mit Picart's K. Amsterd. 1731. 4.

S. 426. Z. 12. statt 11 l. 410.

S. 476. Z. 12. l. BURCHELATI st. BARCHELATI.

S. 483. Z. 11. v. u. Vergl. Regeendo Catalogue des principaux negociateurs, suivi d'une notice exacte sur les Editions de Siri. Paris 1800. 8.

S. 555. Z. 14. Tavernier aus Paris geb. 1605; st. 1689. Vergl. Bayle.

S. 568. Z. 12. v. u. l. Pontificio. — Z. 15. v. u. l. 1598. st. 1698.

S. 592. Z. 18. Dombes (die Handschrift liegt auf der Bibliothek zu Lyon; s. Millin Voyage dans les departemens du Midi T. 1. p. 432.)

S. 605. Z. 1. v. u. Die Handschrift des 10ten B. blieb ungedruckt in der Abtey St. Germain; an eine Fortsetzung wurde nicht gedacht.

S. 648. Z. 12. v. u. l. 303 st. 505.

S. 655. Z. 19. l. 1549; st. 1649.

S. 691. Z. 14. v. u. zeichnet sich durch viele gesunde Blicke und richtige Ansichten sehr vortheilhaft aus.

S.

S. 699. Note 36. S. L. Fr. de Bausset Histoire de J. B. Paris 1814. 4 B. 8.

Das. Z. 4. v. u. Versailles 1712 bis 1795. 21 B. 4. rc.; es sollten mit Inbegriff der Register noch 19 Bände erscheinen.

S. 714. Z. 9 f. Tasman ... vor, fand die Südspitze von Neuholland, Neuseeland und die Freundschafts-Inseln; seine Entdeckungen blieben bis auf Cook's Zeiten ohne Folgen.

S. 737. Z. 10. v. u. Die mit dieser Fortsetzung beauftragten Abbés de Bie und de Bue hatten einen beträchtlichen Vorrath von Urkunden und Stoff aus Quellen gesammelt, welcher während der Unruhen verstreut worden und bisher, aller angewandten Mühe ungeachtet, nicht wieder aufzufinden gewesen ist.

S. 738. Als Mitarbeiter an den Actis Sanctorum sind noch zu nennen: Franz Baert geb. 1651 st. 1719; s. Leben vor Th. 2. des Jul. — Conrad Janninck geb. 1666 st. 1723; s. Th. 3. des Jul. — Johann Baptista du Sollier geb. 1669 st. 1740; s. Th. 5. des Aug. — Wilhelm Cuper geb. 1686 st. 1741; s. Th. 6. des Aug.

S. 776. Z. 19. v. u. l. 570 st. 750.

S. 798. Z. 7. v. u.; am besten von Oldys. 1736.

Das. Z. 12. v. u. Die Birch'sche Ausgabe ist unvollständig und enthält manches unächte. — Kritischer und mit Beyhülfe handschriftlicher Quellen: The works ... edited with introductory notices and an Account of his life and writings by MACVEY NAPIER. Edinburgh 1814. 7. 8.

S. 803. Z. 6. v. u. l. Historiae. — Z. 17. v. u. 1615 st. 1650. — Z. 18. v. u. Analectῶν.

S. 818. Z. 14: new Ed. corrected. Lond. 1776. gr. 4. ist durchaus unverändert.

S. 819. Z. 10. v. u. l. λει-ψανα.

S. 824. Z. 15. v. u. Pryne geb. 1600 st. 1669, Vf. vieler Angriffe auf die Regierung. Sein, wahrscheinlich auf seine Kosten gedrucktes Werk sollte die Urkunden nach der Zeitfolge, mit Erläuterungen in eng-

 lischer

lischer Sprache liefern und alles, was in der Spelmannschen Sammlung fehlt, ergänzen. Es erschien zuerst mit englischer Aufschrift 1670 und dann mit lateinischer 1672; es ist entbehrlich, weil sich die Urkunden bey **Rymer** finden.

S. 835. Z. 5. Gegner und gegen Mißhandlungen eines undankbaren Königs ꝛc.

S. 836. Z. 13. **Hyde** erscheint, ungeachtet zeitgemäßer Abergläubigkeit und Anhänglichkeit an Geister- und Gespenstergeschichten, als

Das. Z. 20 f. Vorliebe für den gekränkten König thut seiner geschichtlichen Wahrhaftigkeit großen Eintrag; erzählt er etwas dem Könige ungünstiges, so schleicht sich immer ein milderndes Beywort oder eine kunstvoll freundliche Beleuchtung des Schattengemäldes ein; in den meisterhaften Schilderungen u. s. w.

S. 839. Z. 3. v. u.: 1814. 4 B. gr. 8.

S. 843. Z. 5. v. u.: Strawsberry-Hill (dem Landgute Walpole's) 1764. mit einer Einleitung von **Walpole**.

S. 862. Z. 6. v. u. s. Geogr. Ephem. B. 11. S. 759 f.

Das. Z. 12. v. u. st. 1679. — Z. 13. v. u. aus Sömmerda b. Erfurt.

S. 867. Z. 14. l. 1695. st. 1685.

S. 870. Z. 4. v. u. l. 1683 st. 1653.

S. 874. Z. 16 f. Notitia dignitatum. Frkf. u. Lpz. 1685. 4. . . . . Dissertationes acad. Frkf. 1684—1699 sind meist politischen Inhalts. — Anmerkungen zu dem ritterlichen Johanniter-Orden. F. 1693. f.; Coburg 1695. 4.; mit Vermehrungen von J. Ch. Dittmar 1726. — Vom Theatro Europ. schrieb er B. 13 u. 14. — Die historische Beschreibung der Kur und Mark Brandenburg. Berlin 1751 f. 2 fol. ist von einem seiner Nachkommen **Bernh. Ludw. B.** herausgegeben worden.

S. 903. Z. 19. v. u. l. 1655. st. 1685.

S. 917. Z. 12. v. u. l. 1585 nur Th. 1.; st. 1595.

S. 922. Z. 4.: **Johann Neocorus** oder **Köster** aus Olden-Wörden in Nord-Ditmarschen [geb. 1550? st. 1630?], **Prediger** zu Büsum, belesen in Alten und Neuen,

Neuen, freysinnig und voll kräftigen Vaterlandsgefühles, schrieb die Geschichte seines Volks aus treuen Ueberlieferungen und bewährter Volkskunde, auch Volkslieder beachtend, bis zum J. 1619. Er ist unbefangen und gerecht; den Schmerz über untergegangene Freyheit und über Ausartung der Sitten mag er nicht unterdrücken. Seine Darstellung ist malerisch-lebendig. S. F. **C. Dahlmann** in Kieler Blättern B. 5. St. 2. S. 181 f.

S. 923. Z. 12. v. u. l. Zutphaniae.

S. 932. Note 43: **Schönleben** hinneigend zum Wunderbaren und Fanatismus, benutzte Quellen und zum Theil seitdem verwitterte Denkmäler, aber ohne Kritik. Die handschriftl. Fortsetzung der Carniola liegt im Archive der Kärnthischen Stände.

Das. Note 44: **Valvassor** ist classisch als Sittenmaler; für die neuere Geschichte und noch mehr für Ortskunde kann er nicht entbehrt werden.

S. 944. Z. 11; besonders **Verelius** hängt an unhistorischem Ueberglauben und zeigte sich unempfänglich für kritische Belehrung.

S. 950. Z. 11. v. u.: Originum . . recensio critica cum appendice diplomatum aliquot . . . stud. GODOFR. SCHWARZ. Rinteln 1766. 4.

B. 2. Abth. 1.

S. 23. Note 10. Oeuvres complètes de FRERET . . Ed. augmentée de plusieurs ouvrages inedits et redigée par feu Mr. de SEPTCHÈNES. Paris 1796. 20 B. 12. Die Anordnung der Ausgabe ist nicht lobenswerth; einige Abhandlungen und die inhaltschweren Lobreden fehlen. Daß bey den Aufsätzen die Rand-Anmerkungen weggelassen sind, ist ein wesentliches Gebrechen. Von Ungedrucktem, dessen viel vorhanden ist, findet sich nichts als De l'origine des François et de leur établissement dans la Gaule im 5 u. 6 Th.

S. 36. Note 25: **Raoul-Rochette** Deux lettres à M. Cte d'Aberdeen sur l'authenticité des Inscriptions de F. Paris 1819. 4.

S.

S. 39. Z. 15. l.: Ausleger, weniger als Kritiker ꝛc.

S. 60. Z. 1. v. u. l. GUEUDEVILLE.

S. 108. Z. 1. v. u. Bis zum J. 1818 sind 17 Bände herausgekommen; vom 14ten an besorgte **Brial** die Ausgabe.

S. 174. Z. 19. l. berührt st. bewährt.

S. 181. Z. 7. l. als fleißiger Sammler st. hoch.

S. 282. Note *): Vergl. Kieler Blätter B. 4. H. 3. S. 427 f. — Beschreibung der Ruinen bey Thebe. Engl. Lond. 1741. m. K. — Die 158 K. bey der Kopenh. Ausg. d. Reise sind von **Marcus Tuscher** st. 1751; sie befinden sich auch bey der englischen Uebers. von **Templeman**.

S. 305. Z. 13. Babenberger, deren vier älteste Geschichtschreiber, Alold, Rica, Ortilo und Pernold er an das Licht zog, und Verfasser der, besonders genealogisch wichtigen Lilienfelder Jahrbücher, ꝛc.

Das. Note 50: Fasti Campililienses. 1730—1745. 4 fol.; die beiden letzten Bände herausg. von **Ladislaus Pircher** 1819.

S. 333. Z. 3. v. u. Incunabula omnium scientiarum ex Homero eruta et systematice descripta. Lemgo 1727. 8.; sehr merkwürdig.

S. 402. Note 84: Die Haager Ausgabe ist vielfach berichtigt und mit einem trefflichen Blattweiser versehen. — Editio nova accurantibus AD. CLARKE et FRED. HOLBROOKE. Lond. 1816. f. ist ungemein vermehrt und eigentlich als neues Werk anzusehen.

S. 410. Z. 1. v. u. Danske Atlas. Kopenh. 1763 f. 5. 4.; Supplement von **Hans v. Hoffmann** 1773.

B. 2. Abth. 2.

S. 460. Z. 2. v. u.: Oeuvres inedites . . par L. M. PATRIS-DEBREUIL. Paris 1812. 3 B. gr. 8.

S. 564. Z. 13. **du Theil** [st. im May 1815.]

S. 687. Z. 12: zu 164 (jetzt 232 wirklichen und 7 Ehrenmitgliedern.)

S. 688. Z. 14: 12 B.

S.

S. 717. Note 12: Die als Meisterstücke der vollendetsten Prosa und feinsten Dialektik Letters of Junius erschienen zuerst im Publ. Advertiser d. 21. Jan. 1769 bis zum 21. Jan. 1771; völlig verstummte der unter vielen Namen verborgene Briefsteller an Woodfall d. 19. Jan. 1773. Die neueste Ausgabe, von Woodfall's Sohne besorgt: Lond. 1812. 3 B. gr. 8., ist stark vermehrt, aber schlecht und chronologisch verworren geordnet. Wer der, durch tiefe Kenntniß der brittischen Verfassung, durch fast beyspiellose Unbefangenheit gegen Parteien und durch unerbittliche Strenge gegen den Hof ausgezeichnete Verfasser dieser Briefe ist, konnte bis jetzt nicht ausgemittelt werden. H. Boyd ist ein dürftiger Nachahmer des Junius, R. Glover zu schwach an Geist, um es seyn zu können. Unter den Vermuthungen ist die, nach welcher Philip Francis als Urheber angenommen wird, die wahrscheinlichste; für sie hat sich das Edinburgher Review erklärt.

S. 745. Z. 18. v. u. ist st. 1803 zu streichen.

S. 782. Z. 5. v. u.: Zeitgenossen No. XIV. oder B. 4. Abth. 3. S. 8 f.

S. 794. Z. 6. v. u. l. 1749 st. 1794.

S. 806. Z. 5. l. Aug. st. Jun.

S. 810. Z. 2. ist "mit Geist und Schönheitssinn" zu streichen.

S. 812. Z. 8. ist "Geschmack und" zu streichen. — Z. 9. l. politisch-publicistisches st. politisches.

S. 813. Z. 15. v. u. 6te Aufl. 1816.

S. 827. Z. 10: Zur Einführung richtiger Ansichten über Wesen und Methode des Geschichts-Studiums hat Fried. Rühs [geb. 1777; st. 1819.] in seiner Propädeutik des hist. Studiums. Berlin 1811. gr. 8. wacker beygetragen. Von seinen anderen Schriften sind die Geschichte Schwedens. Halle 1803 f. 5 Th. 4. u. gr. 8. und das Handbuch der Geschichte des Mittelalters. Berlin 1816. gr. 8. am geachtetsten.

S. 842. Z. 8. Adolph Eschels-Kroon aus Nieblum im Schleswigschen [geb. 1736; st. 1793.] verfaßte eine lehrreiche: Beschreibung von Sumatra. Hamb. 1782. 8. m. in d. Polit. Journal.

S. 852. Z. 16. An Reichthum, Scharfsinn und Tiefe übertrifft alle seine Vorgänger **Carl Ritter** in s. Werke: die Erdkunde im Verhältnisse zur Natur und zur Geschichte des Menschen rc. Berlin 1817 f. bis jetzt 2 B. gr. 8.; 2 werden noch folgen.

S. 860. Note 36: von dem in Jena verstorbenen **Lüder**: Kritische Gesch. der Statistik. Göttingen 1817. gr. 8.

S. 882. Z. 12. **Voß und vorzüglich durch Fr. Creuzer** rc.

S. 890. Z. 1. v. u. 3te verm. Ausg. 1819. gr. 8.

S. 911. Z. 14. l. bedingte st. bedingten.

S. 918. Z. 5. Forscher, der jedoch oft willkührlich verfuhr und sich mit urkundlichen Aussagen im Widerspruche befindet, vortheilhaft aus.

S. 980. Z. 16. was **Carl Friedrich Eichhorn** für die teutsche Staats- und Rechtsgeschichte (Götting. 1808 f. NA. 1819. 3 B. gr. 8.),

S. 986. Z. 11. **Niklas Vogt**, oft alterthümlich tief, lebendig, bilderreich, anziehend (Ueber die Europ. Republik 1787 f. 5 Th. 8.; Rheinische Geschichten und Sagen. Frankf. a. M. 1817. 3 B. 8. u. v. a.)

Das. Z. 17. ist zu lesen: **E. M. Arndt, F. Kohlrausch, C. H. L. Pölitz** u. a.

Das. Z. 1. v. u. l. berechtigten st. berechtigen.

B. 2. Abth. 3.

S. 1099. Z. 16. l. Mansi st. Maasi.

Wissen-

Wissenschaftliche Uebersicht

der

historischen Litteratur

von 1300 bis 1818.

Umriß

Umriß.

I. Propädeutik.
II. Chronologie.
III. Geographie.
IV. Weltgeschichte. Geschichte der Menschheit. Gesellschaftliche Einrichtungen und Erfindungen.
V. Alte Geschichte.
VI. Neue Geschichte. A. Geschichte des Mittelalters.
VII. B. Geschichte der neueren Zeiten.
VIII. C. Geschichte einzelner Staaten.
IX. Geschichte der Litteratur.
X. Kirchengeschichte.

Wissenschaftliche Uebersicht

der

historischen Litteratur

von 1300 bis 1818.

I.

Propädeutik.

1) Einleitung:

B. Hederich 1711. — N. Lenglet du Fresnoy 1713. — Ch. Rollin 1726. — Fel. de Juvenel de Carlencas 1733. — H. Bolingbroke 1738. — J. Priestley 1788. — Ch. J. Kraus 1809. — * F. Rühs 1811.

2) Forschung und Kritik:

L. Valla 1440. — H. Etienne 1566. — Urkundliche Beweisführung: G. Rubeo 1572. — H. Conring 1635; S. Maresius 1658. — J. Eisenhart 1679. — *P. Bayle 1682 f.; J. le Clerc 1696; J. B. Menken 1701 f.; F. W. Bierling 1707. — J. Perizonius 1702 f. — Denkschriften der Akademie der Inschriften und schönen Litteratur zu Paris 1717 f. — N. Freret 1724 f. — *JB. Vico 1725. — J. A Ernesti 1746. — J. L. de Burigny 1750. — J. J. Griesbach 1768. — H. Griffet 1769. — Philosophie der Geschichte: Montesquieu 1749. — J. M. Chladenius 1752. — Voltaire 1756. — J. G. Herder 1784.

3) Historische Kunst:

Fr. Robortello 1548. — *S. Fox Morzillo 1557. — F. Baudouin 1561. — *J. Bodin 1566. — *Or. Toscanella 1567. — GA. Viperano 1569. — Ub. Foglieta 1574. — J. Bernart 1589. — Lanc. du Voesin de la Popelinière 1599. — B. Keckermann 1610. — P. Beni 1611. — *M. le Roy de Gomberville 1620. — *G. Johannis Voß 1623. — D. Whear 1625. — J. Silhon 1632. — A. Mascardi 1636 und P. Pirani 1646. — F. de la Mothe le Vayer 1638 f. — R. Rapin 1677. — D. Hume 1756. — Mably 1778. — J. Hill 1780. — E. L. Woltmann 1810.

II.

Chronologie.

J. Funk 1545. — Th. Bibliander 1558. — Abr. Bucholzer 1576. — G. Mercator 1577. — *J. J. Scaliger 1583 f. — S. Calvisius 1605. — G. Vecchietti 1621. — *D. Petav 1627. — J. Marsham 1649 f. — J. Usher 1654. — Ch. Schrader 1658. — Is. Voß 1659 f. — *Aeg. Strauch 1664. — *G. Riccioli 1669. — *W. Beveridge 1669. — *E. Noris 1675 f. — A. Pagi 1689. — *L. Boivin 1717 f. — J. D. Köhler 1717. — H. Prideaux 1719. — S. Shuckfort 1728. — J. A. Bengel 1741 f. — J. Blair 1754. — D. Magnan 1772. — J. G. Frank 1774. — *J. Ch. Gatterer 1777. — J. Uphagen 1782. — E. Sanclemente 1793. — G. G. Bredow 1802. — D. H. Hegewisch 1811.

III.

Geographie.

1) Mathematische G.

P. Apianus 1524 und *R. Gemma 1532. — H. L. Glareanus 1527. — J. Fernel 1528. — *Or. Finé 1532. — P. Nunez 1537. — *G. Mercator 1541.

1541. — A. Ortel 1570. — N. Peeterssen 1588. — Ed. Wright 1599. — W. Snell 1617. — Gesellschaft der Wissenschaften in London 1660. — G. Riccioli 1661. — * D. Cassini 1669 f. — * G. de l'Isle 1700. — Ph. Buache 1740 f. — J. Lulofs 1743. — J. B. de Maupertuis 1744 und Ch. M. de la Condamine 1745. — T. Mayer 1751. — * J. E. Bode 1786. — A. M. de Lorgna 1789. — D. Melanderhjelm 1805. — * Méchain und Delambre 1806.

2) Physische G.

Ph. Buache 1745 f. — J. Kant 1755 f. — * T. Bergmann 1773. — E. A. F. Zimmermann 1778 f. — * J. R. und G. Forster 1778 f. — * J. G. Wallerius 1779. — D. Dolomieu 1783. — * Al. v. Humboldt 1808. — Sc. Breislack 1812.

3) Historisch-politische G.

S. Münster 1543. — G. M. Magini 1597. — * M. Quaden 1600. — * P. Merula 1605. — P. Davity 1616. — Ph. Cluwer 1624. — P. Berts 1625. — Ph. Briet 1648. — B. Varenius 1650. — Depot de la guerre 1688 f. — Vinc. Coronelli 1692. — * J. Hübner 1695 f. — D. Martineau du Plessis 1700. — * J. B. Homann 1702 f. — J. Hübner II. 1730. — M. Hase 1737. — * A. F. Büsching 1754 f. — J. Vaisette 1755. — * J. B. B. d'Anville 1760 f. — * J. Ch. Gatterer 1775; 1789. — E. Mentelle 1778. — G. Ph. H. Norrmann 1785. — D. Djurberg 1785. — A. Ch. Gaspari 1792. — J. Pinkerton 1802. — Malte-Brun 1811. — * C. Ritter 1817.

4) Geographische Wörterbücher.

J. Stoppel 1519. — F. Ferrari 1627; M. A. Baudrand 1670 f. — A. A. Bruzen de la Martinière 1726. — W. Jäger 1791 und C. Mannert 1805. — Savary 1799. — de Grandpré 1803.

5) Reisen.

a) Litteratur: C. F. Stuck 1784 f. — * J. Beckmann 1807. — Boucher de la Richarderie 1808.

b) **M. Ch. Sprengel** Gesch. d. geogr. Entdeckungen. 1785; 1792. 8.

c) Sammlungen:

* **GB. Ramusio** 1554. — * **R. Hakluyt** 1589. — **S. Purchas** 1625. — P. Bergeron 1634. — P. u. J. Dupuy 1651. — **M. Thevenot** 1663. — J. Ray 1693. — W. Hacke 1699. — Englische S. 1732; 1745; teutsch 1747 f. — Berliner 1765 f.; * 1790 f.; 1808 f. — **La Harpe** 1780 f. — **J. R. Forster** und **M. C. Sprengel** 1787 f.; 1794 f. — **Th. F. Ehrmann** 1791 f. — * Weimarsche 1800 f. — * **Malte-Brun** 1808 f.

d) Reisen um die Welt:

O. v. Noort 1602. — **A. Claesson** 1617. — * **A. J. Tasman** 1642 f. — **Th. Dampier** 1697. — **le Gentil** 1727. — **G. Anson** 1746. — **L. A. de Bougainville** 1771. — **Y. J. Kerguelen** 1772. — Al. Dalrymple 1767 f. — * **J. Cook** 1777; J. Hawkesworth 1773. — **G. Dixon** 1789. — **Et. Marchand** 1797. — **La Perouse** 1798. — **G. Vancouver** 1798. — **d'Entrecastaux** 1800. — **A. J. v. Krusenstern** 1803. — **N. Baudin** 1807.

e) Reisen in Europa

(In so weit sie auf Landeskunde und Geschichte der europäischen Staaten Beziehung haben, sind sie unter den Hülfsmitteln zur Geschichte einzelner Staaten verzeichnet.)

Allgemeinere: **Cl. Jordan** 1692. — **J. G. Keyßler** 1740. — **J. J. Bjornståhl** 1780. — Sardinien: **D. A. Azuni** 1799. — Corsika: **G. Feydel** 1798. — Malta: * **L. de Boisgelin** 1805. — Island: **U. v. Troil** 1772.

Rußland: * **S. v. Herberstein** 1526. — **G. Miege** 1659. — **J. G. Korb** 1701? — Ch. Meiners 1798.

Türkey: **P. Gilles** 1561. — **N. de Nicolay** 1568. — **St. Gerlach** 1573. — **S. Schweigger** 1608. — **G. Sandys** 1615. — **B. du Courmebrin** 1624. — **R. Knolles** 1638. — **P. Ricaut** 1666. — **G. Wheler** 1682. — **GB. Donato** 1688. — **de Fer-**

Ferriol 1714. — *L. F. Marsigli 1726 f. — Choiseul-Gouffier 1779. — v. Tott 1784. — Muradgea d'Ohsson 1787. — GB. Toderini 1787. — G. A. Olivier 1801. — Walachey: F. W. v. Bauer 1778. — Jon. Inseln: A. G. Saint-Sauveur 1799.

f) R. in Asien und Afrika:

P. Belon 1553. — P. della Valle 1650. — J. Thevenot 1665. — J. du Mont 1694. — N. Witsen 1705. — R. Pococke 1743.

g) R. in Asien:

* M. Polo 1298. — M. Sanuto 1300. — P. Bergeron 1634.

Sibirien: J. G. Gmelin 1751. — J. Chappe d'Auteroche 1768. — *P. S. Pallas 1768 f. — E. Laxmann 1769. — S. G. Gmelin 1771. — * G. Sarytschew 1785. — Kaukasus: J. A. Güldenstädt 1787. — J. Reineggs 1796. — J. Klaproth 1812. — P. Parrot und M. v. Engelhardt 1815. — Kamtschatka: St. Krascheninikow 1755. — Die Küsten des schwarzen Meeres: de Peyssonel 1787.

Japan: Ph. Lucas und Fz Caron 1636. — *E. Kämpfer 1727. — J. X. Charlevoix 1736. — *E. P. Thunberg 1770. — Palästina: H. Tucher 1482; B. v. Breydenbach 1486. — Jac. Ziegler 1532. — L. Rauwolf 1582. — J. Kootwyck 1619. — H. Maundrell 1699. — J. P. de Tournefort 1717. — Arabien: * C. Niebuhr 1772. — Persien: Th. Herbert 1634. — *A. Olearius 1647. — J. B. Tavernier 1676. — *J. Chardin 1686. — C. de Bruyn 1711. — J. Otter 1748. — J. Hanway 1753. — J. Beauchamp 1785 f. — W. Ousely 1795 f. — *J. Macdonald Kinneir 1813. — Ostindien: Ca da Mosto 1455. — *J. de Barros 1552. — Fern. Lopez de Castanheda 1552. — Alf. Albuquerque 1557. — *J. H. v. Linschoten 1596. — J. A. v. Mandelslo 1645. — Ph. Balde 1672. — J. Niewhof 1682. — *F. Valentyn 1724. — E. Ives 1754. — R. Orme 1763. — J. Rennel 1781. — Anq. du Perron 1783 f. — J. Tiefenthaler 1785. — Th. Howel 1789. — W. Robertson 1791. — W. Hod-

Hodges 1793. — D. Campbell 1795. — H. M. Elmore 1802. — M. Graham 1810. — R. Grant 1813. — Nipahl: W. Kirkpatrik 1811. — Kaubul: M. Elphinstone 1815. — Ava: M. Symes 1800. — Siam: S. de la Loubere 1691. — Thibet: S. Turner 1800. — China: J. Niewhof 1664. — O. Dapper 1670. — F. de Rougemont 1673. — L. Le Comte 1696. — E. Y. Ides 1704. — Französ. Jesuiten-Berichte 1717 f. — *J. B. du Halde 1735. — A. M. de M. de Mailla 1774; 1777. — A. Gaubil rc. 1776. — Macartney 1795. — Ceylon: *R. Knox 1681. — Sumatra: W. Marsden 1782. — A. Eschels-Kroon 1782. — Molukken: B. L. de Argensola 1609. — Th. Forrest 1779.

h) R. in Afrika:

Johann Leo 1526. — L. del Marmol Caravajal 1573. — *J. B. Gramaye 1622. — Cl. Jannequin 1643. — W. Lempriere 1791. — Canarische Inseln: J. B. du Tertre 1667. — J. de Viero y Clavijo 1778. — Marocko: Bradhwaite 1731. — G. Höst 1760. — L. Chenier 1787. — J. G. Jackson 1809. — Algier: L. de Tassy 1725. — J. Morgan 1728. — *Th. Shaw 1738. — J. A. v. Rehbinder 1798. — Tunis: St. Gervais 1736. — Senegambia: R. Jobson 1623. — le Maire 1695. — M. Adanson 1757. — L. de Grandpré 1801. — Aegypten; Ch. Fürer v. Haimendorf 1600. — *J. Greaves 1646. — J. M. Wansleben 1671. — Ch. Harant 1678. — C. de Bruyn 1698. — *B. de Maillet 1735. — *F. L. Norden 1755. — Savary 1785. — Volney 1787. — Sonnini 1799. — Denon 1802. — Bonaparte Beschreibung 1810. — Aethiopien und Abyssinien: Fz Alvarez 1540. — J. Lobo 1659. — M. d'Almeyda 1660. — *H. Ludolf 1681. — J. Bruce 1790. — L. G. Valentia 1809. — H. Salt 1814. — Guinea: W. Bosman 1704. — Sierra-Leona: *Th. Winterbottom 1805. — Inneres Afrika: Entd. Ges. in London 1788; M. Park 1799; F. Hornemann 1801. — Madagaskar: Et. de Flacourt 1658. — A. Rochon 1791 f. — Mascarenische Inseln: Luillier 1705; F. Leguat 1708. — Süd-Afrika: P. Kolb 1719. — A. Sparrman 1783. —

F.

F. le Vaillant 1789 f. — W. Patterson 1789. — J. Barrow 1797. — W. G. Brown 1799. — H. Lichtenstein 1811.

i) Amerika's Entdeckung:

J. Ruchamer 1508. — Gonz. Hernandez de Oviedo 1526. — S. Grynäus 1532. — Pietro Martire 1536. — Franc. Lop. de Gomara 1551. — Bart. de las Casas 1552. — P. C. de Leon 1553. — Agost. de Zarate 1555. — Jos. de Acosta 1589. — de Bry 1590. — Corn. Wytfliet 1597. — *Ant. de Herrera 1601. — *W. Robertson 1777. — *J. B. Munoz 1793. — (H. Groot 1642; Lafiteau 1723. Carli 1780.)

Beschreibungen:

Allgem.: J. v. Laet 1633. — Grönland: D. Cranz 1765. — H. u. P. Egede 1740 f. — H. E. Saabyes 1816. — Nord-A.: J. Cartier 1534 f. — J. Smith 1620. — G. Sagard 1632. — P. Kalm 1753. — J. Carver 1778. — J. Long 1791. — J. Hearne 1795. — Al. Mac-Kenzie 1801. — Englische Niederlassungen: W. Penn 1681. — E. Burke 1757. — Ch. Leiste 1778. — NAm. Freystaat: *Ch. D. Ebeling 1793 f.; *D. B. Warden 1819. — Brissot 1791; H. Wansey 1796; Bayard 1797; D. v. Bülow 1797; la Rochefoucault-Liancourt 1798; Is. Weld 1799; Volney 1803; Beaujour 1814. — Florida: M. Basanier 1586; J. und W. Bartram 1751; 1791. — Louisiana: L. Hennepin 1683; G. M. E. Dumont 1753; Z. M. Pike 1811. — Mexico: Th. Gage 1655. — F. S. Gilii 1780. — Gesch.: A. de Solis 1684; *F. J. Clavigero 1780. — Westind. Ins.: *B. Edwards 1793 f. — St. Domingo: F. X. Charlevoix 1730. — Süd-A.: *A. de Ulloa 1748 f. — J. D. Coleti 1771. — *Al. v Humboldt 1808. — Peru. Gesch.: Garcilasso de la Vega 1605. — Beschr.: Läv. Apollonius 1567; A. F. Frezier 1716; A. Z. Helms 1798. — Chili: Vidaure 1776. — Paraguay: F. X. Charlevoix 1756. — Brasilien: Hans Staden 1557; J. de Lery 1578; C. Barlaus 1647; J. Lobo de Silveira 1809; R. Southey 1810; J. Maves 1813. — Guiana: W. Raleigh 1596; P. Bar-

Barrère 1743. — Surinam: Ph. Fermin 1764; J. G. Stedman 1796. — Patagonien: Th. Falkner 1774.

k) Australien. N. S. Wales: Arth. Philipps 1789; Wilson 1796.

IV.

Weltgeschichte.

Werner Rolewink 1474. — Rudimentum Noviciorum 1475. — Antonius v. Florenz 1481. — *Hartm. Schedel 1493. — *M. A. Coccius Sabellicus 1498 f. — J. Nauclerus 1515. — *Seb. Frank 1531. — J. Carion 1532; Amandus 1534; Ch. Masseeuw 1540. — J. Sleidanus 1556; Ph. Melanchthon 1558. — G. Tarcagnota 1562. — N. Vignier 1587. — Or. Tursellino 1598? — *Ch. Helwich 1609; *P. v. Opmeer 1611; *P. Merula 1614; *W. Raleigh 1614. — P. Heylin 1621; J. L. Gottfried 1630; J. Cluwer 1631; *J. Micrälius 1633; *Ch. Matthiä 1648; M. S. Boxhorn 1651; *Ch. A. Ruprecht 1659; H. Ripping 1665; C. S. Schurzfleisch 1678; W. Howell 1680; J. H. Böcler 1680.

*J. Bossuet 1681. — *Ch. Cellarius 1685. — U. Chevreau 1686. — J. Hübner 1702. — *E. R. Roth 1706. — C. Abel 1706. — J. G. Essich 1707; P. L. Berkenmeyer 1708; G. Krantz 1709. — *J. W. Jan 1712. — H. Curas 1722; H. Freyer 1724; J. H. Zopf 1729.

Englische allgemeine Weltgeschichte 1730; teutsch 1744. — *J. M. Hase 1750. — *L. Offerhaus 1750. — *Voltaire 1753; 1756. — J. Ch. Volz 1758. — *J. Ch. Gatterer 1761 f. — J. Gray und W. Guthrie 1764. — J. A. Remer 1771 f. — *A. L. Schlözer 1772. — J. A. Baumgarten-Crusius 1772. — Cl. F. X. Millot 1772. — J. M. Schröckh 1774. — J. de l'Isle de Sales 1779. —

*Ch. D. Beck 1787. — J. G. Eichhorn 1799. — K. H. L. Pölitz 1799 f. — G. G. Bredow 1802; C. W. F. Breyer 1802; 1817; D. H. Hegewisch 1804; J.

J. Fz Schneller 1808. — *J. v. Müller 1810. — C. v. Rotteck 1812. — H. Luden 1814. — L. v. Dresch 1815. — *F. Ch. Schlosser 1815.

Geschichte der Menschheit:

J. Kraft 1760. — J. Iselin 1764. — A. Ferguson 1766. — J. H. Steeb 1766. — W. Falconer 1771. — H. Home 1774. — *J. G. Herder 1774 f. — J. Dunbar 1780. — Ch. Meiners 1785 f. — J. Kant 1787. — K. H. L. Pölitz 1795 f. — de Condorcet 1795. — C. L. Walckenaer 1798. — Ch. Bastholm 1802 f. — G. F. A. Wendeborn 1807. — F. A. Carus 1809. — Deuber 1809.

Geschichte der gesellschaftlichen Ordnung, des Staats, der Einrichtungen, der Erfindungen:

Polidoro Vergilio 1499. — A. G. Goguet 1758. — A. Anderson 1763. — L. Dutens 1766. — *J. Beckmann 1785 f. — G. C. B. Busch 1802. — P. Coste 1804. — Gr. Pastoret 1817. — E. D. Hüllmann 1817.

V.

Geschichte der alten Welt.

1) Allgemein.

a) Chronologie: Fz Haräus 1602. — U. Emmius 1619. — Cl. Saumaise 1648. — J. Usher 1650. — M. S. Boxhorn 1660. — J. Marsham 1672. — L. Boivin 1717 f. — J. Ch. Gatterer 1778 f. — J. E. Silberschlag 1783. — Th. Falconer; R. Walker 1796. — *L. Ideler 1806. — C. Fr. Ch. Volney 1808. — D. Clement 1819.

b) Geographie: J. Vadianus 1518. — J. B. B. d'Anville 1768; t. 1785.

c) Mythologie: J. G. Herwart 1623. — A. C. de Gebelin 1773; J. Bryant 1773; Dupuis 1781. — Fr. Creuzer 1810.

d) Denkmäler: L. Pignoria 1624; J. Swinton 1738 f. — G. Zoega 1797.

e) Münzen: Ed. Brerewood 1614. — N. F. Haym 1719. — A. Belley 1740 f. — *J. Pellerin 1762.

f) Einzelne Mittheilungen, Untersuchungen, Darstellungen:

G. Nanni 1498. — G. Postel 1541 f. — *R. Reineccius 1574. — *S. Bochart 1646. — H. Conring 1648 f. — Ath. Kircher 1650 f. — Leo Allacci 1653. — B. le B. de Fontenelle 1687. — Ch. Cellarius 1688 f. — J. Ch. Artopäus 1688 f. — J. Hardouin 1690. — C. Abel 1709 f. — *J. Perizonius 1711. — D. Huet 1716. — *N. Freret 1720 f. — *G. S. Bayer 1721 f. — *E. Corsini 1750 f. — N. A. Boulenger 1761. — J. J. Barthelemy 1766 f. — Th. J. Dittmar 1786. — *A. H. L. Heeren 1793. — Ph. K. Buttmann 1808 f.

g) Uebersichten und Handbücher:

E. Simon 1652. — Ch. Rollin 1730. — W. Rutherford 1788. — G. G. Bredow 1799. — A. H. L. Heeren 1799.

2) Urgeschichte:

J. Goropius 1569 f.; Ol. Rudbek 1679; J. P. Ludwig 1693. — R. Cumberland 1720. — Et. Fourmont 1735. — G. W. Leibnitz 1749. — G. Ph. Silberschlag 1764. — S. Engel 1767. — J. Bryant 1767. — A. C. de Gebelin 1773. — J. E. Silberschlag 1780. — P. F. Kanngiesser 1815. — J. G. J. Ballenstedt 1817.

3) Indien:

Al. Dow 1768; Anq. du Perron 1769 f.; de Guignes 1775 f. — *W. Jones 1785 f. — Bailly 1787. — Th. Maurice 1792. — *Fr. Schlegel 1808. — *de Polier 1809. — *C. Ritter 1820.

4) Assyrien:

U. Huber 1662. — A. Seller und E. Bernard 1696 f.

5) Aegypten:

*P. E. Jablonski 1731 f. — P. A. d'Origny 1762. — F. S. v. Schmidt 1765. — *Untersuchungen der

der Franzosen 1810. — Champollion 1814. — F. Creuzer 1819.

6) Phönizien:

J. M. Weinrich 1714. — Et. Mignot 1760 f. — F. P. Bayer 1772. — J. J. Bellermann 1806 f.

Karthago: B. de Alderete 1614. — *P. R. Campomanes 1756.

7) Hebräer.

a) Chronologie: J. Selden 1644. — A. de Vignoles 1738. — J. A. Bengel 1745. — F. W. Beer 1752. — Laz. Bendavid 1817.

b) Geographie: W. A. Bachiene 1758. — J. D. Michaelis 1769. — R. v. Hamelsveld 1790.

c) Archäologie: J. Buxtorf 1603. — Th. Goodwin 1616. — P. Cunäus 1617. — W. Schickard 1625. — J. Selden 1640 f. — A. Bynäus 1682. — H. Wits 1683. — J. Spenser 1685. — R. Cumberland 1686. — C. Vitringa 1696. — J. Lund 1695. — A. Reland 1702. — J. Basnage 1713. — B. Ugolino 1744. — J. Jackson 1752. — *J. D. Michaelis 1759 f. — *J. G. Eichhorn 1780.

Handbücher: A. Reland 1708; C. Iken 1732; A. G. Wähner 1743; J. E. Faber 1773; H. E. Warnekros 1782; W. M. L. de Wette 1816; J. H. Pareau 1817.

d) Geschichte: A. Calmet 1718. — H. Prideaux 1719; J. Shuckfort 1728. — J. J. Berruyer 1728. — J. M. Hase 1739. — L. v. Holberg 1742. — S. Chandler 1766. — *C. L. Woltmann 1794. — G. L. Bauer 1800.

e) Hebräische und Rabbinische Litteratur:

G. Bartolocci 1675. — J. Ch. Wolf 1715. — J. R. de Castro 1781.

8) Perser.

Chronologie: L. du Four de Longuerue 1732. — Archäologie: Th. Hyde 1700. — Geschichte: P. Bizaro 1583. — J. Malcolm 1815.

9)

9) Griechen und Römer:

Fz Petrarcha; G. Boccaccio; Cola di Rienzi 1350. — Poggio; N. Niccoli; Filelfo 1415 f.; Ciriaco 1420.

J. M. Gesner; Th. Blackwall; G. B. de Mably 1750. — *Ch. G. Heyne 1765 f. — G. G. Bredow 1800. — D. H. Hegewisch 1801. — P. Ch. Levesque 1807.

a) Chronologie: H. Dodwell 1692 f. — J. Masson 1703 f.

b) Geographie:

P. Berts 1619. — Ch. Cellarius 1691. — J. D. Köhler 1735. — *J. B. B. d'Anville 1768. — *C. Mannert 1788. — P. F. J. Gosselin 1790 f. — W. Robertson 1791. — W. Vincent 1797. — J. D. Köhler 1803. — F. A. Uckert 1816.

c) Inschriften: Sc. Maffei 1746 f. — F. A. Zaccaria 1770.

d) Münzkunde:

G. Budé 1514. — S. Erizzo 1559. — H. Golz 1575 f. — M. Host 1580. — J. J. Scaliger 1604 f. — *Ez. Spanheim 1664. — G. Cuper 1670. — *J. Foy Vaillant 1674 f. — J. D. Major 1681. — L. Beger 1685 f. — L. Jobert 1693. — J. C. Eisenschmidt 1708; Ch. Woltereck 1709; J. C. Schott 1711. — Cl. Gros de Boze 1720. — S. Havercamp 1722 f. — J. Arbuthnot 1727. — Ch. S. Liebe 1730. — E. Frölich 1733. — J. J. Gesner 1734. — C. J. Schläger; Ch. Hanthaler 1735. — G. Beauvais 1739. — F. Cary 1744. — F. Wise 1750. — J. Khell 1762. — *J. Pellerin 1762. — *J. H. Eckhel 1775. — J. Ch. Rasche 1785. — *D. Sestini 1793 f. — T. E. Mionnet 1806. — E. Sanclemente 1808.

e) Archäologie:

P. du Prat 1559. — G. Mercuriali 1569. — J. W. Stuck 1582. — P. du Faur 1592. — Cl. Saumaise 1629. — *Fz Junius 1637. — O. Ferrari 1642; J. Scheffer 1643. — J. v. Sandrart 1675.

1675. — *B. de Montfaucon 1719. — J. F. Christ 1727. — J. G. Botari 1741. — J. Hübner 1743. — de Caylus 1752 f. — *J. Winckelmann; *J. G. Lessing; *Ch. G. Heyne 1764 f. — *F. A. Wolf 1787 f. — C. A. Böttiger 1801. — A. L. Millin 1801 f. — J. Ch. L. Schaaf 1807. — Ch. D. Beck 1816.

f) Mythologie:

G. J. Voß 1641. — F. Pomey 1659. — A. Banier 1711 f. — J. L. de Burigny 1724. — J. Hübner 1724. — G. de Lavaur 1731. — P. Foucher 1750. — Ch. T. Damm 1763. — Ch. G. Heyne 1765 f. — J. H. Voß; Fr. Creuzer.

g) Litteratur:

L. G. Gyraldi 1530. — G. J. Voß 1624 f. — Th. Stanley 1655. — *J. A. Fabricius 1694 f. — A. Blackwell 1718. — Th. Ch. Harles; F. A. Wolf 1789. — G. C. F. Mohnicke 1813. — F. Passow 1816.

10) Griechen.

a) Chronologie:

S. Petit 1632. — Leo Allacci 1645. — E. Noris 1689. — W. Lloyd 1699. — H. L. Schurzfleisch 1705. — *E. Corsini 1744.

b) Geographie:

U. Emmius 1625. — J. Paumier 1678. — J. Ch. Gatterer 1781. — W. Gell 1810. — D. Clarke 1816.

c) Inschriften:

J. Selden 1629. — O. Falconieri 1667. — *E. Chishul 1721. — A. S. Mazocchi 1727 f. — M. Fourmont 1728. — E. Corsini 1752. — *R. Chandler 1764. — N. Ignarra 1770. — J. Robertson 1788; J. Hewlett 1789. — A. Böckh 1817.

d) Münzen:

W. Laz 1558. — Fz Paruta 1612. — Fürst Torremuzza 1749 u. v.

e) Denkmäler:

J. D. le Roy 1758. — J. Stuart 1762. — Gr. Choiseul-Gouffier 1782. — W. Hamilton 1791. — L. Elgin 1817.

f) Archäologie:

J. v. Meurs 1604. — Ev. Feith 1677. — S. Spon 1683. — J. Gronov 1697. — P. J. Burette 1717. — J. Hardion u. m. a. 1720 f. — S. P. de Bougainville 1745. — de S. Croix 1775 f. — *J. J. Barthelemy 1788.

Systeme: Fz Rous 1637; J. Ph. Pfeiffer 1689; J. Potter 1699; L. Bos 1714; J. G. Lakemacher 1734.

g) Verfassung und Verwaltung:

S. Petit 1635. — A. Böckh 1817.

h) Geschichte:

Allgemeinere: L. Bruni 1539. — T. Stanyan 1707. — F. Geinoz 1725 f. — Ol. Goldsmith 1774; J. Gast 1782; *W. Mitford 1784; J. Gilles 1786.

Aeltere: E. Clavier 1809; K. D. Hüllmann 1814; H. Marsh 1815; C. O. Müller 1820. — Sparta: J. C. F. Manso 1800. — Peloponn. Krieg: Ph. Y. und Ch. v. Hardwicke 1741.

i) Litteratur: Ch. Meiners 1781. — G. E. Groddeck 1811.

II) Italien und Rom.

a) Chronologie:

J. G. Sepulveda 1546; P. Chacon 1568. — *S. T. Sicama 1590. — *St. W. Pighius 1599. — *P. Taffin 1641. — *E. Noris 1675. — *Th. J. v. Almeloveen; P. Reland 1715.

b) Topographie Roms: G. Fabricius 1550; J. J. Boissard 1597; P. Merula 1599. — *Nardini 1666 u. m. a. — Landstraßen im R. R.: N. Bergier 1622.

c) Inschriften:

P. Apian 1534. — M. Smith 1588. — *J. Gruter 1603. — S. Orsato 1652. — *M. Gude 1680.

1680. — *Th. Reinesius 1682. — C. C. Malvasia 1690. — *R. Fabretti 1699. — L. A. Muratori 1739. — *G. Marini 1772. — *P. F. Foggini 1779. — J. D. Coleti 1785. — J. Gerrard 1792. — Hetrurische: C. Inghirami 1637; Leo Allacci 1640. — L. Bourguet 1720. — GB. Doni und A. F. Gori 1731. — GB. Passeri 1739 f.

d) Münzkunde:

W. Pirkheimer 1533. — J. de Strada 1553; E. Vico 1555; G. Symon 1558; C. Landi 1560. — *Fulv. Orsini 1570; *A. Agostino 1575; *Ad. Occo 1579. — A. Gorläus 1601. — *J. Hermelaers 1615. — *L. Savot; J. de Bie 1627. — F. Angeloni 1641. — J. F. Gronov 1643. — Ch. Patin 1665. — *G. Larrey 1671. — *F. Mezzobarba; A. Morel 1683. — J. Ch. Wagenseil 1691. — Fil. Buonarotti 1698. — Ans. Banduri 1718 u. m. a.

e) Archäologie:

Ael. Antonius Nebrissensis 1500. — L. Baif 1526 f. — P. Chacon 1568 f. — J. Lipsius 1596 f. — J. C. Bulenger 1598 f. — J. Kirchmann 1605. — P. Merula 1684. — J. G. Gräv 1694. — S. Petiscus 1713. — Systeme: J. Rosinus 1583; Th. Dempster 1613. — H. Kipping 1661; Ch. Cellarius 1710; W. H. Nypoort 1712; J. G. Heineccius 1718. — G. Ch. Maternus v. Cilano 1775. — J. H. O. Meierotto 1776. — Al. Adams 1791.

f) Verfassung und Verwaltung:

J. Pomponius Lätus 1470. — G. Rucellai 1500. — N. de Grouchy 1555; B. Brisson 1557 f.; O. Panvini 1558. — J. Guilielmus 1577. — *A. Agostino 1583. — J. Leunclavius 1596. — A. Popma 1606 f. — Ph. de Bertier 1607. — W. v. de Goes 1674. — P. Burmann 1694. — J. W. Berger 1712 f. — Ch. G. Schwarz 1719. — F. C. Conradi 1735. — *J. A. Bach 1747. — M. C. Curtius 1768. — A. Auger 1792.

g) Geschichte.

Allgemeine: Biondo Flavio 1440. — *N. Macchiavelli 1531. — J. Cuspinian 1540; 1555. — *C. Sigo-

Sigonio 1550. — N. Coeffeteau 1621. — J. Doujat 1672. — L. Echard 1707. — R. A. de Vertot 1720. — F. Catrou und P. J. Rouille 1725. — de Montesquieu 1734. — M. Stuart 1792.

Kritische Bearbeitung: GB. Vico 1725. — de Pouilly 1722; Cl. Sallier 1723. — L. de Beaufort 1738. — B. G. Niebuhr 1811. — W. Wachsmuth 1819.

Einzelnes. Alte Gesch.: P. M. Corradini 1704. — L. Lanzi 1789; G. Micali 1810. — L. F. Petit-Radel 1809. — Republik: C. V. de Saint-Real 1684. — *Ch. de Brosses 1777. — *A. Ferguson 1783. — P. Ch. Levesque 1807. — Kaisergesch.: L. S. le Nain de Tillemont 1690. — G. Brotier 1771. — Verfall: *E. Gibbon 1775. — Ueber Cicero: Fz Fabricius 1563; W. Bellenden 1615. — Ch. Morabin 1726. — C. Middleton 1741.

h) Litteratur:

G. da Pastrengo 1350. — X. Polentone de' Ricci 1450. — P. Ricci Crinito 1510. — Lemdine d'Orgival 1749.

12) Celten:

M. S. Boxhorn 1654. — P. Y. Pezron 1703. — J. Martin 1727. — S. Pelloutier 1740. — J. B. Gibert 1744. — J. D. Schöpflin 1754. — J. B. Bullet 1759. — de Fortia d'Urban; J. Cambry u. a. 1805.

VI.

Neue Geschichte.

A. Geschichte des Mittelalters.

1) Chronologie:

Aeg. Bouchier 1634. — Aeg. Strauch 1653. — E. Noris 1691. — J. W. Jan 1715. — Ch. G. Haltaus 1729. — J. v. d. Hagen 1733 f. — J. J. Rabe 1735. — *F. Clement ꝛc. 1750. — J. H. Waser 1779. — A. Pilgram 1781. — J. Helwig 1787.

2)

2) Geographie:

P. Berts 1616. — Bollandisten 1643 f. — Ch. Juncker 1712. — S. F. Hahn 1717. — J. D. Köhler 1735. — J. B. B. d'Anville 1771. — C. Kruse 1802.

3) Urkundenlehre:

N. Zyllesius 1638; H. Conring 1643. — D. Papebroek 1675; *J. Mabillon 1681. — G. v. Bessel 1732. — D. E. Baring; G. L. Baudis 1737. — P. Georgisch 1740. — J. L. Walther; P. Carpentier 1747. — Ch. F. Toustaint und R. Pr. Tassin 1750. — P. C. le Moine; *J. Ch. Gatterer 1765. — Vaines 1774. — G. M. Gruber 1783. — M. Schwartner 1790. — C. Mannert 1795. — C. T. G. Schönemann 1801. — J. v. Schmidt-Phiseldek 1804. — U. F. Kopp 1817.

Siegelkunde: J. M. Heineccius 1709. — D. M. Manni 1739. — Ph. W. Gercken 1781. — Ph. E. Spieß 1783.

4) Münzkunde:

J. Ch. Olearius 1694. — A. Banduri 1718. — G. J. Kehr 1724. — J. A. Döderlein 1729. — A. S. A. v. Praun 1739 f. — Ch. du Fresne 1755. — P. A. T. Duby 1786. — O. G. Tychsen 1794. — J. v. Mader 1797 f. — W. G. Becker 1813. — S. de Sacy; Ph. Krug; Th. Ch. Tychsen; C. Frähn.

5) Genealogie:

G. Rüxner 1527. — M. v. Pappenheim 1530? — H. Henninges 1587. — El. Reusner 1592. — U. Emmius 1620. — A. du Chesne 1641 f. — J. J. Chifflet 1643; J. de Bouchet 1646; D. Blondel 1655. — N. Rittershausen 1653. — J. W. v. Imhof 1683 f. — J. Hübner 1708. — *L. und J. B. le Blond 1721. — J. D. Köhler 1722 f. — J. L. L. und L. A. Gebhardi 1731 f. — M. Ranft 1732. — Ch. W. Koch 1782 f. — J. Ch. Gatterer 1788. — F. G. Voigtel 1811.

Wappenkunde:

U. Reichentaler 1483. — L. Geliot 1635. — *M. Vulson de la Colombiere 1639. — Cl. F. Menestrier 1658. — *Ph. J. Spener 1688 f. — J. Baron 1672. — J. W. Trier 1714. — Ph. Schmeizel; *J. D. Köhler 1734. — *J. Ch. Gatterer 1764 f. — Th. Brydson 1795.

6) Verfassung und Gesetzgebung:

J. B. Herold 1587. — P. Pithou 1588. — F. Lindenbruch 1613. — P. Hachenberg 1675. — Et. Baluze 1677. — J. Schilter 1695. — J. G. v. Eckhard 1720. — P. Georgisch 1738. — J. G. Heineccius 1744. — J. B. de la Curne de S. Palaye 1753. — F. Ch. J. Fischer 1780. — P. Canciani 1781. — *F. C. v. Savigny 1815.

7) Quellen-Sammlungen:

Einleitung: M. Freher 1600. — J. S. Semler 1761. — Ch. F. Rösler 1788 f.

C. Peutinger; J. Cuspinianus 1515. — S. v. Rotenhan 1521. — J. Herwag u. a. 1532 f. (Scriptt. r. germ. s. 1, 1. S. 213.) — P. Pithou 1569 f. — J. Pistorius 1583; J. Reuber 1584. — M. Freher 1600. — H. Canisius 1601. — A. Miräus 1608. — E. Lindenbruch 1609. — J. Sirmond 1610 f. — F. Lindenbruch 1611. — A. du Chesne 1636. — Bollandisten 1643 f. — J. Selden 1652. — L. d'Achery 1655. — J. Mabillon 1675. — Et. Baluze 1678. — Th. Gale 1687. — A. Matthäi; G. W. Leibnitz 1698 f. — E. Martene 1700 und 1724. — J. P. Ludewig 1720. — B. Petz 1721. — L. A. Muratori; J. G. Eckhard 1723. — M. Bouquet 1738 f. — J. D. Schöpflin 1751 f. — J. Langebek 1772 f. — A. Fumagalli 1778 f. — M. Fantuzzi 1801. — G. Marini 1805.

8) Untersuchungen über einzelne Völker.

A. Germanen.

J. Tritthem 1500; C. Peutinger 1505. — B. Rhenanus 1531. — J. Aventinus 1541. — J. B.

B. Herold 1557. — J. G. v. Eckhard 1750. — Ch. E. Hanselmann 1768. — J. Möser 1780. — J. C. Adelung 1806. — Ch. C. Barth 1817.

a) Gothen: J. Dobnek 1529 f. — H. Grotius 1655. — F. Hurter 1807; G. Sartorius 1811.

b) Vandalen: A. Kranz 1519. — H. Grotius 1655. — C. Mannert 1785.

c) Sueven: M. Crusius 1595; M. Goldast 1605 f.

d) Burgunder: G. Paradin 1542 f. — N. Vignier 1575. — F. J. Dunod 1735.

e) Franken: J. Tritthelm 1515. — Hermann Gr. v. Nuenar 1521. — N. Vignier 1582. — J. J. Pontanus 1616. — M. le Roy de Gomberville 1620. — A. de Valois 1646. — Audigier 1672. — G. Lacarrey 1677. — G. W. Leibnitz 1715. — J. Vaisette 1722.

f) Sachsen: A. Kranz 1520. — J. Möser 1780.

g) Longobarden: H. Grotius 1655. — J. F. Christ 1730. — M. Lupo 1784.

h) Scandinavier: A. Kranz 1545; J. u. O. Store 1554 f. — O. Worm 1633. — Th. Torfäus 1695 f. — J. P. de Peringskiöld 1697. — J. Messenius 1700. — J. Ihre 1769. — A. L. Schlözer 1771. — Sk. Th. Thorlacius 1778. — P. F. v. Suhm 1782 f. — T. Rothe 1784.

B. Slaven:

M. Strykowsky 1582. — J. Ch. v. Jordan 1745. — G. Dobner 1764 f. — A. L. Schlözer 1767 f. — P. W. Gercken; A. Masch 1771. — J. Ch. Gatterer 1781. — J. Dobrowsky 1788 f. — J. Potocki 1795 f. — A. C. Lehrberg 1816. — J. S. Bandtke.

C. Letten:

B. Russow 1578. — C. Schütz 1599. — J. D. Gruber 1740; J. G. Arndt 1747.

D. Ungern:

J. Bongars 1600. — C. Schwandtner 1746. — G. Pray 1761 f. — A. L. Schlözer 1795 f. — J. C. v. Engel 1811.

E. Völker im nordöstlichen Europa:

J. G. Stritter 1771. — H. E. Thunmann 1772 f.

F. Byzantiner:

G. Panziroli 1620. — Ph. Labbe u. a. 1648 f. — Ch. du Fresne 1680 f. — A. Banduri 1711. — Ch. le Beau 1757. — P. E. Müller 1797. — J. C. Royou 1803. — Ph. Krug 1810; F. Wilken 1811; F. Ch. Schlosser 1812.

G. Asiatische:

R. Reineccius 1584. — J. B. Gramaye 1604. — J. H. Hottinger 1651. — J. S. Assemani 1719. — G. F. Rehr 1723. — F. M. de Marsy u. a. 1754. — S. de Sacy; J. v. Hammer.

a) Sina: A. Kircher 1667. — E. Renaudot 1718; N. Freret; A. de Vignoles 1720. — B. du Halde 1735. — A. Gaubil 1776; de Mailla; J. de Guignes 1777. — de Fortia d'Urban 1807. — S. de Sacy 1814.

b) Hunnen und Mongolen: Petis de la Croix 1724. — P. Gaubil 1739. — J. de Guignes 1756. — P. S. Pallas 1776. — K. D. Hüllmann; J. Ch. Gatterer 1796; A. L. Schlözer 1797. — L. M. Langlès 1804.

c) Perser: W. Schickard 1628. — C. Abel 1722. — B. v. Jenisch 1782. — S. de Sacy 1793. — C. F. Richter 1804. — J. v. Hammer.

d) Araber: Abraham Ecchellensis 1651. — B. d'Herbelot 1697. — S. Ockley 1708. — J. Gagnier 1723. — D. D. Cardonne 1765. — C. E. Oelsner 1800. — C. F. Schnurrer 1811. — S. de Sacy; J. v. Hammer.

e) Türken: J. Cuspinianus 1541. — C. A. Curio; Ph. Lonicer 1568. — A. G. Busbeck 1581.

1581. — J. Leunclavius 1588. — Fr. Petis de la Croix 1695. — A. L. Schlözer 1797. — J. v. Hammer 1815.

9) Geschichte.

J. H. Böcler 1656. — L. Maimbourg 1679. — Ch. Cellarius 1688. — V. E. Löscher 1725. — G. A. de Méhégan 1766. — L. G. Gr. de Buat 1772. — J. D. Wegelin 1776. — J. Ch. Krause 1789. — Ch. W. Koch; E. Toze 1790. — Ch. Meiners 1793. — Fr. Rühs 1816.

Einzelnes:

J. D. Köhler 1712 f. — D. H. Hegewisch 1779. — K. H. Dippoldt 1810. — A. Neander 1813. — Kreuzzüge: B. Accolti 1532. — J. Bongars 1611. — J. B. Mailly 1780. — L. A. W. Spalding 1803. — *F. Wilken 1807. — A. H. L. Heeren 1808; J. H. Regenboogen 1809. — *J. Michaud 1812. — Tempelherren: P. Dupuy 1655. — P. R. de Campomanes 1747. — C. G. Anton 1779; F. Nicolai 1782. — D. G. Moldenhawer 1792; F. Münter 1794. — Ph. A. Grouvelle 1806. — F. J. M. Raynouard 1813. — J. v. Hammer 1819. — Hussitenkrieg: J. Dobnek 1549. — Z. Theobald 1621.

10) Geschichte der Litteratur:

J. Trittheim 1494. — Th. Beza 1580. — M. Freher 1600. — J. de Launoy 1653 f. — M. Hanke 1677. — Ch. F. Börner 1704 f. — P. Leyser 1719 f. — J. A. Fabricius 1734. — J. A. Cramer 1748. — J. Berington 1784 f. — Ch. Meiners 1795. — J. G. Eichhorn 1796. — J. C. L. Simonde Sismondi 1815. — Kunst: Seroux d'Agincourt 1811.

VII.

B. Geschichte der neueren Zeit.

1) Chronologie: C. J. Wedekind 1805 f.

2) Statistik:

G. Botero 1592. — Die Elzevierschen Republiken 1625 f. — H. Conring 1641. — J. Ch. Beckmann 1673; Ph. A. Oldenburger 1675; J. A. Bose 1676; B. v Zech 1677. — J. C. Spener 1710. — Th. Salmon 1724. — Ev. Otto 1726. — G. Achenwall 1748. — E. Toze 1767. — J. Ch. Gatterer 1773. — Ch. W. Dohm 1777. — A. F. W. Crome 1782 f. — J. G. Meusel 1792; M. Ch. Sprengel 1793. — L. J. B. Ballois 1802. — C. Mannert 1804. — *A. L. Schlözer 1804. — J. G. Schummel 1805. — A. Niemann 1807. — A. F. Lueder 1812.

3) Urkunden-Sammlungen:

M. C. Lundorp 1622. — Theatrum Europaeum etc. 1635 f. — G. W. Leibnitz 1693 f. — *J. Dumont; J. F. Christ 1726. — J. J. Schmauß 1730. — F A. W. Wenck 1781. — E. F. Gr. v. Herzberg 1789. — *G. F. v. Martens 1791 f. — *Ch. W. Koch 1796 f. — F. Schöll 1815 f.

4) Zeitgeschichte:

— F. Beaucaire 1461 bis 1567. — *F. Guicciardini 1493 bis 1532. — P. Giovio 1494 bis 1547. — L. Suhr 1500 bis 1566. — C. Hedio 1504 bis 1528. — *J. Sleidanus 1517 bis 1556; *J. Perizonius. — *GB. Adriani 1536 bis 1574. — *J. A. de Thou 1544 bis 1607. — Th. A. d'Aubigné 1550 bis 1600. — M. v. Isselt 1566 bis 1586. — P. Piaseki 1571 bis 1645. — *Fz Ch. Gr. Khevenhiller 1578 bis 1637. — GF. Fossati 1600 bis 1640; M. Zilioli und GB. Birago 1600 bis 1650; H. R. d'Avrigny 1600 bis 1716. — Vitt. Siri 1601 bis 1655. — Theatrum Europaeum 1617 bis 1718. — G. P. Marana 1637 bis 1682. — Diarium Europaeum 1637 bis 1681. — *P. Valckenier 1664 bis 1673. — *W. Temple 1672 bis 1679. — G. V. Lucchesini 1678 bis 1700. — G. de Lamberty 1700 bis 1718. — *Friedrich der Große 1740 bis 1778. — Annual Register 1758 f. — *A. L. Schlözer 1774 f. — *Ch. W. v. Dohm 1778 bis 1806. — G. B. Schirach 1781 f. — Ch. Meiners und L. T. Spittler 1787 f. — J. W. v. Archenholz 1792 f. —

E.

E. L. Posselt 1795 f. — E. L. Woltmann 1800 f. — G. G. Bredow 1805 f.

5) Geschichte:

a) allgemeine: S. v. Pufendorf 1682. — Ch. Cellarius 1696. — G. Ch. Gebauer 1733; J. F. Joachim 1747; G. Achenwall 1754; J. J. Schmauß 1755. — J. G. Meusel 1775. — J. G. Büsch 1781. — W. Russel 1779. — J. Ch. Krause 1788. — G. Thomson 1791. — *L. T. Spittler 1793; Ch. Mayo 1793. — *F. Ancillon; J. G. Eichhorn 1803. — Ch. W. Koch; G. F. v. Martens 1807. — *A. H. L. Heeren 1809. — F. Schlegel 1811.

b) Einzelnes:

Kolonien: G. Th. Raynal 1771. — Carl V.: W. Robertson 1769. — Dreyßigjähriger Krieg und Westphälischer Friede: P. B. Borgo; M. Bisaccioni 1633. — G. G. Priorato 1643. — L. Pappus 1644. — B. Ph. v. Chemnitz 1648. — A. Adami 1698. — G. H. Bougeant 1727 f. — J. G. v. Meiern 1734. — J. Ch. Krause 1785. — Fr. Schiller 1790. — C. L. Woltmann 1808. — Span. Erbfolgekrieg: Fr. M. Ottieri 1728. — Amerikanischer Freyheitskampf: E. Burke 1776. — W. Gordon 1788. — D. Ramsay 1789. — Ch. Stedman 1794. — C. Botta 1809.

VIII.

Geschichte der einzelnen europäischen Staaten.

A. Teutschland.

1) Landeskunde und Statistik:

W. Pirkheimer 1532. — J. Vadianus 1542. — M. Quaden 1600. — Ph. Cluwer 1616. — M. Zeiller 1641 f. — J. M. Hase 1750. — F. Nicolai; C. Riesbek 1783. — H. M. G. Grellmann 1790. — L. W. Gilbert 1791. — F. L. Brunn 1795. — C. E. A. v. Hoff 1801. — A. Ch. Gaspari 1803. — C. Mannert 1806.

2) Münzen:

M. Goldast 1620. — Ch. Schlegel 1696. — W. E. Tenzel 1705. — N. Seeländer 1724. — G. S. A. v. Praun 1744. — St. A. Würdtwein 1769.

3) Urkundenlehre:

J. N. Hert 1699. — Ch. H. Eckard 1712. — G. v. Bessel 1732. — L. Grebner 1742. — J. Heumann 1745. — J. F. Joachim 1754. — J. Ch. Gatterer 1780 f.

Urkunden:

M. Goldast 1607. — J. G. Leuckfeld 1707. — J. Ch. Lünig 1713. — *J. F. Schannat 1723. — J. F. Hahn; *J. Ch Johannis; *C. Meichelbek 1724. — *V. F. v. Gudenus 1728 f. — H. Ch. v. Senkenberg 1734 f. — Ch. C. Hanselmann 1751. — *Ch. J. Kremer 1759. — J. J. Reinhard 1766. — *St. A. Würdtwein; A. Lamey 1768 f. — F. M. Kremer 1769 f. — J. A. Reuß 1783 f. — *N. Kindlinger 1787 f. — J. Wolf 1792 f. — A. S. Stumpf 1817.

4) Urkundliche Geschlechtsgeschichte:

J. Ch. Dithmar 1728. — G. S. Treuer 1741. — Ch. H. H. v. Fischer 1778. — M. E. v. Schlieffen 1780. — Graf Solms 1785. — F. Vogell 1815.

5) Geschichte:

Allgemeine: J. Wimpheling 1505. — F. Irenicus 1518. — S. Frank 1538. — J. Ph. v. Vorburg 1645. — J. J. Schmauß 1720; J. F. Hahn 1721; J. J. Mascov; H. Gr. Bünau 1722 f. — J. D. Köhler 1736. — J. St. Pütter 1752 f.; Ch. F. Pfeffel 1754. — F. D. Häberlin 1763 f. — M. J. Schmidt 1778. — J. Ch. Krause 1782. — Ch. G. Heinrich 1787; E. L. Posselt 1789 f. — C. Mannert 1803. — C. F. Eichhorn 1808. — F. Wilken 1810.

Einzelnes:

L. de Avila 1548. — N. Cisner 1565. — F. Hortleder 1617. — G. Schubart 1680. — J. H. Gund-

Gundling 1706 f.; J. P. Ludewig 1713 f. — J. Möser; J. D. Olenschlager 1766 f. — L. G. de Buat 1772. — J. St. Pütter 1776 f.; D. H. Hegewisch 1777 f. — J. Müller 1782 f.; F. C. v. Moser 1784 f.; C. F. Häberlin 1794; J. C. Leist 1803. — C. D. Hüllmann 1805 f. — A. v. Wersebe 1815. — N. Vogt 1817.

Lebensbeschreibungen: J. Trittheim 1495. — H. Pantaleon 1565.

6) Geschichte einzelner Staaten.

a) Der Oesterreichische Staat:

1) Beschreibung u. Statistik: J. Cuspinianus 1553; W. Laz 1561. — J. de Luca 1786 f. — J. A. Demian 1796. — J. Rohrer 1797. — J. M. v. Lichtenstern 1800 f. — J. C. Bisinger 1807 f.

2) Geschichte: F. F. v. Schrötter 1771 f. — J. N. Vogel und L. Gruber 1779. — W. Coxe 1807. — C. H. L. Pölitz 1817.

3) Genealogie des Habsburgischen Hauses: L. Suntheim 1491. — G. v. Roo 1592. — F. Guilliman 1605. — S. v. Birken 1668. — J. L. Schönleben 1680. — J. G. v. Eckhard 1721. — M. Herrgott 1737. — M. Gerbert 1771 f.

4) Geschichte einzelner Fürsten: J. Grünpeck 1508; M. Treizsaurwein 1512; M. Pfinzing 1517. — G. G. Priorato 1670 f. — F. Kurz 1805 f.

5) Urkundliche Beyträge: B. und H. Pez 1721; Ph. Hüber 1722; A. Steyerer 1725; Ch. Hanthaler 1730; P. J. Lambacher 1740 f.; S. Calles 1750. — A. F. Kollar 1761 f. — J. B. Heyrenbach 1778 f. — C. F. F. A. v. Kautz 1788; A. Rauch 1793. — M. Fischer 1815. — J. v. Hormayr u. a.

6) Einzelne Provinzen; Tyrol: A. Roschmann 1740 f. — J. Resch 1750. — C. A. Roschmann 1792; J. v. Hormayr 1796 f. — Steyermark: J. C. Kindermann 1773 f. — Krain: J. W. Valvassor 1689 f. — Vorder-Oest.: F. Kreutter 1790.

7) Böhmen. Beschr.: J. A. St. v. Riegger; J. Schaller 1785; P. Stransky 1792. — Gesch.: J. Du-

Dubrav 1575. — M. Goldast 1627. — B. A. Balbinus 1679. — G. Dobner 1764 f.; F. Pubitschka 1768; Ad. Vogt 1771 f.; Abhandlungen der B. Gesellsch. d. Wissensch. 1775 f. — F. M. Pelzel; J. Dobrowsky 1783. — C. L. v. Woltmann 1815.

8) Ungern:

Beschr. L. M. Schwartner 1798 f.; L. v. Schedius 1802 f. — Gesch. und Verf.: A. Bonfini 1543; P. Ranzano 1558. — N. Istuanfy 1622. — J. G. Schwandner 1746; M. Bel 1751. — G. Pray 1761 f.; F. C. Palma 1766 f.; St. Kaprinai 1767. — Al. Horanyi 1775 f.; St. Katona 1778 f. — M. G. Kovachich 1798. — J. Ch. Engel 1809; J. A. Feßler 1815; P. Nagy 1817.

9) Siebenbürgen:

Beschr.: J. Benkö 1778. — Gesch.: J. Bethlen 1663; L. Toppeltin 1667. — W. Bethlen 1687. — V. F. v. Frankenstein 1696. — A. L. Schlözer 1795. — J. C. Eder 1797.

10) Slavonien: F. W. Taube 1777; B. A. Kereselig 1771.

11) Illyrien: A. Blaskovich 1794.

b) Der Preußische Staat:

1) Landeskunde: Gr. Mirabeau 1788. — F. G. Leonhardi 1791. — L. Krug 1796 f. — Amtliche Statistik 1817.

2) Geschichte: Friedrich d. Gr. 1751. — C. F. Pauli 1760. — J. F. Reitemeyer 1801. — C. H. L. Pölitz 1818.

3) Einzelnes: S. Pufendorf 1695. — P. Gundling 1715 f. — J. E. v. Görtz 1810. — Ch. W. v. Dohm 1814.

4) Genealogie: R. Reineccius 1587. — J. Cernitz 1628. — S. W. Oetter 1747 f.

5) Einzelne Provinzen:

Mark. Beschr.: J. Ch. Beckmann 1751. — A. F. W. Bratring 1804. — Gesch.: A. Engel 1598. — S. Lenz 1750. — Ph. W. Gercken 1755 f. — S. Buch-

Buchholz 1765. — J. C. W. Möhsen 1772. — G. T. Gallus 1787. — Preußen: L. David 1580. — G. Lengnich 1722 f.; M. Lilienthal u. a. 1724 f. — M. Ch. Hanov 1745 f. — L. A. F. J. v. Baczko 1784 f. — E. Hennig 1806. — Pommern. Beschr.: L. W. Brüggemann 1779. — Gesch.: Th. Kanzow 1551. — M. Rango 1784. — Th. H. Gadebusch 1759 f. — J. C. Dähnert 1765 f.; J. C. C. Oelrichs 1767 f. — Cleve: W. Teschenmacher 1638. — Schlesien. Beschr.: F. A. Zimmermann 1783; J. A. P. Weigel 1800. — Gesch.: J. Cureus 1571. — N. Henel 1704. — F. W. v. Sommerberg 1729. — S. B. Klose 1781; C. L. v. Klöber 1785; F. W. Pachaly 1790. — W. S. N. D. Preußen. Beschr.: A. C. Holsche 1800. — Paderborn: F. v. Fürstenberg 1669; N. Schaten 1693. — Corvey: J. F. Falke 1734 f.; P. Wigand 1819. — Trier: Ch. Brouwer 1626; J. N. v. Homheim 1750 f.

c) Sachsen.

1) Beschr.: J. G. Canzler 1786. — D. J. Merkel 1796. — C. A. Engelhardt 1801. — C. H. L. Pölitz 1810.

2) Geschichte: C. Spangenberg 1555 f. — C. Sagittarius 1675 f. — J. S. Müller 1700. — A. F. Glafey 1721. — Ch. Schöttgen 1730; G. Ch. Kreysig 1732. — J. F. Klotsch 1764. — J. G. A. Galletti 1779 f. — Ch. G. Heinrich 1780. — G. A. Arndt 1784. — J. A. Schultes 1788. — Ch. E. Weisse 1794 f. — J. Ch. Adelung 1802. — C. H. L. Pölitz 1809 f.

3) Genealogie: J. v. Eckhard 1722.

4) Meissen: R. Reineccius 1570. — J. D. Ritter 1780.

d) Baiern.

1) Landeskunde: J. Hazzi 1801. — J. A. Eisenmann 1811.

2) Geschichte:

J. Aventinus 1522; 1554. — W. Hund 1581. — M. Welser 1602. — Ch. Gewold 1605. — J. G. Her-

Herwart 1618. — A. Brunner 1626. — N. Burgundus 1636. — J. Adlzreiter 1662. — Monumenta Boica 1760 f. — A. F. v. Oefele 1763. — J. A. Aettenkofer; P. P. Finauer 1767. — J. N. Mederer 1772. — L. Westenrieder 1788 f. — C. Mannert 1807 f.; P. Ph. Wolf 1807. — C. Th. Gemeiner 1810 f. — H. Zschocke 1813. — A. S. Stumpf 1816.

3) Einzelne Provinzen:

Zweybrücken: G. Ch. Crollius 1751 f. — Worms: J. F. Schannat 1724. — Speier: Ch. Lehmann 1612. — Augsburg: M. Welser 1594; P. v. Stetten 1743. — Anspach u. Baireuth: G. Stieber; C. W. Schnitzlein 1768. — Ph. E. Spieß 1783. — C. H. Lange 1798 f.

e) Hannover.

1) Landesk.: Ch. B. Scharf 1777 f.

2) Geschichte: G. W. Leibnitz 1707. — J. F. Pfeffinger 1731. — Ch. L. Scheidt 1750. — L. T. Spittler 1786 f.

3) Einzelnes. Osnabrück: J. Möser 1768. — Bentheim: J. A. Jung 1773. — Ostfriesland: E. Beninga 1587; U. Emmius 1596. — T. D. Wiarda 1791 f. — Hildesheim: F. A. Blum 1805.

f) Braunschweig: Ph. J. Rehtmeier 1722. — A. F. v. Erath 1731 f. — Ch. Ph. Ribbentropp Beschr. v. B. 1789.

g) Schwaben: J. R. Wegelin 1755 f. — J. C. Pfister 1803 f.

Würtemberg: Ch. F. Sattler 1752. — L. T. Spittler 1783 f. — D. F. Cleß 1806. — J. C. Pfister 1817.

h) Baden. Beschr.: J. B. Kolb 1813. — Gesch.: J. D. Schöpflin 1763; J. Ch. Sachs 1764. — Pfalz: M. Freher 1599; Kremer; Lamey.

i) Hessen.

J. J. Winckelmann 1697. — J. Ph. Kuchenbecker 1728. — G. F. Teuthorn 1770. — H. B. Wenck

Wenck 1783. — M. C. Curtius 1793. — J. E. Ch. Schmidt 1818.

Fulda: Ch. Brouwer 1612. — J. F. Schannat 1724.

Mainz: J. Fuchs 1771.

k) Schleswig-Holstein: Beschr.: C. Dankwerth 1652. — Gesch.: W. E. Christiani 1775. — Nordfriesland: A. u. H. Heimreich 1666 f. — Dittmarschen: J. Neocorus 1619; J. A. Bolten 1788.

l) Meklenburg: J. E. v. Westphalen 1739. — D. Franke 1753. — F. A. Rudloff 1780. — P. H. Hane 1804.

m) Nassau: J. v. Arnoldi 1799.

n) Oldenburg: H. Hammelmann 1599; G. A. v. Halem 1794.

o) Anhalt: J. Ch. Beckmann 1710; S. Lenz 1757; Ph. E. Bertram 1780.

p) Reichsstädte.

Hanse: J. P. Willebrand 1749; G. Sartorius 1802.

Lübek: C. Sagittarius 1677.

Hamburg: P. Lambek 1652; J. A. Fabricius 1710; N. Staphorst 1723.

Frankfurt a. M.: A. Kirchner 1807.

q) Schweiz.

Landeskunde: H. L. Glareanus 1519. — J. Simler 1574. — H. J. Leu 1747. — D. Herrliberger 1754. — J. Conr. Fäsi 1765. — Ch. Meiners 1784. — J. Casp. Fäsi 1796. — J. G. Ebel 1804.

Geschichte: P. Etterlyn 1507. — J. Stumpf 1548. — Aeg. Tschudi 1564. — Ch. Wursteisen 1569. — Fz Guilliman 1598. — H. Suicer 1607. — M. Stettler 1626. — A. L. v. Wattenwyl 1754. — V. B. v. Tscharner 1757. — G. E. v. Haller 1759. — Philibert 1766. — J. Müller 1780 f. — J. Planta 1810.

Einzelnes: Th. Frickard 1470; D. Schilling 1480; F. Hemmerlein 1494. — J. Spon 1680. — P. Ochs 1786 f.; F. V. Schmid 1788; J. Büsinger 1789; U. v. Salis 1792; J. J. Stalder 1797. — Ild. v. Arx 1810; S. Hirzel 1814.

r) Geschichte und Kenntniß der teutschen Litteratur:

M. Goldast 1604. — M. Adam 1615. — J. Burckhard 1707 f.; J. F. Reimmann 1708. — J. Schilter 1728. — J. Moller 1744. — J. J. Brucker 1747. — M. Gerbert 1765 f. — G. Ch. Hamberger 1767 f. — G. Th. Strobel 1778 f. — J. G. Böhme 1779. — C. G. Büttner 1781. — J. C. Adelung 1782 f. — J. J. Oberlin 1784 f. — J. E. Koch 1790.

s) Teutsche Kirchengeschichte:

A. Kranz 1548. — J. Hartzheim 1759. — M. Gerbert 1776; 1790. — F. C. v. Moser 1788.

B. Portugal.

1) Landeskunde: D. N. de Lião 1610; *M. S. de Faria 1655; *L. C. de Lima 1734; *J. B. de Castro 1745; L. Cardoso 1747. — Reisen: A. Murphy 1789; C. J. Ruder 1803.

2) Quellen: Chroniken herausg. v. der Akademie 1722 f.; *1790 f.

3) Genealogie:

P. C. de Barcellos 1640; A. de Sousa Macedo 1643; G. Cardoso 1652. — J. Barbosa 1727; A. C. de Sousa 1739.

4) Allgemeine Geschichte:

B. de Brito 1597. — M. de Faria 1628. — J. J. Schmauß 1714; J. le Quien de la Neufville 1730; Macquer und la Combe; *G. Ch. Gebauer 1759.

5) Einzelne Zeiträume und Begebenheiten:

*J. de Barros; F. L. de Castanheda 1552; A. Albuquerque 1557; D. de Goes 1566 f.; G. Osorio

Osorio 1571; A. de Resende 1593. — A. M. Vasconsellos 1639. — M. T. de Sylva 1689. — D. B. Machado 1736. — Span. Besitznahme und Revolution: J. de Tereira 1582 f.; D. N. de Liaõ; J. da S. Graf Portalegre 1585. — A. P. Viegas 1641; A. de Sousa Macedo 1645; L. u. F. de Menezes 1677 f.; R. A. de Vertot 1689.

6) Lebensbeschreibungen: A. de Resende 1570? — A. M. Vasconsellos 1627. — J. F. de Andrada 1651.

7) Litteraturgeschichte: D. B. Machado 1741.

C. Spanien.

1) Landeskunde:

F. X. de Garma 1738; J. A. de Estrada 1747. — Th. M. Lopez 1757. — F. M. Nifo 1769. — J. de Antillon 1808.

Reisen: A. Ponz 1772. — C. Ch. Pluer 1777; H. Swinburne 1779; Peyron; J. T. Dillon 1780; J. Townsend 1786; J. F. Bourgoing 1788 f.; Ch. A. Fischer 1799 f.

2) Münzen: V. J. de Lastanosa 1645. — *H. Florez 1743; L. J. Velasquez 1752.

3) Urkunden: J. A. Abreu 1740 f.

4) Quellen: R. Bel 1579; A. Schott 1603. — P. de Sandoval 1615.

5) Genealogie:

F. Mexia 1485. — J. de Arce 1553. — G. Gudiel 1577. — Est. de Garibay 1596; P. S. de Mendoza 1618 f.; P. Roxas 1636; R. M. Sylva 1645; F. de la Gandara 1661 f.; L. de Padilla 1669. — G. E. v. Frankenau 1724.

6) Allgemeine Geschichte:

Est. de Garibay 1571. — J. Mariana 1592. — J. de Ferreras 1700. — J. P. d'Orleans 1734. — Macquer und la Combe 1759. — J. Gifford 1793. — G. B. Depping 1811.

7) Einzelnes:

Alterthümer und alte Geschichte: F. de Ocampo 1544; A. de Morales 1574. — B. de Alderete 1614. — M. de Roa 1622 f.; R. Caro 1634; G. de Heñao 1637 f.; D. de Saavedra 1646; L. de Padilla 1669.

Ferdinand u. Isabelle: Ael. Antoninus Nebrissensis 1545; H. del Pulgar 1567. — Carl I. und Philipp II.: J. G. Sepulveda 1565. — Philipp II.: A. de Herrera 1606; L. de Cabrera 1619; R. Watson 1777. — Aufstand der Moriskos: D. H. de Mendoza 1610. — D. Carlos: C. V. de S. Real 1672. — Philipp III.: G. G. d'Avila 1770; R. Watson 1783. — Philipp V.: V. B. Marq. de S. Felipe 1729? N. de Jesus Belando 1740. — W. Coxe 1813. — Ständewesen: J. M. Marina 1813. — Inquisition: J. A. Llorente 1812.

Biographien: G. de Castro 1569; E. Flechier 1693; J. de Marsolier 1694.

8) Provinzen:

Castilien: P. de Sandoval 1600 f.; D. de Colmenares 1637; G. G. de Avila 1638. — Gallicien: F. de Huerta 1740.

Aragon: G. Zurita 1562; G. Blancas 1588; V. B. de Lanuza 1622; B. L. de Argensola 1630; J. F. A. de Ustarroz; F. D. de Layas 1663. — Catalonien: P. de Marca 1688; N. F. de la Peña 1709. — Barcellona: F. Diago 1603; A. de Capmany 1779. — Valencia: G. Escolona 1610; F. Diago 1613; P. E. de Guillo 1738; A. J. Cavanilles 1795. — Navarra: J. Moret 1665 f.

9) Litteraturgeschichte: N. Antonio 1672; J. Rodriguez 1747; J. R. de Castro 1781; J. Sempere 1785.

10) Kirchengeschichte: J. S. de Aguirre 1686; G. G. d'Avila 1645; H. Florez 1743.

D.

D. Frankreich.

1) Chronologie: G. Lacarry 1674 f.

2) Landeskunde:

L. le Boulanger 1565. — A. du Chesne 1614. — J. A. P. de la Force 1715. — L. du Four de Longuerue 1719. — Gr. de Boulainvilliers 1727. — *C. F. Cassini u. a. 1750. — J. B. B. d'Anville 1760 f. — J. J. Expilly 1762; Messance 1766. — Moheau 1778. — Necker 1781 f. — J. A. Dulaure 1789. — J. Cambry 1799 f. — *J. Peuchet 1800 f.; L. J. B. Ballois 1802; P. E. Herbin u. a. 1803. — L. Prudhomme 1804. — Th. F. Ehrmann 1806.

Reisen: J. Moore; A. Young 1792. — Ph. A. Nemnich 1810.

3) Denkmäler: B. de Montfaucon 1729. — A. L. Millin 1792 f.; Al. le Noir 1795 f. 1816.

4) Münzen: H. Poullain 1617; J. B. Haultin 1619. — J. de Bie 1634. — G. Constans 1658. — Cl. Bouteroue 1666. — F. le Blanc 1690. — J. Boizard 1692. — J. P. Bignon 1702. — Boze 1722. — A. L. Millin 1806.

5) Quellen und Actenstücke:

P. Pithou 1588; S. Goulart 1590. — N. Camusat 1608 f. — Th. u. D. Godefroy 1614 f. — A. du Chesne 1636 f. — J. le Laboureur 1659 f. — Ch. du Fresne 1668. — C. Th. de la Thaumassiere 1675 f. — Th. Ruinart 1699. — E. de Lauriere und Secousse 1723 f. — *M. Bouquet u. a. 1738. — L. Menard 1759. — *L. G. O. F. de Brequigny 1769 f. — Ph. J. Caffiaux 1777. — Marq. de Paulmy 1779. — Ch. W. Koch 1799.

A. de Mauleon 1622. — Richelieu 1634 f. — Ph. de Canaye 1645; G. Ribier 1646; d'Avaux und Servien 1650; P. Jeannin 1656; J. Baudouin 1658; Montresor 1668; Chanut 1677; de S. Didier 1680; de Lionne 1689. — de Gourville 1724; Pontchartrin 1729. — de Feuguieres 1753. — H. Griffet 1760 f. — de Flassan 1809.

6) Genealogie:

J. Bouchet 1536. — Cl. Paradin 1561. — P. Pithou 1572. — F. de Rosieres 1580. — N. Vignier 1587. — *A. du Chesne 1614 f.; *Sc. und L. de S. Marthe 1619 f.; P. d'Hozier 1622 f. — J. J. Chifflet 1643 f. — *Ch. Justell 1644. — J. du Bouchet 1646 f. — *G. A. de la Roque 1654 f.; D. Blondel 1655. — A. de S. Gabriel 1667; *Ch. d'Hozier 1673; *Anselme 1674. — *J. le Laboureur 1683. — Ph. J. Spener 1689. — T. de S. Luc 1691. — H. de Blancourt 1693. — Et. Baluze 1708. — *A. Lancelot 1716. — Chatillon Zurlauben 1778. — G. Brizard 1779.

7) Memoiren:

*J. de Joinville . . . . . 1226 — 1270.
*J. Froissard . . . . . 1326 — 1400.
Eng. de Monstrelet . . . 1400 — 1444.
*Ol. de la Marche . . . 1435 — 1475.
*Ph. de la Clite de Comines . 1464 — 1498.
G. Paradin . . . . . . 1500 — 1556.
M. du Bellay . . . . . 1513 — 1546.
*P. de l'Etoile . . . . . 1515 — 1611.
Bl. de Montluc . . . . . 1521 — 1569.
G. de Saulx S. de Tavannes . 1530 — 1573.
Th. A. d'Aubigné . . . 1550 — 1600.
F. Rabutin . . . . . . 1551 — 1558.
*P. de la Place . . . . . 1556 — 1561.
*L. de Condé . . . . . 1559 — 1566.
*M. de Castelnau . . . . 1559 — 1570.
P. de Bourdeille S. de Brantome 1559 — 1590.
H. und F. M. de la Tour d'Auvergne 1560 — 1586.
G. de Saulx . . . . . 1560 — 1596.
*Margarethe Valois . . . 1561 — 1581.
F. de la Noue . . . . . 1562 — 1569.
Ph. de Mornay . . . . . 1572 — 1623.
*Duc de Nevers . . . . . 1574 — 1589.
*Duc d'Espernon . . . . 1586 — 1591.
*M. de Bethune D. de Sully . 1590 — 1610.
de Bassompierre . . . . . 1598 — 1639.
Card. Richelieu . . . . . 1606 — 1619.
Duc d'Orleans . . . . . 1608 — 1636.

d'Etrées	1610—1617.
Mad. de Motteville . . .	1610—1643.
*H. Duc de Rohan . . .	1611—1629.
H. A. de Lomenie Cte de Brienne	1614—1661.
A. de Grammont . . .	1625—1660.
*O. Talon	1633—1652.
H. de Campion	1634—1654.
Cte de Bussy	1634—1665.
Marq. de Monglat . . .	1635—1660.
*Fr. Duc de Rochefoucault . .	1648—1652.
*Card. de Retz	1648—1652.
G. Joly	1648—1666.
J. de Saulx Cte de Tavannes .	1650—1653.
Duc de Villars	1660—1733.
Noailles	1682—1756.
Mad. de la Fayette . . .	1688—1689.
Gräfin de Staal	1715—1740.
J. L. G. Soulavie . . .	1788 f.
*Ch. P. Duclos	1791.
Marmontel	1804 f.

8) Zeitungen: Mercure françois 1611. — Gazette de France 1623. — Moniteur 1789. — Redacteur 1795.

9) Allgemeine Geschichte:

N. Gilles 1492; R. Guaguin 1495. — P. Emilii 1510. — J. du Tillet I. und II. 1543 f. — B. de Girard S. du Haillan 1570 f. — N. Vignier 1579; L. du Versin de la Popeliniere 1581. — P. Matthieu 1594 f. — *J. de Serres 1597. — Sc. Dupleix 1621 f.; P. Aubert 1622.; P. Berthauld 1630. — *F. E. de Mezeray 1643 f. — A. Girard 1645; J. de Bussieres 1661; O. F. de Brianville 1664; S. de Riancourt 1675. — *G. Marcel 1683. — G. Daniel 1696 f. — J. B. Bossuet 1707. — L. le Gendre 1718; V. Chalons 1720; H. Ph. de Limiers 1724. — H. de Boulainvilliers 1733; de la Hode 1738. — *Ch. J. F. Henault 1744. — N. Lenglet du Fresnoy 1753. — P. F. de Velly u. a. 1755. — G. H. Gaillard 1757 f. — J. M. Lorenz 1762 f. — G. B. de Mably 1765. — P. Ch. Levesque 1788. — J.

Gifford 1791. — C. L. Woltmann 1797. — Ch. G. Heinrich; A. Ferrand 1802. — L. P. Anquetil 1805.

10) Geschichte einzelner Zeiträume:

Aeltere Geschichte, Alterthümer und Verfassung:

J. le Maire 1509. — R. de Vassebourg 1549. — J. P. d'Albenas 1559. — E. Vinet 1574; Cl. Fauchet 1579. — P. Pithou 1600; A. du Chesne 1609 f. — L. P. de la Court 1616. — A. D. Haulteserre 1619. — Ch. Sorel 1630. — *A. de Valois 1646 f.; *Et Pasquier 1650; J. J. Chifflet 1651 f. — A. Gosselin 1656. — *G. Lacarry 1672. — G. de Cordemoy 1685. — R. A. de Vertot 1717 f. — H. de Boulainvilliers 1727. — J. B. Dubos 1734; J. le Beuf 1735 f.; R. Biet 1736. — P. J. Grosley 1752 f.; F. Clicquot de Blervaché 1756 f.; J. B. Bullet 1759 f. — G. de Sibert 1765; J. N. Moreau 1773 f. — Laureau 1786. — Frl. de Lezardiere 1792.

Ludwig IX.: Filleau de la Chaize 1688. — Gesch. 1364 bis 1610: N. W. Wraxall 1777 f. — Gesch. unter Ludwig XI. bis L. XIII.: A. Varillas 1683 f. — Ludwig XI.: P. Matthieu 1610; Ch. P. Duclos 1745; G. Brizard 1791. — Carl VIII.: A. de la Vigne 1495. — Ludwig XII.: Cl. de Seysel 1508. — Franz I.: Cl. de Seysel 1519; A. G. Gaillard 1766. — Religionskriege: J. de Serres 1570; *A. C. Davila 1630; G. Girard 1655; L. Maimbourg 1683; *L. P. Anquetil 1767; *W. Anderson 1769; Ch. Lacretelle 1805; O. Tortora 1619. — Barthol. Nacht: G. Brizard 1790. — Heinrich IV.: P. V. P. Cayet 1604 f.; P. Matthieu 1606 f.; R. Bouthray 1610; B. le Grain 1614; H. de Perefixe 1661. — Ludwig XIII.: G. B. de Grammond 1623; J. Samblancat 1635; M. le Vassor 1701; J. le Cointe 1716; H. Griffet 1758. — Richelieu: Ch. Vialart 1649; L. Aubery 1650; J. Silhon 1662; A. Jay 1816. — Mazarin: G. Naudé 1650; G. G. Priorato 1662 f.; J. le Clerc 1694. — Fronde: J. de la Barde 1671; *J. B. Mailly 1772. — Die Gesch. 1643 f.: B. Priuli 1662 f.; P. Gazzotti 1681.

1681. — Belagerung von Dünkerken: *J. F. Sarrazin 1649. — Ludwig XIV.: Ch. A. Marq. de la Fare 1716; H. Ph de Limiers 1717; Is. de Larrey 1718; Ch. S. de Quincy 1726; F. T. de Choisy 1727; S. Reboulet 1744; P. Pelisson 1749; *Voltaire 1751; *Ch. J. Castel de S. Pierre 1758; Charlotte Elisabeth v. Orleans 1789. — Krieg 1690 bis 1694: J. de Beaurain 1755. — Ludwig XV.: Montesquieu 1721; Krieg 1745 bis 1748; B. d'Espagnac 1773; Kr. 1756 bis 1763: P. J. de Bourcet 1792. — Revolution: M. Dumas 1799; F. E. Toulongeon 1801; Lacretelle der jüng. 1803; Fr. de Stael 1818; Bailleul 1819.

11) Lebensbeschreibungen:

J. Bouchet 1527. — Ch. Perrault 1696. — A. de Ramsay 1735. — d'Aubigny 1739.

12) Provinzial- und Städte-Geschichten:

Paris: *M. Felibien 1725; J. le Beuf 1739 f.; G. F. P. de S. Foix 1754. — Normandie: M. F. Ch. du Plessis 1740. — Rheims: N. Bergier 1635; L. P. Anquetil 1756. — Evreux: Ph. le Brasseur 1722. — Picardie: L. Fr. Daire 1757 f. — Vermandois: L. P. Colliette 1771. — Flandern: P. d'Oudegherst 1571. — Lothringen: A. Calmet 1728 f.; N. L. Durival 1778. — Metz: J. Fr. und N. Tabouillot 1779. — Elsaß: *J. D. Schöpflin 1751 f.; Ph. A. Grandidier 1776 f. — Bretagne: B. d'Argentré 1582; N. Vignier 1619; *G. A. Lobineau 1707; *P. H. Morice de Beaubois 1742 f.; Ogée 1778. — Perche und Alençon: G. Bry 1620. — Guienne: J. Bouchet 1524; *J. Besly 1647; A. D. Haulteserre 1648. — La Rochelle: L. Et. Arcère 1756. — Beauvais: P. Louvet 1609. — Gascogne: A. Oihenart 1638. — Bourgogne: G. Paradin 1542 f.; N. Vignier 1575; *Et. Perard 1664; F. J. Dunod 1735; *U. Plancher 1739; P. Ph. Grappin 1779 f. — Dijon: Cl. Fyot 1696. — Auxerre: J. le Beuf 1743. — Troyes: P. J. Grosley 1757 f. — Nivernois: G. Coquille 1612. — Lyon: G. Paradin 1573; C. F. Menestrier 1696. — Languedoc: G. de Catel 1633; J. P. des

Ours de Mandajors 1733; J. Astruc 1737; *A. de Vic und J. Vaisette 1745. — Toulouse: G. de Catel 1623; *G. de la Faille 1687; F. B. du Rozoy 1771. — Montpellier: Ch. d'Aigrefeuille 1737. — Nismes: *L. Menard 1750. — Foix, Behrn und Navarra: P. Olhagarey 1609; P. de Marca 1640. — Dauphiné: *J. P. Moret de Boarcheau 1711 f. — Provence: *A. de Ruffy 1655; H. Bouche 1664; *J. P. Papon 1777; Bouche 1785; Cl. Fr. Achard 1785. — Marseille: A. de Ruffy 1643.

13) Litteraturgeschichte:

Fr. de la Croix de Maine 1584; A. du Verdier 1585; Sc. de S. Marthe 1598. — A. du Chesne 1618. — J. de Launoy 1653 f. — Ch. Sorel 1664. — *C. E. de Boulay 1665. — B. Argonne 1699. — D. Fr. Camusat 1716. — *J. le Long 1719. — *A. Rivet de la Grange u. A. 1733. — Cl. P. Goujet 1740. — *Ph. Papillon 1745. — A. G. d'Artigny 1749. — Ch. de M. Palissot 1769. — J. B. de la Curne de S. Palaye 1774. — *J. S. Ersch 1797; N. L. M. Desessarts 1801. — *F. J. M. Raynouard 1818.

14) Kirchengeschichte:

Th. de Beze 1580. — J. Sirmond 1629. — Fr. Bosquet 1633. — Sc. und L. de S. Marthe 1656. — Ch. le Cointe 1665. — J. de Longueval u. A. 1730. — D. de S. Marthe 1750. — Ph. J. Caffiaux 1789.

Einzelnes:

P. Pithou 1594; N. Vignier 1601; N. Camusat 1610 f. — P. de Marca 1641. — Ph. Labbe 1646 f. — D. Blondel 1651. — Et. Baluze 1668. — J. Doujat 1671 f. — E. Benoit 1691 f. — Th. Ruinart 1706. — J. Racine 1742. — Cl. C. de Rulhiere 1788.

E. Niederlande.

1) Landeskunde:

Aeltere: J. J. Pontanus 1606 f.; A. Junius 1652; M. Alting 1697 f.

Vereinte N.:

J. F. le Petit 1615; P. Merula 1618; J. v. Laet 1630; M. S. Boxhorn 1649; M. Schook 1651; J. v. Someren 1657. — Fz M. Janiçon 1729 — Tegenwoordige Staat 1739 f. — *S. Styl 1774. — E. Luzac 1780. — *F. W. Pestel 1782 f. — J. F. Martinet 1788. — R. Metelenkamp 1804. — N. G. v. Kampen 1816. — Einzelnes: Th. Schrevel 1647; J. v. Oudenhofen 1649 f.; *J. v. Reves 1651. — C. Commelin 1693. — Reisen: J. Grabner 1792; Ph. A. Nemnich 1809; Strik v. Lindschoten 1818.

Belgien: A. Sanders 1641 f.; M. v. Balen 1677; J. le Roy 1678 f.

2) Denkmäler und Alterthümer:

P. Scriver 1611; J. B. Gramaye 1620 f.; J. Smith 1644 f. — J. Piccardt 1660.

Münzen: P. Huyter 1600; Bizot 1687; C. v. Alkemade 1700; G. v. Loon 1723; Fz v. Mieris 1728.

3) Urkunden:

C. Cau und S. v. Leeuwen 1664 f. — J. v. de Water 1729. — Fz v. Mieris 1753 f. — P. Bondam 1779 f. — A. Kluit 1789.

4) Quellensammlungen:

A. le Mire 1606 f. — P. Scriver 1609. — Fz Sweert 1620. — A. Matthäi 1690 f. — C. v. Alkemade 1699. — J. Eikelenberg 1714 f. — G. Dumbar 1719. — H. v. Wyn 1800 f.

5) Genealogie:

Belg.: Fl. v. d. Haer 1611; A. le Mire; Ch. Butkens 1626. — Ph. de l'Espinoy 1631; P.

Collins 1634. — J. le Carpentier 1664. — Holl.: P. C. Bokenberg 1587 f.

6) Allgemeine Geschichte:

P. Huyter 1583 f. — VN.: M. S. Boxhorn 1644; J. le Clerc 1723 f.; S. Havercamp 1739. — *J. Wagenaar 1749.

7) Einzelne Zeiträume: Aelt. Gesch.: A. Pars 1697. — E. M. Engelberts 1786. — 1500 bis 1620: A. v. Meerbeek 1620.

Revolutionsgesch.: Kath.: Fl. v. d. Haer 1587; N. Burgundus 1629; G. Conestaggio 1634; G. Bentivoglio 1648; V. v. A. v. Zuichem 1661 f.; v. d. Vynckt 1665. — Protest.: B. v. Smet 1619. — *P. R. Bor 1595. — E. v. Meteren 1598 f. — *E. v. Reyd 1626. — *P. C. v. Hooft 1642. — L. v. Aizema 1650. — *H. Grotius 1657. — F. Schiller 1788. — Kriegsgeschichte: R. Williams; F. Vere; P. Giustiniano 1609; W. Baudart 1621 f.; F. Strada 1632; A. Thys 1657. — Einzelnes: J. v. Meurs 1612; D. Baude 1613; D. Heinse 1631. — Utrechter Bund: J. W. te Water 1776. — Statthalterschaft: G. Th. Raynal 1748.

1646 bis 1652: A. de Wicquefort 1719. — 1648 bis 1676: *J. Basnage 1719. — 1662 f.: J. de Witt; E. v. d. Hoeven 1705; B. Coster 1707; Gr. de Guiches 1744.

8) Lebensbeschreibungen:

J. Meurs 1620; P. v. Winsem 1625; J. Commelin 1651; J. Franken 1670; *G. Brandt 1686; C. Brandt 1727. — Siegenbek u. a.

9) Provinzialgeschichte:

Belgien: Fz v. d. Haer 1623. — Brabant: A. Barland 1532; *P. v. Dieve 1566; Fz Sweert 1614. — Flandern: A. de Smet; J. v. Meyer 1531 f.; J. Sauvage 1562; J. Bucelin 1624; *Ol. v. Vree 1639 f. — Artois: F. Locres 1616 f. — Luxemburg: J. Bertelius 1605; J. Bertholet 1741.

Ses=

Seeland: J. Reygersberch 1551. — Holland: J. de Naeldwyck 1478; P. C. Bokenberg 1584; J. Dousa 1599; M. v. d. Hoeve 1636; P. Scriver 1663; S. v. Leeuwen 1685; *A. Kluit 1780 f.; *J. Meermann 1783. — Amsterdam: J. J. Pontanus 1611; J. Wagenaar 1760. — Friesland: U. Emmius 1596 f.; P. G. Furmer 1602 f.; P. v. Winsem 1629. — Geldern: J. J. Pontanus 1639; W. A. v. Spaan 1801.

10) Litteraturgeschichte:

A. le Mire 1602. — V. Andreas 1623; A. Sanders 1624 f.; J. v. Meurs 1625; Fz Sweert 1628. — A. Pars 1701. — C. Burmann 1738. — J. Fz Foppens 1739. — J. N. Paquot 1763.

11) Kirchengeschichte:

Kath.: A. le Mire 1606 f.; P. v. Opmeer 1611; A. Sanders 1625 f.; B. Fisen 1642; *H. F. v. Heussen 1714; J. Fz Foppens 1721; C. P. H. v. Papendrecht 1725 f. — Protest.: *G. Brandt 1657 f.

F. Groß-Britannien.

1) Landeskunde:

W. Cambden 1582; J. Speed 1606; Th. Smith 1624? — *E. Chamberlayne 1668 f.; G. Miege 1691. — *R. Gough 1768. — J. Campbell; J. Entick 1774. — G. F. A. Wendeborn 1785. — *P. Colquhoun 1815. — *L. v. Vinke 1816. — Reisen: Bellin 1757; A. Young 1770; Th. Pennant 1771 f.; W. Gilpin 1782 f.; J. W. v. Archenholz 1787; C. G. Küttner 1791; B. Faujas S. Fond 1797; *Ch. A. G. Göde 1804; Ph. A. Nemnich 1800 und 1807; de Lewis 1814.

Aeltere Zeit: H. Lluid 1543 f.; W. Burton 1658; Th. Gale 1709; R. Kelham; H. P. Wyndham 1788.

Schottland: J. Sinclair 1792; G. Chalmers 1807. — Reisen: J. L. Buchanan 1782; Th. Garnet 1800; Macdonald 1808.

Ireland: E. Wakefield 1813. — Reisen: R. Twiß 1776; A. Young 1780; C. G. Küttner 1783.

2) Denkmäler und Alterthümer:

H. Speelmann 1639; W. Sommer 1640; W. Dugdale 1656 f.; J. Jones 1658; D. Langhorn 1673; A. Stammes 1676; J. Wrigth 1684. — W. Musgrave 1719. — W. Stuckeley 1724 f. — J. Horsley 1732. — *F. Grose 1773 f. — *R. Gough 1778. — Ch. Cordiner 1780. — J. Douglas 1786.

Münzen: St. M. Leake 1720; J. Pinkerton 1790.

3) Urkunden:

*Th. Madox 1702 f. — *Th. Rymer 1704. — J. Anderson 1739. — Ch. Jenkinson 1781. — Th. Astle 1788. — G. Chalmers 1790. — *Ad. Clarke und Fred. Holbrooke 1816.

4) Actenstücke:

Parlamentsverhandlungen 1641; 1715 f.; 1741 f. (Gesch. des P. G. Th. Raynal 1748.) — Das Zeitalter Carl's II.: 1693. — J. Digges 1655. — E. Sawyer 1725. — Ch. Cole 1733. — D. Forbes 1740; Thurloe 1742; J. Nichols 1743; A. Collins 1746.

5) Quellensammlungen:

Commelin 1587. — H. Savile 1596; W. Cambden 1602. — H. Speelmann 1639. — J. Selden 1652. — J. Fell 1684. — *Th. Gale 1687. — E. Gibson 1692. — J. Leland 1710. — Th. Hearne 1716 f. — *D. Wilkins 1721. — W. Wotton 1730. — Th. Carte 1739 f. — J. Fenn 1787. — E. Lodge 1791. — D. Macpherson 1795 f. — W. Scott 1813.

6) Genealogie:

W. Dugdale 1675 f. — M. Archdall 1789. — R. Douglas 1792. — W. Betham 1803. — R. Gordon 1813. — Heraldik: J. Edmonson 1780; Th. Brydson 1795.

7)

7) Allgemeine Geschichte:

J. Stow 1565; R. Hollinshed und W. Harrison 1577. — *S. Daniel 1612. — J. Speed 1614. — W. Martyn 1628. — R Baker 1641. — R. Brady 1684 f. — W. Temple 1695. — J. Tyrrel 1697. — *W. Kennet 1706 f. — L. Echard 1707; B. Whitelocke 1709. — P. de Rapin S. de Thoyras 1724. — J. Lewis 1729. — W. Guthrie 1744; *Th. Carte 1747; Th. Smollet 1756. — *D. Hume 1761 f. — Cl. F. X. Millot 1769. — *R. Henry 1771. — J. Macpherson 1771 f. — Ol. Goldsmith 1772. — Ch. Coote 1791. — J. P. Andrews 1794 f. — K. L. Woltmann 1799; Ch. G. Heinrich 1807.

8) Geschichte einzelner Zeiträume:

Aeltere Geschichte: J. Milton 1670; D. Barrington 1766 f.; J. Whitaker 1772; *M. Ch. Sprengel 1783; Th. Turner 1801 f.

Heinrich II.: *G. Lyttleton 1767; J. Berington 1790. — Eduard IV.: W. Habingdon 1654. — Ed. V. bis Heinrich VIII.: W. Fleetwood 1597. — Richard III.: Th. More 1565; G. Buck 1641; H. Walpole 1768. — Der Kampf zwischen Lankaster und York: G. Lilye 1565; G. F. Biondi 1637. — Heinrich VII.: Fr. Bacon 1622. — Heinrich VIII.: E. Herbert L. Cherbury 1682. — H. VIII., Ed. VI. und Maria: Fr. Godwin 1616. — Elisabeth: W. Cambden 1615; H Townsend 1680; S. d'Ewes 1693; Th. Birch 1754. — (Maria Stuart: *J. Melvil 1683. — S. Jebb 1725; J. Anderson 1727; J. Whitaker 1787; W. Tyttler 1790.) — 1558 bis 1625: Fr. Osborn 1658. — 1558 bis 1649: W. Monson 1681. — 1603 bis 1714: Cathar. Macauley 1763. — Jacob I.: A. Wilson 1653. — 1625 bis 1672: *E. Ludlow 1698. — 1625 bis 1685: B. Whitelocke 1682. — Carl I.: G. Bate 1649; W. Sanderson 1658; A. Wood 1659; J. Hooper 1738. — Bürgerkrieg 1640 f.: Th. May 1647; Cl. Walker 1648; *J. Rushworth 1659; J. Nalson 1682 f.; *E. Hyde Earl of Clarendon 1702 f. — Cromwel: F. Peck 1740; M. Noble 1784. — 1660 bis

bis 1715: *Th. Somerville 1790 f. — 1660 bis 1689: G. Burnet 1724. — 1664 bis 1674: H. B. Earl of Arlington 1701. — 1672 bis 1679: *W. Temple 1689. — 1680 bis 1702: *J. Dalrymple 1771 f. — Carl II.: J. S. Clarke 1816. — 1688 bis 1714: Al. Cuningham 1787. — 1688 bis 1802: W. Belsham 1816. — Jacob II.: J. Fox 1808. — *H. Hyde Earl of Clarendon 1763. — Wilhelm III. bis Georg I.: J. Oldmixon 1735. — K. Anna: M. Prior 1740; *J. Swift 1758. — Georg III.: J. Adolphus 1802.

9) Geschichte Schottlands:

John v. Fordun. 1341? — J. Major 1521. — H. Boethius 1526. — J. Lesly 1578; D. Chambers 1579; G. Buchanan 1582. — D. Home 1617. — Th. Dempster 1622. — *W. Drummond 1635. — *W. Maitland 1757. — *W. Robertson 1759. — J. Macpherson 1768. — W. Guthrie 1771. — *G. Stuart 1772. — D. Dalrymple 1773 f. — J. Pinkerton 1789 f. — *M. Laing 1800.

10) Geschichte Irelands:

J. Ware 1639 f.; R. O'Flaherty 1685. — J. Keating 1723. — Mac Geoghegan 1758. — Ch. O'Connor 1766 f.; S. O'Halloran 1772 f.; J. Wynne 1773; Th. Campbell 1777. — H. R. L. Mountmorres 1792 f. — Ch. Vallancey 1797. — J. Gordon 1801; F. Plowden; D. H. Hegewisch 1806.

11) Provinzial- und Städte-Geschichte:

London: W. Maitland 1759; Th. Pennant 1790. — Manchester: J. Whitaker 1771. — Norfolk: F. Blomefield 1789. — Staffordshire: St. Shaw 1798. — Worcester: T. Nash 1799. — Monmouthshire: D. Williams 1796. — Glocester: R. Bigland 1791. — Buckinghamshire: Th. Langley 1797. — Wales: W. Warrington 1786. — Hampshire: R. Warner 1796. — Colchester: Ph. Morant 1748. — Ins. Wight: R. Warner 1795. — Liverpool: W. Enfield 1774.

12)

12) Lebensbeschreibungen:

*A. Murphy 1762 f. — Th. Mortimer 1762. — *W. Mason 1775 f. — A. Rippis und J. Towers 1789. — J. Aikin 1792 f. — D. Stewart 1795 f. — Public Characters 1798. — A. Caylay 1804. — *B. Sheridan 1806. — Th. Zough 1809. — W. Forbes 1812. — Al. F. Tyttler 1814.

13) Litteraturgeschichte:

J. Bale 1548; J. Pitts; Thom. Dempster 1619; J. Ware 1639. — *Th. Spratt 1667. — *A. Wood 1674 f. — W Nicholson 1696. — J. Leland 1710. — Th. Birch 1756. — H. Walpole 1762. — Al. Campbell 1798. — W. Scott 1802. — A. Chalmers 1810. — *Th. Thomson 1812. — J. Sibbald 1813. — G. Dyer 1814.

14) Kirchengeschichte:

*J. Fox 1554. — F. Godwin 1601. — J. Spotswood; *W. Dugdale 1655. — P. Heylin 1661; Alford 1663; W. Pryne 1670. — *G. Burnet 1679. — *E. Stillingfleet 1685. — H. Wharton 1691; J Kennet; Th. Tanner 1695. — J. Collier 1708; J. Strype 1709; E. Gibson 1713; J. Dart 1727. — *D. Wilkins 1737. — J. Bentham 1771. — *G. Stuart 1780. — M. Archdall 1786. — P. Neucome; J. Whitehead 1793; W. Tindal 1794. — D. Bogue und J. Bennett 1808. — G. Cook 1813.

G. Dänemark.

1) Landeskunde:

P. J. Resen 1685; E. Pontoppidan 1740 f. — Fr. Thaarup 1795 f.; R. Nyerup 1803 f. — Reise: A. Swinton 1792.

2) Denkmäler:

*O. Worm 1643 f.; Th. Bartholin I. 1648; P. J. Resen 1668; Th. Bartholin II. 1689; E. Pontoppidan 1739. — P. F. Suhm 1791. — Fr. Münter, R. Nyerup u. a. 1800 f.

3)

3) Quellen:

*A. Huitfeld 1590 f. — St. J. Stephanius 1642 f.; *O. Worm 1643 f. — *Th. Torfäus 1695 f. — A. Bussäus 1733. — *J. Langebek 1772 f. — *Sk. Th. Thorlacius 1778 f. — A. Ch. Werlauff 1808 f.; P. E. Müller 1811 f.

4) Allg. Geschichte:

*A Huitfeld 1595. — O. Worm 1626. — *J. J. Pontanus 1631; J. Meursius 1638; J. Svaning 1650. — *L. v. Holberg 1732. — P. F. v. Suhm 1776 f. — G. L. Baden 1805.

Norwegen: *G. Schöning 1771 f.

5) Einzelne Zeiträume:

Gesch. der Oldenburg. K.: J. H. Schlegel 1769 f. — K. Johann: J. Svaning 1560. — Christian II.: J. Svaning 1658; H. Behrmann 1805. — Christian III.: *N. Craig 1737; St. J. Stephanius 1650. — Revolution von 1660: J. T. Spittler 1796. — Neueste Gesch.: N. D. Riegels 1792 f.; J. K. Höst 1810.

6) Litteraturgeschichte: O. Worm 1636; R. Nyerup 1800 f.; J. Möller 1809 f.

7) Kirchengeschichte: E. Pontoppidan 1741. — Fr. Münter.

H. Schweden.

1) Landeskunde:

J. Schr. Skytte 1592. — E. Tuneld 1741. — P. A. Granberg 1816. — Reise: Ch. Molbech 1814.

2) Denkmäler: *J. P. de Peringskiöld 1710; E. Benzel 1724; O. Celsius 1725; *N. H. Sjöborg 1797 f. — Münzen: E. Brenner 1731; C. R. Berch 1773; J. Hallenberg 1795. Mehrere Akademiker.

3) Urkunden und Quellen:

J. Messenius 1615. — O. Verel 1664 f.; J. Hadorf 1674 f. — *J. P. de Peringskiöld 1697 f. —

f. — A. A. Stiernman 1728; S. Lönbom 1763 f.; Adlersparre 1793 f.; M. Fant 1819.

4) Allgemeine Geschichte:

J. und O. Store 1554 f. — E. Olai 1615. — J. Loccenius 1654 f. — S. v. Pufendorf 1689; R. A. de Vertot 1696. — J. Messenius 1700. — E. Benzel 1725; O. Verel 1730; J. Wilde 1731 f. — O. v. Dalin 1747; A. v. Botin 1757 f.; S. Lagerbring 1769 f. — F. Rühs 1803.

5) Einzelne Zeiträume und Begebenheiten:

J. Schr. Skytte 1609. — E. M. Fant 1775 f.; *H. G. Porthan 1786 f.; J. Fr. Neitker 1791 f. u. a. — K. Gustav I.: Ol. Celsius 1746; J. W. v. Archenholz 1803. — Erich XIV.: E. J. Tegel 1751; Ol. Celsius 1774. — Gustav Adolph: S. v. Pufendorf 1676; El. v. Mauvillon 1764; J. Hallenberg 1790. — Christine: J. Arckenholz 1751; J. P. Catteau 1815. — Dän. Krieg 1643 f.: J. H. Böcler 1676. — Carl XII.: Voltaire 1731; J. A. Nordberg 1742; Friedrich d. Gr. 1786. — Gustav III.: A. F. Ristel 1790.

6) Litteraturgeschichte: J. Haddorf 1679. — *C. G. Warmholtz 1782 f. — Fant; Porthan u. a.

7) Kirchengeschichte: J. Baaz 1642; Cl. Oernhjelm 1689; E. Benzel 1704 f.

I. Rußland.

1) Landeskunde:

d'Anville 1772; A. W. Hupel 1781 f. — *H. Storch 1794. — *B. v. Wichmann 1813. — Reisen: W. Coxe 1784; A. Swinton 1792.

2) Urkunden: v. Malinowsky 1813 f.; B. v. Wichmann 1819.

3) Quellen: Frankfurter Sammlung 1600. — *A. L. Schlözer 1802.

4) Allgem. Geschichte:

M. Lomonossow; la Combe 1760. — A. L. Schlözer 1767 f. — W. N. Tatisczew 1768; M. Schtscherbatow 1770. — Ch. Schmidt-Phiseldek 1773 f. — P. Ch. Levesque 1782; le Clerc 1783; Katharina II. 1784. — J. N. Boltin 1788 f. — J. G. Stritter 1800. — *J. Ph. G. Evers 1808 f. — *N. Karamsin 1818.

5) Einzelnes:

*G. S. Bayer 1730 f. — *G. F. Müller 1732 f.; A. F. Büsching 1764 f.; Ph. Krug 1805 f.; A. E. Lehrbach 1815. — Sibirien: J. E. Fischer 1768 f. u. a. — Liefland: F. C. Gadebusch 1777 f. — Peter I.: Voltaire 1761; M. Schtscherbatow 1770; J. v. Stählin 1785; J. Gollikow 1788 f.; G. A. v. Halem 1805. — Katharina II.: Cl. C. Rulhiere 1797.

6) Litteraturgeschichte: A. L. Ch. Bacmeister 1772 f.; H. Storch 1810.

K. Polen.

1) Landeskunde: S. Starovolsci 1632.

2) Urkunden: M. Dogiel 1758. — J. Pastorius 1763.

3) Quellen: J. Pistorius 1582. — L. Mizler v. Kolof 1761.

4) Allgemeine Geschichte:

M. Cromer 1555 f.; J. Herburt v. Fulstin 1571; St. Sarniczi 1587. — *J. Dlugosz 1615 f. — G. Lengnich 1740. — P. J. de Solignac 1751 f. — *A. Naruszewicz 1780. — *F. J. Jekel 1794. — Warschauer Gesellschaft der Wissenschaften 1818.

5) Einzelnes:

Alte Gesch.: Joh. Potocki 1789 f. — Ladislaus III.: F. Buonaccorsi 1519 f. — Sigismund I.: S. Starovolsci 1616. — Sigismund II.: St. Orichow 1611.

1611. — Heinrich und Stephan Bathori: **J. D. Sulkowsky** 1647. — Ladislaus IV.: **St. Kobierzicki** 1655. — Johann Casimir: **V. v. Kochow Kochowski** 1683 f.; **J. Pastorius** 1652 f.; **A. W. Kojalowicz** 1655; **S. Grondski** 1789. — 1668 bis 1674: **C. Zawadzki** 1699. — Johann Sobieski: **G. F. Coyer** 1761. — Theilung und Auflösung: **Cl. C. Kulhiere** 1807; **Gr. Görz** 1810; **Ign. Potocki** u. a. 1794.

6) Genealogie:

B. Paprocki de Glogol 1584; **S. Okolski** 1641.

7) Litteraturgeschichte:

S. Starovolsci 1625. — **D. A. Janotzki** 1776 f. — ***F. Bentkowski** 1819.

8) Kirchengeschichte:

A. Wengersci 1652. — **St. Lubienizki** 1685.

L. Italien.

1) Landeskunde:

A. Magini 1589. — Reisen: **J. Richard** 1766; **J. J. le Fr. de la Lande** 1769; **J. J. Volkmann** 1770. — **J. W. v. Archenholz** 1785; **Ch. P. Duclos** 1791; **F. L. Gr. Stolberg** 1794; **Ph. P. Radel** 1815; **A. W. Kephalides** 1818.

2) Münzen: **GR. Carli** 1754; **V. Bellini** 1755.

3) Urkunden:

J. M. Manni 1739. — **A. Fumagalli** 1778 f. — **M. Lupi** 1784. — **M. Fantuzzi** 1801. — **G. Marini** 1805. — **F. Brunetti** 1806 u. v. a.

4) Quellen:

F. Osio 1636; **C. Pellegrini** 1643 f. — **Gräv und Burmann** 1704 f. — ***L. A. Muratori** 1723 f. — **J. S. Assemani** 1751. — **P. Canciani** 1781 u. a.

5) Allgemeine Geschichte:

G. Briani 1623. — ***L. A. Muratori** 1744. — **Ch. H. le Febure de S. Marc** 1761. — **C. Denina**

1769 f. — S. Sismondi 1807. — L. Bossi 1819.

6) Einzelne Zeiträume:

1250 bis 1318: Ferretus. — 1313 bis 1329: A. Mussatus. — 1405 bis 1469: Aen. Sylvius und J. degli Amanati. — 1493 bis 1532: *F. Guicciardini 1561. — 1536 bis 1574: GB. Adriani 1583. — 1600 bis 1640: GF. Fossati 1640. — 1613 bis 1653: L. Assarino 1662; P. G. Capriata 1638; G. Ricci 1655. — 1635 bis 1655: G. Brusoni 1656. — 1701 bis 1714: C. Bonamici 1750.

7) Genealogie:

Fr. Sansovino 1564 f.; *Sc. Ammirato 1580 f.; M. Castiglione 1595; V. Borghini 1602; F. Campanile 1618 f.; P. Crescenzi 1639; C. Pellegrini 1643; G. Bombacce 1645; C. de Lellis 1654; E. Gamurrini 1668; P. Sc. Dolfi 1670; A. Maresti 1678; B. Altomare 1691. — M. F. Castiglione 1713; J. Benaglia 1714; G. Recco 1717; N. Taccoli 1742.

8) Lebensbeschreibungen:

B. Fazio 1450; P. C. Decembrio 1460; G. Simonetta 1466; J. Zeno 1470; N. Tegrimo 1496. — P. Giovio 1546. — B. Cellini 1555. — N. Barbadigo 1560? — Aldo II. 1586 f. — J. F. Tomasini 1630. — A. Fabroni 1766 f. — W. Roscoe 1795 f.

9) Geschichte einzelner Staaten und Städte.

a) Genua:

Caffaro 1100. — *J. Bracelli 1444. — A. Giustiniano 1537. — *U. Foglieta 1559 f. — P. Bizarro 1579; J. Bonfadio 1586. — L. G. O. F. de Brequigny 1750.

b) Corsica:

P. F. Cyrnäus 1477; A. P. Filippini 1594; G. P. Limperani 1779.

c) Savoyen und Piemont:

G. Paradin 1552; S. Guichenon 1660; C. Denina 1780. — Turin: E. Tesauro 1679. — Saluzzo: G. della Chiesa 1419. — Monferrato: *B. da Sangiorgio 1516.

d) Mailand:

G. da Certamente 1313; P. Azario 1362; G. della Fiamma 1371; A. Biglia 1431. — G. Merlani; *Trist. Calco 1500; *B. Corio 1503. — G. Giulini 1760 f.; P. Verri 1783.

e) Mantua: Platina 1464.

f) Parma: Ir. Affo 1785 f.

g) Modena: *G. Tiraboschi 1781 f.

h) Venedig:

Landeskunde: G. Contarini 1543; F. Sansovino 1581; Beschr. 1786 f. — Gesch.: *A. Dandolo 1342; L. de Monaci 1354. — M. A. C. Sabellico 1487; B. Giustiniano 1492; A. Navagero 1498; M. Sanuto 1500. — P. Bembo 1551. — *P. Giustiniano 1560. — *P. Paruta 1605; A. Morosini 1623; P. Morosini 1637. — GB. Nani; GB. Contarini 1663. — F. Verdizotti 1674; GB. Veri 1678; A. M. Vianoli 1680. — M. Foscarini 1696; P. Garzoni 1705; G. Diedo 1751; *V. Sandi 1755. — M. A. Laugier 1759; J. F. le Bret 1769. — C. Tentori 1785 f. — E. la Baume 1811. — *P. Daru 1819.

Einzelnes: Pancr. Giustiniano 1527; N. Zeno 1557. — G. Diedo 1613; Pomp. Emiliani? 1618. — H. Palladio 1659. — C. V. de S. Real 1674. — A. Valiero 1679. — A. Locatelli 1691. — *C. Tentori 1799.

Litt. Gesch.: *M. Foscarini 1752.

Städte:

Bergamo: *M. Lupi 1784. — Brescia: O. Rossi 1616; G. M. Biemmi 1748. — Padua: G. und A. de Gatari 1311 bis 1406; L. Pignoria 1625;

S. Orsato 1678. — Ragusa: F. M. Appendini 1802. — Treviso: *G. Bonifacio 1595. — Verona: L. Moscardo 1668; *Sc. Maffei 1719 f.; GB. Biancolini 1746 f.

i) Toscana:

Litt.: D. Moreni 1804. — Urkunden: F. Brunetti 1806.

Geschichte: R. Malespini 1286; P. di Piero 1305; D. Compagni 1310; G. Villani 1348; M. und F. Villani 1364; G. Dati 1405. — G. F. Poggio 1452; A. Poliziano 1478; B. Scala 1480. — M. Socino? 1524; *N. Macchiavelli 1527. — *J. M. Brutus. — F. de Nerli 1540; J. Nardi von 1494 bis 1531. — B. Varchi v. 1527 bis 1538. — Sc. Ammirato 1600 f. — P. A. dell' Ancisi 1684. — G. Manni 1722 f.; D. M. Manni 1731 f. — R. Galluzzi 1781.

Städte:

Pisa: Fl. dal Borgo 1761. — Pistoja: G. Marulli 1450. — Siena: A. Dati 1503; O. Malavolti 1574.

k) Rom: E. L. Fernow 1802. — Bologna: Ch. Ghirardacci 1596; G. N. P. Alidosi 1614; G. Bombace 1666 u. m. — Ferrara: F. Berni 1640; G. Baruffaldi 1700 f. — Ravenna: D. Spreti 1459; *G. Rubeo 1572; G. Fabri 1664 f. — Rimini: C. Clementini 1617. — Spoleto: B. di Campello 1672.

l) Neapel:

Landesk.: A. Ferrari Galateo 1558; C. d'Eug. Caracciolo 1640; GB. Pacichelli 1703; *G. M. Galanti 1787.

Geschichte:

Pand. Collenuccio 1541. — *A. di Costanzo 1572. — *G. A. Summonte 1601. — F. Capecelatro 1640. — N. P. Giannetasio 1712. — *P. Giannone 1723. — Pl. Troili 1747; Grimaldi 1749. — J. L. de Burigny 1745. — A. di Meo 1785. — *P. Napoli-Signorelli 1787.

Ein-

Einzelnes: Ant. Beccadelli 1485; G. J. Pontano 1509. — Bourbons: Ch. Ph. de Monthenault d'Egly 1741. — Amalfi: F. Pansa 1724.

Litt. Gesch.: N. Toppi 1678; G. B. Tafuri 1748.

m) Sicilien:

Landesk.: G. A. Massa 1709. — Reisen: H. Swinburne 1785; P. J. Rehfues 1807; C. Graß 1815.

Geschichte:

T. Fazello 1558; F. Maurolyco 1562. — G. B. Costanzo 1604. — M Valguarena 1614. — R. Pirro 1630. — A Inveges 1649. — G. B. Caruso 1716 f. — A. Mongitore 1735 f.

Einzelnes: G Buonanni 1624. — P. Carrera 1639. — Pl. Carafa 1653. — Pl. Reyna 1658.

Litt. Gesch.: A. Mongitore 1707.

10) Geschichte der Litteratur:

GM. Crescimbeni 1698 f. — G. Fontanini 1706. — F. S. Quadrio 1739. — *G. Tiraboschi 1771. — GB. Corniani 1804. — P. L. Ginguené 1811.

Unterrichtsanstalten: A. Gatti 1704; S. Salvini 1717; N. C. Papadopoli 1726; G. A. Sassi 1729. — *M. Sarti und M. Fattorini 1769. — A. Fabroni 1774.

Schriftstellerverzeichnisse: *G. Mazzuchelli 1753. — Die vorzüglicheren von einzelnen Städten: Aquileja: G. Fontanini 1742. — Bologna: P. Orlandi 1714; *G. Fantuzzi 1781. — Mailand: *F. Argelati 1745. — Modena: *G. Tiraboschi 1781. — Parma: J. Affo 1789. — Venedig: F. G. degli Agostini 1752.

Lebensbeschreibungen: G. Manetti; X. Polentone de' Ricci 1450. — P. Cortese 1493. — L. G. Gyraldi; P. Valeriano 1530. — G. Ghilini 1630. — G. V. Rossi 1643. — J. Rilli 1700. — G. Lami 1735 f. — F. de' Fortis 1755. — A. Fabroni 1766.

11) Kunstgeschichte:

G. Vasari 1550. — G. Baglioni 1642. — C. Dati 1667. — G. P. Bellori 1672. — GB. Passeri 1673. — F. Baldinucci 1681. — O. Leoni 1731; B. Domenici 1742. — Gr. Cicognara 1813.

12) Kirchengeschichte: F. Ughelli 1644.

Einzelnes:

J. Cavacci 1606. — G. A. Castiglione; O. Gaetano 1617. — R. Pirro 1630. — GP. Puricelli 1648; P. M. Campi 1651. — P. L. Tatti 1675. — Al. Cacciatore 1699. — *E. Gattola 1735. — *L. A. Muratori 1748; *Fl. Cornelio 1749.

Kirchl. Alterthümer: A. Bosio 1632. — G. G. Ciampini 1690 f. — G. Marangoni 1726. — G. Bianchini 1752.

IX.

Allgemeine Geschichte der Litteratur.

P. Lambec 1659. — Ch. A. Heumann 1718 f. — J. And. Fabricius 1731. — F. de Juvenel; Noblot 1740. — P. E. Bertram 1764. — M. Denis 1774; H. A. Mertens 1779. — J. Andrès 1782. — S. H. Wald 1786. — *J. G. Eichhorn 1788 f. — J. G. Meusel 1799. — F. Schlegel 1815.

Schriftstellerkunde:

*Conr. Gesner 1545. — Leo Allacci 1633; T. Magirus 1644. — H. Witten 1674 f.; J. M. König 1678. — J. A. de Thou und A. Teissier 1683. — J. Alb. Fabricius 1684 f. — P. Freher 1688. — Th. Blount 1690. — Ch. Gryph 1702. — Ch. G. Jöcher 1715 f. — J. P. Niceron 1727; A. Chacon 1731; *B. le B. de Fontenelle 1731; G. W. Götten 1735 f. — *G. Ch. Hamberger 1756 f. — J. M. Schröckh

Schröckh 1764. — *Ch. Sachse 1775 f. — J. Ch. Adelung 1784; H. W. Rotermund 1810.

Bücherkunde:

V. H. Vogler 1670; M. Lipen 1679. — A. Baillet 1686; D. G. Morhof 1688. — B. de la Monnoye 1700 f. — J. Fabricius 1714; G. Stolle 1731 f.; J. Ch. Götz; J. Reimmann 1743. — *F. A. Ebert 1819 f.

X.

Geschichte der christlichen Kirche.

a) Allgemeine Kirchengeschichte:

*M. Flacius und A. 1559. — Muzio 1570. — C. Baronio 1588. [O. Rinaldi 1670; A. Pagi 1689; S. Basnage 1692.] — L. Osiander 1592. — J. H. Hottinger 1655. — V. L. v. Seckendorf 1660. — J. le Sueur 1674. — N. Alexander 1676 f.; Cl. Fleury 1691. — C. Sagittarius 1694 f. — J. Basnage; A. Rechenberg 1699. — *G. Arnold 1700 f. — J. Alb. Fabricius 1718 f. — *J. L. Mosheim 1726 f. — J. A. Turretin 1734. — J. A. Orsi 1748. — Ch. W. Fz Walch 1761 f. — *J. S. Semler 1767 f. — *J. M. Schröckh 1768 f. — *J. T. Spittler 1782. — J. Ch. Krause 1785. — *H. Ph. C. Henke; M. Dannenmayer 1788. — J. F. W. Thym 1800. — *J. E. Ch. Schmidt 1801. — Ph. Marheinecke; W. Münscher; C. F. Stäudlin; F. L. Gr. Stolberg 1806. — A. Michl 1807. — J. C. Häfeli 1814.

b) Aeltere Kirchengeschichte:

*L. S. le Nain de Tillemont 1693. — Th. Ittig 1709. — L. Echard 1713; J. le Clerc 1719; J. Fz Buddeus 1729. — G. J. Planck 1819.

Martyrer: C. Baronio 1586. — F. M. Fiorentini 1668. — Th. Ruinart 1689. — St. E. Assemani 1748.

Heilige: Bollandisten 1643 f. — L. d'Achery und J. Mabillon 1668 f.

Morgenländische Kirche: E. Renaudot 1713. — J. S. Assemani 1719. — M. V. de la Croze 1728 f. — *M. le Quien 1728.

c) Neuere Kirchengeschichte:

J. W. Jäger 1692 f. — M. Battaglini 1701. — H. R. d'Auvrigny 1720. — J. F. le Bret; Ch. W. Fz Walch 1771 f.

d) Verfassung: W. C. L. Ziegler 1798; *G. J. Planck 1803.

e) Kirchenrecht: D. Blondel 1628. — W. Beveridge 1672 f. — J. T. Spittler 1777 f.

f) Kirchliche Alterthümer:

G. de l'Aubespine 1622. — J. de Launoy 1649 f.; J. Sirmond 1651 f.; F. M. Fiorentini 1680; L. E. du Pin 1686. — E. Martene 1700. — *J. Bingham 1708.

g) Geschichte der Päbste:

Platina 1479. — Burcard 1538. — A. Chacon 1601. — Ph. de Mornay 1611. — L. Allacci 1630; D. Blondel 1647; S. Maresius 1658. — *Et. Baluze 1693. — Th. Bray 1712. — A. Baillet 1718; J. L. de Burigny 1720. — Ch. W. Fz Walch 1756. — J. F. Bourgoing 1799.

h) Dogmengeschichte:

D. Petav 1664. — P. Jurieu 1704. — Ch. F. Rösler 1774 f. — H. Corrodi 1781. — W. Münscher 1798 f. — Ch. D. A. Martini 1801.

i) Ketzergeschichte:

G. J. Voß 1618; H. Noris 1673. — E. Benoit 1691. — Ch. A. Salig 1723. — S. de Beausobre

sobre 1731. — J. L. Mosheim 1746 f. — G. M. Travasa 1746 f. — *Ch. W. Fr Walch 1762. — J. C. Füßli 1770. — F. Münter 1790.

k) Kirchenversammlungen:

Ph. Labbe 1672; Et. Baluze 1683. — M. Battaglini 1686. — J. Hardouin 1700. — G. D. Mansi 1759.

Costanz: H. v. d. Hardt 1700; J. Lenfant 1714 f.; C. Royko 1782. — Trident: M. Chemnitz 1568; G. Ranchin 1600. — *P. Sarpi 1619; Sf. Pallavicini 1656; M. le Vassor 1699. — Ch. A. Salig 1741.

l) Kirchliche Orden:

S. Maurolico 1668. — A. D. Haulteserre 1674; L. Bulteau 1678. — E. Martene 1690. — P. Helyot 1714.

Benedictiner: J. Mabillon 1703; R. P. Tassin 1770. — Augustiner: G. Pennoti 1624. — Capuciner: Z. Boverio 1632. — Jesuiten: N. Orlandini 1615 f.; J. d'Amiens 1641; D. Bartoli 1650. — J. de Seabra da Silva; S. N. H. Linguet 1768; P. Ph. Wolf 1789. — Johanniter-Ritter: G. Bosio 1594 f.; R. A. de Vertot 1726; S. Paoli 1733; P. M. Paciaudi 1780.

m) Kirchliche Schriftstellerkunde:

R. Bellarmini 1613. — Ph. Alegambe 1643. — Ph. Labbe 1660. — Dionigi 1680. — W. Cave 1685 f.; L. E. du Pin 1686; H. Wharton 1689. — N. de Noury 1703. — J. Echard 1719. — C. Oudin 1722. — R. Ceillier 1729. — J. G. A. Oelrichs 1791; C. T. G. Schönemann 1792.

n) Reformation:

J. Dobnek 1549. — L. Maimbourg 1686; *V. L. v. Seckendorf 1688. — H. v. d. Hardt;

J. E. Rapp 1717 f.; E. S. Cyprian 1719 f.; V. E. Löscher 1720 f. — D. Gerdes 1744 f. — *G. J. Planck 1781. — J. de Beausobre 1785. — C. L. Woltmann 1800. — Ch. Villers 1804. — J. G. Müller 1806. — Augsburgisches Bekenntniß: D. Chyträus; G. Cölestinus 1576; E. S. Cyprian; Ch. A. Salig 1730. — Schmalkaldischer Krieg: Fr. Hortleder 1609 f.

Blattweiser.

Zur Erleichterung des Nachschlagens:

Wenn eine Zahl ohne Beysatz steht, so ist die erste Abtheilung des ersten Bandes zu verstehen. — Die 2te Abtheil. des 1ten B. ist mit b. vor der Zahl, die erste Abtheilung des 2ten Bandes mit II., die 2te und 3te mit II. b. c. bezeichnet.

Die nur beyläufig erwähnten Namen sind an kleinerer Schrift, die ausführlich geschilderten Schriftsteller an Schwabacher Schrift erkennbar.

Blattweiser.

A.

Aa, C. v. d. II. c. 1006.
Abel, C. II. 293. 307. 311.
Abelin, J. Ph. b. 870. 871.
Abraham Ecchell. b. 618.
Abrahamson, W. J. F. II. c. 1014. 1022.
Abreu y Bertodano, J. A. II. 165.
Acciajuoli, D. 108.
Accolti, B. 107.
Achard, Cl. F. II. b. 568.
Achenwall, G. II. b. 856. 890.
Achery, L. d' b. 605.
Acoluth, A. II. 307.
Acosta, A. C. d' II. 170.
——, J. de 266.
Acta Sanctorum b. 736.
Actenstücke zur Engl. Gesch. b. 826. 827. 828. 830. II. 402. II. b. 725. 730.
Actenstücke zur Franz. Gesch. b. 625. 627. 645 II. 76.
—— z. Holl. G. II. 249.
—— z. NAm. G. II. b. 745.
—— z. Sächs. G. II. b. 953.
—— z. Schott. Gesch. II. b. 708.
Acunha, C. d' b. 515.
Adair, J. II. b. 674.
Adam, Al. II. b. 638.
——, M. b. 880.
——, R. II. b. 637.
Adami, A. b. 915.
Adams, J. II. b. 745.
Adanson, M. II. b. 546.
Adelung, J. C. II. b. 834. 850. 868. 888. 952. 953.
Adlersparre, A. K. II. c. 1033.
Adlzreiter, J. b. 930.
Adolphus, J. II. b. 744.

Adriani,

Adriani, GB. 179.
Aeneas Sylvius s. Piccolomini.
Aepinus, F. J. II. b. 971.
Aettenkofer, J. A. II. b. 958.
Affo, J. II. c. 1081.
Afzelius, A. A. II. c. 1032.
Agincourt, Seroux d' II. b. 516.
Agnethler, M. G. II. 302.
Agostini, G. degli II. c. 1086.
Agostino, A. 271.
Aguirre, D. de II. 164.
—— J. S. de b. 518.
Aigrefeuille, Ch. d' II. 125.
Aikin, A. II. b. 697.
—— J. II. b. 762.
Airoldi, A. II. c. 1090.
Aizema, L. v. b. 771.
Albenas, J. P. d' b. 953.
Alberti, L. 96.
Albinus, P. 256.
Albizzi, A. b. 463.
Albuquerque, A. 308.
Alcedo, A. II. c. 1105.
Alciati, A. b. 466.
Alderete, B. de b. 516.
Aldo II. 153.
Aleander, G. b. 418.
Alegambe, Ph. b. 440.
Alegrete s. Tellez.
Alembert, J. le R. d' II. b. 501.
Alessi II. c. 1077.
Alexander, N. II. 91.
——, W. II. b. 679.
Alfieri, D. 38.
Alford b. 824.
Algarotti, F. II. c. 1062.
Alidosi, G. N. P. b. 466.
Alkemade, C. v. II. 240.
Allacci, L. b. 408. 418.
Allard, M. b. 629.
Allen, Ch. II. b. 638.
Almeloveen, Th. J. v. II. 230.
Almeyda, M. d' b. 502.
Altemura, A. de b. 438.
Alteserra s. Haulteserre.
Alting, M. b. 756.
Altomare, B. b. 464.
Alvarez, F. 298.
Alveri, G. b. 420.
Amaduzzi, G. C. II. c. 1071.
Amanati, J. degli 121.
Amandus b. 729.
Amato, C. de II. 178.
Ameilhon, H. P. II. b. 479. 510.
Amiens, J. d' b. 735.
Amman, J. A. II. b. 963.
Ammirato, Sc. 180.
Amoretti, C. II. c. 1064.
Amyot II. b. 482.
Ancher, P. K. II. c. 1024.
Ancillon, F. II. b. 892.

Anzisa,

Ancisa, P. A. del' b. 467.
Ancora, G. d' II. c. 1070.
Anderson, Ad. II. b. 622.
——, Aen. II. b. 699.
——, J. II. 402. 403. II. b. 711.
——, R. II. b. 761.
——, W. II. b. 658.
Andrada, J. F. de b. 507.
Andreantonelli, S. b. 467.
Andreas, B. b. 744.
Andrès, J. II. c. 1104.
Andrews, J. P. II. b. 757.
Anorichi, E. II. c. 1070.
Angeli, B. 124.
——, P. degli 132.
Angeloni, F. b. 425.
Annius s. Nanni.
Anquetil, L. P. II. b. 591. 594.
—— s. du Perron.
Anselm de la Vierge Marie b. 600.
Anselme II. 20.
Anson, G. II. 384.
Antillon, J. de II. c. 1108.
Antine, M. F. d' II. b. 512.
Anton, C. G. II. b. 887. 888. 980.
Antoninus v. Florenz 107.
Antonio, N. b. 526.
Antonius, Ael. Nebr. 270.
Anville, J. B. B. d' II. b. 474.
Anville, teutsch II. b. 853.
Anzi, A. degli b. 414.
Apianus, P. 199.
Apollonius, L. b. 714.
Appendini, F. M. II. c. 1085.
Arbuthnot, J. II. 388.
Arce, J. de 268.
Arcère, L. Et. II. b. 567.
Archdall, M. II. b. 704.
Archenholz, J. W. v. II. b. 835. 894.
Arckenholz, J. II. c. 1036.
Aretin, Ch. v. II. b. 955.
Argelati, F. II. 201.
Argensola, B. L. 286. b. 523. 529. 539.
Argenson, s. Paulmy.
Argentré, B. d' 338.
Arigoni, O. II. 186.
Arisi, F. II. 200.
Arlington, H. B. b. 838.
Arndt, C. G. II. b. 839.
——, E. M. II. b. 835. 986.
——, G. A. II. b. 953.
Arnold, G. II. 270. 339.
Arnoldi, J. v. II. b. 971.
Arnot, H. II. b. 707.
Arrighi II. c. 1090.
Arrodenius, M. 252.
Artaud II. 516.
Arthus, G. b. 860.
Artiany, A. G. d' II. 124.
Artopäus, J. Ch. b. 894.

Arumäus,

Arumäus, D. b. 905.
Arvieux, L. d' II. 65.
Arx, J. v. II. b. 974.
Assarino, L. b. 458.
Assemani, J. S. II. 190.
—, St. E. II. 190.
Astemio, L. 95.
Astle, Th. II. b. 725.
Astori, G. A. II. 177.
Astruc, J. II. 131.
Aubert, P. b. 620.
Aubespine, G. de l' b. 601.
Aubigné, Th. A. d' b. 651.
Audebert, N. b. 556.
Audiffret, J. B. d' II. 74.
Audigier b. 582.
Auger, A. II. b. 499.
Auteroche s. Chappe.
Auvergne, F. M. d' b. 662.
—, H. de la T. d' b. 648.
—, la T. d' II. b. 575.
Auvigny, d' II. 158.
Avaux, Cl. D. M. C. d' b. 628.
—, F. F. des II. 35.
Aventinus s. Turnmayer.
Avila, G. G. d' b. 536.
—, L. de 279.
Avrigny, H. R. d' II. 99.
Ayala, J. L. de II. c. 1108.
—, P. L. de 63.
Ayloffe, J. II. b. 724.
Azara, F. de II. c. 1106.
Azario, P. 57.
Azuni, D. A. II. b. 551.

B.

Baaz, J. b. 944.
Babenberg, U. v. II. 365.
Bach, J. A. II. 294.
Bachiene, W. A. II. c. 989.
Bacmeister, H. L. Ch. II. b. 895.
Bacon, Fr. b. 841.
Baczko, L. A. F. J. v. II. b. 936. 942.
Baden, G. L. II. c. 1024.
Baert II. b. 553.
—, Fr. II. c. 1123.
Baglioni, G. b. 461.
Baier, J. W. II. 313.
Baif, L. 322.
Baillet, A. II. 82.
Baillie, R. b. 808.
Bailly, J. S. II. b. 486.
Baker, R. b. 852.
Balbinus, B. A. b. 932.
Balde, Ph. b. 716.
Baldinucci, F. b. 462.
Bale, J. 370.
Balen, M. v. b. 720.
Baliotti, F. b. 461.
Ballois, L. J. B. II b. 559.
Ballu, B. de II. b. 492.
Balthasar, A. v. u. J. A. F. v. II. b. 974.

Balthazard

Balthazard b. 643.
Baluze, Et. b 606.
Bancarel II. b. 540.
Bandino, D. di 46.
Bandtke, G. S. II. c. 1058.
Banduri, A. II. 180.
Banier, A. II. 49.
Banks, T. C. II. b. 727.
Bara, H. de b. 572.
Barbadigo, N. 152.
Barbaro, Jos. 93. b. 413.
Barbessa, D. 298.
Barbosa, J. II. 172.
Barcellos, P. de b. 506.
Barde, J. de la b. 639.
Bardi, G. b. 428.
Bargäus s. Angeli.
Baring, D. E. II. 286.
Barland, A. b. 743.
Barlaus, C. v. b. 715.
Barns, R. 372.
Baron, J. b. 573.
Baronio, C. 192. b. 431.
Barotti, G. A. II. c. 1097.
Barre, J. II. 79.
——, L. F. J. de la II. 31.
Barrere, P. II. 73.
Barreyros, G. 104.
Barrington, D. II. b. 723.
——, G. II. b. 672.
Barros, J. de 305.
Barrow, J. II. b. 679. 693.
Barthelemy, J. J. II. b. 493.
Bartholin, Th. I. b. 940.
——, Th. II. b. 939.
Bartoli, D. b. 439.
Bartolocci, G. b. 430.
Barton, B. S. II. b. 621.
Bartram, J. u. W. II. b. 675.
Baruffaldi, G. II. 191.
Basanier, M. 318.
Baselius, J. b. 773.
Basnage, J. II. 94. 243.
——, S. II. 94.
Baß, G. II. b. 671.
Bassompierre, de b. 646.
Bastholm, Ch. II. c. 1011.
Bastie, J. de B. de la II. 36. 46.
Bate, G. b. 846.
Battaglini, M. II. 187.
Batthenay II. b. 515.
Baudart, W. b. 773.
Baude, D. b. 773.
Baudelot, Ch. C. II. 35. 42.
Baudin, N. II. b. 542.
Baudis, G. L. II. 288.
Baudouin, Fr. 328.
——, J. b. 626.
Baudrand, M. A. b. 561.
Bauer, F. W. v. II. c. 1043.
——, G. L. II. b. 880.
Baume, E. la II. b. 527.

Baumgarten-Crusius, G. A. II. b. 872.
Bayard, F. M. II. b. 543.
Bayer, F. P. II. c. 1103.
——, G. S. II. 304. 313.
Bayle, P. II. 4.
Bazin II. b. 452.
Beatson, A. II. b. 682.
——, R. II. b. 749.
Beau, Ch. le II. b. 510.
Beaucaire, Fr. 351.
Beauchamp, J. II. b. 548.
Beaufort, L. de II. b. 506.
Beaufoy, H. II. b. 693.
Beaujour II. b. 544.
Beaurain, J. de II. b. 589.
Beausobre, J. de II. 96.
Beauvais, G. II. 45.
Beccadelli, A. 156.
Beccaria, C. B. II. c. 1062.
Becchetti, F. A. II. 188.
Beck, Ch. D. II. b. 812. 873. 882.
Becker, C. F. II. b. 874.
Beckmann, J. II. b. 834.
Becmann, B. L. II. c. 1124.
——, J. Ch. b. 873. II. c. 1124.
Beer, F. W. II. b. 828.
Beyer, L. b. 889.
Behrens, C. F. II. 250.
Behrmann, H. II. c. 1024.
Bel, M. II. b. 932.
Belando, N. de Jesus II. 163.
Bell, J. II. 382.
Bellarmini, R. b. 436.
Bellay, G. de 361.
——, M. de 361.
Belleforest, Fr. de 320. 340. 343.
Bellenden, W. b. 806.
Belley, A. II. b. 481.
Bellin II. b. 553.
Bellini, B. II. c. 1078.
Bellori, G. P. b. 421. 462.
Belon, P. 317.
Belsham, W. II. b. 744.
Bembo, A. b. 413.
——, G. 93.
——, P. 146.
Benaglia, J. II. 192.
Bengel, J. A. II. 284.
Beni, P. b. 405.
Benincasa, Gr. 94.
Beninga, E. 245.
Benkö, J. II. b. 934.
Bennett, J. II. b. 747.
Benoit, E. II. 93.
Bentham, J. II. b. 722.
Bentivoglio, G. b. 496.
Bentkowski, F. II. c. 1058.
Bentley, J. II. b. 688.
Benzel, E. II. 413.
Benzoni, G. 93. II. c. 1120.

Berch,

Berch, C. R. II. c. 1032.
Berenger, L. P. II. b. 568. 974.
Berger, J. G. II. 270.
——, J. W. II. 295.
——, Th. II. 308.
Bergeron, P. b. 558.
Bergier, N. b. 567.
Bergmann, T. II. c. 1028.
Bernhardi, A. B. II. b. 896.
Bering II. c. 1043.
Beringer, E. b. 882.
Berington, J. II. b. 651.
Berkeley, J. b. 831.
Berkenmayer, P. L. II. 307.
Berlinghieri, Fr. 95.
Bernard, Ch. b. 636.
——, E. b. 801.
Bernart, J. 215.
Berni, Fr. b. 467.
Bernier, Fr. b. 554.
——, J. b. 588.
Bernoulli, J. II. b. 842.
Beroald, M. 194.
Berroyer, C. II. 106.
Berruyer, J. J. II. 57.
Bertelius, J. b. 747.
Berthauld, P. b. 620.
Bertheraud, G. F. II. b. 455.
Berthier, G. F. II. 101.
Bertholet, J. II. 125.
Bertier, Ph. de b. 567.
Bertola, A. G. II. c. 1062.
Bertoli, G. D. II. 178.
Berts, P. b. 561.
Bertram, Ph. E. II. b. 816.
Berwik, Marsch. de II. 136.
Besly, J. b. 590.
Besold, Ch. b. 867.
Bessel, G. v. II. 353.
Betham II. b. 654.
——, W. II. b. 727.
Bethlen, J. b. 949.
——, W. b. 949.
Bettinelli, S. II. c. 1098.
Beuther, M. 221. 227.
Beveridge, W. b. 813.
Beyerlink, L. b. 731.
Beze, Th. de 354.
Biaggi, G. M. II. c. 1070.
Bianchi, A. 95.
Bianchini, Fr. II. 176.
——, G. II. 189.
Biancolini, GB. II. 197.
Bibliander s. Buchmann.
Bie, J. de b. 585.
Biemmi, GM. II. 198.
Bienewitz s. Apianus.
Bierling, C. F. E. II. 268.
——, F. W. II. 268.
Biet, R. II. 113.
Bigland, R. II. b. 613. 719.
Biglia, A. 57.
Bignon, J. b. 564.
——, J. P. II. 148.
Bilmark, J. II. c. 1039.

Bingham, J. II. 396.
Biondi, G. F. b. 500.
Birago, GB. b. 485.
Birch, Th. II. b. 729.
Birghden, J. v. d. b. 871.
Birken, S. v. b. 932.
Bisaccioni, M. b. 499.
Bisinger, J. C. II. b. 923.
Bissel, J. b. 929.
Bizarro, P. 141.
Bizot II. 240.
Björnståhl, J. J. II. c. 1030.
Blackstone, W. II. b. 724.
Blackwall, Th. II. 391.
Blackwell, A. II. 385.
Blaier, J. II. b. 617.
Blanc, le II. b. 553.
——, Fr. le b. 586.
——, V. le b. 554.
Blancas, G. de 288.
Blanchard, E. II. 48. 51.
Blancourt, H. de b. 598.
Blasio, S. M. de II. c. 1089.
Blaskovich, A. II. b. 935.
Blervache, de s. Clicquot.
Bletterie, J. P. R. de la II. 59.
Bleyswyck, D. v. b. 720.
Blix, M. II. c. 1031.
Blom, N. b. 799.
Blomefield, Fr. II. b. 719.
Blond, G. M. le II. b. 480.
——, L. u. J. B. le b. 747.
Blondel, D. b. 597. 608.
Blount, H. b. 795.
——, Th. P. b. 814.
Blum, Fz. A. II. b. 968.
Blumenbach, J. F. II. b. 849.
Boccaccio 45.
Boccalini, Tr. b. 482.
Bochart, S. b. 563.
Bochat, C. W. L. de II. 365.
Bode, J. E. II. b. 846.
Bodin, J. 329.
Bodmer, J. J. II. b. 974.
Böcler, J. H. b. 869. 895.
Böhme, J. G. II. b. 811.
Böhmer, J. H. II. 271.
Börner, Ch. F. II. 327.
Boethius, H. 373.
Boetie, Et. de la 313.
Böttiger, C. A. II. b. 882.
Bogue, D. II. b. 747.
Bohnenberger, J. G. F. II. b. 963.
Bohusz, N. S. de II. c. 1049.
Boindie, N. II. 55.
Bois d'Annemets, de b. 645.
Boisel b. 556.
Boisgelin, L. de II. b. 551.
Boissard, J. J. 324.
Boisset, de b. 638.
Boivin, L. II. 27.
Boizard, J. b. 586.

Bokenberg, P. C. b. 753.
Bol, E. b. 852.
Bolea, G. A. de 286.
Bolingbroke, H. N. J. II. 394.
Bolland, J. b. 737.
Bollandisten b. 736.
Bolten, J. A. II. b. 671.
Boltin, J. N. II. c. 1048.
Bolton b. 851.
Bolts, W. II. b. 682.
Bombace, G. b. 464. 467.
Boncompagno 39.
Bondam, P. II. c. 1001.
Bonelli, B. II. c. 1085.
Bonfadio, J. 139.
Bonfini, A. 162.
Bongars, J. b. 575.
Bonifacio, G. b. 476.
Bonincontri, L. 124.
Bonoli, P. b. 467.
Bonplandt, A. II. b. 844.
Bontekoe, W. J. b. 715.
Bor, P. Ch. b. 770.
Borde, de la II. b. 542.
Borel, P. b. 584.
Borghini, V. b. 463.
Borgia, Al. II. 191.
——, St. II. c. 1069. 1088. 1100.
Borgo, P. B. b. 499.
——, Fl. dal II. c. 1088.
Borgstede, A. H. II. b. 936.
Borlase, W. II. b. 719.
Born, J. v. II. b. 931.
Boruff, E. 256.
Bos, L. II. 225.
Bosscha, H. II. c. 1006.
Bose, J. A. b. 873.
Bosio, A. b. 435.
——, G. b. 440.
Bosman, W. II. 251.
Bosquet, F. b. 608.
Bossi, D. 109.
——, G. b. 418.
——, L. II. c. 1094.
Bossu II. b. 544.
Bossuet, J. B. b. 699.
Boswell, J. II. b. 761.
Botari, G. G. II. 177.
Botero, G. b. 415.
Bothe, C. 245.
Botin, A. v. II. c. 1031. 1034.
Botta, C. II. c. 1066.
Bouche II. b. 568.
——, H. b. 588.
Bouchet, J. 337.
——, J. du b. 597.
Bouchier, Aeg. b. 735.
Boucquet, M. II. 107.
Boudot, P. J. II. 149. II. b 565.
Boufler II. b. 546.
Bougainville, J. P. de II. 53.

Bougainville, L. A. de II. b. 540.
Bougeant, G. H. II. 77.
Bouges, P. II. 125.
Bouguer, P. II. 62.
Bouhier, J. II. 36.
Boulle, T. II. 125.
Boulainvilliers, H. de II. 112.
Boulay, C. E. du b. 595.
Boulenger, L. le 321.
——, N. A. II. b. 469.
Bourcet, P. J. de II. b. 590.
Bourchenu, J. P. Moret de II. 128.
Bourguet, L. II. 56.
Bourgoing, J. Fr. II. b. 554.
Boussu, G. J. de II. 125.
Bouteroue, Cl. b. 586.
Bouthrays, R. b. 632.
Bouvier, J. le 68.
Boverio, Z. b. 438.
Bower, A. II. 393.
Bowles, W. II. b. 655. II. c. 1107.
Boxhorn, M. S. b. 732. 773.
Boyd, H. II. b. 717. II. c. 1127.
Boze, Cl. G. de II. 43.
Bracelli, J. 138.
Brady, R. b. 853.
Braithwaite II. 382.
Brand, A. II. 250.
——, J. II. b. 719.
Brandaon, A. u. F. b. 504.
Brandes, E. II. b. 825. 893.
Brandt, G. b. 790.
Brantome, P. de b. 648.
Braschi, G. B. II. 191.
Brasseur, P. le II. 125.
Bratring, F. A. W. II. b. 936.
Brauer, J. N. F. II. b. 979.
Braun, J. F. II. b. 953.
Bray, Th. II. 396.
Bredeczky, S. II. b. 932.
Bredow, G. G. II. b. 810. 894.
Breislack, Sc. II. c. 1063.
Brenner, E. II. c. 1032.
Brequigny, L. G. O. F. de II. 106. II. b. 561.
Brerewood, E. b. 801.
Bres, O. II. c. 1091.
Bret, J. F. le II. b. 807. 871.
Bretez, L. II. 105.
Breuning, H. J. 197.
Breval, J. D. II. 383.
Breydenbach, B. v. 195.
Breyer, C. W. F. II. b. 874. 959.
Brezillac, J. F. de II. 111.
Briani, G. b. 454.
Brianville, O. F. de b. 620.

Brice,

Brice, E. II. 100.
Brienne, H. A. de b. 669.
Briet, Ph. b. 563.
Brisson, B. 325.
——, de II. b. 546.
Brissot, J. B. II. b. 543.
Brito, B. de b. 503.
Brizard, G. II. b. 588.
Brocardi, P. 94.
Broeck, P. v. d. b. 715.
Bronzerio, G. G. II. 198.
Broocman, C. U. II. c. 1038.
Brosses, Ch. de II. b. 462. 507.
Brotier, G. II. b. 509.
Brotuff, E. 256.
Brouwer, Ch. b. 921.
Brown, E. b. 799.
——, W. G. II. b. 691.
Bruce, J. II. b. 692.
Brucker, J. J. II. 330.
Brüggemann, L. W. II. b. 936.
Brues, G. de 358.
Brumann, H. b. 707.
Brumoy, P. II. 101.
Brunacci, G. II. c. 1084.
Brune, F. L. II. b. 859. 975.
Brunetti, F. II. c. 1087.
Bruni, L. 118.
Brunner, A. b. 928.
Brunquell, J. S. II. 271.
Bruns, P. J. II. b. 809. 833. 840. 852. 853. 903.
Brusch, C. 202.
Brusoni, G. b. 458.
Brutus, J. M. 128.
Bruyere, J. L. B. de la II. 103.
Bruyn, C. de II. 251.
——, G. W. v. O. de II. c. 1009.
Bry, D., J. D. und J. J. de 198.
——, G. b. 588.
Bryant, J. II. b. 625.
Brydson, Th. II. b. 650.
Buache, Ph. u. J. N. II. b. 537.
Buat, L. G. de II. b. 522.
Buccella, P. G. B. II. c. 1081.
Bucelin, G. b. 902.
Buch, L. v. II. b. 837.
Buchanan, G. 374. II. c. 1122.
——, J. L. II. b. 698.
Buchholz, S. II. b. 939.
Buchholzer, A. 195.
Buchmann, Th. 194.
Buck, G. b. 842.
Budäus, W. b. 916.
Buddeus, J. Fz II. 340.
Budé, G. 325.
Bülow, D. v. II. b. 843.

Bünaw, H. Gr. v. II. 376.
Büsch, J. G. II. b. 892.
Büsching, A. F. II. b. 832. 850. 936.
Büsinger, J. II. b. 974.
Büttinghausen, C. II. b. 965.
Bulenger, J. C. b. 567.
Bullet, J. B. II. b. 574.
Bullot, M. II. 89.
Bulteau, L. b. 603.
Buonaccorsi, B. 170.
——, F. 161.
Buonamici, C. II. 219.
——, G. b. 480.
——, Ph. II. 220.
Buonaparte, N. II. b. 490.
Buonarotti, F. b. 426. II. 177.
——, M. A. II. 205.
Burcard 154.
Burchelati, B. b. 476.
Burckhard, J. II. 328.
Bure, J. Th. b. 943.
Burette, P. J. II. 51.
Burgermeister, J. St. II. 349.
Burgundus, N. b. 765.
Burigny, J. L. de II. b. 461.
Burke, E. II. b. 653. 660. 672.
Burmann, A. II. c. 1039.
——, C. II. 241.
——, P. I. II. 225. 226.
Burnet, G. b. 799. 837.
Burriel, A. M. II. c. 1105.
Burton, W. b. 819.
Busbek, A. G. 233.
Businello, P. II. 216.
Bussäus, A. II. 409.
Busse, J. H. II. b. 839.
Bussi, F. II. 178.
Bussieres, J. de b. 621.
Butkens, Ch. b. 747.
Burtorf, J. b. 866.
Buzelin, J. b. 742.
Bynäus, A. b. 712.
Byron, J. II. b. 668.
Bytemeister, H. J. II. 302.
Bzovius, A. 193.

C.

Cabrera, L. de b. 536.
Cacciatore, Al. b. 433.
Cadamosto 93.
Caffaro 38.
Caffiaux, Ph. J. II. b. 455.
Caille, de la II. 63.
Cailliere, J. de b. 645.
Cajot, J. J. II. b. 569.
Calamy, E. II. 405.
Calcagnini, C. 95.
Calco, T. 135.
Calles, S. II. 366.
Callimachus Experiens s. Buonaccorsi.
Calmet, A. II. 58. 61. 134.
Calogiera, A. II. 202.

Calonius, M. II. c. 1040.
Calvisius, S. b. 890.
Calvör, C. II. 365.
Calza, A. 124.
Camargo, F. b. 529.
Cambden, W. 367.
Cambiagi, G. II. c. 1091.
Cambridge, R. O. II. b. 681.
Cambry, J. II. b. 574.
Camerarius, J. 187.
——, Ph. b. 910.
Camici, Ipp. II. c. 1087.
Campanile, F. b. 464.
Campbell, Al. II. b. 709.
——, D. II. b. 684.
——, J. II. 393.
——, J. II. b. 699. 749.
——, J. II. b. 693.
——, L. D. II. b. 683.
——, Th. II. b. 705. 706. 710. 723.
Campello, B. di b. 467.
Campi, P. M. b. 434.
Campiglia, Al. b. 490.
Campomanes, P. R. II. c. 1103.
Camusat, D. F. II. 124.
——, N. b. 603.
Canaye, Ph. de b. 626.
Canciani, P. II. c. 1079.
Canini, G. A. b. 422.
Canisius, H. b. 909.
Cantel, J. b. 565.
Canzler, F. G. II. b. 832. 852.
——, J. G. II. b. 952.
Capaccio, G. C. b. 459.
Capecelatro, Fr. b. 478.
Capellus, R. b. 887.
Capmani, A. de II. c. 1108.
Capper, J. II. b. 684.
Capperone, G. II. c. 1068.
Capponi, N. u. G. 119.
Capré, Fr. b. 592.
Capriata, P. G. b. 458.
Capsoni, S. S. II. c. 1081.
Caraccioli, Trist. 158.
Caracciolo, A. b. 478.
——, C. d'E. b. 478.
Carafa, Pl. b. 481.
Caravajal, L. del M. 267.
Carbonell, P. M. 286.
Carbonnieres, L. R. de II. b. 555.
Cardonne, D. D. II. b. 519.
Cardoso, G. b. 503.
——, L. II. 170.
Caresini, R. de 58.
Carey, W. II. b. 688.
Carion, J. 220.
Carl II., Gesch. II. b. 731.
Carli, G. R. II. c. 1065. 1079. 1085.
Carlier, Cl. II. b. 566.
Carlis, D. de b. 412.
Caro, R. b. 516.

Caron, Fz b. 717.
Carpentier, J, le b. 747.
——, P. II. b. 514.
Carpini, P. 43.
Carrera, P. b. 480.
Carstens, A. G. II. c. 1021.
Carte, Th. II. 407.
Carteret, Ph. II. b. 668.
Cartier, J. 318.
Caruso, G. B. II. 192.
Carver, J. II. b. 674.
Cary, F II. 44.
Casabona, de II. 201.
Casali, GB. b. 418.
Casas, B. de las 266.
Casella, P. L. b. 418.
Cassa, L. F. II. b. 551.
Cassini, J. D. II. 31. 61.
——, J. D. IV. II. b. 556.
—— de Thury II. 63.
Castanheda, F. L. de 307.
Castel, J. 67.
Castelnau, M. de 362.
Castiglione, G. A. b. 433.
——, M. b. 463.
——, M. F. II. 192.
Castillo, J. del b. 525.
Castro, A. G. de 294.
——, A. N. de b. 535.
——, J. de 63. 298.
——, J. B. de II. 170.
——, J. R. de II. c. 1113.
Catel, G. de b. 589.
Catrou, Fr. II. 58.
Catteau-Calleville, J. P. II. b. 528.
Cau, C. b. 755.
Cavacci, J. b. 433.
Cavanilles, A. J. II. c. 1108.
Cave, W. b. 814.
Cavina, P. M. b. 465.
Cavitelli, L. 124.
Cayet, P. V. P. b. 628. 631.
Cayley, A. II. b. 759.
Caylus, Gr. de II. b. 479.
Ceillier, R. II. 91.
Cellarius, Chr. II. 258.
Cellini, B. II. 205.
Celse, M. af II. c. 1040.
Celsius, Ol. II. 413.
——, Ol. II. c. 1040.
Celtes, C. 201.
Cenni, C. II. c. 1100.
Cepione, Cor. 150.
Cerceau, J. A. du II. 79.
Cernitz, J. b. 916.
Certamente, G. da 56.
Cesaretti, A. II. c. 1082. 1087.
Cestari, G. II. c. 1089. 1100.
Chacon, A. 272.
——, P. 271.
Chad, G. W. II. c. 1006.
Chaize, F. de la b. 610.
Chalmers, A. II. b. 722.

Chalmers, G. II. b. 707. 748. 758.
Chalons, V. II. 148.
Chamberlayne, E. b. 851.
Chambers, D. 376.
Chamillard, Et. II. 39.
Champier, S. 343.
Chandler, R. II. b. 630.
——, S. II. b. 624.
Chantreau, P. N. II. b. 553.
Chanut b. 628.
Chappe d'Auteroche, J. II. b. 547.
Chappuis, G. 340.
Characters, public II. b. 759.
Chardin, J. b. 557.
Charlevoix, F. X. II. 71. 73.
Charlotte Elisabeth II. b. 578.
Chartier, A. 68. 74.
Chasan, Cl. B. de b. 643.
Chastenet, B. du b. 617.
Chausse, M. A. de la II. 55.
Chemnitz, B. Ph. v. b. 914.
——, M. 193.
Chenier, L. II. b. 545.
Chesne, A. du b. 576. 595.
Chevreau, U. b. 617.
Chiesa, F. A. dalla b. 466.
——, G. della 47.
Chifflet, J. J. b. 595.
Chiñazzo, D. 59.
Chishul, E. II. 386.
Chladenius, E. M. II. 290.
——, J. M. II. b. 825.
Choiseul=Gouffier, G. A. de II. b. 492.
Choisy, Fr. T. de II. 141.
Chorier, N. b. 588.
Christ, J. F. II. 298. 317.
Christiani, W. E. II. b. 971.
Christine von Pisa 75.
Chronik von Buda 382.
—— v. S. Denys 66.
Chroniken ital. Städte 37. 124.
——, Portugiesische II. 169.
——, Teutsche b. 915.
—— teutscher Städte 245.
Chyträus, D. 193. 214. 232. 256.
Ciaconius s. Chacon.
Ciampini, G. G. b. 435.
Cianelli, A. N. II. c. 1082.
Cibot II. b. 482.
Cicarella, A. 155.
Cicognara, L. II. c. 1098.
Cid, Chroniken von 61.
Cieco, C. 124.
Cimarelli, V. M. b. 467.
Cinelli II. 202.
Cinnani, P. P. II. c. 1097.
Cipellis, de s. Egnazio.
Ciriaco 96.
Cisner, N. 241.
Claesson, A. b. 714.

Clarendon s. E. Hyde.
——, R. B. II. b. 699.
Clarke, J. S. II. b. 742.
Clarmonti, S. b. 467.
Clausen, P. b. 939.
Clavier, E. II. b. 504.
Clavigero, F. S. II. c. 1066.
Clavijo, J. de Viero II. c. 1104.
Clayton, R. II. 388.
Clement, Fr. II. b. 512.
Clemencet, Ch. II. 122. II. b. 512.
Clementini, C. b. 467.
Clerc, J. le II. 245.
——, J. du 74.
——, P. le II. 245.
Clerk, Ch. II b. 670.
Clermont, Fr. de P. de b. 670.
Cleß, D. F. II. b. 962.
Clicquot de Blervache, S. II. b 577.
Cluwer, J. b. 867.
——, Ph. b. 859 865.
Cochläus s. Dobnek.
Cocus, Ventura 92.
Coeffeteau, N. b. 617.
Cölestinus, G. 193. II. c. 1120.
Coglioni b. 476.
Cointe, Ch. le b. 609.
——, J. le II. 137.
Cole, Ch. II. 402.
Colebrooke, H. T. II. b. 688.
Coler, J. Ch. II. 326.
Colett, J. D. II. c. 1065. 1070.
Colins, P. b. 747.
Collenucio, P. 157.
Colleoni, G. II. c. 1097.
Collier, J. II. 397.
Colliette, L. P. II. b. 566.
Collins, A. II. 402.
——, D. II. b. 672.
Collinson, J. II. b. 719.
Colmenares, D. de b. 522.
Colnett, J. II. b. 672.
Colombière, M. Vulson de la b. 572.
Colon, Chr. 93.
Colonia, D. de II. 132.
Colonna, G. 43.
Colquhoun, P. II. b. 699.
Combault, Ch. de b. 596.
Combe, Ch. II. b. 702.
——, T. II. b. 628.
Commelin, C. b. 720.
——, J b. 774.
Commines, Ph. de la Clite de 358.
Compagni, D. 48.
Comte, L. de b. 554.
Condamine, Ch. M. de la II. 62.

Condillac,

Condillac, E. B. de II. b. 442.
Condorcet, M. J. A. N. C. de II. b. 472.
Conradi, Fz C. II. 294.
Conring, H. b. 872. 883. 886.
Constans, G. b. 586.
Constantin, R. 222.
——, de II. 252.
Contarini, Ambr. 98.
——, Fr. 148.
——, G. 151.
——, GB b. 473.
——, N. b. 471.
——, V. b. 418.
Contini II c. 1100.
Cook, G. II. b. 712.
——, J. II. b. 669.
Coote, Ch. II. b. 757.
Coquille, G. b. 588.
Cordemoy, G. de b. 579. 677.
——, L. G. de b. 579.
Cordiner, Ch. II. b. 702.
Corio, B. 135.
Cornelio, Fl. II. 198.
Corniani, GB. II. c. 1099.
Cornova, J. II. b. 930.
Corodi, H. II. b. 008.
Coronelli, V. b 414.
Corradini, P. M. II. 179.
Corsignani, P. A. II. 179.
Corsini, E. II. 182.
Cortes, F. 264.
Cortese, P. 115.
Cortusio, A. u. G. 54.
Costa, A. R. da II. c. 1115.
——, J. 276.
——, L. II. c. 1080.
Costanzo, A. di 159.
——, G. B. b. 479.
Coste, P. II. 136.
——, P. II. b. 471.
Coster, B. II. 242.
Costo, T. 158.
Courmebrin, du b. 552.
Court, L. P. de la b. 581.
Cousin=Despreaux II. 465.
Couto, D. de 305.
Couture, J. B. II. 55.
Covarrubias, D. de 270.
Coxe, T. II. b. 674.
——, W. II. b. 663.
Coyer, G. Fr. II. b. 529.
Cragius s Craig.
Craig, N. 377.
Cramer, J A. II b. 907.
Cranz, D. II b. 842.
Crasso, L. b. 459.
Craufurd, Q. II. b 690.
Crell, L. Ch II. 313.
Crescenzi, GP. b. 463.
Crescimbeni, GM II. 204.
Cressol, L b. 565.
Creuzer, Fr. II. b. 877.

Crevier, J. B. L. II. 15.
Crinitus, P. R. 114.
Crivelli, L. 133.
Croce, Iren. della b. 476.
Croix du Maine, Fr. de la 353.
——, F. P. de la b. 619. 643.
——, P. de la II. 65.
Crollius, G. Ch. II. b. 960.
Crome, A. F. W. II. b. 859.
Cromer, M. 381.
Cromwell, O. b. 792.
Croze, M. V. de la II. 98.
Crusius, M. b. 920.
Cudena II. b. 843.
Cueva, A. de la b. 446.
Cujadus, H. 104.
Cumberland, R. b. 394. 802.
Cun, P. v. d. b. 712.
Cunningham, A. II. b. 736.
Cunningsham, J. II. 382.
Cuper, G. II. 228.
——, W. II. c. 1123.
Curas, H. II. 307.
Cureus, J. 245.
Curiati II. c. 1077.
Curio, C. A. 232.
Curtius, M. C. II. b. 808. 921.
Cuspinianus, J. 201. 213. 224. 248.
Cyprian, E. S. II. 345.
Cyrnäus, P. F. 160.

D.

Dähnert, J. C. II. b. 942.
Dahler, J. G. II. b. 902.
Daire, L. F. II. b. 567.
Dale, A. v. b. 708.
Dalin, O. v. II. 414.
Dallaway, J. II. b. 628.
Dalrymple, Al. II. b. 669.
——, D. II. b. 712.
——, J. II. b. 732.
Dampier, W. II. 383.
Dandini, G. b. 412.
Dandolo, Andr. 58.
Dangeau II. 105.
Daniel, G. II. 144.
——, S. b. 850.
Daniele, Franc. II. c. 1089.
Daniell, Th. u. W. II. b. 690.
Dankwerth, C. b. 916.
Dannenmayer, M. II. b. 910.
Dapper, O. b. 716.
Darcet II. b. 555.
Dart, J. II. 398.
Darthenay II. c. 1070.
Daßdorf, C. W. II. b. 952.
Dati, A. 132.
——, C. b. 461.
——, G. 52.
Datt, J. Ph. II. 349.

David,

David, L. b. 952.
Davie, L. F. II. b. 566.
Davila, A. C. b. 490.
Davity, P. b. 562.
Decembrio, P. C. 133.
Delahaye, G. N. II. b. 538.
Delany, P. II. b. 624.
Delfico, M. II. c. 1089.
Demian, J. A. II. b. 923.
Dempster, Th. b. 805.
Denina, C. G. M. II. c. 1080. 1092.
Denis, M. II. b. 901.
Denon, V. II. b. 489.
Depot de la guerre II. b. 538.
Deschnef, S. II. c. 1043.
Desmarets, N. II. b. 537.
Desodoards, F. II. b. 604.
Desrey, P. 67. 74. 340.
Devaux II. b. 590.
Diago, F. b. 524.
Diarium Europaeum b. 871.
Diderot, D. II. b 501.
Diedo, Giac. II. 199.
——, Girol. b. 474.
Diereville II. 73.
Dieterich v. Nieme 77.
Dieve, P. v. b. 743.
Dieze, J. A. II. b. 871.
Digges, D. b. 830.
Dillon, J. T. II. b. 655.
Dionigi b. 438.
Dirom II. b. 682.
Disney, J. II b. 759.
Dithmar, J. Ch. II. 361.
Dittmar, Th. J. II. b. 880.
Djurberg, D. II. c. 1028.
Dixon II. b. 673.
——, G. II. b. 670.
Divaus s. Dieve.
Dlugosz, J. 380.
Dobbs, F. II. b. 616.
Dobnek, J. 188.
Dobner, G. II b. 886. 930.
Dobrizhofer, M. II. b. 844.
Dobrowski, J. II. b. 887. 888. 930.
Dodsworth, R. b. 822.
Dodwell, H. b. 811.
Döderlein, J. A. II. 350.
Dogiel, M. II. c. 1055.
Doglioni, GN. b. 429.
Dohm, Ch. W. v. II. b. 858 950.
Doisy II. 105.
Dolfi, P. Sc. b. 464.
Dolliner, Th. II. b. 930.
Dolomieu, D. II. b. 555.
Domenici, B. II. 205.
Dominicus, F. II. b. 979.
Dominicy, M. A. b. 596.
Donati, A. b. 420.
——, S. II. 207.
Donato, GB. b. 500.

Dondini, G. b. 495.
Doni, GB. b. 427.
Donzelli, G. b. 478.
Doria, J. 38.
——, Th. 43.
Douglas, J. II. b. 701.
——, R. II. b. 709.
Doujat, J. b. 618.
Dousa, J. b. 752.
Dow, Al. II. b. 684.
Doyen II. b. 566.
Drais, C. W. F. L. v. II. b. 964.
Drake, Fz 365.
——, F. II. 398.
Drechsler, W. 232.
Dresch, L. II. b. 807. 874.
Dresser, M. 222. b. 868.
Dreyer, F. v. II. 364.
Drummond, W. b. 854.
Dubois II. b. 579.
Dubos, J. B. II. 47. 113.
Dubrav, J. 232.
Duby, P. A. T. II. b. 561.
Ducci, L. b. 404.
Duchesne 347.
Duclos, Ch. P. II. b. 583.
Duclou, J. II. 100.
Duellius, R. II. 316.
Dugdale, W. b. 822.
Dumbar, G. b. 729. II. 241.
Dumont, G. M. C. II. b. 544.
Dunbar, J. II. b. 621.
Dunod, F. J. II. 133.
Dupleix, Sc. b. 658.
Dupuis, L. II. b. 504.
——, P. II. b. 470.
Dupuy, J. b. 685.
——, P. und J. b. 559.
——, P. b. 580.
Durand, J. B. L. II. b. 546.
——, U. II. 86. 87. II. b. 512.
Durich, F. II. b. 931.
Durival, N. L. II. b. 569.
Dusaulx, J. II. b. 555.
Duse, A. M. II. c. 1083.
Dutens, L. II. b. 471.
Dyer, G. II. b. 722. 759.

E.

Ebel, J. G. II. b. 972.
Ebeling, Ch. D. II. b. 843.
Eber, P. 221.
Eberhard, J. H. II. c. 1031.
Eccard, J. G. II. 321.
Echard, J. II. 89.
——, L. II. 390. 405.
Eckhard, Ch. H. II. 285.
——, J. G. v. II. 356.
Eckhel, J. H. II. b. 861.
Eder, J. C. II. b. 934.
Edmenson, J. II. b. 649.
Edwards, B. II. b. 675.
Egede, H. u. P. II. c. 1014.

Eggers,

Eggers, C. U. D. v. II. b. 976.
Egizio, M. II. 177.
Egly, Ch. P. de M. d' II. 81.
Egnazio, GB. 151.
Ehlich s. Reineggs.
Ehrmann, T. F. II. b. 834. 840. 842. 846.
Eichel, J. b. 884.
Eichhorn, A. II. b. 910.
——, C. F. II. c. 1128.
——, J. G. II. b. 815. 878. 879. 893. 902. 966.
Eikelenberg, S. II. 240.
Eisenhart, J. b. 884.
Eisenschmid, J. C. II. 304.
Elgin II. b. 628.
Elmore, H. M. II. b. 680.
Elphinstone, M. II. b. 678.
Eltham, J. II. b. 698.
Elzevier, A. u. B. b. 723.
Emigliani, Pomp. b. 474.
Emilii, P. 163.
Emin, F. II. c. 1047.
Emmel, E. b. 871.
——, Th. A., G. u. A. 78.
Emmen, U. b. 757.
Enfield, W. II. b. 720.
Engel, A. 246.
——, J. Ch. v. II. b. 871. 932. 934.
——, S. II. b. 877.
Engelberts, E. M. II. c. 1002.
Engelhard, N. II. b. 969.
Engelhardt, C. A. II. b. 952.
——, M. v. II. c. 1043. 1046.
Engelstoft, L. II. c. 1024.
Entick, J. II. 749.
Entrecasteaux, d' II. b. 542.
Erath, A. U. v. II. b. 965. 967.
Erdmann, E. 245.
Eremita, D. b. 397.
Erizzo, S. 102.
Ernesti, J. A. II. b. 820.
Erpe, Th. v. b. 713.
Erythräus s. Rossi.
Eschels = Kroon, A. II. c. 1127.
Eschenburg, J. J. II. b. 882.
Escheray, d' II. b. 604.
Escolona, G. b. 524.
Espagnac, J. B. J. de S. d' II. b. 590.
Espernon, Duc d' b. 625.
Espinoy, Ph. de l' b. 747.
Essich, J. G. II. 307.
Estrada, J. A. de II. 164.
Estrange, R. l' b. 828.
Etienne, H. 327.
Etolle, P. de l' b. 651.
Eton, W. II. b. 667.
Etrées, Duc d' b. 645.
Etterlyn, P. 259.
Euler, L. II. b. 846.
Eustache b. 588.

Evelyn, J. II. 387.
Evers, J. Ph. G. II. b. 897. II. c. 1046.
Evremond, de S. b. 677.
Ewes, S. d' b. 828.
Expilly, J. J. II. b. 557.
Eyßinger 226.

F.

Faber, J. E. II. b. 880.
Fabian, R. 368.
Fabre, J. C. II. 92.
Fabretti, R. b. 423.
Fabri, Fel. 245.
——, G. b. 467.
——, J. E. II. b. 828. 833. 852.
Fabricius, F. 224.
——, G. 224. 256.
——, J. II. 329.
——, J. Alb. II. 321.
——, J. And. II. 321. 335.
Fabroni, A. II. c. 1094.
Fabrot, Ch. H. b. 566.
Fäsi, J. Casp. II. b. 972.
——, J. Conr. II. b. 972.
Faggot, J. II. c. 1031.
Faille, G. de la b. 594.
Falcandus, H. 35.
Falconer, Th. II. b. 624.
——, W. II. b. 621.
Falconet, C. II. 119.
Falconieri, O. b. 426.
Faleti, G. 143.
Falk, J. P. II. b. 839.
Falke, J. F. II. 360.
Falkner, Th. II. b. 676.
Fant, E. M. II. c. 1033. 1038.
Fantuzzi, G. II. c. 1097.
——, M. II. c. 1078.
Fare, Ch. A. de la II. 135.
Faria, M. S. de b. 503.
—— y Sousa, M. de b. 505.
Farin, F. II. 125.
Farlato, D. II. c. 1085.
Faroldo, G. 145.
Fattorini, M. II. c. 1097.
Fauchet, Cl. 335.
Faujas s. Saint-Fonds.
Faur II. b. 580.
Faustini, A. b. 467.
Fausto 39.
Faur, P. du 324.
Favyn, A. b. 572.
Fayette, M. de la II. 135.
Fazello, T. 158.
Fazio, B. 114.
Febure, le II. b. 566.
Feith, E. b. 707.
Felibien, M. II. 126.
Felipe, B. B. y S. de S. II. 167.
Fell, J. b. 818.
Fenel, J. B. P. II. 49.

Fenn,

Fenn, J. II. b. 726.
Ferguson, A. II. b. 619. 638.
Fermin, Ph. II. c. 996.
Fernel, J. 319.
Fernow, C. L. II. b. 835.
Ferrand, A. II. b. 597.
Ferrar, J. II. b. 703.
Ferrari, F. b. 415.
——, G. II. c. 1094.
——, O. b. 421.
Ferrarini, F. 96.
Ferreira, Al. II. 172.
Ferreras, J. de II. 165.
Ferrero, F. M. II. 191.
Ferretus 53.
Ferriol, de II. 65.
Feßler, J. A. II. b. 934.
Feßmaier, J. G. II. b. 828. 960.
Feuillée II. 73.
Feydel, G. II. b. 551.
Fiamma, G. della 56.
Fichard, J. 223.
Fichte, J. G. II. b. 826. 893.
Filangieri, G. II. c. 1062.
Filiasi II. c. 1094.
Filippini, A. P. 160.
Filmer, R. b. 392.
Finauer, P. P. II. b. 957.
Finé, O. 319.
Fiocchi 104.
Fiorentini, F. M. b. 431.
Fischer, Ch. A. II. b. 835.
——, Ch. H. H. v. II. b. 921.
——, F. Ch J. II. b. 816.
——, J. B. II. b. 956.
——, J. E. II. b. 886.
——, Max. II. b. 927.
Fisen, B. b. 736.
Flacius, M. 190.
Flacourt, Et. de b. 553.
Flassan, de II. b. 600.
Flavio, B. 98.
Flechier, E. b. 700.
Fleetwood, W. b. 806.
——, W. 371.
Fleurieu II. b. 540.
Fleury, Cl. II. 92.
Flinders II. b. 671.
Florez, H. II. c. 1110.
Florus, G. b 951.
Foe, D. de II. 383.
Foggini, P. F. II. c. 1070.
Foglieta, U. 91. 140.
Foix, P. de b. 625.
Foncemagne, E. L. de II. 118.
Fontanini, G. II. 203.
Fontenelle, B. le B. de II. 156.
Fontenoy, P. C. de II. 101.
Fontenue II. 48.
Fontette, F. de II. 103.
Foppens, J. Fz II. 241.
Forbes, D. II. 402.

Forbes, W. II. b. 759.
Forbin, Cl. de II. 136.
Force, J. A. P. de la II. 104.
Foresta, J. F. 112.
Foresti, A. b. 429.
Formaleoni II. c. 1064.
Forrest, Th. II. b. 671.
Forskål, P. II. c. 1029.
Forster, G. II. b. 835. 848.
——, J. R. II. b. 669. 834. 848.
Fortis, F. de' II. 207.
——, GB. II. c. 1065.
Foscarini, Marc. II. c. 1086.
——, Mich. b. 472.
Fossati, GF. b 456.
Foucault, N. J. II. 32.
Foucher, P. II. b. 479.
Foullon, P. II. 125.
Fourmont, Et. II. 19.
——, M. II. 36.
Fox, J. Ch. II. b. 740.
——, J. 372.
Fracanzano, M. 94.
Frähn, Ch. II. b. 863.
Francis, Ph. II. c. 1127.
Francken, J. b 774.
Franckenau, G. E. v. 268.
Franckenstein, J. H. v. II. 356.
Francquart b. 572.
Frank, J. G. II. b. 829.
Frank, S. 218.
Franke, D. II. b. 971.
——, H. G. II. b. 811.
Frankenberger, A. 214.
Frankenstein, B. F. v. b. 950.
Franklin, B. II. b. 744.
——, W. II. b. 689.
Franz, J. M. II. 276.
Fraser, J. II. 382.
Frecht, M. 213.
Fregosi, B. 109.
Freher, M. b. 901. 906.
——, P. b. 880.
Freig, J. Th. 222.
Freire, A. de Ol. II. 170.
——, F. J. II. 172. II. c. 1115.
Freret, N. II. 23. 30. II. c. 1125.
Fresne, Ch. du b. 567. 579.
Fresnoy, N. Lenglet du II. 13.
Freyer, H. II. 307.
Frezier, A. F. II. 73.
Frickard, Th. 258.
Friedlieb s. Irenicus.
Friedrich d. Gr. II. b. 946.
Friese, J. J. 222.
——, L. 245.
Frisch, J. L. II. 355.
Frisi, A. F. II. c. 1081.
——, P. II. c. 1094.
Fritsch, Th. II. 308.

Frölich,

Fröhlich, E. II. b. 860.
Froissart, J. 70.
Fürstenberg, F. v. b. 923.
Fürstner, C. II. 266.
Füßli, J. C. II. b. 908. 972.
Fugger, H. J. 206.
Fulda, F. C. II. b. 832.
Fulgosus s. Fregosi.
Fullarton, W. II. b. 682.
Fuller, J. II. b. 707.
Fulstin, v. 381.
Fumagalli, A. II. c. 1077.
Funk, J. 194. 220.
——, J. D. II. b. 981.
Furmer, B. G. b. 757.
Fyot, Cl. b. 588.

G.

Gabriel, A. de S. b. 598.
Gadebusch, F. C. II. b. 896.
——, Th. H. II. b. 943.
Gärtner, C. W. v. II. 349.
Gaetano, O. b. 434.
Gage, Th. b. 798.
Gagnier, J. II. 392.
Gaillard, G. H. II. b. 464. 599.
Galanti, G. M. II. c. 1089.
Galateo, A. 95.
——, A. F. 158.
Gale, R. II. 398.
——, S. II. 398.
——, Th. b. 818. 819.
Galland, A. II. 42.
Galletti, J. G. A. II. b. 954.
Galluccio, A. b. 495.
Gallus, G. T. II. b. 939.
Galluzzi, R. II. c. 1087.
Galvaõ, D. 299.
Gama, V. da 93. 296.
Gamurrini, E. b. 463.
Gandara, F. de la b. 518.
Gandelot II. b. 566.
Garibay, E. de 285.
Garma y Salcedo, F. X. de II. 163.
Garnet, Th. II. b. 697.
Garnier, J. J. II. b. 593.
Garofalo, B. II. 178.
Garzoni, P. II. 198.
Gaspari, A. Ch. II. b. 852. 975.
Gast, J. II. b. 623.
Gatari, A. u. G. de 54.
Gatterer, J. Ch. II. b. 777. 824. 857. 865. 869.
Gatti, A. II. 200.
Gattola, E. II. 189.
Gaubil, A. II. b. 482.
Gazano, M. A. II. c. 1080.
Gazotti, P. b. 499.
Gebauer, G. Ch. II. 318.
Gebelin, A. C. de II. b. 470.
Gebhardi, J. L. L. II. b. 864.
——, L. A. II. b. 865. 871.
Gedoyn, N. II. 51.

Geinoz, F. II. 46.
Gejer, E. G. II. c. 1032.
Gelenius, Aeg. b. 916.
Geliot, L. b. 572.
Gell, W. II. b. 627.
Gemelli, G. F. b. 413.
Gemma, R. 199.
Gendre, L. le II. 147.
Gennari II. c. 1085.
Genovesi, A. II. c. 1062.
Gensbein, J. 78.
Genßler, J. A. II. b. 955.
Gentil, de la B. le II. 64.
——, J. B. J. II. b. 487.
——, le II. b. 548.
Genz, F. II. b. 893.
Geoghegan, M. II. b. 705.
Georgi, J. G. II. b. 838.
Georgisch, P. II. 362.
Gerard, Ph. L. II. b. 464.
Gerbert, M. II. b. 924.
Gercken, Ph. W. II. b. 868. 937.
Gerdes, D. II. 348.
Gerlach, St. 197.
Gerrard, J. II. b. 638.
Geschichte Engl. Prov. u. St. II. b. 709. 713.
—— Franz. Prov. u. St. II. 125. II. b. 565.
—— Ital. St. II. 198. II. b. 974.
—— Schott. St. II. b 707.
Geschichte Schweiz. Cant. II. b. 974.
—— Span. St. II. 164.
—— Teutsch. St. II. 363.
Gesner, C. 222.
——, J. J. II. 302.
Geßner, J. M. II. 297.
Gewold, Ch. b. 925.
Gezelius, G. II. c. 1040.
Gherardini, L. b. 461.
Ghilini, G. b. 459.
Ghirardacci, Ch. b. 466.
Giannetasio, N. P. b. 478.
Giannone, P. II. 194.
Gibbon, E. II. b. 640.
Gibert, J. B. II. 110.
Gibson, A. II. b. 695.
——, E. b. 818. II. 399.
Gifford, J. II. b. 658.
Gilbert, L. W. II. b. 975.
Gilii, F. S. II. c. 1065.
Gilles, N. 340.
——, P. 317.
Gillies, J. II. b. 634.
Gilpin, W. II. b. 697.
Giorgi, D. II. 178.
Giovenazzi, V. II. c. 1070.
Giovio, B. 122.
——, P. 121.
Girard, A. b. 621.
——, A. II. b. 489.
——, G. b. 636.
Giulini, G. II. c. 1080.

Giustiniano, A. 138.
——, B. 143. 149.
——, Pancr. 149.
——, Pietro 152.
——, Pomp. b. 494.
Gjörransson, J. II. 413.
Gjörwell, C. Ch. II. c. 1025.
Gladov, F. II. 270.
Gladwin, F. II. b. 688.
Glafey, A. F. II. 369.
Glandorp, J. 187. 207.
Glarcanus, H. Loritus 199. 202.
Gleichenstein, F. R. u. J. B. v. II. 365.
Gliemann, Th. II. c. 1014.
Glottaf, St. II. c. 1043.
Glover, R. II. b. 718. II. c. 1127.
Glutz-Blozheim, R. II. b. 799.
Gmelin, J. G. II. 282.
——, S. G. II. b. 837.
Gobien, C. de II. 70.
Godefroy, J. b. 566. 623.
——, Th. u. D. b. 578.
Goden, H. b. 904.
Godin, L. II. 62.
Godwin, F. b. 821.
Göde, Ch. A. G. II. b. 837.
Görres, J. II. b. 876.
Görtz, J. E. Gr. v. II. b. 950.
Goes, D. de 300.
——, W. v. d. b. 710.
Götten, G. W. II. 329.
Götz, J. Ch. II. 329.
Goguet, A. Y. II. b. 471.
Golberry, S. M. X. II. b. 694.
Goldast, M. b. 907.
Goldsmith, O. II. b. 633.
Gollikow, J. II. c. 1048.
Golz, H. 211.
Gomara, F. L. de 265.
Gomberville, M. le Roy de b. 582.
Goodwin, Th. b. 802.
Gordon, A. II. 386.
——, J. b. 808.
——, J. II. b. 706.
——, W. II. b. 745.
Gori, A. F. II. 181.
Gorläus, A. b. 711.
Goropius, J. b. 730.
Gosselin, A. b. 581.
——, P. F. J. II. b. 477.
Goth, J. B. G. b. 596.
Gottfried s. Abelin.
Gough, R. II. b. 629. 698. 701. 719.
Goujet, Cl. P. II. 124.
Goulart, S. b. 626.
Gourgues, D. 318.
Goutulas, J. b. 616.
Goux, le b. 555.

Gräv, J. G. II. 224.
Graham, M. II. b. 684.
Grain, B. le b. 633.
Grainville, N. de II. 39.
Gram, H. II. 410.
Gramaye, J. B. b. 717.
Grammond, G. B. b. 636.
Grammont, A. de b. 670.
Granberg, P. A. II. c. 1031.
Grand, le II. 60.
Grandidier, Ph. A. II. b. 572.
Grandpré, L. de II. b. 546.
——, L. M. J. D. de II. b. 539.
Granger, J. II. b. 758.
Grant, J. II. b. 683. 710.
——, R. II. b. 680.
Grappin, P. Ph. II. b. 569.
Graß, C. II. b. 835.
Grassis, P. de 154.
Gravina, D. da 47.
Gray, J. II. b. 615.
Greaves, J. b. 796.
Grebner, L. II. 353.
Gregorio, R. II. c. 1090.
Grellmann, H. M. G. II. b. 858.
Grelot, G. b. 557.
Griesbach, J. J. II. b. 815. 823.
Griffet, H. II. b. 587.
Grimaldi II. 195.
——, F. A. II. c. 1089.
Grimaldi, Fr. M. b. 410.
——, G. II. c. 1082.
Grimani, M. 94.
Grisse, G. la II. 105.
Grondski, S. b. 946.
Gronov, J. II. 223.
——, J. F. b. 710.
Gropp, J. II. 363.
Grose, Fr. II. b. 700.
Grosier H. b. 483.
Grosley, P. J. II. b. 460.
Grotius, H. b. 389. 773. 778.
Grouchy, N. de 323.
Grouvelle, Ph. A. II. b. 521.
Gruber, G. M. II. b. 866.
——, J. D. II. 363.
——, L. II. b. 922.
Grünpeck, J. 247.
Grundig, C. G. II. b. 953.
Grupen, Ch. U. II. 365.
Gruterus s. Gruytere.
Gruytere, J. b. 710.
Grynäus, S. 198.
Gryph, Ch. II. 329.
Guaguin, R. 340.
Guarnacci, M. II. c. 1075.
Guasco, F. E. II. c. 1068.
Guattani, G. A. II. c. 1068.
Guattini, M. A. b. 412.
Guay Trouin, R. du II. 136.
Gude, M. b. 865.
Gudenus, V. F. v. II. 360.

Gudiel, G. 269.
Gueintz, Ch. b. 868.
Güldenstädt, J. A. II. b. 837.
Guer, J. A. II. 65.
Guettard, J. Et. II. b. 537.
Gueudeville, P. II. 60.
Guevara, A. de 274.
Guibours, P. de b. 600.
Guicciardini, Fr. 172.
——, L. 175.
Guichenon, S. b. 592.
Guignes, J. de II. b. 483. 486. 517.
Guilielmus, J. 208.
Guillaume, Fr. II. b. 503.
——, J. B. II. b. 569.
Guillimann, Fz b. 930.
Guillo, P. E. de II. 164.
Guldberg, O. II. c. 1010.
Gundling, J. P. II. 368.
——, N. H. II. 317. 321. 371.
Gunton, S. b. 824.
Gusseme, T. A. II. c. 1103.
Gustav Adolph b. 941.
Guthieres, J. b. 568.
Guthrie, W. II. b. 615.
Guys, P. A. II. b. 492.
Guzman, F. P. de 64.
Gyraldi, L. G. 115.

H.

Habingdon, W. b. 844.
Hachenberg, P. b. 903.
Hacke, W. b. 795.
Haddorf, J. b. 944.
Häberlin, C. F. II. b. 979.
——, F. D. II. b. 979. 983.
Häfeli, J. C. II. b. 909.
Haer, Fl. v. d. b. 750.
——, Fz v. d. b. 750.
Hagen, J. v. d. II. 231.
Hager, J. II. c. 1090.
Hahn, Fz J. v. II. 353.
——, S. F. II. 358.
Haillan, B. de Girard 344.
Haimendorf, Ch. Fürer v. 196.
Hakluyt, R. 365.
Halde, J. B. du II. 70.
Haldorson, B. II. c. 1015.
Halem, G. A. v. II. b. 896. 971.
Halhed, N. B. II. b. 686.
Halifax, W. II. 382.
Hallenberg, J. II. c. 1032. 1037.
Haller, G. E. v. 257. II. b. 971.
Haltaus, Ch. G. II. 288. 354.
Hamberger, G. Ch. II. b. 899.
——, J. W. II. b. 921.
Hamelsveld, Y. v. II. c. 990.

Hamilton, Al. II. 382.
——, Ch. II. b. 683.
——, W. II. b. 623. 637. 680.
Hammelmann, H. 246.
Hammer, J. v. II. b. 887.
Hammond, H. II. c. 1014.
Hampsond, J. II. b. 747.
Hancarville, P. d' II. b. 479.
Hane, P. H. II. b. 971.
Haner, G. J. II. b. 931.
Hanewinkel, St. II. c. 1009.
Hanke, M. II. 329.
Hanov, M. Ch. II. b. 941.
Hanselmann, Ch. E. II. b. 917.
Hanthaler, Ch. II. 305. 367.
Hanway, J. II. b. 677.
Harant, Ch. b. 861.
Harcourt, R. b. 798.
Hardion, J. II. 54. 61.
Hardouin, J. II. 42. 87.
Hardt, H. v. d. II. 344.
Hardwicke, Ph. Y. u. Ch. v. II. b. 631.
Harenberg, J. Ch. II. 355. 360.
Harpe, la II. b. 540.
Harrington, J. b. 393.
Harris, W. II. b. 730.
Harrison, W. 371.
Hartmann, Ch. b. 916.
——, J. A. II. 364.
Hartmann, J. M. II. b. 856.
Hartsink, J. J. II. c. 996.
Hartzheim, J. II. b. 910.
Hasche, J. Ch. II. b. 952. 953.
Hase, J. M. II. 277. 312.
Hassel, G. II. b. 859. 865.
Hasselquist, F. II. c. 1029.
Hasted, E. II. b. 719.
Haubold, Ch. G. II. b. 811.
Haudiquier, C. u. J. B. II. 107.
Haulteserre, A. D. b. 593.
Haultin, J. B. b. 585.
Haunold, J. S. v. II. 306.
Hausen, C. R. II. b. 818.
Hauterayes, le R. des II. b. 483.
Havercamp, S. II. 229. 238.
Hawkesworth, J. II. b. 667.
Hay, P. b. 627.
Hayes, C. II. 388.
Haylay, W. II. b. 612. 759.
Haym, N. F. II. 186.
Hayward, J. b. 842.
Hazzi, J. II. b. 956.
Hearne, S. II. b. 673.
——, Th. II. 400.
Hederich, B. II. 263.
Hedio, C. 227.
Heer, R. II. 366.
Heeren, A. H. L. II. b. 870. 878. 881. 890.

Hegewisch, D. H. II. b. 818.
Heidmann, Ch. b. 860.
Heineccius, J. G. II. 293.
——, J. M. II. 285.
Heinrich, Ch. G. II. b. 815. 871. 954. 986.
Heinse, D. b. 773.
Heinze, V. A. II. b. 818.
Helm, A. Z. II. b. 844.
Helwich, Ch. b. 867.
Helwig, J. II. b. 832.
Helyot, P. II. 89.
Hemelaers, J. b. 710.
Hemmerlein, F. 258.
Henao, G. de b. 517.
Henault, Ch. J. Fr. II. 149.
Henke, H. Ph. C. II. b. 809.
Hennepin, L. b. 553.
Hennig, E. II. b. 942.
Henning, S. 232.
Henninges, H. 206.
Hennings, A. II. b. 841.
Henri, P. II. 100.
Henry, R. II. b. 755.
Henschen, G. b. 737.
Hensler, Ph. G. II. b. 775.
Herbelot, B. d' b. 619.
Herberstein, S. v. 197. II. c. 1120.
Herbert, E. b. 843.
——, Th. b. 797.
Herbin, P. E. II. b. 559.
Herder, J. G. II. b. 803. 877.
Hermann, B. F. J. II. b. 839.
Hermant, G. b. 610.
Hermelin, S. II. c. 1031.
Herold, J. B. 241.
Heron, R. s. Pinkerton.
Herrera, A. de b. 533.
Herrgott, M. II. 366.
Herrliberger, D. II. b. 972.
Hert, J. N. II. 352.
Hertenstein, J. F. X. Epplen v. II. b. 915.
Herwag, J. 213.
Herwart, J. G. b. 926.
Herzberg, E. F. Gr. v. II. b. 821. 946.
Heumann, Ch. A. II. 334.
——, J. II. 354.
Heusinger, J. H. G. II. 846.
Heussen, H. F. v. II. 239.
Heuterus, s. Huyter.
Hewlett, J. II. b. 629.
Heydt, J. W. II. 281.
Heylin, P. b. 800.
Heyne, Ch. G. II. b. 853. 870. 871. 875.
Heyrenbach, J. B. II. b. 926.
Hickes, G. II. 400.
Hilfeling, G. G. II. c. 1033.
Hill, J. II. b. 612. 749.
Hirsch, Ch. II. b. 860.

Hirzel, S. II. b. 974.
Hita, G. P. s. Perez.
Hobbes, Th. b. 394.
Hode, de la II. 148.
Hodin, F. II. 100.
Hodges, W. II. b. 683.
Höninger, N. 218.
Höst, G. II. c. 1013.
——, J. K. II. c. 1025.
Hoeve, M. v. d. b. 755.
Hoeven, E. v. d. II. 242.
Hoff, C. E. A. v. II. b. 975.
Hoffmann, Ch. G. II. 315. 356.
——, H. v. II. c. 1126.
——, J. W. II. 315. 353.
Hofmann, J. J. b. 870.
Hohenbaum, M. v. d. M. v. II. b. 974.
Holberg, L. v. II. 411.
Holk II. c. 1014.
Hollingbery, Th. II. b. 736.
Hollinshed, R. 371.
Holsche, A. C. II. b. 936.
Holstein, L. b. 859.
Holwell, J. Z. II. b. 685.
Homann, J. B. u. J. Ch. II. 276.
Home, D. b. 853.
——, H. II. b. 620.
Hommel, C. F. II. b. 811.
Hontheim, J. N. II. 910. 945.
Hooft, P. C. v. b. 789.
Hoogendorp, G. C. v. II. c. 996.
Hooke, N. II. 390.
Hooper, J. II. 403.
——, W. II. 388.
Horanyi, A. II. b. 931.
Hormayr, J. v. II. b. 929.
Horn, G. b. 734.
Horne, D. b. 853.
Hornemann, Fr. II. b. 694.
Horsley, J. II. 398.
Hortleder, Fr. b. 912.
Host, M. 211.
Hottinger, J. H. b. 894.
Housseau, E. II. 108.
Howel, Th. II. b. 684.
Howell II. b. 748.
——, W. b. 807.
Howes, E. b. 850.
Hozier, Ch. u. L. d' b. 599.
——, P. d' b. 598.
Huber, U. b. 391. 733.
Huch, F. A. II. b. 866.
Hüber, Ph. II. 365.
Hübler, D. G. J. II. b. 832. 881.
Hübner, J. II. 261. 290.
——, J. II. 262.
——, L. II. b. 956.
Hüllmann, C. D. II. b. 818. 852.

Huerta,

Huerta, Fr. de II. 164.
Huet, P. D. II. 50.
Hughes, J. II. 404.
Huitfeld, A. b. 936.
Huls, L. 198.
Hulton, W. II. b. 719.
Humboldt, A. v. II. b. 844.
Hume, D. II. b. 612. 750.
Hummel, B. F. II. b. 977. 981.
Hund, W. 255.
Hunter, J. II. b. 672.
Hupel, A. W. II. b. 839. 896.
Hurd, R. II. b. 759.
Hurter, F. II. b. 890.
Hutchins, J. II. b. 719.
Hutchinson, Th. II. b. 674.
——, W. II. b. 719.
Huttich, J. 208.
Huvter, P. b. 748.
Hyde, E. b. 834. II. c. 1124.
——, H. b. 834.
——, Th. b. 805.

J.

Jablonski, P. E. II. 314. 343.
Jackson, J. II. 388.
——, J. G. II. b. 691.
Jacob a Voragine 38.
——, E. II. b. 719.
Jacobi, J. D. II. 337.
Jäger, Fz A. II. b. 960.
——, J. W. II. 343.
——, W. II. b. 807. 852. 981.
Jaillot, II. 105.
Jaligny, G. de 341.
Jamsilla, N. de 36.
Jan, J. W. II. 310.
Jani, J. G. II. 270.
Janiçon, F. M. II. 247.
Jannequin, Cl. b. 555.
Janninck, C. II. c. 1123.
Janotzki, J. D. A. II. c. 1058.
Janson b. 722.
Ibannez, G. b. 529.
Ideler, L. II. b. 831.
Ides, E. Y. II. 250.
Jeannin, P. b. 626.
Jebb, S. II. 403.
Jeffery, Th. II. b. 675.
Jenkinson, Ch. II. b. 748.
Jesus, R. de b. 504.
Ignarra, N. II. c. 1072.
Ihre, J. II. c. 1032.
Iken, C. II. 292.
Imbonati, C. J. b. 430.
Imhof, J. W. v. II. 289.
Imola, B. da 45.
Inchofer, M. b. 950.
Inghirami, C. b. 417.
Inveges, A. b. 480.
Joachim, J. F. II. 285. 302. 320.

Jobert,

Jobert, L. II. 44.
Jobson, R. b. 797.
Jöcher, Ch. G. II. 337.
Johannäus, F. II. c. 1021.
Johanne, J. de II. 193.
Johannis, G. Ch. II. 358.
John v. Fordun II. c. 1119.
Joinville, J. de 69.
Joly, G. b. 669.
Jones, J. b. 818.
——, W. II. b. 687.
Jong, E. de II. c. 996.
Jonge, N. II. c. 1014.
Jonsius, J. b. 879.
Jordan, Ch. Ph. II. 75.
——, Cl. b. 559.
——, J. Ch. v. II. 316.
Jourdan, A. b. 596.
Irenicus, Fz 205. 243.
Irici, J. II. 191.
Irwin, E. II. b. 677.
Isaakson, H. b. 808.
Iselin, J. II. b. 873.
——, J. Ch. II. 308.
Isle, Cl. de l' II. 61.
——, G. de l' II. 31. 63.
Isselt, M. v. 231.
Isthuanfy, N. b. 948.
Ittig, Th. II. 338.
Juan Manuel 62.
Juncker, Ch. b. 870. II. 275.
Jung, J. H. II. b. 966.
Junius II. b. 717. II. c. 1127.
——, A. b. 756.
——, Fz b. 866.
Jurieu, P. II. 95.
Justell, Ch. b. 599.
Juul og Croon, S. B. II. c. 1014.
Juvenel, F. de II. 84.
Ives, E. II. b. 683.

K.

Kämpfer, E. II. 279.
Kalm, P. II. c. 1030.
Kampen, N. G. v. II. c. 997.
Kanngiesser, P. F. II. b. 878.
Kant, J. II. b. 818. 826. 848.
Kantzow, Th. II. c. 1121.
Kapp, J. E. II. 347.
Kaprinai, St. II. b. 932.
Karamsin, N. II. c. 1050.
Karpinski, H. II. c. 1055.
Katharina II. II. c. 1049.
Katona, St. II. b. 933.
Kautz, C. F. F. v. II. b. 926.
Keate, G. II. b. 672.
Keckermann, B. b. 882.
Kehr, G. J. II. 306.
Kelham, R. II. b. 725.
Kemps, A. b. 720.
Kennet, J. b. 824. 840.

Kennet, W. II. 404.
Kerseliq, B. A. II. b. 935.
Kerguelen, Y. J. II. b. 541.
Kersland, J. K. of II. 405.
Keyßler, J. G. II. 283.
Khell, J. II. b. 861.
Khevenhiller, Fz Ch. Graf b. 932.
Kiesling, J. K. II. 347.
Kinderling, J. F. A. II. b. 868.
Kindermann, J. E. II. b. 924.
Kindlinger, N. II. b. 919.
Kinneir, J. M. II. b. 677.
Kipping, H. b. 864.
Kippis, A. II. b. 758.
Kircher, A. b. 892.
Kirchmann, J. b. 863.
Kirchner, A. II. b. 971.
Kirkpatrik, W. II. b. 678.
Klaproth, J. II. b. 839.
Klefenveldt, T. II. c. 1021.
Klein, M. II. 353.
Klemm, J. Ch. II. 306.
Klöber, C. L. v. II. b. 944.
Klose, S. B. II. b. 944.
Klotzsch, J. F. II. b. 953.
Klüber, J. L. II. b. 977. 979.
Kluit, A. II. c. 999.
Knös, O. A. II. c. 1040.
Knolles, R. b. 796.
Knox, R. b. 797.
Kobierzicki, St. b. 945.
Koch, C. D. II. 305.
——, Ch. W. II. b. 523.
Kochowski, V. v. K. b. 947.
Köhler, J. B. II. b. 887.
——, J. D. II. 272. 290. 291. 361.
——, G. D. II. b. 854.
König, G. M. b. 880.
Königshofen, J. T. v. 77.
Köpke, G. G. S. II. b. 882.
Kohlrausch, F. II. b. 986.
Kojalowicz, A. W. b. 946.
Kolb, P. II. 281.
Kollar, A. Fz II. b. 927.
Kolof, L. Mizler v. II. c. 1055.
Kolontay, H. II. c. 1057.
Kootwyck, J. b. 717.
Korb, J. G. II. 279.
Korthold, Ch. II. 338.
Koster, H. II. b. 676.
—— s. Neocorus.
Kotzebue, A. v. II. b. 942.
Kovachich, M. G. II. b. 932.
Kraft, J. II. c. 1010.
Kranz, A. 238.
——, G. II. 307.
Krascheninikow, St. II. c. 1043.
Kraus, Ch. J. II. b. 818. 828.

Krause,

Krause, J. Ch. II. b. 816. 877. 888.
——, J. G. II. 321.
——, W. 256.
Kremer, Ch. J. und J. M. II. b. 917. 918.
Kreutter, Fz II. b. 925.
Kreysig, G. Ch. II. 370.
Kropie, J. II. c. 1043.
Krug, L. II. b. 935.
——, Ph. II. b. 897. II. c. 1044.
Kruse, C. II. b. 812. 832. 856.
Krusenstern, A. J. v. II. c. 1044.
Kuchenbecker, J. Ph. II. 364.
Küttner, C. G. II. b. 837.
Kurz, Fr. II. b. 927.
Kyriander, W. b. 921.

L.

Labarthe, P. II. b. 546.
Labat, J. B. II. 73.
Labbe, Ph. b. 604.
Labillardière, J. J. II. b. 542.
Laboureur, J. le b. 579.
Lacarry, G. b. 581.
Lackmann, A. H. II. 270.
Laclède II. 79.
Lacombe und Macquer II. 150.
Lacretelle d. jüng. II. b. 604.
Laderchio, J. v. 193.
Laet, J. v. b. 724.
Laetus, J. Pomp. 99.
Lafiteau, J. F. II. 72.
Lagerbring, S. II. c. 1035.
Lahr, H. v. d. II. b. 868.
Laing, M. II. b. 708. 716. 755.
Lakemacher, J. G. II. 293.
Lambacher, Ph. J. II. b. 926.
Lambec, P. b. 878. 916.
Lamberty, G. de II. 77.
Lambin, D. 328.
Lamey, A. II. b. 919.
Lami, G. II. 203.
Lancelot, A. II. 115.
Landazuri y Romarate, J. J. de II. c. 1108.
Lande, J. J. le Fr. de la II. b. 552.
Landi, C. 102.
Landringer, D. b. 887.
Lang, C. H. II. b. 941.
——, J. P. II. b. 963.
Langebek, J. II. c. 1016.
Langhorn, D. b. 819.
Langlès, L. M. II. b. 520.
Langley, Th. II. b. 721.
Langsdorf II. c. 1044.
Languet, H. b. 388.
Lanuza, B. B. de 286. b. 523.
Lanzi, L. II. c. 1075.

Larcher, P. H. II. b. 491.
Larrey, J. de II. 140.
Larroque b. 693.
Lastanosa, V. J. de b. 517.
Laudonnière, R. 318.
Laugier, M. A. II. b. 527.
Launay, N. de II. 148.
Launoy, J. de b. 603.
Laureau II. b. 575.
Laurière, E. de II. 106.
Lautenbach, C. 226.
Laval, F. P. de b. 555.
——, J. le F. de b. 673.
Lavanha, J. B. 305. 307.
Lavaur, G. de II. 48.
Laxmann, E. II. c. 1029.
Layas, F. D. de b. 523.
Laz, W. 201. 210. 224. 248.
Leake, R. M. II. 401.
Leben Alexander's III. 34.
—— Innocentius III. 39.
Lebeuf, J. II. 116.
Lechevalier, J. B. II. b. 492.
Ledwich, E. II. b. 703. 704.
Lee, W. II. b. 719.
Leem, C. II. c. 1014.
Leeuwen, S. v. b. 755.
Leguat, F. II. 68.
Lehmann, Ch. b. 922.
Lehrbach, A. E. II. b. 897.
Leibnitz, G. W. II. 265.
Leist, J. C. II. b. 979.
Leiste, Ch. II. b. 843.
Leland, J. 369.
——, Th. II. b. 705.
Lellis, C. de b. 464. 478.
Lemprière, W. II. b. 691.
Lenfant, J. II. 96.
Lengnich, G. II. 367.
Lenz, S. II. b. 938.
Leo, J. 266.
Leon, P. C. de 265.
Leonardi, A. 94.
Leonhardi, F. G. II. b. 935. 952.
Leoni, O. II. 205.
Lery, J. de 319.
Lesly, J. 376.
Lessing, G. E. II. b. 769. 821. 826. 881.
Leti, G. b. 487.
Letzner, J. b. 917.
Leuckfeld, J. G. II. 356. 363.
Leunclavius s. Löwenklau.
Levesque, P. A. II. 119.
——, P. Ch. II. b. 504. 589.
Levis, de II. b. 553.
Lewis, J. b. 850.
Leyser, P. II. 326.
Lezardière, de II. b. 575.
Liaõ, D. N. de 309.
Lichtenstein, H. II. b. 842.
Lidén, J. H. II. c. 1027. 1038.
Liebe, Ch. S. II. 300.

Liechtenstern, J. M. v. II. b. 833. 923.
Lilienthal, M. II. 330.
Liljegrén, J. G. II. c. 1033.
Lilye, G. 369.
Lima, L. C. de II. 170.
Limiers, H. Ph. de b. 686. II. 140. 148.
Limnäus, J. b. 905.
Limperani, G. P. II. c. 1091.
Lindenbruch, E. u. F. b. 907.
Linguet, S. N. H. II. b. 501.
Linné, C. II. c. 1028.
Linschoten, J. H. v. b. 716.
Linsius, J. J. b. 910.
Linturius, J. 217.
Lionne, de b. 628.
Lioni, G. II. 202.
Lipen, M. b. 880.
Lipsius, J. 208.
——, J. G. II. b. 860.
Lirati, G. G. II. c. 1085. 1097.
Livius Forolujensis 165.
Llorente, J. A. II. c. 1112.
Lloyd, H. II. b. 663.
——, W. II. 388.
Lluid, H. 366.
Lobineau, G. A. II. 127.
Lobo, J. b. 502.
—— da Silveira, J. II. c. 1115.
Locatelli, Al. b. 475.
Loccenius, J. b. 942.
Locke, J. b. 395.
Locres, F. b. 747.
Lodge, E. II. b. 726.
——, J. II. b. 704.
Lodi, zur Gesch. v. b. 465.
Löfling, P. II. c. 1030.
Lönbom, S. II. c. 1033.
Löscher, V. E. II. 347.
Löwenklau, J. 233.
Loger, C. A. II. 106.
Lomonossow, M. II. c. 1047.
Londonio, C. G. II. c. 1066.
Londorp, M. C. b. 871.
Long, J. II. b. 674.
——, J. le II. 103.
Longuerue, L. du Four de II. 28. 105
Longueval, J. de II. 101.
Lonicer, Ph. 232.
Loon, G. v. II. 239.
Lopez, F. 299.
——, T. M. II. c. 1107.
Loredano, P. 59.
Lorenz, J. M. II. b. 596.
Lorgna, A. M. de II. c. 1063.
Lorsbach, G. W. II. b. 887.
Loubère, S. de la II. 69.
Louveau, J. 326.
Louvet, P. b. 589.
Lovricho, G. II. c. 1065.
Loyer, G. II. 72.
Lubienizki, St. b. 947.

Luc,

Luc, T. de S. b. 598.
Luca, J. de II. b. 923.
Lucas, P. II. 66.
——, Ph. b. 717.
Lucchesini, C. II. c. 1082.
——, G. V. II. 218.
Lucchi II. c. 1083.
Lucius, J. b. 950.
Luden, H. II. b. 815. 874. 894.
Ludewig, J. P. v. II. 315. 355. 373.
Ludlow, E. b. 833.
Ludolf, H. 862. 870.
Ludwig XIV. II. b. 578.
Lueder, A. F. II. b. 860. II. c. 1128.
Lünig, J. Ch. II. 356.
Lüxdorph, B. W. II. c. 1021.
Luillier II. 69.
Lulofs, J. II. c. 989.
Lumiares II. c. 1109.
Lund, J. b. 867.
Lundorp, M. C. b. 871.
Lupacius, Pr. 222.
Lupi, M. II. c. 1084.
Luzac, E. II. c. 997.
Luzio, F. de b. 529.
Lykosthenes, C. 222.
Lys, S. du b. 626.
Lyson, D. II. b. 696.
Lyttleton, G. II. b. 727.

M.

Mabillon, J. b. 612.
Mably, G. B. de II. b. 457.
Macartney II. b. 679.
Macauley, C. II. b. 731.
Macchiavelli, N. 166.
M'Cornick, J. II. b. 708.
Macedo, A. de Sousa b. 510.
——, F. b. 410.
Machado, D. B. II. 171.
——, J. B. II. 172.
Machauld, J. B. b. 684.
Mac=Kenzie, A. II. b. 673.
Mackenzie, G. St. II. b 666.
——, H. II b. 698.
Macky, J. II. 405.
Macleod, H. II. 709.
Mac=Pherson, D. II. b. 707.
Macpherson, J. II. b. 723. 734.
Madai, D. S. v. II. b. 864.
Mader, J. v. II. b. 864.
——, J. J. b. 880.
Mador, Th. II. 401.
Maffei, G. P. 93.
——, Sc. II. 211.
Magelhaens, F. de 297.
Magini, G. A. b. 414.
Magirus, T. b. 880.
Magliabecchi b. 461.
Magnäus, Arnas II. c. 1015.

Magnan, D. II. b. 481. c. 1072.
Magri, N. b. 467.
Mahudel, N. II. 39.
Maier, J. Ch. II. b. 979.
Mailla, J. A. M. de M. de II b. 483.
Maillet, B. de II. 67.
Mailly, J. B. II. b. 520. 588.
Maimbourg, L. b. 690.
Maire, J. le 332.
——, le II. 72.
Maitland, W. II. b. 709. 721.
Maizeroy, J. de II. 479.
Majer, F. II. b. 826.
Major, J. 373.
——, J. D. b. 887.
——, Th. II. b. 637.
Malaspina, Saba 36.
Malavolti, O. 132.
Malcolm, J. II. b. 678.
Maldonado, L. F. b. 952.
Malespini, R. 40.
Malingre, Cl. 360. b. 629.
Malinowski, v. II. c. 1045.
Mallet, A. M. b. 563.
Mallinkrodt, B. b. 879.
Malte-Brun II. b. 539.
Malthus, T. R. II. b. 700.
Malvasia, C. C. b. 427.
Mandajors, J. P. des Ours de II. 31. 130.
Mand'ajors, L. II. 130.
Mandelli, F. II. 202.
Mandelslo, J. A. v. b. 861.
Manetti, G. 113. 125.
Manley, R. b. 796.
Mannert, C. II. b. 808. 852. 854. 868. 959.
Manni, D. M. II. 214.
——, G. II. 214.
Mansi, G. D. II. c. 1099.
Manso, J. C. F. II. b. 883.
Mantuano, P. b. 529.
Manuzzi, P. II. 234.
Mar, A. G. di S. II. c. 1097.
Marana, G. P. b. 642.
Marangoni, G. II. 189.
Marca, P. de b. 590.
Marcel, G. b. 621.
Marcelli, St. A. II. c. 1070.
Marcello, P. 145.
Marchand, Et. II. b. 542.
Marche, O. de la 358. b. 953.
Mare, N. de la II. 126.
Maresius, S. b. 728.
Maresti, A. b. 464.
Margarethe v. Valois b. 649.
Mariana, J. b. 528.
Mariette, P. J. II. b. 479.
Marigny, A. de II. b. 519.
Marin, C. A. II. c. 1086.

Marina, F. M. II. c. 1112.
Marineus, L. 278.
Marini, G. II. c. 1069. 1072. 1078.
Mariti, G. II. c. 1064.
Marmi, A. F. b. 461.
Marne, J. B. de II. b. 565.
Marsden, W. II. b. 679.
Marsh, H. II. b. 747.
Marsham, J. b. 810.
Marsigli, L. F. II. 215.
Marsolier, J. de b. 700.
Marsy, F. M. de II. 15.
Martene, E. II. 86.
Martens, G. F. v. II. b. 891.
Martin, J. II. 110.
——, J. Ch. II. b. 969.
Martineau, D. II. 74.
Martinet, J. F. II. c. 997.
Martini, Ch. D. A. II. b. 908.
——, M. b. 861.
Martinière, A. A. Br. de la II. 75.
——, P. M. de la b. 555.
Martire, Pietro 93. II. c. 1120.
Martyn, W. b. 850.
Marucelli, R. b. 461.
Marville, Vigneul II. 124.
Marzi, F. b. 468.
Marzio, G. 162.
Mascamp, H. II. 229.
Mascardi, A. b. 406.
Mascov, J. J. II. 374.
Mascrier, J. B. le II. 67.
Masdeu, G. F. de II. c. 1109.
Masen, J. b. 921.
Mason, W. II. b. 760.
Massa, G. A. II. 193.
Masseeuw, Ch. b. 730.
Massillon, J. B. II. b. 580.
Masson, J. II. 28.
Matthäi, A. b. 755.
Matthews, J. II. b. 691.
Matthiä, Ch. b. 868.
Matthieu, P. b. 633.
Mauleon, A. de b. 625.
Maundrell, H. b. 796.
Maupertuis, J. B. de II. 63.
Maurice, Th. II. b. 690.
Maurisio, G. 38.
Mauro 95.
Maurolico, S. b. 437.
Maurolyco, F. 159.
Maves, J. II. b. 676.
Maximilian I. 246.
May, Th. b. 826.
—— II, J. H. II. 313.
Mayer, Ch. J. II. 466.
——, J. T. II. b. 847.
——, T. II. b. 846.
Mayo, Ch. II. b. 654.
Mazarin, Card. b. 627.
Mazocchi, A. S. II. 184.
Mazzoleni, A. II. 186.

Mazzuchelli, GM. II. c. 1096.
Meares, J. II. b. 673.
Mederer, J. N. II. b. 958.
Meerbeek, A. v. b. 731.
Meermann, J. II. c. 1002.
Megerlin, P. b. 868.
Megiser, H. b. 860.
Méhegan, G. A. de II. b. 525.
Mehus, L. II. 214.
Meichelbeck, C. II. 360.
Meiern, J. G. v. II. 349.
Meierotto, J. H. L. II. b. 883.
Meiners, Ch. II. b. 839. 840. 849. 883. 888. 965. 972.
Meister, L. II. b. 974.
Meisterlein, S. 245.
Melanchthon, Ph. 219.
Melanderhjelm, D. II. c. 1028.
Melvil, J. b. 831.
Memoiren, Englische b. 831.
——, Französische b. 645. II. 136. II. b. 603.
Menard, L. II. 132.
Mendoza, D. H. de 289.
——, P. S. de b. 519.
Menestrier, Cl. F. b. 573. 589.
Menezes, L. u. F. b. 510.
Menke, J. B. II. 269. 337.
Menke, O. b. 732. 881.
Mentelle, E. II. b. 464. 476.
Menz, F. II. 312.
Menzel, C. A. II. b. 986.
Meo, Al. di II. c. 1089.
Mercator, G. 194. 200.
Mercier, L. S. II. b. 466. 567.
Mercuriali, G. 101.
Merkel, D. J. II. b. 952.
Merlani, G. 134.
Mertens, H. A. II. b. 901.
Merula, P. b. 718.
—— s. Merlani.
Mervault, P. b. 638.
Messance II. b. 558.
Messenius, J. b. 941.
Metelerkamp, R. II. c. 997.
Meteren, E. v. b. 769.
Metzger, J. b. 924.
Meurs, J. v. oder Meursius b. 707. 720. 773. 774.
Meusel, J. G. II. b. 808. 859. 869. 891. 903.
Mexia, F. 268.
——, P. 281.
Meybaum I., H. b. 901.
—— II., H. b. 903.
Meyer, J. v. b. 741.
——, M. b. 871.
Mezeray, F. E. de b. 646. 686.
Mezzobarba, F. 212. b. 426.

Micali,

Micali, G. II. c. 1076.
Michaelis, A. B. II. b. 921.
——, J. D. II. b. 829. 840. 856. 879. 898.
Michaud, J. II. b. 521.
Michl, A. II. b. 911.
Micrálius, J. b. 868.
Middleton, C. II. 390.
Miedes, B. G. 288.
Miege, G. b. 800. 851.
Mieris, Fz v. II. 239.
Mignot, Et. II. b. 502.
Milbiller, J. II. b. 984.
Millar, J II. b. 621. 724.
Millin, A. L. II b. 560.
Millot, Cl. F. X. II. 120. II. b. 464.
Milton, J. b. 847.
Minerbetti, P. 124.
Miniana, J. M. b. 529.
Minucci, M. b. 447.
Mionnet, T. E. II. b. 482.
Mirabeau, de II. b. 584.
Mirabella, V. b. 425.
Mire, A. le b. 744.
Mirjewo, Th. J. de II. c. 1050.
Missionsberichte aus China b. 70.
Mitford, W. II. b. 635.
Mocenigo, A. 150.
Mocquet, J. b. 555.
Möhsen, J. C. W. II. b. 864.
Möller, D. H. II. c. 1021.
——, P. E. II. c. 1015.
Möllmann, B. II. c. 1022.
Möser, J. II. b. 766. 794.
Moheau II. b. 558.
Mohedano, R. y P. R. II. c. 1113.
Moine, P. C. le II. b. 515.
——, P. le b. 572.
Molbech, Ch. II. c. 1013.
Moldenhawer, D. G. II. b. 888. II. c. 1012.
Molina, G. A. 269.
Molino II. c. 1094.
Moller, D. W. II. 325.
——, J. II. 329.
Molossi, GB. II. c. 1097.
Monaci, L. de 59.
Monboddo, J. B. II. b. 621.
Monet, Ph. b. 572.
Mongault, N. H. II. 55.
Mongitore, A. II. 193.
Monnoye, B. de la II. 83.
Monson, W. b. 827.
Monstrelet, E. de 73.
Mont, J. du b. 555. II. 76.
Montecroce, R. da 43.
Montemputs, G. B. de b. 656.
Montesquieu, Ch. de S. de II. b. 443.
Montfaucon, B. de II. 33.
Montluc, Bl. de 361.

Montlyard, J. de 348.
Moore, J. II. b. 612. 659.
Morabin, Ch. II. 59.
Morales, A. de 284.
Morant, Ph. II. b. 709.
Morato, J. de b. 529.
More, Th. 369.
Moreau, J. N. II. b. 598.
Morel, A. b. 570.
Morelli, J. 94.
Morena, A. u. O. 34.
Moreni, D. 47.
Moret, J. b. 525. 529.
Morgan, J. II. 382.
Morgues, M. de b. 627.
Morhof, D. G. b. 879.
Morice, P. H. II. 127.
Moring, G. II. 241.
Moriondi, G. B. II. c. 1077.
Morlière, A. de la b. 598.
Mornay, Ph. de b. 655.
Morosini, A. b. 470.
——, P. b. 471.
Morse, J. II. b. 674.
Mortimer, Th. II. b. 755. 758.
Morus, S. F. N. II. b. 825.
Morzillo, S. Fox 275.
Moscardo, L. b. 475.
Moser, F. C. v. II. b. 766. 910. 979.
——, F. J. II b. 843. 915. 963. 978. 979.
Mosheim, J. L. v. II. 341.
Mothe, F. de la b. 674.
Motraye, A. de la II. 67.
Motteville, de b. 646.
Mounier, J. M. II. b. 530.
Mountague, W. H. II. b. 755.
Mountmorres, H. R. II. b. 706.
Moyle, W. II. 389.
Mozambano s. Pufendorf.
Müller, G. F. II. b. 839. 895.
——, J. v. II. b. 796. 874. 878.
——, J. G. II. b. 909.
——, J. S. II. 365.
——, L. 232.
——, P. E. II. c. 1022.
Münnich, Graf II. c. 1052.
Münscher, W. II. b. 908.
Münster, S. 203.
Münter, F. II. b. 888. 908. II. c. 1012.
Mugnos, F. b. 463.
Muler, N. b. 758.
Muñoz, J. B. II. c. 1106.
Munro, J. II. b. 682.
Muntaner, R. 61.
Muntinghe, H. II. c. 991.
Muratori, L. A. II. 206.
Murphy, A. II. b. 655. 761.
Musgrave, W. II. 398.

Mussatus,

Mussatus, Alb. 53.
Muzio 192.

N.

Nadany, J. b. 950.
Nadasti, F. b. 950.
Naeldwyck, J. de b. 751.
Nalson, J. b. 827.
Nangis, W. de 66.
Nani, GB. b. 472.
Nanni, G. 104.
Nardi, J. 176.
Nardini, F. b. 420.
Naruszewicz, A. II. c. 1056.
Nash, T. II. b. 720.
Nauclerus, J. 217.
Naudé, G. b. 624.
Naunton, R. b. 830.
Nauze, L. de la II. b. 479.
Navagero, A. 145.
Naylor, F. H. II. b. 666.
Neal, D. II. 382.
Neander, A. II. b. 890.
Necker II. b. 558.
Negri, G. II. 200.
Neissen, A. II. b. 910.
Neitker, J. F. II. c. 1038.
Nemeitz, J. Ch. II. 330.
Neocorus, J. II. c. 1124.
Neomagius, A. b. 773.
Nerli, F. de' 176.
Nero, A. del 43.
Nessel, D. b. 879.
Neufville, J. le Q. de la II. 79.
Neugart, T. II. b. 910.
Neumann, J. II. c. 1024.
Nevers, Duc de b. 625.
Newcome, P. II. b. 722.
Niceron, J. P. II. 83.
Nichols, J. II. 402. II. b. 698.
Nicholson, W. b. 818.
Nicodemo, L. b. 460.
Nicolai, F. II. b. 888. 936. 975.
Nicolay, N. de 318.
Niebuhr, B. G. II. b. 883.
——, C. II. b. 840.
Niemann, A. II. b. 859.
Niemczewicz, J. U. II. c. 1056.
Nieuwhof, J. b. 716.
Nifo, F. M. II. c. 1107.
Nihus, B. b. 409.
Nitsch, P. F. A. II. b. 882.
Noble, M. II. b. 702. 731.
Noblot II. 84.
Noir, A. le II. b. 560.
Noordkerk, H. II. c. 1001.
Noort, D. v. b. 713.
Norden, F. L. II. 282.
Noris, E. b. 410.
Norris, R. II. b. 691.
Norrmann, G. Ph. H. II. b. 851.
Noue, F. de la b. 647.

Nourry, N. de II. 90.
Novikow II. c. 1045.
Nuenar, H. Graf 240.
Nunez, P. 297.
Nyerup, R. II. c. 1014. 1021.
Nypoort, W. H. II. 226.

O.

Oberlin, J. J. II. b. 571.
Obermayer, J. E. v. II. b. 958.
Oberthür, F. II. b. 960.
Obizi, R. degli 45.
Obrecht, U. b. 924.
Obsonville, F. d' II. b. 484.
Ocampo, Fl. de 282.
Occo, A. 212.
Ochs, P. II. b. 974.
Ockhart, J. F. II. b. 859.
Ockley, S. II. 392.
O'Connor, Ch. II. b. 704.
Oderico, G. A. II. c. 1072.
Oefele, A. F. v. II. b. 957.
Oegg, J. A. II. b. 957.
Oelrichs, J. C. C. II. b. 942.
Oelsner, C. E. II. b. 887.
Oernhjelm, Cl. b. 944.
Oetter, S. W. II. b. 936.
Offerhaus, L. II. b. 872.
O'Flaherty, D. II. b. 704.
——, R. b. 819.
Ogée II. b. 566.
Oggert, G. II. 206.
O'Halloran, S. II. b. 705.
Ohsson, de M. d' II. b. 549.
Oihenart, A. b. 589.
Okolski, S. 382.
Olai, E. 378.
Olavsen, O. II. c. 1014.
Oldenburger, Ph. A. b. 872.
Oldmiron, J. II. 406.
Oldoino, A. b. 460.
Olearius, A. b. 861.
——, J. Ch. II. 300.
Olenschlager, J. D. II. b. 977.
Olhagarey, P. b. 588.
Olivier, G. A. II. b. 550.
Olivieri-Giordano, A. II. c. 1088.
Ompteda, D. H. L. v. II. b. 965.
Opmeer, P. v. b. 731.
Orgival, L. d' II. 85.
Oricellarius s. Rucellai.
Orichow, St. 382.
Origny, P. A. d' II. b. 487.
Orlandi, P. II. 200.
Orlandini, N. b. 438.
Orleans, J. P. d' b. 697.
Orlers, J. b. 720.
Orme, R. II. b. 681.
Orsato, S. b. 426.
Orsi, G. A. II. 188.

Orsini,

Orsini, F. b. 424.
Ortel, A. 200.
Ortensii, A. C. degli 143.
Orti y Figuerola, F. II. 164.
Ortiz, J. II. c. 1109.
Orville, J. Ph. d' II. 225.
Osborn, F. b. 830.
Osiander, L. 191.
Osio, F. b. 453.
Osorio, G. 303.
Ossat, Card. d' b. 625.
Ossolinsky, J. M. II. c. 1058.
Otter, J. II. 67.
Ottieri, F. M. II. 217.
Otto, E. II. 248.
Oudegherst, P. d' 337.
Oudenhofen, J. v. b. 719.
Oudin, C. II. 90.
Oudinet, M. A. II. 39.
Ours, des s. Mandajors.
Ousely, W. II. b. 677.
Outhier II. 62.
Oviedo, G. H. de 265.

P.

Paciaudi, P. M. II. c. 1091.
Pacichelli, GB. b. 413. II. 194.
Padilla, L. de 282.
Padua, Chronik v. 39.
Pagani, M. II. c. 1073.
Pages, F. X. II. b. 542.
Pagi, A. 193. b. 552.
Pagliarini, B. b. 476.
Pagnini II. c. 1088.
Paillot, P. b. 572.
Palaye s. Saint.
Palladio, H. b. 476.
Pallas, P. S. II. b. 838.
Pallavicino, F. b. 482.
——, Sf. b. 451.
Pallhausen, V. v. II. b. 959.
Palma, Fz C. II. b. 933.
Palmerius s. Paumier.
Palmieri, M. 108.
Panel, A. X. II. 39.
Panormita s. Beccadelli.
Pansa, F. II. 194.
Pantaleon, H. 244. 202. 222.
Panvini, O. 100. 102. 155.
Panziroli, G. 101.
Paoli, S. II. 192.
Papadopoli, N. C. II. 200.
Papebroek, D. b. 737. 740.
Papendrecht, C. P. H. v. II. 239.
Papillon, Ph. II. 134.
Papon, J. P. II. b. 568.
—— II. b. 604.
Pappenheim, M. v. 204. II. c. 1121.
Pappus, L. b. 913.
Paprocki, B. 382.
Paquot, J. N. II. c. 1006.
Paradin, Cl. 321.

Paradin,

Paradin, G. 338.
Pareau, J. H. II. c. 991.
Paris, M. 76.
——, P. b. 425.
Park, M. II. b. 694.
Parker, M. II. 398.
——, S. b. 837.
Parlamentsverh., Engl. b. 825. II. b. 748.
Parrot, P. II. c. 1043.
Pars, A. b. 756.
Paruta, F. b. 425.
——, P. 147.
Pasquier, Et. b. 583.
Passeri, GB. b. 462.
——, — II. c. 1074.
Passero, G. 124.
Passionei, B. II. c. 1070.
——, D. II. 177.
Pastoret, C. E. P. A. II. 106.
Pastorius, J. b. 946.
Pastrengo, G. da 45.
Pasumot, F. II. b. 555.
Patarol, L. II. 185.
Paterson, W. II. b. 693.
Patin, Ch. b. 569.
Patouillet, L. II. 70.
Patrizio, F 92.
Pauli, C. F. II. b. 816.
Paulmy, MAR. de v. d'A. de II. b. 565.
Paulus, H. E. G. II. b. 840. 963.
Paulus, P. II. c. 998.
Paumier, J. b. 565.
Pauw, C. de II. c. 991.
Pavesi, A. II. c. 1081.
Paz, A. du b. 598.
Pearson, J. b. 811.
Pecchia, C. II. 195.
Pechméja, J. II. b. 534.
Peck, F. II. 403.
Peckenstein, L. 256.
Pedrusi, P. b. 424.
Peeterssen, N. b. 718.
Pegolotti, B. 43.
Pelisson, P. b. 627. II. 139.
Pellegrini, C. b. 454. 464.
Pellerin, J. II. b. 480.
Pelletier, R. M. le II. 119.
Pellicer, J. b. 519.
Pellini, P. b. 467.
Pelloutier, S. II. 109.
Pelzel, F. M. II. b. 930. 931.
Pembrock, Th. II. 387.
Peña y Farell, N. F. de la II. 164.
Penn, W. b. 799.
Pennant, Th. II. b. 696. 721.
Pennoti, G. b. 437.
Penzel, A. J. II. b. 823.
Perard, Et. b. 589.
Percival, R. II. b. 679.
Perefixe, H. de b. 633.

Perez, Gines b. 537.
Peringskiöld, J. P. de II. 412.
Perizonius, J. II. 232. 238.
[illegible] II. c. 991.
Pe[illegible], de II. b. 541.
Perrault, Ch. II. 138.
Perron, du b. 545.
——, A. H. Anq. du II. b. 484.
Pestel, F. W. II. c. 997.
Petav, D. b. 549.
Peter IV. v. Aragon 62.
Petiscus, S. II. 224.
Petit, J. Fz le b. 720.
——, S. b. 565.
Petit-Radel, L. Ch. F. II. b. 499.
—— ——, Ph. II. b. 552.
Petrarcha, F. 43. 44.
Petri, S. 246.
Petz, B. II. 365.
——, H. II. 366.
Peuchet, J. II. b. 539. 559.
Peutinger, C. 208. 213. 235.
Peyron II. b. 554.
Peyssonel, de II. b. 549.
Pezron, P. II. 29.
——, P. Y. II. 109.
Pfaff, Ch. M. II. 341.
Pfanner, T. II. 349.
Pfeffel, Ch. F. II. b. 982.
Pfefferkorn, G. M. b. 916.
Pfeiffer, J. Ph. b. 864.
Pfinzing, M. 247.
Pfister, J. C. II. b. 961.
Philibert II. b. 526.
Philipps, A. II. b. 672.
Phillips, E. b. 852.
Philipson s. Sleidanus.
Phipps, C. J. II. b. 671.
Pia[illegible], P. b. 945.
Pi[illegible], J. b. 756.
Piccolomini, Aen. Sylv. 129.
Picot, J. II. b. 575.
Pictet, B. II. 94.
——, J. II. b. 543.
Piderit b. 915.
Piero, P. di 48.
Pighius, St. W. b. 709.
Pignoria, L. b. 418. 453. 470.
Pike, Z. M. II. b. 675.
Pilgram, A. II. b. 831.
Piloni, G. b. 476.
Pin, L. E. du II. 90.
Pina, R. de 300.
Pinkerton, J. II. b. 626. 695. 710. 714. 723.
Pinther, J. II. b. 952.
Pinto, F. M. b. 501.
Pirani, P. b. 406.
Pirkheimer, W. 208. 209.
Pirro, R. b. 434.
Pistorius, J. 213. 232. b. 906.

Pithou,

Pithou, F. 334.
——, P. 334.
Pitt, W., Geschichte II. b. 743.
Pitti, B. 53.
Pitts, J. 370.
Pizigano, F. 44.
Placcius, V. b. 880.
Place, P. de la 358.
Planche, Et. R. de la 358.
Plancher, U. II. 133.
Planck, G. J. II. b. 911.
Plant, J. T. II. b. 846.
Planta, J. II. b. 665.
Plantin, J. B. b. 935.
Platina s. Sacchi.
Plessis, M. T. Ch. du II. 125.
Plowden, F. II. b. 706.
Plüche II. b. 476.
Pluer, C. Ch. II. b. 836.
Pococke, R. II. 384.
Pölitz, C. H. L. II. b. 812. 952. 954.
Poggiali, C. II. c. 1082.
Poggio, G. F. 90. 126.
Poiret II. b. 545.
Poirier, G. II. 108. 151.
Poivre II. c. 991.
Poix, A. le 326.
Poleno, J. II. 224.
Polier, de II. b. 486.
Polignac, M. de II. 32.
Poliziano, A. 127.
Polo, M. 43.
Pomarius, J. 256.
Pomey, F. b. 565.
Pontano, G. J. 91. 157.
Pontanus, J. J. b. 761.
Pontilla, M. de la II. 164.
Pontis, de b. 645.
Pontoppidan, E. II. 410.
Ponz, A. II. c. 1107.
Popma, A. v. b. 709.
Porcello 144.
Pordenone, O. da 43.
Portalegre, J. da Sylva 294.
Porte, J. de la II. b. 540.
Porthan, H. G. II. c. 1039.
Portlock, N. II. b. 670.
Posselt, E. L. II. b. 894.
Possevino, A. b. 404. 464.
Postel, G. 323.
Potocki, Ign. II. c. 1057.
——, Joh. II. c. 1057.
Potter, J. II. 386.
Pouilly, de II. 21.
Poullain, H. b. 586.
Poullet b. 555.
Povelsen, B. II. c. 1014.
Pownall, Th. II. b. 704.
Pozzo, B. dal b. 440. II. 205.
Pradt, de II. b. 531.
Prat, P. du 325.
Praz, le P. du II. b. 544.

Praun, G. S. A. v. II. b. 863. 965.
Pray, G. II. b. 933.
Precieux, J. II. 108.
Preuschen, A. G. II. b. 847.
Prevost, A. F. II. 64.
Price, J. II. b. 719.
Prideaux, H. II. 389.
Priestley, J. II. b. 612.
Prior, M. II. 405.
Priorato, G. G. b. 486.
Priuli, B. b. 640.
Prudhomme, L. II. b. 544. 557.
Pryne, W. b. 824. II. c. 1123.
Psalmanazar, G. II. 393.
Pubitschka, Fz II. b. 931.
Puccinelli, Pl. b. 465.
Puente, de la II. c. 1107.
Puerta, F. R. de la b. 525.
Pütter, J. St. II. b. 977. 978. 982.
Pufendorf, S. v. b. 390. 874.
Pulgar, H. del 277.
Purchas, S. b. 795.
Puricelli, G. P. b. 433.

Q.

Quaden, M. b. 858.
Quadrio, F. S. II. 204.
Quatremère, Et. II. b. 490.
Querci, J. M. II. c. 1071.
Quetif, J. II. 89.
Quien, M. le II. 89.
Quincy, Ch. S. de II. 143.
Quirini, A. M. II. 190.

R.

Rabaut de St. Etienne II. b. 604.
Rabe, J. J. II. 288.
Rabutin, Fr. 358.
——, R. de b. 670.
Racine, J. b. 643. 702.
Rader, M. b. 928.
Rae, P. II. 403.
Raffei, II. c. 1069.
Rahbek, K. L. II. c. 1021.
Raleigh, W. b. 797. 807.
Ramsay, D. II. b. 745.
——, M. A. de II. 137.
Ramusio, GB 94.
Ranchin, G. b. 608.
Randel, J. A. F. II. b. 836. 859.
Ranft, M. II. 290.
Rango, M. b. 916.
Rannusio, P. b. 470.
Ranzano, P. 108.
Rapin, P. de II. 80.
——, R. b. 677.
Rasche, J. Ch. II. b. 862.
Rastrelli, M. II. c. 1087.
Rathlef, E. L. II. 329.

Rauch, A. II. b. 927.
Raul, Sir 34.
Raumer, F. v. II. b. 885.
Rauwolf, L. 196.
Rawlinson II. b. 613.
Ray, J. b. 795.
Raynal, G. Th. II. b. 531.
Raynaldo, O. 193.
Raynouard, F. J. M. II. b. 521.
Razzi, S. b. 467.
Re, A. del b. 468.
Real s. Saint.
Reboulet, S. II. 140.
Recco, G. II. 194.
Rechenberg, A. II. 338.
——, C. O. II. 270. 369.
Regenboog, J. II. c. 1066.
Rehberg, A. W. II. b. 893.
Rehbinder, J. A. v. II. b. 842.
Rehfues, P. J. II. b. 835.
Reichard, B. Ch. II. 312.
——, H. A. O. II. b. 834.
Reichardt, J. F. II. b. 835.
Reichenthal, U. b. 952.
Reimann, J. F. II. 333.
Reineccius, R. 193. 207. 213. 214. 225.
Reineggs, J. II. b. 839.
Reinesius, Th. b. 865.
Reinhard, J. P. II. b. 808.
——, J. J. II. b. 916.
Reinhardt, Ph. Ch. II. b. 878.
Reisebeschr., Samml. v. II. b. 834.
Reiske, J. J. II. b. 862.
Reitemeyer, J. F. II. b. 951.
Reland, A. II. 227.
——, P. II. 230.
Remer, J. A. II. b. 809. 817.
Renaudot, E. II. 88.
——, Th. b. 628. 629.
Rendorp, J. II. c. 1006.
Rener, V. b. 418.
Rennell, J. II. b. 680.
Reposati, R. II. c. 1088.
Resch, J. II. b. 929.
Resen, P. J. b. 940.
Resende, A. de 302.
Retz, Card. de b. 663.
Reuber, J. 213. b. 906.
Reusch, E. II. 313.
Reusner, E. 206. 222.
Reuß, J. A. II. b. 979.
——, J. D. II. b. 772.
Reves, J. v. b. 720.
Revett, N. II. b. 628.
Rewa, P. de b. 950.
Reyd, E. v. b. 776.
Reygersberch, J. b. 751.
Reyna, Pl. b. 480.
Rhenanus, B. 236.
Rhodius, J. 420.

Ribault,

Ribault, J. 318.
Ribbentrop, Ph. Ch. II. b. 965.
Ribier, G. b. 626.
Ricaut, P. b. 796.
Ricci, G. b. 456.
——, X. P. de' 113. 125.
Riccioli, GB. b. 409.
Richard, J. II. b. 552.
—— v. S. Germano 36.
Richarderie, G. B. de la II. b. 540.
Richardson, W. II. b. 612.
Richelieu, Card. b. 627. 646.
Richer, J. u. E. b. 628. II. 13. 15.
Richter, Ch. G. II. b. 811.
Ricobald 37.
Ricolvi, G. P. II. 177.
Riegels, N. D. II. c. 1024.
Riegger, J. A. v. II. b. 930.
Riencourt, S. de b. 620.
Rienzi, C. di 45.
Rigault, N. b. 682.
Rigord 67.
Rilli, J. b. 461.
Rinaldi, F. b. 476.
——, O. b. 431.
Rink, E. G. II. 291. 304.
Ripa, C. b. 422.
Ripamonte, Gius. b. 466.
Risantella, A. II. 177.
Ritter, E. II. c. 1128.
Ritter, J. D. II. b. 812. 871. 953.
Rittershausen, N. b. 886.
Rittner, A. b. 916.
Rivet, A. II. 122.
Roq, M. de b. 525.
Robert, D. b. 598.
Robertson, D. II. b. 698.
——, J. II. b. 629.
——, W. II. b. 643.
——, W. Esq. II. b. 633.
Robinson, H. b. 808.
Robortello, F. 91.
Rocha Pitta, S. da II. 171.
Rochefoucault, Fr. Duc de b. 660.
Rochefoucault-Liancourt, de la II. b. 543.
Roches II. 79.
Rochon, Al. II. b. 548.
Rodriguez, J. II. 86. 164.
Roe, Th. b. 195.
Römer, C. H. v. II. b. 952.
Rösler, Ch. F. II. b. 807.
Rogatis, B. de 143.
Roggeveen II. 250.
Rohan, H. Duc de b. 659.
Rohrer, J. II. b. 924.
Rolandino 39.
Rolewink, W. 217.
Rolfink s. Rolewink.
Rollin, Ch. II. 15. 56.
Romualdo 35.

Roncaglia, C. II. 91.
Roo, G. v. 248.
Roppelt, J. B. II. b. 956.
Roque, G. A. de la b. 599.
Roschmann, A. II. b. 929.
——, C. A. II. b. 929.
Roscoe, W. II. b. 650.
Rosenhane, Sh. II. c. 1036.
Roseo, M. 158.
Rosetti, D. II. b. 928.
Rosières, Fr. de 322.
Rosinus s. Roßfeld.
Roß, A. b. 798.
Roßfeld, J. b. 863.
Rossi, G. B. b. 459.
——, O. b. 476.
Rosweyd, H. b. 737.
Rotenhan, S. v. 213.
Rotermund, H. W. II. 337.
Roth, E. R. II. 307.
——, Fr. II. b. 870.
Rothe, J. 78.
——, T. II. c. 1023.
Rougemont, Fz de b. 717.
Rouille, P. J. II. 58.
Rous, Fz b. 806.
Roussel, G. II. 122.
Rousset, J. II. 77.
Rovelli, G. II. c. 1081.
Roxas, P. b. 518.
Roy, J. D. le II. b. 479. 491.
——, J. le b. 720.
Royko, C. II. b. 910.
Royou, J. C. II. b. 510.
Royston II. b. 730.
Rozoy, F. B. du II. b. 566.
Rubeo, G. 105.
Rucellai, B. 99.
Ruchamer, J. 198.
Rudawsky, L. J. II. c. 1056.
Rudbeck, O. b. 943.
Ruder, C. J. II. c. 1031.
Rudloff, F. A. II. b. 858. 971.
——, W. A. v. II. b. 921.
Rudolph, F. II. 365.
Ruffy, A. de b. 593.
Rühs, Fr. II. b. 828. 871. 890. II. c. 1127.
Ruinart, Th. b. 613.
Rulhière, C. C. de II. b. 530.
Ruprecht, Ch. A. b. 868.
Rushworth, J. b. 827.
Russel, W. II. b. 653.
Russow, B. 232.
Rutherford, W. II. b. 622.
Rürner, G. 205.
Rybisch, S. 208.
Rymer, Th. II. 402.

S.

Saabyes, H. E. II. c. 1014.
Saavedra, D. de b. 535.
——, J. G. de 269.

Sabelli=

Sabellicus, M. A. C. 110. 145.
Sabinus, J. Pomp. 99.
Sacchi, B. de' 155.
Sacchini, Fr. b. 438.
Sachs, J. Ch. II. b. 964.
Sachse, Ch. II. b. 506. 899.
Sacy, A. J. S. de II. b. 519.
Sade, de II. b. 521.
Sagard, G. b. 553.
Sagittarius, C. b. 918.
Sagredo, G. b. 500.
Saint Disdier, A. T. de L., S. de b. 628.
— Foix, G. F. P. de II. b. 566.
— Fond, B. F. II. b. 553.
— Gelais, J. de 342.
— Gervais II. 72.
— Marc, C. H. le F. de II. b. 527.
— Pierre, C. J. C. de II. 142.
— Real, C. V. de b. 694. II. b. 460.
— Sauveur, AG. II. b. 551.
— Vincent, B. de II. b. 543.
Sainte-Croix, C. G. J. de C. de II. b. 484. 492.
Sainte Marthe, D. II. 100.
— —, Sc. de 355.
— —, Sc. u. L. de b. 599.
— Palaye, J. B. de la C. de II. 120.
Salazar, P. de 279.
Sale, G. II. 393.
Sales, J. de l'J. de II. b. 464. 465.
Salig, Ch. A. II. 346.
Salis, U. v. II. b. 974.
Sallengre, A. H. de II. 224.
Sallier, Cl. II. 22.
Salmon, Th. II. 382.
Salomon, J. II. 178.
Salt, H. II. b. 692.
Salvi, M. A. b. 467.
Salvini, S. II. 200.
Samblancat, J. b. 636.
Sanclemente, E. II. c. 1072.
Sanctis, T. de b. 478.
Sande, J. van den b. 776.
Sanders, A. b. 745.
Sanderson, J. b. 795.
—, W. b. 845.
Sandi, V. II. c. 1085.
Sandoval, A. de b. 515.
—, Pr. de b. 520. 521.
Sandrart, J. v. b. 866.
Sandras, G. de Courtilz de b. 629.
Sandys, J. b. 795.

Sanfelice, A. II. 194.
Sangiorgio, B. da 136.
Sansovino, Fr. 153.
Santos, M. dos b. 504.
Sanuto, M. 43. 150.
Sanvitali, G. II. 217.
Sardo, Al. 92.
Sarniczi, St. 381.
Sarpi, P. b. 441.
Sarrasin, J. Fr. b. 643.
Sarti, M. II. c. 1097.
Sartorius, G. II. b. 981.
Sarytschew, G. II. c. 1043.
Sassen, Chr. der 78.
Sassi, G. A. II. 200. 201.
Sattler, Ch. F. II. b. 963.
Saumaise, Cl. b. 566.
Saunier II. b. 545.
Saur, A. 222.
Saussure, H. B. de II. b. 555.
Sauvage, D. 340. b. 741.
Sauval, H. II. 126.
Savaron, J. b. 588.
Savary, N. II. b. 487.
Saverien, A. II. b. 472.
Savigny, F. C. v. II. b. 890.
Savile, H. b. 818.
Savioli II. c. 1088.
Savot, L. b. 569.
Saxe s. Sachse.
Saxo Grammat. 79.
Sayas, F. D. de 286.
Scala, B. 127.
Scaliger, J. J. 315.
Scarlatti, N. b. 461.
Schaaf, J. Ch. L. II. b. 882.
Schaller, J. II. b. 930.
Schannat, J. F. II. 359.
Schard, S. 213.
Scharf, Ch. B. II. b. 965.
Schaten, N. b. 923.
Schede, E. b. 902.
Schedel, H. 218.
Schedius, L. v. II. b. 932.
Scheffer, J. b. 863.
Scheidt, Ch. L. II. b. 965.
Schelling, F. W. J. II. b. 826.
Scheltema, J. II. c. 1007.
Scheltus, Jak., P. u. Is. II. 239.
Scherz, J. G. II. 355.
Schickard, W. b. 893.
Schickfus, J. b. 915.
Schiller, F. II. b. 804.
Schilling, D. 258.
Schilter, J. b. 904.
Schinz, J. H. II. b. 974.
Schirach, G. B. u. W. B. II. b. 894.
Schläger, C. J. II. 301.
Schleder, J. G. b. 871.
Schlegel, A. W. II. b. 904.

Schlegel, Ch. II. 350.
——, Fr. II. b. 893. 904.
——, J. F. II. c. 1014.
——, J. H. II. c. 1022.
Schlichtegroll, F. II. 299.
Schlieffen, M. E. v. II. b. 920.
Schlözer, A. L. II. b. 766. 782. 857. 859. 871. 894.
Schlosser, F. Ch. II. b. 881. 890.
Schmalz, Th. II. b. 837.
Schmauß, J. J. II. 319.
Schmeizel, M. II. 291.
Schmid, F. V. II. b. 974.
——, J. A. II. 339.
Schmidt, F. S. v. II. b. 880.
——, J. E. Ch. II. b. 909. 970.
——, M. J. II. b. 984.
——, T. b. 915.
—— Phiseldeck, J. v. II. b. 867.
Schmieder, O. C. II. b. 860.
Schmincke, F. C. u. J. H. II. 364.
Schneider b. 871.
——, L. Z. b. 915.
Schneller, J. F. II. b. 873.
Schnitzlein, C. W. II. b. 940.
Schönemann, C. T. G. II. b. 828. 854. 866. 867.
Schöning, G. II. c. 1017.
Schönleben, J. L. b. 932. II. c. 1125.
Schöpf, G. II. b. 956.
Schöpflin, J. D. II. b. 570.
Schöttgen, Ch. II. 370.
Schoner, J. 199.
Schoock, M. b. 721.
Schoppe, C. b. 882.
Scholl, H. II. b. 910.
Schott, A. b. 521.
——, J. C. II. 299.
Schrader, Chr. b. 891.
——, L. A. G. II. b. 847.
Schramb, A. II. 365.
Schrevel, Th. b. 720.
Schröckh, J. M. II. b. 813. 825. 871.
Schrödern, W. v. b. 395.
Schrötter, Fz F. v. II. b. 928.
Schtscherbatow, M. II. c. 1047.
Schubart, G. b. 904.
Schudt, J. J. II. 291.
Schütz, C. 232.
Schütze, G. II. b. 976.
Schulenburg, Al. v. 196.
Schultes, J. A. II. b. 954.
Schulze, J. H. II. 302. 330.
Schummel, J. G. II. b. 859.

Schurzfleisch, C. S. II. 309.
—, H. L. II. 309.
Schwandner, J. G. II. b. 932.
Schwartner, M. II. b. 866. 932.
Schwarz, Ch. G. II. 296.
Schwarzenberg, G. F. v. II. c. 1002.
Schwarzkopf, J. v. II. b. 858.
Schweigger, S. 197.
Schytte, A. II. c. 1014.
Scobell, H. b. 826.
Scohier, J. b. 572.
Scott, G. b. 830.
—, J. II. b. 674. 689. 744.
—, W. II. b. 708.
Scribanius, C. b. 720.
Scrieck, A. v. b. 730.
Scriptores rer. anglic. b. 818.
— rer. germ. 213. II. 363.
Scriver, P. b. 754.
Seckendorf, V. L. v. b. 396. 895.
Secousse, D. Fr. II. 106. 116.
Seeländer, N. II. 350.
Seelen, J. H. v. II. 329.
Segni, B. 176.
Seguier, J. Fr. II. 38.
Selden, J. b. 802.
Seller, A. b. 801.
Semler, J. S. II. b. 888. 905.
Sempère y Guarinos, J. II. c. 1113.
Senarega, B. 124.
Senkenberg, H. Ch. v. II. 361.
—, J. Ch. v. II. 349.
—, R. L. Ch. C. v. II. b. 983.
Sepulveda, J. G. 279.
Serra, J. C. da II. c. 1115.
Serres, J. de 348.
—, M. de II. b. 552.
Servien, A. b. 628.
Sestini, D. II. c. 1064. 1073.
Sevelinges, L. de II. b. 579.
Sevin, Fr. II. 37.
Seyssel, Cl. de 342.
Shaw, St. II. b. 698. 720.
—, Th. II. 383.
Sheridan, R. B. II. b. 761.
Sheringham, R. b. 819.
Sherley, A. b. 797.
Shuckfort, S. II. 389.
Sibbald, J. II. b. 709.
Sibert, G. de II. b. 598.
Sicardus 37.

Siccama,

Siccama, S. T. b. 709.
Sidney, A. b. 392.
Siebmacher, J. II. 291.
Siegenbeek, M. II. c. 1007.
Signorelli, P. Napoli II. c. 1090.
Sigonio, C. 100. 102.
Silberschlag, G. Ch. II. b. 877.
——, J. E. II. b. 829. 877.
Silhon, J. b. 627. 676.
Silva, G. de b. 515.
——, J. de Seabra da II. c. 1115.
——, R. M. b. 514.
Silveira, J. Lobo de s. Lobo.
Simler, J. 202.
Simon, J. Fr. II. 55.
——, R. II. 29.
Simonetta, G. 134.
Simonsens, V. II. c. 1024.
Simson, E. b. 808.
Sinclair, J. II. b. 699.
Sjöborg, N. H. II. c. 1033. 1039.
Siri, V. b. 483. 628.
Sirmond, J. b. 602.
Sismondi, J. C. L. Simonde II. c. 1093.
Skinner, Th. b. 846. II. 403.
Skjoldebrand, E. II. c. 1032.
Skytte, J. Schr. b. 941.
Sleidanus, J. 222. 227.
Sloane, H. II. 382.
Smet, A. de b. 741.
——, B. v. b. 765.
Smith, J. b. 712. 798.
——, M. b. 712.
——, Th. 367.
Smollet, T. II. b. 755.
Snell, W. b. 718.
Socino, M. 131.
Soderini, GA. b. 413.
Solms, Graf v. II. b. 921.
Solignac, P. J. de la P. de II. b. 529.
Solis, A. de b. 540.
Sollier, J. B. du II. c. 1123.
Someren, J. v. b. 756.
Somerville, Th. II. b. 737.
Sommel, G. II. c. 1040.
Sommer, W. b. 819.
Sommerberg, F. W. v. II. 364.
Sonnini, Ch. S. II. b. 487.
Sorel, Ch. b. 636. 677.
Soto, B. V. de b. 529.
Sotwell, N. b. 440.
Souciet, Et. II. 39.
Soulavie, J. L. G. II. b. 580.

Sousa, A. C. de b. 503. II. 172.
Southey, R. II. b. 676.
Southouse, Th. b. 824.
Souza, J. de II. c. 1115.
Spaan, W. A. v. II. c. 1003.
Spalatin, G. 255.
Spallanzani, L. II. c. 1064.
Spangenberg, C. b. 917.
Spanheim, E. b. 888.
—, Fr. II. 237.
Spanien, Chroniken v. 61. 62.
Sparke, J. II. 404.
Sparrmann, A. II. c. 1030.
Spatafora, C. G. c b. 485.
Speciali, N. 47.
Speed, J. b. 851.
Speelmann, H. b. 818.
Spener, J. C. II. 271. 278.
—, Ph. J. b. 887.
Spenser, J. b. 804.
Spiegel, L. P. v. d. II. c. 999.
Spieß, Ph. E. II. b. 868. 940.
Spießhaymer s. Cuspinianus.
Spinello, M. 36.
Spittler, L. T. II. b. 788. 891. 968.
Spon, J. b. 564. 936.
Spondé, H. 193.
Spotswood, J. b. 821.
Sprat, Th. b. 846.
Sprecher, F. b. 936.
Sprengel, C. II. b. 775.
—, M. Ch. II. b. 816. 834. 841. 871.
Spreti, Des. 105.
Staal, de II. b. 579.
Staat, tegenwoordige II. 247.
Stabius, J. 205.
Staden, Hans 198.
Stael Holstein, v. II. b. 552.
Städtegeschichten, ital. 47. 124.
—, span. II. 164.
Ståhlin, J. v. II. b. 896.
Ståudlin, C. F. II. b. 909.
Stalder, F. J. II. b. 974.
Stammes, A. b. 819.
Stanley, Th. b. 813.
Stanyan, T. II. 390.
Stapfer, J. J. II. b. 972.
Staphorst, N. II. 364.
Starovolski, S. b. 946.
Staunton, G. L. II. b. 679.
Stedman, Ch. II. b. 746.
—, J. G. II. b. 676.
Steeb, J. G. II. b. 850.
Steffens, H. II. b. 826. 890.

Steinwehr, W. B. A. v. II. b. 818.
Stephani, C. 53.
Stephanius, St. J. b. 938.
Stephanson, M. II. c. 1014.
Stetten, P. v. II. 363.
—— —— II. b. 956.
Stettler, M. b. 935.
Stevens, J. b. 822.
Stewart, D. II. b. 759.
Steyerer, A. II. 367.
Stieber, G. II. b. 940.
Stiernman, A. A. v. II. 414. c. 1036.
Stillingfleet, E. b. 823.
Stoke, Melis b. 729.
Stolberg, F. L. Gr. zu II. b. 835. 911.
Stolle, G. II. 334.
Stoppel, J. 200.
Storch, H. II. b. 839. c. 1044.
Store, J. und D. 379.
Stork, W. II. b. 675.
Stow, J. 371.
Strada, Fam. b. 495.
——, J. de 102.
——, O. de 209.
Stransky, P. II. b. 930.
Straß, Fr. II. b. 832.
Strauch, Aeg. b. 891.
——, J. b. 902.
Strein, R. 207.
Stritter, J. G. II. b. 886.
Strobel, G. Th. II. b. 909.
Struve, B. G. II. 271. 334.
Strykowsky, M. O. 381.
Strype, J. II. 397.
Stuart, G. II. b. 648.
——, J. II. b. 628.
——, Mart. II. c. 994.
Stuck, G. A. II. b. 834.
——, J. W. b. 863.
Stuckeley, W. II. 398.
Stumpf, J. 259.
Sturleson, Sn. 79.
Sturm, C. 222.
——, J. 229.
Styl, Sim. II. c. 997.
Sueur, J. le II. 94.
Süsmilch, J. P. II. b. 847.
Suger 66. 67.
Suhm, P. F. v. II. c. 1018.
Suhr, L. 230.
Suicer, H. b. 935.
Suiker, G. II. 229.
Sulger, A. b. 916.
Sulkowsky, J. D. 382.
Sully, M. de B. Duc de b. 656.
Summonte, GA. b. 477.
Suntheim, L. 205.
Surville II. b. 540.
Sussay, A. du b. 436.
Suwaroff II. c. 1052.
Suza, J. de II. c. 1115.

Svaning, J. 377.
Sweert, Fz b. 744.
Swift, J. II. 405.
Swinburne, H. II. b. 656.
Swinton, A. II. b. 666.
——, J. II. 387. 393.
Sylvius, L. b. 772.
Symeon, G. 326.
Symes, M. II. b. 679.
Szekely, St. 382.

T.

Taboulllot, J. F. und N. II. b. 569.
Taccoli, N. II. 192.
Tachard, G. II. 69.
Taffin, P. b. 734.
Tafuri, G. B. II. 200.
Taillandier, C. II. 122.
Talon, O. b. 662.
Tanini, G. II. 180.
Tanner, Th. II. 398.
Tanucci, B. II. c. 1091.
Tarcagnota, G. 112.
Tartarotti, G. II. c. 1085.
Taschereau, J. II. 100.
Tasman, A. J. b. 714.
Tassin, R. P. II. b. 513.
Tassy, L. de II. 72.
Tatisczew, N. II. c. 1046.
Tatti, Pr. L. b. 434.
Taube, F. W. II. b. 935.
Tavannes, G. de b. 647.
——, J. de b. 662.
Tavernier, J. B. b. 555.
Tedesco, N. 94.
Tegrimo, N. 132.
Teissier, A. b. 684.
Tellez, B. b. 502.
—— da Sylva, A. M. II. 169.
—— —— M. b. 509.
Temple, W. b. 838.
Tenivelli, C. II. c. 1094.
Tentori, C. II. c. 1085.
Tenzel, P. II. 300.
——, W. E. b. 881. 918.
Tertre, J. B. du b. 554.
Tesauro, E. b. 454.
Teschenmacher, W. b. 923.
Testa, F. II. c. 1077.
Testu II. b. 560.
Teuli, B. b. 468.
Teuthorn, G. F. II. b. 969.
Texeira, J. de 309.
Thaarup, F. II. c. 1014.
Tham, P. II. c. 1033.
Thaumassière, G. Th. de la b. 584.
Theatrum Europaeum b. 871.
Theil, de la P. du II. b. 477. 564.
Thevenot, J. b. 556.
——, M. b. 559.
Thevet, A. 320.

Thiebault II. b. 526.
Thiroux, F. II. 100.
Thomasius, Ch. b. 881.
Thompson, G. II. b. 653.
Thomson, Th. II. b. 729.
——, W. II. b. 657.
Thorkelin, G. J. II. c. 1015.
Thorlacius, Sk. Th. u. B. II. c. 1020.
Thornton, J. R. II. b. 724.
——, Th. II. b. 667.
Thou, J. A. de b. 679.
Thoyras s. Rapin, P. de
Thuillier, V. II. 141.
Thunberg, C. P. II. c. 1029.
Thunmann, H. E. II. b. 885.
——, J. II. b. 825.
Thurloe II. 402.
Thym, J. F. W. II. b. 909.
Thys, A. b. 774.
Tiefenthaler, J. II. b. 841.
Tilemann, F. 215.
Tillemont, L. S. le N. de b. 610.
Tillet, J. du, I u. II. 333.
Tindal, W. II. b. 722.
Tinódi, S. 382.
Tiraboschi, G. II. c. 1082.
Toderini, GB. II. c. 1064.
Toland, J. II. 389.
Tollius, H. II. c. 1006.
Tolner, C. L. II. 364.
Tolosano 124.
Tomasini, J. F. b. 419.
Tomkins, Ch. II. b. 698.
Tommasi, T. II. c. 1094.
Tonducci, G. C. b. 465.
Tonelli, F. II. c. 1081.
Toppeltinus, L. b. 950.
Toppi, N. b. 460.
Torfäus, Th. II. 408.
Tornelli, A. b. 430.
Torre, F. della II. 179.
Torremuzza, Fürst v. II. c. 1071.
Tortora, O. b. 490.
Toscanella, O. 92.
——, P. 95.
Tott, v. II. b. 549.
Toulmin, J. II. b. 719.
Toulongeon II. b. 604.
Tournefort, J. P. de II. 65.
Tournemine, R. J. II. 39.
Touron, A. II. 89.
Tourville, A. H. de C. de II. 136.
Toussaint, F. V. II. b. 824.
Toustaint, Ch. F. II. b. 513.
Towers, J. II. b. 758.
Townley, R. II. b. 698.
Townsend, J. II. b. 656.
Townshend, H. b. 828.
Toze, E. II. b. 857. 888.
Tralage, J. N. de b. 560.

Travasa, G. M. II. 188.
Treizsaurwein, M. 246.
Trenta, T. II. c. 1082.
Treuer, G. S. II. 361.
Trident. KVers., Acten der b. 625.
Trier, J. W. II. 291.
Tristan, J. b. 568.
Trittheim, J. v. 235. 236.
Trivet, N. 76.
Troil, U. v. II. c. 1030.
Troili, Pl. II. 195.
Tronci, P. b. 467.
Tscharner, V. B. v. II. b. 973.
Tschirikof II. c. 1043.
Tschubaterew II. c. 1044.
Tschudi, Eg. 259.
Tuberone, L. C. XVII. 121.
Tucher, H. 195.
Tuilleries, de II. 107.
Tuneld, E. II. c. 1031.
Turnbull, G. II. 386.
Turner, R. II. b. 616.
——, S. II. b. 679.
Turnmayr, J. 249.
Turocz, J. de 382.
Turretin, J. A. II. 341.
Turri, R. de b. 478.
Tursellino, O. b. 428.
Twinger, J. 77.
Twiß, R. II. b. 697.
Twyne, J. 371.
Tychsen, O. G. II. b. 863.
——, Th. Ch. II. b. 836. 863.
Tyrrel, J. b. 853.
Tyttler, A. F. II. b. 759.
——, J. II. b. 616.
——, W. II. b. 711.

U.

Ubaldo, a S. s. Cacciatore.
Ucedo, S. de b. 514.
Uckert, F. A. II. b. 854.
Uggla, C. H. II. c. 1036.
Ughelli, F. b. 436.
Ugolino, B. II. 178.
Ugurgieri, J. b. 467.
Ulicovius, G. II. 266.
Ulloa, A. 143.
——, A. de II. c. 1105.
——, B. de II. 162.
Umfreville, E. II. b. 673.
Umicalia, A. II. 217.
Uphagen, J. II. b. 830.
Urban, de Fortia d' II. b. 467.
Ursin, J. des 68.
Ursinus, J. H. b. 868.
Urstisius, Ch. 213. 261.
Usher, J. b. 809.
Ussermann, Aem. II. b. 910.
Ustariz, G. de II. 162.

Ustarroz, J. F. A. de b. 517.
Usteri II. b. 972.
Uytembogard, J. b. 774.

V.

Vadianus s. Watt.
Vaerini, B. II. c. 1097.
Vaillant, F. le II. b. 545.
——, F. F. II. 40.
——, J. F. II. 39.
Vaines II. b. 516.
Vaissette, J. II. 75. 130.
Val, P. du b. 556.
Valckenier, P. b. 722.
Valentia, G. II. b. 684. 692.
Valentyn, Fz. 252.
Valeriano, P. 115.
Valerot, G. II. 148.
Valguarena, M. b. 480.
Valiero, A. b. 475.
Valla, L. 103.
Vallancey, Ch. II. b. 704.
Valle, P. della b. 412.
Vallemont, L. de II. 42.
Valois, A. de b. 580.
——, Ch. de II. 45.
Valsecchi, V. II. 185.
Valvassor, J. W. b. 932. c. II. 1125.
Vancouver, G. II. b. 671.
Varchi, B. 177.
Varenius, B. b. 860.
Varennes, M. G. de b. 572.
Vargas y Ponce, J. II. c. 1108.
——, T. T. de b. 518. 529.
Varillas, A. b. 692.
Vasäus, J. 283.
Vasari, G. b. 461.
Vasconcellos, A. M. b. 509.
——, J. M. 302.
Vassebourg, R. de 333.
Vassor, M. le II. 137.
Vater, P. S. II. b. 850.
Vecchietti, F. II. c. 1097.
——, G. b. 407.
Vega, G. de la b. 538.
Velasquez, L. J. II. c. 1110. 1111.
Vella, G. II. c. 1090.
Velluti, D. 53.
Velly, P. F. de II. b. 592.
Vendettini, A. II. c. 1088.
Venini, C. F. II. c. 1077.
Ventura, W. und S. 38.
Venturi II. c. 1083.
Venuti, M. de II. c. 1070.
——, R. II. 177. c. 1069.
Verci, GB. II. c. 1077. 1097.
Verdier, A. du 222. 353. b. 629.
Verdizotti, F. b. 473.
Vere, F. 372.

Verel, D. b. 944.
Vergenhans s. Nauclerus.
Vergerio, P. P. 55.
Vergilio, P. 164.
Veri, GB. b. 473.
Verri, Al. II. c. 1081.
——, P. II. c. 1081.
Vertot, R. Cl. de II. 152.
Vesconte, P. 44.
Vettori, F. II. 186.
Vialart, Ch. b. 627.
Vianelli, G. II. c. 1084.
Viani, G. II. c. 1079.
Vianoli, A. M. b. 473.
Vic, Cl. de II. 130.
Vico, E. 102.
——, GB. II. c. 1073.
Vidal, L. b. 645.
Vidaure II. c. 1065.
Viegas, A. P. b. 510.
Viero s. Clavijo.
Vigne, A. de la 341.
Vignier, N. 347.
Vignoles, A. de II. 29.
Vignoli, G. II. 185.
Villa y Sanchez, J. A. de II. c. 1105.
Villani, F. 52.
——, G. 49.
——, M. 52.
Villano, G. 124.
Villaret, Cl. II. b. 593.
Villars, Duc de II. b. 578.
Villars, F. B. de 360.
——, L. H. Duc de II. 136.
Villasan, J. N. de 62.
Villehardouin, G. de 69.
Villeroy b. 625.
Vincent, W. II. b. 637.
Vinet, E. 337.
Vinke, L. v. II. b. 837.
Vio, B. II. c. 1094.
Viperano, GA. b. 405.
Visconti, A. II. c. 1068.
——, E. Q. II. c. 1068. 1069.
Visi, GB. II. c. 1081.
Vitale, F. A. II. c. 1088.
Vitringa, C. II. 227.
Vivaldi, U. 43.
Vivenzio, N. II. c. 1090.
Vizani, P. b. 467.
Voesin, L. du b. 672.
Vogel, J. N. v. II. b. 922.
Vogell, F. II. b. 921.
Vogler, B. H. b. 880.
Vogt, A. II. b. 930.
——, N. II. c. 1128.
Voigt, J. II. b. 890.
Voigtel, F. G. II. b. 865.
Voisin, J. B. II b. 509.
Volkmann, J. J. II. b. 836.
Volney, C. F. Ch. II. b. 473. 487.
Volpi, G. R. II. 179. 180.

Vol=

Voltaire, F. M. A. de II. b. 448.
Volz, J. Ch. II. b. 872.
Vorburg, J. Ph. v. b. 911.
Voß, C. D. II. b. 894.
——, D. b. 776.
——, G. J. b. 725. 734.
——, J. H. II. b. 882.
——, Js. b. 734. 754.
——, M. b. 754.
Vredius s. Vree.
Vree, O. v. b. 742.
Vries, J. v. II. c. 1006.
Vulcanius s. Smet.
Vynkt, v. d. II. c. 1004.

W.

Wachter, J. G. II. 355.
Wähner, A. G. II. 292.
Wagenaar, J. II. c. 1007.
Wagenseil, J. Ch. b. 888. 916.
Wagner, D. J. II. b. 871.
Wahl, S. F. G. II. b 841.
Walch, Ch. W. Fz II. b. 907.
——, J. G. II. 341.
Walckenaer, C. L. II. b. 472.
Wald, S. G. II. b. 902.
Waldenfels, Ch. Ph. v. b. 936.
Walker, Cl. b. 826.
Walker, R. II. b. 624.
Wall, P. H. v. de II. c. 1002.
Wallerius, J. G. II. c. 1028.
Wallis, S. II. b. 668.
Walpole, H. II. b. 728.
Walsingham, F. b. 830.
Walther, A. B. II. 365.
——, J. L. II. 287.
Wansey, H. II. b. 674.
Wansleben, J. M. b. 862.
Warburton, W. II. 388.
Ware, J. b. 820.
Warmholtz, C. G. II. c. 1033.
Warnekros, H. E. II. b. 880.
Warner, F. II. b. 705.
——, R. II. b. 721.
Warrington, W. II. b. 719.
Warwick, Ph. b. 831.
Waser, J. H. II b. 831.
Water, J. v. d. II. 239.
——, J. W. te II. c. 1001. 1004.
Watson, R. II. b. 657.
Watt, J. v. 202.
Wattenwyl, A. L. v. II. b. 973.
Weber, C. G. II. b. 922.
Weddigen, P. Fl. II. b. 936.
Wedekind, C. J. II. b. 891.
Wedel-Jarlsberg, F. W. v. II. c. 1023.

Wegelin, J. D. II. b. 824.
——, J. R. II. b. 961.
Weidler, J. F. II. 330.
Weigel, J. A. V. II. b. 936.
Weiller, C. II. b. 878.
Weinart, B. G. II. b. 952.
Weinrich, J. M. II. 306.
Weismann, Ch. E. II. 341.
Weiß, J. H. II. b. 972.
Weisse, Ch. E. II. b. 953. 954.
Weld, J. II. b. 674.
Welser, M. b. 927.
Weltgeschichte, Engl. II. 392.
——, Engl.-Teutsch. II. b. 870.
——, v. Guthrie ꝛc. II. b. 871.
Welwood, J. b. 832.
Wenck, F. A. W. II. b. 812.
——, H. B. II. b. 969.
Wendeborn, G. F. A. II. b. 836.
Wendt, A. II. b. 825.
Wengersci, A. b. 947.
Werlauff, A. Ch. II. c. 1022.
Werner, A. G. II. b. 847.
——, J. 198.
Wernher, Ph. Ch. II. b. 852.
Westenrieder, L. II. b. 772. 958.
Weston, St. II. b. 630.
Westphalen, J. E. v. II. 364.
Wharton, H. b. 814. 823.
Whear, D. b. 807.
Wheler, G. b. 796.
Whiston, W. u. G. II. 392.
Whitaker, J. II. b. 711. 720.
White, J. II. b. 672.
Whitehead, J. II. b. 747.
Whitelocke, B. b. 832.
Wiarda, T. D. II. b. 968.
Wicquefort, A. de II. 244.
Wilde, J. II. 414.
Wilford, F. II. b. 688.
Wilhelm aus Bretagne 67.
Wilken, F. II. b. 890. 986.
Wilkins, Ch. II. b. 686.
——, D. II. 397. 401.
Will, G. A. II. b. 807.
Willebrand, J. P. II. 364.
Willemet II. b. 560.
Williams, D. II. b. 720.
——, R. 372.
Willis, B. II. 398.
Wilson, A. b. 844.
——, J. u. W. II. b. 672.
Wimpheling, J. 244.
Winckelmann, J. II. b. 881.
——, J. J. b. 916.
Windeck, E. 78.
Winkopp, P. A. II. b. 852.
Winsem, P. v. b. 774. 777.
Winwood, R. II. 402.

Wise, F. II. 387. 398.
Wits, H. II. 227.
Witsen, N. II. 250.
Witt, J. de II. 242.
Witten, H. b. 880.
Wölckern, L. C. v. II. 364.
Wolf, F. A. II. b. 882.
——, J. b. 909.
——, J. II. b. 919.
——, J. Ch. II. 325.
——, P. Ph. II. b. 959.
Wolteréck, Ch. II. 303.
Woltmann, C. L. II. b. 806.
——, J. G. II. b. 874.
Wood, A. b. 819.
——, J. II. b. 759.
——, L. b. 845.
——, R. II. b. 627.
—— II. b. 682.
Woodfall II. c. 1127.
Worm, J. II. c. 1025.
——, O. b. 938.
Wotton, W. II. 400.
Wraxall, N. W. II. b. 658.
Wright, E. 366.
——, J. b. 819.
Würdtwein, St. A. II. b. 918. 980.
Wundt, D. L. II. b. 965.
Wurfbain, J. S. b. 860.
Wursteisen s. Urstisius.
Wyn, H. v. II. b. 729. c. 1005.
Wyndham, H. P. II. b. 725.
Wynne, J. H. II. b. 675. 705.
Wytfliet, C. b. 714.

X.

Ximenez, R. 60.

Y.

Young, A. II. b. 660. 696.

Z.

Zaccaria, F. A. II. c. 1070. 1084.
Zach, F. v. II. b. 833. 846.
Zaluski, A. Ch. II. c. 1056.
Zanetti, G. A. II. c. 1079.
——, H. F. II. c. 1083.
Zanoni, J. A. Rizzi II. c. 1063.
Zanotti, GP. II. 205.
Zapf, G. W. II. b. 919.
Zarate, A. de 265.
Zawadzki, E. b. 947.
Zech, B. v. b. 874.
Zeiller, M. b. 900.
Zelger, F. N. II. b. 974.
Zeltner, G. G. II. 326.
Zeno, A. II. 201.
——, Ap. 144.

Zeno, Brüder 43.
——, Cat. 93.
——, F. 148.
——, N. 152.
Zeune, A. II. b. 852.
Ziegler, J. 196.
——, W. C. L. II. b. 911.
Zilioli, Al. b. 486.
Zimmermann, E. A. W. v. II. b. 833. 846. 847.
——, F. A. II. b. 936.
——, J. G. II. b. 775.
Zinke, J. J. II. 317.
Zoega, G. II. c. 1011.
Zopf, J. H. II. 307.
Zorn, P. II. 292.
Zough, Th. II. b. 759.
Zschackwitz, J. E. II. 291.
Zschokke, J. A. II. b. 960.
Zuccolo, G. 124.
Zuichem, V. v. A. v. b. 766.
Zuniga, O. b. 518.
Zurara, G. J. de 299.
Zurita, G. 286.
Zurlauben, B. F. A. J. D. de la T. C. II. b. 576.

W. Parsch
Peiting/Obb.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wachler, Ludwig,

Geschichte der historischen Forschung und Kunst seit der Wiederherstellung der litterärischen Cultur in Europa

Bd.: 2,3

Göttingen (1820)

H.lit.u. 109-23
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10447535-1